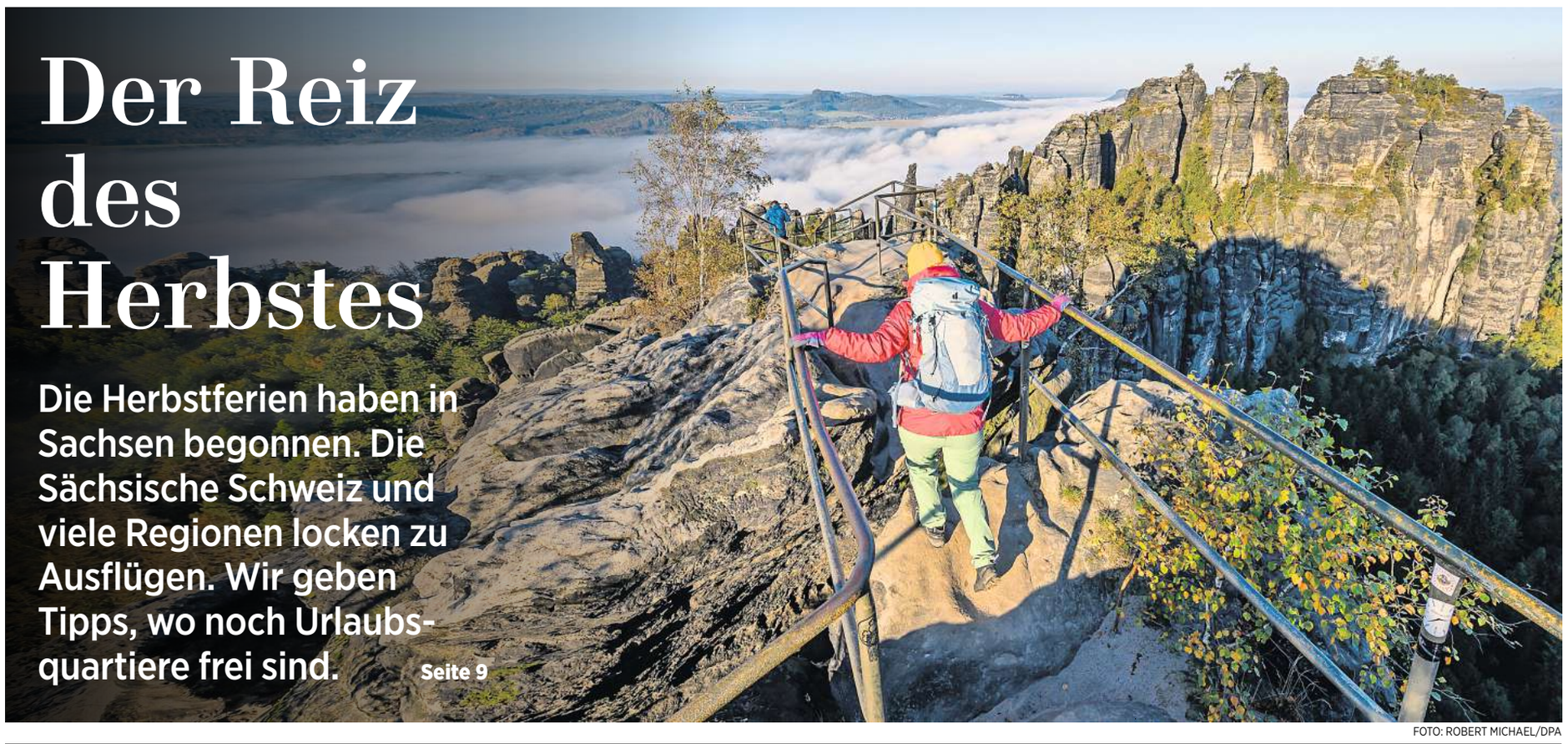
LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

DELITZSCH · EILENBURG

www.lvz.de | Dienstag, 19. Oktober 2021 | PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND #RND | 128. Jahrgang | Nr. 244 | **1,90 €**

Schäuble auf Rückzug

Der Bundestagspräsident ist ein politisches Urgestein. Bald wird der CDU-Politiker (79) nur noch Abgeordneter sein. **Seiten 2 und 3**



Der Reiz des Herbstes

Die Herbstferien haben in Sachsen begonnen. Die Sächsische Schweiz und viele Regionen locken zu Ausflügen. Wir geben Tipps, wo noch Urlaubsquartiere frei sind. **Seite 9**

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

THEMEN DES TAGES

SACHSEN

Gil Ofarim verteidigt im Interview seine Version

„Ich habe diese Kette im Hotel getragen“, sagt der Sänger Gil Ofarim gegenüber der LVZ, nachdem Aufnahmen einer Überwachungskamera den 39-Jährigen ohne seine Davidstern-Kette zeigten. Es seien nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel Westin gezeigt worden, so der Künstler. **Seite 9**

KULTUR

Lachmesse: Nuhr und Rebers gratulieren Lisa Eckhart

Mit der Verleihung des „Löwenzahns“ hat am Sonntag die 31. Leipziger Lachmesse begonnen. Zur Verleihung an die Kabarettistin Lisa Eckhart schickten die Laudatoren Andreas Rebers und Dieter Nuhr Videobotschaften. Darin ging es auch um die Verteidigung der Kunst gegen „Online-Pöbel und die Zeitgeist-Flittchen“. **Seite 11**

SPORT

RB-Gegner Paris muss auf Star Neymar verzichten

Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig am Dienstag (21 Uhr, live auf dazn.com) auf Neymar verzichten. Der Superstar ist mit Adduktorenproblemen von der brasilianischen Nationalmannschaft zurückgekehrt und muss sich für einige Tage behandeln lassen. **Sport**

CORONA IN ZAHLEN

Deutschland	Kreis Nordsachsen
+4056 zum Vortag	**+2** zum Vortag
4 377 845	**14 150**
Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie	
Tote: **94 628**	Tote: **409**

Quelle: Robert-Koch-Institut/Sozialministerium, 18.10.

Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter www.lvz.de

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
15 474,47	3721,66	1,1604
(– 0,72 %)	(– 0,12 %)	(+ 0,02 %)

WETTER

DI	MI	DO
17° | 12°	20° | 14°	16° | 6°

LVZ-KONTAKT

Telefon	0341 2181-0
Abonnenten-Service	0800 2181-020*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.lvz.de
LVZ Nordsachsen
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN

4 198982 301904 20042

In Sachsen werden die Gebrauchtwagen knapp

Ein preiswertes gebrauchtes Auto in Mitteldeutschland zu bekommen, ist derzeit schwer. Die Preise liegen bis zu 15 Prozent über denen vor Corona.

Von Andreas Dunte

Leipzig. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Mitteldeutschland ist es eng geworden. Wer fündig wird, zahlt Preise, die bis zu 15 Prozent über denen vor Corona liegen.

„Für den Engpass gibt es mehrere Gründe“, sagt Ralf Herrmannsdorf, Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig. „Da wäre der Chipmangel, der dazu führt, dass es bereits mehrfach in diesem Jahr bei der Produktion von Neuwagen geklemmt hat. Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.“

Im September 2021 gab es laut Kraftfahrt-Bundesamt 196 972 Pkw-Neuzulassungen. Gegenüber September 2020 ist dies ein Rückgang um 25,7 Prozent und der schwächste September-Wert seit 1991. Mit Entspannung sei nicht zu rechnen, da die Halbleiterkrise anhält.

Zudem, sagt Obermeister Herrmannsdorf, habe der Lockdown im Vorjahr den Markt schwer getroffen. Junge Gebrauchte seien so gut wie nicht zu bekommen, „denn die Zahl der Leasing-Rückläufer ist eingebrochen. Ein weiterer Grund: Autovermieter hatten 2020 so gut wie keine Kunden. Hertz hat deshalb sogar seine Filiale am Flughafen Leipzig/Halle komplett dicht gemacht“, erklärt Herrmannsdorf, zugleich Chef des Ford-Autohauses in Zwenkau. Ergo hätten viele Autovermieter auf den Austausch ihrer Flotten verzichtet.

Dieser Engpass treibe die Preise für junge Gebrauchte, also für Fahrzeuge, die nicht älter als vier Jahre sind, in die Höhe. Laut Herrmannsdorf müssten Kunden zehn bis 15 Prozent mehr für ein Fahrzeug bezahlen als vor Corona. „Ein Ende der Misere ist nicht in Sicht.“

Wie das Online-Verkaufsportal AutoScout24 ermittelt hat, blätterten Autokäufer im September durchschnittlich 23 728 Euro für einen Gebrauchtwagen hin. Damit verteuerten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 3500 Euro und im Vergleich zum Vormonat August um mehr als 500 Euro. Die Sachsen zahlten im Durchschnitt 22 457 Euro und die Thüringer 22 016 Euro für einen Gebrauchten.

> Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.
>
> **Ralf Herrmannsdorf,** Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig

Von steigenden Preisen und schrumpfenden Beständen spricht auch Michael Schneider, Chef des gleichnamigen Autohauses in Oelsnitz im Vogtlandkreis. „Kommen weniger Neuwagen auf dem Markt, fehlt es logischerweise auch an Gebrauchten“, sagt er. Längst gebe es nicht nur eine Knappheit bei Jahreswagen. „Auch bei Fahrzeugen zwischen 8000 und 20 000 Euro ist das Angebot übersichtlicher geworden.“

Das sei aber auch eine Folge der Gewährleistungspflicht. Seit Händler gesetzlich für Sachmängel aufkommen müssten, seien preiswertere Gebrauchtwagen kaum noch erhältlich, wodurch sich die Nachfrage bei teureren gebrauchten Fahrzeugen verschärft habe. „Das Risiko ist für Händler einfach zu groß, Wagen für 3000 oder 4000 Euro an Kunden zu verkaufen“, so Schneider.

Selbst das Hochwasser im Kreis Ahrweiler sei im Markt zu spüren. So verkauft der Oelsnitzer zahlreiche Fahrzeuge nach Rheinland-Pfalz. Durch das Hochwasser wurden bis zu 40 000 Fahrzeuge zerstört oder beschädigt, was auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen verstärkt.

Gibt es ein Medikament gegen Covid-19?

Die Forschungen laufen auf Hochtouren. Noch ist kein Mittel gefunden. Es gibt Hoffnung.

Von Sebastian Fischer

Berlin. Neben den nachweislich sehr wirksamen Impfstoffen arbeiten Pharmaunternehmen weltweit an der Entwicklung von Medikamenten gegen eine Covid-19-Erkrankung.

Ein für alle Patienten zugelassenes Mittel, das speziell das Coronavirus bekämpft, fehlt weiterhin. Ärzte greifen stattdessen zu erprobten Arzneien, die je nach Verlauf einer Covid-19-Erkrankung bei bestimmten Komplikationen schützen. Oft bekommen Patienten im Krankenhaus etwa Blutverdünner – denn Covid-19 erhöht die Gefahr von Thrombosen, Infarkten und Schlaganfällen. Antibiotika sollen gegen zusätzliche bakterielle Infektionen schützen.

Als bisher einziges Mittel erhielt Remdesivir (Handelsname Veklury) des US-Konzerns Gilead im Juli 2020 eine Zulassung in der EU – aber nur für Corona-Patienten mit Lungenentzündung, die zusätzlich Sauerstoff erhalten, aber noch keine invasive Beatmung benötigen. Doch mittlerweile spricht sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gegen eine Behandlung aus.

Dexamethason wird in Deutschland schon länger auch ohne generelle offizielle EU-Zulassung als Arznei gegen Covid bei der stationären Corona-Therapie eingesetzt. Das entzündungshemmende Mittel soll bei Corona-Patienten auf der Intensivstation eine überschießende Immunreaktion bremsen, die bei Covid-19 häufig auftritt.

Das Medikament Remdesivir (Veklury) wird in bestimmten Fällen gegen Corona eingesetzt.

FOTO: DIRK WAEM

Acht Medikamente zur Covid-Therapie befinden sich bei der EU-Arzneimittelbehörde EMA im Zulassungsverfahren – darunter Antikörper-Präparate, die in Deutschland schon bei mildem Krankheitsverlauf im Einsatz sind. In speziellen Fällen eingesetzt wird eine Kombination der monoklonalen Antikörper Casirivimab und Imdevimab von Regeneron und Roche. Dieser Cocktail ist das erste Medikament, das die WHO zur Vorbeugung gegen schwere Verläufe bei Patienten empfiehlt.

In Tests mit dem Antikörper-Cocktail AZD7442 (Evusheld) von Astrazeneca zeigte sich in einer klinischen Studie: Das Risiko, symptomatisch an Covid-19 zu erkranken, konnte mit der Kombination um 77 Prozent verringert werden. Am 14. Oktober begann die EMA mit einem Prüfverfahren zur Zulassung.

FDP macht Weg frei für Ampel

Berlin. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. **Seite 4**

Facebook investiert in Europa

Menlo Park. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den nächsten fünf Jahren in der EU 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das Investment kündigten die Facebook-Topmanager Nick Clegg und Javier Olivan an.

Orban bekommt Gegenwind

Budapest. Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl gewann deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

LEITARTIKEL

Von Jan Sternberg

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützten vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere" gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

> Die Belarussen leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

KOMMENTAR

Von Frank-Thomas Wenzel

Spritpreis steigt weiter

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategen die Erholung der globalen Ökonomie in Gefahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO_2-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.

Isch over

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet Ende des Monats aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Politkarriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

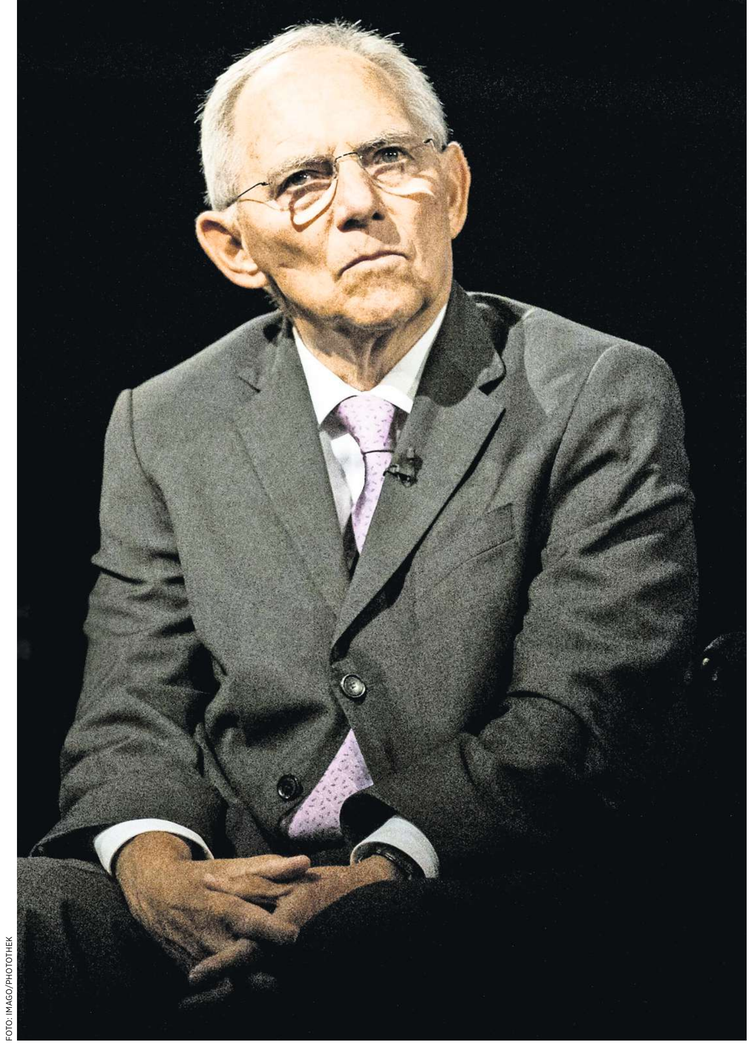


FOTO: IMAGO/PHOTOTHEK

Von Eva Quadbeck

Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos" ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmt gewordenes „Isch over" entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert" freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsflieger haben sie auf engem Raum nebeneinander geschlafen. Sie haben sich zusammen den Film „Ziemlich beste Freunde" angesehen. Ein Happy End gibt es bei ihnen aber nicht.

Ziemlich schlechte Freunde

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst."

Einen Monat später erklärt Schäuble erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel" das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig." Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen".

Schäuble ist ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen Themen wie der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeredet, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im November 2015 hatte er Merkel – ohne ihren Namen zu nennen – mit einer unvorsichtigen Skifahrerin verglichen, die eine Lawine losgetreten habe. Die Lawine waren die Hunderttausenden Menschen, die nach Deutschland kamen. Eine doppelte Provokation, in der er Merkel gefährliche Politik attestierte und Flüchtlinge mit einer Naturkatastrophe gleichsetzte. Die harsche Kritik an der Kanzlerin federte er ab, indem er zugleich von einem „Rendezvous" der Gesellschaft mit der Globalisierung sprach und die Problemlösung an Europa verwies.

Ein Jahr später aber redet er Merkel zu, weiterzumachen. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

Nur knapp zwei Jahre später wiederum zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht. Schäuble setzt im Kampf um den Parteivorsitz auf Friedrich Merz. Merz ist für ihn – was es in der Politik selten gibt – ein Freund. Er glaubt so sehr an Merkels Erzrivalen, dass er entgegen der Verabredung in der CDU offen für seinen Freund wirbt: „Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte."

Gerne Familie, aber nicht immer

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Möglicherweise ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt den Abgang von der großen Bühne vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittelunverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Hand anlegen an den Rollstuhl darf nur ein sehr kleiner Kreis – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehört dazu. Wenn Schäuble tatsächlich mal Hilfe bei der Überwindung von Hindernisse braucht, werden Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich künftig Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag." Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

Immer dabei: Ein halbes Jahrhundert Politik für die CDU

1972: Wolfgang Schäuble, seit 1965 CDU-Mitglied, wird erstmals mit einem Direktmandat in den Bundestag gewählt. Bundeskanzler ist zu dem Zeitpunkt Willy Brandt. Der 30-jährige promovierte Jurist stammt aus protestantischem, konservativem Elternhaus. Er arbeitete zunächst als Finanzbeamter und ließ sich dann als Rechtsanwalt in Offenburg nieder. Schäuble ist heute der dienstälteste Abgeordnete in der Geschichte nationaler deutscher Parlamente.

1984: Schäuble, inzwischen Vater von vier Kindern, wird als Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes in die von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) geführte Bundesregierung berufen. Zuvor war er parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Fachausschusses Sport.

FOTO: IMAGO/T. IMO

1989: Als Bundesinnenminister kommt Schäuble eine herausragende Rolle als Verhandlungsführer für die Bundesrepublik in der Ausarbeitung des am 2. Juli 1990 abgeschlossenen Einigungsvertrag mit der DDR zu. Im Wahlkampf 1990 wird er bei einem Auftritt von einem psychisch kranken Mann niedergeschossen. Er ist seither querschnittsgelähmt.

FOTO: IMAGO/SEPP SPIEGL

1991: Im November scheidet Schäuble als Minister aus und wird Fraktionsvorsitzender, bis 2000. 1998 wählt ihn die CDU als Nachfolger Helmut Kohls zum Parteivorsitzenden. Seine Frau, die Volkswirtin Ingeborg Schäuble, wird in dieser Zeit (1996 bis 2008) Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe.

2000: Die Spendenaffäre der CDU bringt Schäuble zu Fall. Am 10. Januar räumt er ein, von dem wegen Steuerhinterziehung verurteilten Waffenhändler Karlheinz Schreiber 1994 eine Barspende von 100 000 Mark für die CDU entgegengenommen zu haben. Der CDU-Schatzmeister habe den Betrag als „sonstige Einnahme" verbucht. Am 16. Februar erklärt Schäuble seinen Rücktritt als Partei- und Fraktionsvorsitzender. Er bleibt aber Abgeordneter.

2005: Bundeskanzlerin Merkel beruft Schäuble zum Innenminister. Nach der Wahl 2009 übernimmt er das Finanzministerium von Peer Steinbrück (SPD); in Brüssel wird er mehrfach als EU-Kommissar gehandelt, er bleibt aber in Berlin und dominiert von dort die Finanzpolitik der EU. 2017 wird Schäuble zum Bundestagspräsidenten gewählt. Protokollarisch ist er damit nach dem Bundespräsident zweithöchster Repräsentant des Staates.

Eine Familie, zwei Karrieren: Schäubles Frau Ingeborg Schäuble leitete lange die Welthungerhilfe. FOTO: PATRICK SEEGER/DPA

> Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.
>
> **Wolfgang Schäuble** über Corona-Politik

> Es wäre das Beste für das Land, wenn Friedrich Merz eine Mehrheit auf dem Parteitag erhielte.
>
> **Wolfgang Schäuble** 2018 über den Parteivorsitz der CDU

Großer Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. FOTO: IMAGO/T. IMO

„Jetzt ist die Zeit für Respekt"

SPD-Frauen fordern: Bundestag braucht eine Präsidentin

Von Tobias Peter

Berlin. Wer wird Nachfolgerin oder Nachfolger von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte.

Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Es gebe eine Reihe von geeigneten Frauen und Männern in der SPD-Fraktion, „angefangen bei unserem Fraktionschef Rolf Mützenich", sagte Walter-Borjans der „Bild am Sonntag". Mützenich selbst hatte schon früher zum Ausdruck gebracht, er fühle sich „geehrt", für das Amt gehandelt zu werden.

Wegen seiner menschlichen Qualitäten und fachlicher Qualifikation sehen viele in der SPD-Fraktion Mützenich als Idealbesetzung. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an.

Die Richtige für das hohe Amt? SPD-Abgeordnete Aydan Özoguz. FOTO: GEISLER-FOTOPRESS/DPA

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend" eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert", sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen", fügte sie hinzu.

„Auch bei Gleichstellung geht es um Respekt, wie Olaf Scholz im Wahlkampf zu Recht unterstrichen hat", sagte die Europaabgeordnete Noichl. „Und jetzt ist die Zeit für Respekt gekommen." Die SPD-Politikerin betonte: „Wir haben in der Bundestagsfraktion kompetente und tolle Frauen." Einige von ihnen hätten auch das Profil für eine Bundestagspräsidentin: „Die altbekannte Ausrede, es würde sich keine Frau finden, lassen wir nicht gelten." Scholz hatte im Wahlkampf gesagt, ein moderner Mann sei ein Feminist.

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbels Bas wurde oft genannt.

IN KÜRZE

Hamas spricht Todesurteil aus

Gaza/Tel Aviv. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

London/Brüssel. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

Ramstein. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

Berlin. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

Peking. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. FOTO: ANNEGRET HILS/RTR

Liberale stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“ – Diskussion um Besetzung des Finanzressorts

Von Markus Decker

Berlin. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planten, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Ministerium geschaffen werde, das sich federführend um den Klimaschutz kümmert. „Das ist aber keine bereits bestehende Verabredung“, betonte er im ZDF. Zuvor hatte er in der ARD gesagt: „Es gibt das Bundeskanzleramt, es gibt das Finanzministerium, es gibt ein neues Klimaministerium. Und ich bin der Meinung, jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

FDP-Generalsekretär Volker Wissing bezeichnete Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“

Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans drang ebenfalls darauf, zuerst über Inhalte zu sprechen. „Wir reden jetzt nicht darüber, was an einzelnen Ministerien wie zugeschnitten wird“, sagte er am Montag im „Frühstart“ von RTL und N-TV. „Ich erwarte, dass wir das machen, was wir auch verabredet haben: nämlich, dass wir zuerst über die Inhalte reden.“

Der politische Bundesgeschäftsführer der Grünen, Michael Kellner, erklärte: „Ich finde, über Personal muss geredet werden, aber ehrlicherweise: Das macht man am Ende von Verhandlungen.“ Grünen-Chef Robert Habeck sagte in der ARD, es gehöre „zur Fairness, zum guten Ton und auch zur politischen Klugheit“, jetzt keine Personaldebatten aufzumachen.

Dabei wird zumindest in Grünen-Kreisen auch immer wieder Verständnis für die FDP geäußert. Für sie sei der Weg in die Ampel von allen drei Parteien am weitesten, heißt es. Das müsse man berücksichtigen.

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund (DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“, sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzatmig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der Rechtsanwender nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. *cle*

Debatte um Kontrollen an Grenze

Berlin. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500.

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze von Belarus aus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Die Bundespolizeigewerkschaft ist Teil der kleineren Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG). Der Vorsitzende der Abteilung Bundespolizei der größeren Gewerkschaft der Polizei, Andreas Rosskopf, sagte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) hingegen, für Grenzkontrollen sei jetzt nicht der richtige Zeitpunkt. *feh*

Colin Powell stirbt mit 84 Jahren

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September überschattet. Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irak-Kriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irak-Krieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Im neuen Bundestag sind so viele unter 30-Jährige vertreten wie nie, jeder vierte Abgeordnete ist keine 40 – Ein Pro und Contra zur Jugend im Parlament

Von Maximilian Arnhold

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30 – oder eher 50 – Jahren besteht?

Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahllistenplätzen durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.

Von Markus Decker

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufs- und nennenswerte Lebenserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenübertreten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100 000 Euro im Jahr – und nicht mehr wegwollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:

30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

308959302_001121

DER BÖRSENTAG

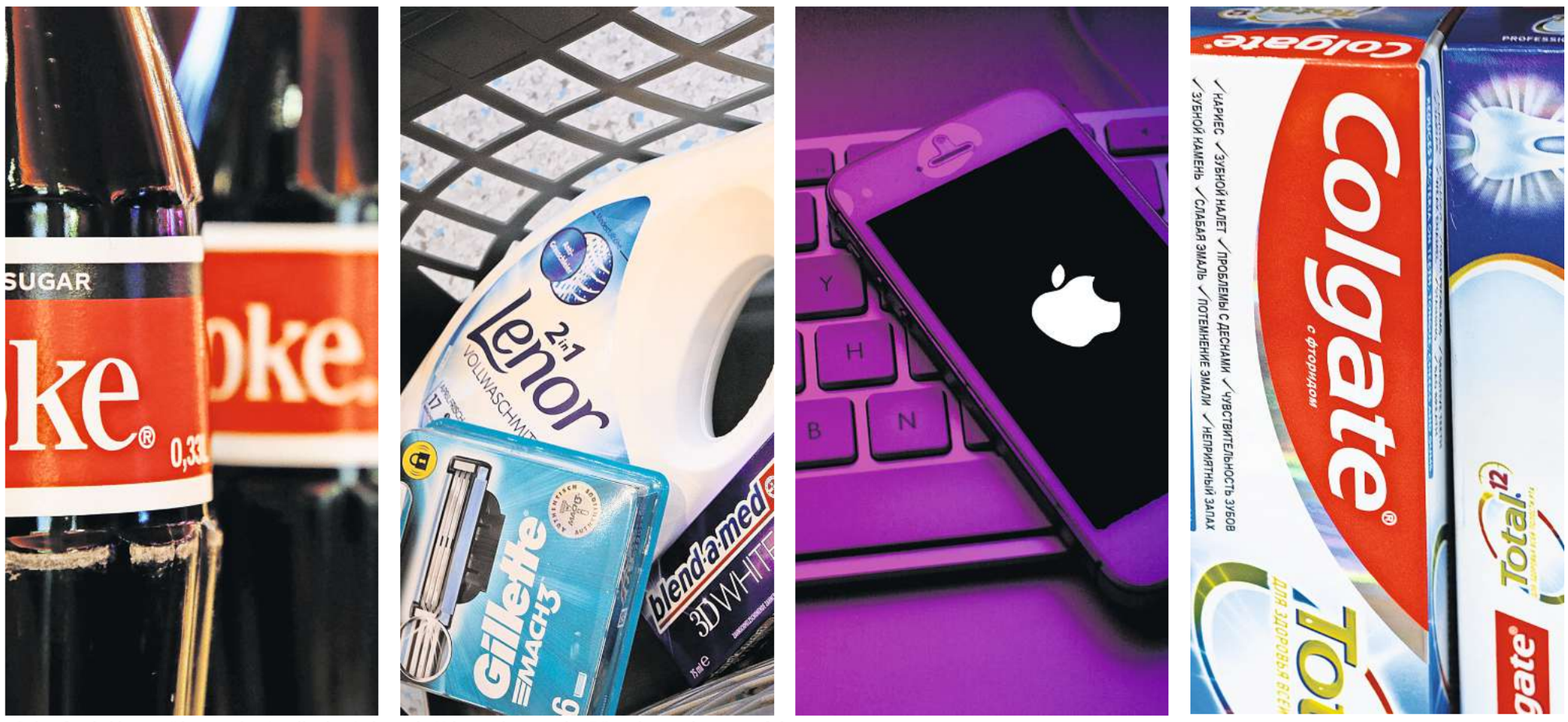
Furcht und Gier

Die Börse, das ist nicht nur eine Welt von Zahlen und Fakten, in der es stets rational zugeht. Inzwischen weiß man, dass die Psychologie, die Hoffnungen und Ängste der Anleger, eine gewichtige Rolle spielt. Der US-Sender CNN versucht diesen menschlichen Faktor abzubilden. Der „Angst und Gier"-Index sieht aus wie ein Tacho mit Zahlen von null bis 100: Hohe Werte zeigen große Gier an, also Kauflaune, weshalb die Kurse steigen dürften. Macht sich Panik breit an der Börse, fällt der Tacho rapide. Gespeist wird der Index aus einer ganzen Reihe von Kriterien, so dass er annäherungsweise tatsächlich einen realistischen Eindruck vermitteln kann.

Nun hält sich der Tachozeiger seit einigen Tagen und Wochen meist im roten Bereich unter 50: Furcht liegt in der Börsenluft. Die Kurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls noch nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15 474 Punkte. Sorgen bereitete den Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfsburger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Etwas unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW.

Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es abwärtsgehen. Zu den Profiteuren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

Udo Harms
WIRTSCHAFTS-REDAKTION



„Gekauft wird immer" lautet eine Logik, der Anleger in Krisenzeiten an der Börse besonders gern folgen. FOTOS: G. MATZKA, K.-J. HILDENBRAND, T. PRUDENCIO, I. GOLOVNIOV/DPA

Inflationsgewinner an der Börse

Anleger sollten gerade jetzt einen Blick auf krisenresistente Unternehmen werfen

Von Christoph Scherbaum

Frankfurt. Auf Tagesgeldkonten und Sparbücher gibt es keine Zinsen mehr, die Anleger und Anlegerinnen veranlassen könnten, dort langfristig Geld anzulegen. Der Weg zur Rendite könnte also über die Börse führen. Doch am Aktienmarkt sorgt derzeit das Thema Inflation für gehörig Unruhe. Was tun?

Die Aktienmärkte haben zwar zuletzt stark nachgegeben, „nach den Höhenflügen der vergangenen Monate ist das aber durchaus gesund und eröffnet danach neue Chancen", sagt Carsten Gerlinger vom Asset-Manager Moventum AM. Wer ein niedrigeres Kursniveau zum Einstieg nutzen wolle, komme nun zum Zug. Man sollte allerdings immer ein Auge darauf haben, ob sich die Inflation verstetigt oder nur einen kurzen Höhepunkt bezeichnet, mahnt Gerlinger.

Es kann nicht schaden, die Geldanlage auf Unternehmensaktien zu konzentrieren, die sich als Inflationsgewinner erweisen können. Dazu gehören Firmen, die mit starken Marken seit vielen Jahrzehnten auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Sie haben den Ruf, sich auch in schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zu entwickeln.

Zu finden sind solche Unternehmen oft im Bereich des Handels und Konsums, aber auch in anderen Branchen. Apple, Marktführer für hochpreisige Smartphones, ist sicher ein Mitglied dieses Kreises. Der US-Konzern kann seit vielen Jahren auf Nettoumsatzrenditen verweisen, die ihresgleichen in der Branche suchen. Auf Sicht der vergangenen zehn Jahre haben Aktionäre viel Freude mit Apple-Wertpapieren gehabt. So wurden aus einem Apple-Investment von 10 000 Euro bis heute knapp 120 000 Euro.

Viele Technologieunternehmen zahlen aus Prinzip keine Dividende und stecken lieber ihr Kapital in Investitionen. Wenn es an den Börsen gut läuft und die Investitionen genügend Wachstum generieren, wirkt sich dies entsprechend positiv auf die Kurse aus. Allerdings fehlt dann ein Risikopuffer, wenn es an den Börsen turbulent zugeht.

Über einen solchen Puffer verfügen hingegen klassische Dividendenwerte. Diese Unternehmen bieten Aktionären auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine attraktive Ausschüttung an. Die Dividende sorgt dafür, dass mögliche Kursverluste (zum Teil) abgefedert werden. Nach Ansicht von Andreas Gilgen von der Bank Alpinum ist bei Anlagen die Qualität der entscheidende Faktor: „Unternehmen, die mit einem guten Produktangebot im Markt breit diversifiziert sind und jährlich gute Gewinne einfahren, bleiben gute Unternehmen, auch wenn der Aktienkurs kurzfristig deutlich fällt oder ein Quartalsresultat nicht ganz den Erwartungen entspricht."

Einige Konzerne schaffen es, das eigene Kapital so effizient einzusetzen, dass sie den Aktionären seit mehr als 100 Jahren ohne Unterbrechung jährlich eine Dividende ausschütten. Einer aus diesem Kreis ist der US-Konsumgüterkonzern Colgate-Palmolive, der seit 1895 ununterbrochen eine Dividende gezahlt hat.

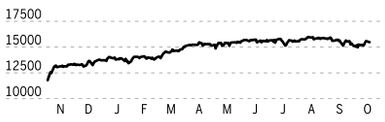
Wer als Anleger in den kommenden Quartalen an der Börse das Thema Inflation berücksichtigen will, kann sich deshalb einmal näher mit Fonds und börsengehandelten Fonds, sogenannten ETFs, beschäftigen, die ihren Blick beispielsweise auf den amerikanischen Dividend Aristocrats Index oder die Themen defensive Wachstumswerte sowie Dividende als Anlagemittelpunkt haben. In den meisten Fällen ist es sogar möglich, dort schon mit einem monatlichen Sparplan und kleinen Summen als Anleger aktiv zu werden.

Der Adel unter den Aktien

Zu den Firmen, die ihre Ausschüttungen mehr als 50 Jahre in Folge anheben konnten, zählen Colgate-Palmolive, Coca-Cola und der Pharma- und Konsumgüterkonzern Johnson & Johnson. Sie gehören zum Kreis der sogenannten Dividendenaristokraten und haben sogar ihren eigenen Index. Im S&P 500 Dividend Aristocrats Index sind nur US-Unternehmen gelistet, die mindestens 25 Jahre hintereinander die Dividende erhöht haben. Der Konsumgüterkonzern Procter & Gamble mit bekannten Marken wie Pampers und Ariel etwa zahlt seit 130 Jahren ununterbrochen eine Dividende, und seit mehr als 60 Jahren stiegen die Ausschüttungen zudem jedes Jahr. Auch außerhalb der USA gibt es Kandidaten, die über 25 Jahre hinweg ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben. Einer ist der Gesundheitskonzern Fresenius aus dem Dax. Er hat die jährlichen Ausschüttungen an seine Aktionäre 27-mal hintereinander erhöht. Der französische Kosmetikkonzern L'Oréal bringt es auf 34, die 31 Anstiege beim Pharmaunternehmen Roche und die 28 Dividendenerhöhungen beim Telekommunikationskonzern Vodafone sind auch nicht zu verachten.

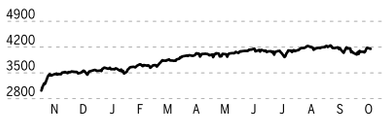
DIE BÖRSE

DAX 15474,47 −0,72 %



Vortag 15.587,36 — 52W Hoch/Tief 16.030,33/11.450,08

EURO STOXX 50 4151,40 −0,75 %



Vortag 4.182,91 — 52W Hoch/Tief 4.252,78/2.920,87

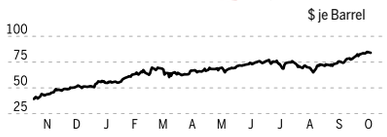
INDIZES

SDAX	16660,64	+0,23 %
TecDAX	3721,66	−0,12 %
ATX	3781,37	+0,03 %
CAC 40	6673,10	−0,81 %
S&P UK	1435,79	−0,43 %
Stoxx Europe 50	3607,17	−0,58 %
Dow Jones	35244,37	−0,14 %
Nasdaq	14988,94	+0,61 %
Nikkei 225	29025,46	−0,15 %

GEWINNER / VERLIERER aus DAX und MDAX (in %)

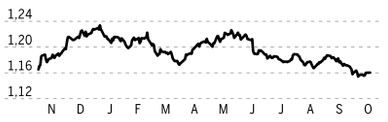
Befesa	68,70	+4,41
Hypoport SE	495,40	+3,29
Rational	818,00	+3,26
Nemetschek	91,70	+2,55
Aixtron NA	20,92	-7,02
Porsche Vz.	87,20	-3,37
Covestro	56,36	-3,29
Volkswagen Vz.	192,34	-3,18

ROHÖL Brent 84,00 −1,08 % $ je Barrel



Vortag 84,92 — 52W Hoch/Tief 86,04/35,74

€ IN $ 1,1604 +0,02 %



Vortag 1,1602 — 52W Hoch/Tief 1,2338/1,1542

DAX

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Adidas NA °	3,00	270,65	−1,37	252,1	336,3
Airbus °	0	113,36	−1,34	59,29	120,9
Allianz vNA °	9,60	198,54	−0,03	148,6	223,5
BASF NA °	3,30	64,06	−1,45	45,92	72,88
Bayer NA °	2,00	46,62	−2,65	39,91	57,73
BMW St. °	1,90	86,37	−1,36	57,25	96,39
Brenntag NA	1,35	82,38	−0,65	53,92	87,40
Continental	0	98,70	−1,58	79,14	118,6
Covestro	1,30	56,36	−3,29	39,50	63,24
Daimler NA °	1,35	81,95	−2,03	43,12	83,99
Deliv. Hero	0	114,20	−0,35	90,60	145,4
Dt. Bank NA	0	11,44	+0,25	7,51	12,56
Dt. Börse NA °	3,00	147,35	±0,00	124,9	152,7
Dt. Post NA °	1,35	52,91	+0,28	37,67	61,38
Dt. Telekom °	0,60	16,49	−0,24	12,59	18,92
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	38,03	53,04
E.ON NA	0,47	10,56	−0,47	8,27	11,43
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	−1,40	55,18	75,08
Fresenius	0,88	40,78	−0,29	31,03	47,60
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	−0,83	47,35	81,04
HelloFresh	0	82,48	+1,88	38,02	97,38
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	76,36	99,50
Infineon NA °	0,22	37,54	+1,27	23,38	38,50
Linde PLC °	1,06	264,75	−0,09	183,2	271,6
Merck	1,40	193,10	+0,39	121,3	207,9
MTU Aero	1,25	187,30	−1,45	142,4	224,9
Münch. R. vNA °	9,80	243,15	−0,49	194,1	269,3
Porsche Vz.	2,21	87,20	−3,37	44,45	102,0
Puma	0,16	100,20	−1,33	74,08	109,7
Qiagen	0	44,87	+0,31	36,00	48,05
RWE St.	0,85	31,92	−0,53	28,39	38,65
SAP °	1,85	124,98	−1,03	89,93	131,3
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	332,0	599,6
Siem.Health.	0,80	57,00	−0,59	36,16	61,50
Siemens Energy	0	23,68	−0,96	18,36	34,48
Siemens NA °	3,50	139,86	−0,99	98,50	151,9
Symrise	0,97	114,45	+0,13	95,88	127,2
Vonovia NA °	1,69	53,84	+0,90	48,57	61,66
VW Vz. °	4,86	192,34	−3,18	123,0	252,2
Zalando	0	79,54	+0,23	73,60	105,9

MDAX 34.389,65 +0,09 %

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Aixtron	0,11	20,92	−7,02	8,84	26,60
Alstria Off.	0,53	16,25	−0,31	10,50	18,84
Aroundtown	0,07	6,03	−0,13	3,86	7,16
Aurubis	1,30	73,12	−0,33	54,72	87,74
Auto1 Group	0	30,50	+1,80	28,19	56,76
Bechtle	0,45	58,86	+0,55	47,86	67,88
Befesa	1,17	68,70	+4,41	33,15	72,90
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	81,86	108,1
Cancom	0,75	56,00	+0,90	32,98	57,66
Carl Zeiss Med.	0,50	164,9	−1,11	105,2	202,0
Commerzbank	0	6,21	+1,70	3,92	6,87
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14	59,40	85,40
CTS Eventim	0	66,44	−0,48	37,14	67,44
Dürr	0,30	37,88	−0,99	24,04	44,08
Evonik	1,15	27,75	+0,76	20,43	31,00
Evotec	0	42,02	+1,13	22,47	45,83
Fraport	0	62,24	−1,02	30,26	64,76
freenet NA	1,65	22,37	−0,80	15,12	23,01
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61	37,04	49,70
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	27,40	41,31
Gerresheimer	1,25	78,20	−2,25	75,60	103,7
Grand City	0,82	22,28	+0,81	18,93	24,14
Hann. Rück.NA	4,50	153,0	−0,42	120,7	162,9
Hella	0,96	59,38	−0,24	35,36	68,72
Hugo Boss NA	0,04	52,10	−2,07	19,40	54,92
Hypoport	0	495,4	+3,29	400,0	618,0
Jungheinrich	0,43	39,72	−0,80	30,22	48,04
K+S NA	0	14,19	+0,82	5,61	14,53
Kion Group	0,41	85,18	−0,42	63,26	93,28
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65	88,16	117,2
Lanxess	1,00	57,88	−0,14	42,34	67,38
LEG Immob.	3,78	132,0	+1,11	110,2	139,8
Lufthansa vNA	0	5,90	−1,86	5,02	9,25
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55	50,95	93,84
ProS.Sat.1	0,49	14,10	−1,05	9,26	19,00
Rational	4,80	818,0	+3,26	598,0	1.033,5
Rheinmetall	2,00	84,94	−1,76	61,08	93,80
Scout24	0,82	61,04	−0,49	56,94	77,00
Software	0,76	41,32	+0,05	30,20	44,00
Ströer	2,00	72,65	−2,09	59,60	82,50
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17	23,16	29,37
TeamViewer	0	13,78	+0,11	13,44	49,64
Telefónica Dt.	0,18	2,33	−1,77	2,10	2,63
thyssenkrupp	0	8,81	+0,16	3,82	12,03

	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Hoch
Uniper	1,37	37,28	−0,29	25,18	37,53
Utd. Internet NA	0,50	32,04	−1,14	29,35	39,34
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34	23,97	31,58
Varta	2,48	129,2	−0,65	99,20	181,3
Wacker Chemie	2,00	153,5	−0,58	79,00	162,4
zooplus	0	478,4	−0,04	132,6	491,8

RENTENMARKT

	18.10.	15.10.	± in % Vortag
Umlaufrendite	-0,23	-0,26	+11,54
Bund Future	169,07	169,30	−0,14
Rentenindex (REX)	143,79	144,06	−0,19

NE- & EDELMETALLE

Dt. NE-Metalle in €/100 kg	18.10.	15.10.
Aluminium hg	274,12/274,16	272,49/272,58
Kupfer MK	1045,25	1049,73
Zinn	3409,78/3414,09	3352,29/3356,60
Gold (1 kg)	50169,00	50235,00
Silber (1 kg)	869,65	872,98
Platin (10 g)	399,13	399,13
Krügerrand (1 oz)	1604,00	1606,00

Edelmetalle= Degussa Goldhandel (Endkundenpreise in €)

DEVISEN & SORTEN

Nicht €-Länder 18.10./1 Euro =	EZB Kurs	Sorten Ank./Verk.
Australischer Dollar	1,5707	1,47/1,68
Dänische Kronen	7,4400	7,10/7,86
Britisches Pfund	0,8444	0,80/0,88
Japanische Yen	132,4600	126,75/140,89
Kanadischer Dollar	1,4384	1,37/1,53
Norwegische Kronen	9,7643	9,17/10,41
Polnischer Zloty	4,5787	4,10/5,23
Schwedische Kronen	10,0375	9,58/10,73
Schweizer Franken	1,0712	1,04/1,12
Türkische Lira	10,7740	10,28/11,29
US-Dollar	1,1604	1,09/1,23

Stand: 20.12 Uhr ME(S)Z **Aktien:** Notierungen in Euro, Basis Xetra. **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammaktie, **Vz.** = Vorzugsaktie, ° = auch Euro Stoxx 50, **Div.** = zuletzt ausgezahlte Dividende (Vorschlagsdividende wenn unterstrichen) in Landeswährung, **MK** = Marktkapital je Gattung, * = Vortageskurs oder letzt verfügbar, **Sorten** = Dt. Bank, **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Alle Angaben ohne Gewähr. Infront

INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
€ Credit SRI + P€	1032,74	-0,13
Adifonds A	154,41	+0,02
Adiverba A	199,64	+1,33
AGIF Alz EurpValA	131,26	+0,04
AGIF B St E IE	13,91	-0,29
Biotechnologie A	224,47	-0,55
Concentra A	149,29	0,00
Eur Renten AE	62,09	-0,31
Euro Rentenfonds AT	109,07	-0,31
Europazins A	55,38	-0,23
Flexi Rentenf. A	95,96	-0,23
Fondak A	221,23	+0,09
Fondis	112,64	+0,62
Fondra	128,56	-0,07
Geldmkt SP AE	45,69	-0,04
Glb Eq Insights A	189,62	+0,58
Global Eq.Divid A	138,50	+0,62
Industria A	141,93	+0,21
Informationst. A	510,86	+0,66
Interglobal A	478,12	+0,68
InternRent A	48,30	-0,14
Kapital Plus A	73,01	-0,21
Mobil-Fonds A	49,01	-0,04
Nebw. Deutschl.A	394,62	+0,30
Nürnb. Eurold. A	164,70	-0,08
Plusfonds	205,01	+0,53
Rentenfonds A	87,39	-0,25
Rohstofffonds A	83,42	+0,87
SGB Geldmarkt	70,91	0,00
Thesaurus AT	1192,43	+0,02
Verm. Deutschl. A	207,92	-0,01
Verm. Europa A	49,94	+0,08
Wachstum Eurol A	168,02	-0,49
Wachstum Europa A	187,81	-0,16
DEKA INVESTMENTS		
AriDeka CF	82,51	-0,01
BerolinaRent Deka	40,57	-0,27
Deka Immob Europa	47,37	+0,04
DekaFonds CF	125,78	-0,03
DekaSpezial CF	515,65	+0,69
DekaStruk.2Chan.+	63,96	+1,20
DekaStruk.2Chance	53,98	+1,22
DekaStruk.2Ertrag+	42,01	+0,41

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± % Vortag
DekaStruk.2Wachs.	37,28	+0,68
DekaStruk.3Chan.+	90,94	+1,20
DekaStruk.3Chance	68,03	+1,22
DekaStruk.3Ertrag+	43,59	+0,39
DekaStruk.3Wachs.	41,81	+0,67
DekaStruk.4Chan.+	139,11	+1,20
DekaStruk.4Chance	90,57	+1,21
DekaStruk.4Ertrag	42,49	+0,09
DekaStruk.4Ertrag+	45,00	+0,38
DekaStruk.4Wachs.	47,51	+0,66
DekaStruk.Chance	69,64	+1,24
DekaStruk.Ertrag+	41,66	+0,39
DekaStruk.Wachst.	40,59	+0,67
DekaTresor	86,52	-0,09
Digit Kommunik TF	103,25	+0,09
EuropaBond TF	43,43	-0,41
EuropaSelect CF	95,89	+0,08
Keppler-EmMkts-Inv	42,44	+0,57
Lingohr-Systemat	126,54	+0,29
Multirent-Invest	33,12	+0,12
NachhltG Gl Champ CF	125,28	+0,85
RenditDeka	25,39	-0,31
Technologie CF	69,87	+0,68
Weltzins-Invest P	22,12	0,00
DJE		
DJE-Div&Sub I	592,35	+0,53
DJE-Div&Sub P	526,53	+0,47
DJE-Div&Sub XP	341,25	+0,54
DJE-Europa I	475,43	+0,29
DJE-Sht Term Bd I	146,42	+0,04
DJE-Sht Term Bd PA	114,98	+0,04
DWS		
Barmenia Rendite	31,68	-0,31
Basler-Aktienf DWS	81,12	+0,05
Basler-Intern DWS	127,72	+0,06
Basler-Rentenf DWS	24,87	-0,32
Deut ESG Eurp Eq L	103,80	-0,30
DWS Akkumula	1640,50	+0,65
DWS Akt.Strat.D	541,58	0,00
DWS Cov Bond Fd LD	54,17	-0,26
DWS D.Akt.O	505,41	-0,06
DWS Defensiv	122,62	+0,16
DWS Deutschland	272,72	-0,08

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± % Vortag
DWS ESG EurBd (M)LC	1974,76	-0,26
DWS ESG Investa	209,92	-0,02
DWS EUR Bds (Long)	1884,83	-0,38
DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00
DWS Europ. Opp LD	495,71	-0,34
DWS Eurorenta	56,63	-0,33
DWS Eurovesta	176,58	-0,12
DWS Eurz Bds Flex LD	32,83	-0,09
DWS Gl Na Res Eq O	68,61	+0,28
DWS Glb.SM Cap	98,16	+0,27
DWS Techn. Typ O	357,39	+0,91
DWS Telemedia O ND	229,94	+0,17
DWS Top Asien	221,14	+0,10
DWS Top Dividen LD	132,88	+0,33
DWS Top Europe	184,80	-0,16
DWS Top Prtf Off	86,07	+0,15
DWS Top World	156,03	+0,57
DWS US Growth	382,11	+0,94
DWS Vermbf.I LD	238,94	+0,71
DWS Vermbf.R LD	18,55	-0,32
DWS Vors.AS(Dyn.)	152,37	+0,10
DWS Vors.AS(Flex)	148,27	+0,09
DWSI GE LD	222,32	-0,84
grundb. europa RC	40,33	+0,05
Nomura Jp Grwth LC	80,82	-0,36
Qi Eurozone Eq RC	122,24	-0,32
Qi LowVol Europe NC	327,39	-0,04
HANSAINVEST		
HANSAinter. A	19,14	-0,06
HANSArenta	23,45	0,00
HANSAzins	24,37	+0,02
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	138,32	+0,49
Algo Sust Lead CRW*	296,37	+0,61
Basis-Fonds I*	138,16	+0,04
Green Bd CR*	313,54	-0,05
O.BHF FRA EFF*	242,98	+0,53
SEB ASSET MANAGEMENT		
SEB Conc. Biotech.*	115,63	+1,15
SEB ImmoInvest	1,38	0,00
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	0,00
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	0,00

Rücknahmepreise	Kurs 18.10.	± % Vortag
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	94,14	+0,27
Priv.Fonds:FlexPro*	147,88	+0,40
PrivFd:Konseq.*	94,56	+0,01
PrivFd:Konseq.pro*	106,56	+0,13
PrivFd:Kontr.*	137,00	+0,18
PrivFd:Kontr.pro*	175,73	+0,41
UniAbsoluterEnet-A*	45,48	+0,33
UniDeutschland*	253,10	+0,80
UniEuroAktien*	88,38	+0,59
UniEuroRenta*	65,51	-0,12
UniEuroSt.50 A*	65,86	+0,76
Unifavorit: Aktien*	203,44	+0,98
UniFonds*	66,80	+1,04
UniGlobal*	337,97	+0,86
UniGlobal-net-*	202,95	+0,86
UniImmo:Dt.*	93,15	0,00
UniImmo:Europa*	54,63	+0,02
UniImmo:Global*	49,05	0,00
UniOpti4*	96,98	-0,01
UniRak*	150,28	+0,41
UniRak Konserva A*	129,88	+0,39
UniStrat: Konserv.*	75,30	+0,31
SONSTIGE		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	132,21	+0,13
BNPP REIM INTER ImmoProfil	58,75	0,00
Commerz hausInvest	42,88	0,00
Frank.Temp. Em.Mkts A d*	49,48	+1,29
Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	25,18	+0,72
INKA Gothaer Euro-Rent	62,04	-0,21
La Français LF Sys MA Allo R*	129,99	+0,70
Universal BW-Renta-Internat.*	38,94	-0,03
Universal BW-Renta-Univ.*	30,31	-0,16
Warburg WarbGlETF StrAkt	122,55	+0,98

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert.

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Diesel kostet so viel wie noch nie

Fragen und Antworten zu den steigenden Spritpreisen

München. Diesel ist so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Schnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der Automobilclub ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter (26. August 2012). Auch Benzin nähert sich dem Höchststand – das waren 1,709 Euro am 13. September 2012.

▸ Warum wird der Sprit derzeit immer teurer?

Binnen eines Jahres hat sich der Ölpreis in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der Anstieg beim Öl liegt an der wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Bei Diesel gibt es eine saisonale Komponente, da im Herbst auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl anzieht.

▸ Wie setzt sich der Spritpreis zusammen?

Ein großer Teil sind Steuern und Abgaben. Die Energie- und Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel. Der seit Anfang 2021 anfallende Kohlendioxid-Preis macht – je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist – ohne Mehrwertsteuer gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel aus. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für Verarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft.

▸ Kostet Benzin jetzt bald 2 Euro?

Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen E10-Preis von 2 Euro weit über 100 Dollar steigen, so ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich. Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde.

Der Appetit auf Süßes ist ungebrochen hoch. Süßwaren liegen vor allem in der Pandemie im Trend. FOTO: NGG

Schokoriegel-Branche: Start-up will in Leipzig Regeln aufstellen

The Nu Company lädt die Mitbewerber in die Messestadt ein – dass das Treffen stattfindet, ist allein schon ein Erfolg. Es geht um reduzierten Zuckergehalt.

Von Roland Herold

Leipzig. Irgendwie klang das alles schon ein wenig schräg. Das Leipziger Lebensmittel-Start-up The Nu Company hat die Großen der Schokoriegel-Branche zu einem Gipfel an die Pleiße eingeladen. Das wichtigste Ziel dabei: die Kalorienbomben abrüsten. Den Zuckergehalt in Schokoriegeln um mindestens 30 Prozent reduzieren, Plastikverpackungen durch kompostierbare Materialien ersetzen, tierische Zutaten durch pflanzliche Alternativen ersetzen – das ist das Ziel.

Nun aber steht endgültig fest: Der Gipfel findet tatsächlich am Donnerstag im Leipziger Westen statt. Die Aktion „Neue Regeln, neue Riegel“ hat damit erfolgreich die erste Hürde genommen. The-Nu-Company-Begründer Christian Fenner, Mathias Tholey und Thomas Stoffels fordern nämlich eine Art Reinheitsgebot für Schokoriegel – unter anderem um Übergewicht bei den Konsumenten zu senken – und suchen dafür den Dialog mit den elf größten Schokoladen-Konzernen. Dafür waren sie sogar mit dem Lkw auf die Firmengelände der Mitbewerber gefahren, um die Einladungen persönlich zu überreichen.

> „Es ist noch etwas sehr Neues, was wir da machen. Wie konkret dann eventuell erste Ergebnisse sein können, da müssen wir noch schauen.
>
> **Christian Fenner,** Mitbegründer von The Nu Company

„Zugesagt haben neben Bahlsen auch Tony's Chocolonely aus den Niederlanden und Fair Afrique, die in Ghana vor Ort produzieren“, freut sich nun Fenner. „Sehr wahrscheinlich kommen auch die Halloren aus Halle.“ Vielleicht kommt auch noch die eine oder andere Zusage hinzu. Während Ferrero, Nestlé oder auch Lindt & Sprüngli das Angebot in Leipzig zu diskutieren, völlig ignoriert hätten, habe Mars zumindest geantwortet. Für einen ersten Anfang sei das alles in allem gar nicht schlecht.

Bei der Bahlsen Group mit Sitz in Hannover bestehe sogar das Interesse an einem gemeinsamen Produkt mit den Leipziger Schokoladen-Herstellern, das allen aufgeführten Forderungen entspräche. „Das wäre natürlich super“, hofft Fenner. Eine Art Durchbruch. Kommt nun der Plagwitzer Kalorienbomben-Sperrvertrag? „Es ist noch etwas sehr Neues, was wir da machen“, schraubt er die Erwartungen an den Gipfel herab. Man werde aber auf alle Fälle über Verpackungen und Zutaten sprechen. „Wie konkret dann eventuell erste Ergebnisse sein können, da müssen wir noch schauen.“

The Nu Company, die mit ihren Riegeln mittlerweile unter anderem beim Konsum, bei Rewe, Edeka, Real, Kaufland, Hit oder auch bei Rossmann und dm gelistet sind, hatte in den vergangenen Wochen in Supermärkten für ihr Anliegen geworben, in 37 deutschen Städten Außenwerbungen angebracht und einen Kampagnenfilm in den sozialen Medien hochgeladen. Zu den Zielen des vor allem auf ein junges Publikum zielenden Start-ups zählen mehr Transparenz bei den Zutatenlisten, Bekämpfung von Kinderarbeit auf Seiten der Kakaolieferanten sowie Klimaneutralität oder sogar -positivität bei den Produkten.

So hatte sich das Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit auch gegen ein falsches körperliches Optimierungsbestreben und für ein positives Körpergefühl eingesetzt. Dafür wurde eigens ein 100-prozentiger Proteinregel am Markt platziert. Motto: Das Unternehmen schiebt dem Optimierungswahn einen Riegel vor. Hinterlistige Frage daher zum Abschluss: Was gibt es denn beim Gipfel am Donnerstag zu essen? „Schoko-Riegel und veganes Buffet“, verspricht Fenner.

Sachsen 2022 Gastland der Berliner ITB

Dresden. Sachsen wird sich im kommenden Jahr als offizielles Partnerland der Internationale Tourismus-Börse (ITB), der weltweit größten Tourismusmesse in Berlin, präsentieren. Das sei für Sachsen eine große Chance, „sich der nationalen und vor allem internationalen Tourismuswelt als herausragendes Kultur- und Städtereiseziel mit unverwechselbaren Naturerlebnissen zu präsentieren“, sagte Kulturministerin Barbara Klepsch (CDU) am Montag. Dafür liefen bereits die Vorbereitungen. Unter anderem gibt es einen Messestand mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorabend der Messe kulturell und kulinarisch.

Die Berliner Messe komme genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch. Bereits in diesem Jahr konnte sich der Freistaat als „Offizielle Kultur-Destination“ zeigen – coronabedingt allerdings nur virtuell.

Erster Strang von Pipeline voller Gas

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist laut dem Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum wurde nicht genannt. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas. Russland erklärte, Lieferungen könnten den Marlkt entspannen.

ANZEIGE

REISEN MIT DEM GEWISSEN ETWAS!

KOSTENFREIE BUCHUNGSHOTLINE UND WEITERE REISEANGEBOTE:
0800/38 42 222 WWW.LVZ.DE/LESERREISEN

TERMIN 25.01. - 27.01.22

André Rieu in Dortmund
WORLD TOUR 2022

Inklusivleistungen:
- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 4*-Hotel im Raum Dortmund
- 2x reichhaltiges Frühstück
- 1x Abendessen am Anreisetag
- Stadtrundgang Dortmund zum Thema Bier
- 2 Bierproben während des Rundgangs
- Eintritt zum Konzert von André Rieu am 26.01.2022 in der Westfalenhalle in der Preiskategorie 3, Beginn 20:00 Uhr

3 Tage im DZ p.P. 499 € 3 Tage im EZ p.P. 599 €

TERMIN 08.02. - 12.02.22

Wien vom Feinsten
Reise mit vielen Besonderheiten

Inklusivleistungen:
- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 4x Ü/FR im 4*-Hotel in Wien
- 2x Abendessen
- Stadtrundfahrt in Wien
- Führung Schloss Schönbrunn inkl. Audioguide
- 1x Heurigenabend (inkl. 3-Gang-Menü, 1/4 Wein, Musik)
- Besuch Kunsthistorisches Museum inkl. Kunstkammer
- Eintritt zum Konzert im festlichen Rahmen
- 1x Ausflug ins Burgenland
- 1x Pannonisches Mittagessen als 2 Gang Menü
- Schifffahrt auf dem Neusiedler See
- 1x Kleine Weinprobe & Kellerführung in Rust
- Reiseleitung auf allen Ausflügen und vieles mehr!

5 Tage im DZ p.P. 759 € 5 Tage im EZ p.P. 889 €

TERMIN 20.03. - 22.03.22

Berliner Blicke
aus dem Adlon Kempinski

Inklusivleistungen:
- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 5-Sterne Adlon Kempinski in Berlin
- 2x herausragendes Frühstücksbuffet
- 2x Bettensteuer
- 1x Porterage in/out
- 1x Glas Sekt am Anreisetag
- Stadtrundfahrt in Berlin (2h)
- Schifffahrt auf der Spree inkl. 1 Berliner Küsschen
- 1x „Berliner Blicke auf dem Potsdamer Platz“ inkl. Auffahrt mit dem schnellsten Fahrstuhl Europas
- kostenfreies WLAN
- Zugang Adlon Health Club inkl. Fitnesscenter

3 Tage im DZ p.P. 589 € 3 Tage im EZ p.P. 849 €

TERMIN 08.04. - 10.04.22

Placido Domingo
und Orchester in Köln 2022

Inklusivleistungen:
- HTS (PLZ 041-045)
- Fahrt im Reisebus
- 2x Übernachtung im 4*-Hotel im Raum Düsseldorf/Köln
- 2x Frühstück
- 1x Abendessen im Hotel am Anreisetag
- Stadtrundfahrt Köln
- Eintritt und Führung Kölner Dom inklusive Schatzkammer
- Eintritt zum Konzert von Placido Domingo am 09.04.2022 in der Lanxess Arena in der Preiskategorie 4, Beginn 20:00 Uhr

3 Tage im DZ p.P. 519 € 3 Tage im EZ p.P. 599 €

Reiseveranstalter: Vetter Touristik RVGmbH, Zörbig. Es gelten die Allgemeinen Geschäfts- und Stornierungsbedingungen von Vetter Touristik. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

LVZ Leserreisen

311020901_001121

„2G-Regel grenzt Fans aus“

Dürfen bei künftigen RB-Spielen möglicherweise nur Geimpfte und Getestete ins Stadion? Wie rechnet sich der Mindestlohn, und wie steht es um die Fahrtauglichkeit älterer Führerscheinbesitzer? Das interessiert die LVZ-Leserschaft.

Die künftige Corona-Schutzverordnung in Sachsen sieht ein 2G-Optionsmodell vor, nach der Vereine die Stadien komplett auslasten können, wenn sie nur Geimpfte und Genesene einlassen. RB Leipzig tendiert dazu, dieses Modell zu nutzen, wie die LVZ am 13. Oktober schrieb. Die Entscheidung kann aber erst fallen, wenn die neue Verordnung greift. Diese wird am heutigen Dienstag in Dresden beschlossen und tritt am Donnerstag in Kraft. RB-Fans unter der Leserschaft bewegt das Thema besonders.

Die RB-Leipzig-Fans dürfen wieder im Stadion jubeln, bald womöglich aber nur von Corona Genesene und gegen das Virus Geimpfte. FOTO: JAN WOITAS/DPA

RB-Fans würden auf einmal ausgeschlossen

Mit Verwunderung und Unverständnis habe ich zur Kenntnis genommen, dass RB plant, im Stadion die 2G-Regel anzuwenden. Das heißt, Fans, die dem Verein seit vielen Jahren die Treue halten, die bei jedem Spiel in der Red-Bull-Arena die Mannschaft unterstützen, werden nun auf einmal ausgeschlossen, weil sie, aus welchen Gründen auch immer, für sich entschieden haben, sich (noch) nicht gegen Corona impfen zu assen. Wohlgemerkt: Es gibt keine Impfpflicht.

In diesem Zusammenhang davon zu sprechen, mit den „Fans wieder ein nahezu normales Stadionerlebnis haben zu können", wie es Herr Mintzlaff (Geschäftsführer von RB Leipzig, d. Red.) ausdrückte, klingt wie Hohn. Werden die Fans jetzt in 1. und 2. Klasse unterschieden? Nach aktuellem Wissensstand können Geimpfte sich genauso mit Sars-CoV-2 infizieren und dieses Virus auf andere im Stadion übertragen. Getestete Ungeimpfte hingegen sind mit fast absoluter Sicherheit nicht infiziert, denn sie haben ja einen aktuellen Negativ-Test-Nachweis.

Wir sind eine Gruppe von mehreren RBL-Fans. Wir machen keine Unterschiede, ob jemand geimpft ist oder nicht. Sollte es zu 2G bei RB Leipzig kommen, werden nicht nur die Ungeimpften unter uns gezwungener Maßen nicht mehr ins Stadion gehen, sondern wir alle. Das ist Solidarität.
Steven Günter, Leipzig, per E-Mail

Löhne müssen erwirtschaftet werden

Zur Debatte um den Mindestlohn:
Wann begreift man endlich,dass eine Erhöhung des Mindestlohnes per Gesetzbeschluss wenig Sinn macht. Schließlich müssen die Löhne erwirtschaftet werden. Insofern ist es nötig, dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Kein Unternehmer kann es sich leisten, gute Arbeit schlecht zu bezahlen. Nur kommt davon beim Arbeitnehmer zu wenig an, weil zu viele Kassen,Verbände, Berufsgenossenschaften und so weiter sich daraus bedienen und Vermögen anhäufen.
Lothar Schmidt, Leipzig, per E-Mail

Tauglichkeitstests für Autofahrer ab 60

Zum Thema Verkehrssicherheit:
Wann endlich dürfen private Kfz-Nutzer ähnlich viele Tauglichkeitsprüfungen absolvieren wie Lokführer, Straßenbahnfahrer oder auch Busfahrer, um regelmäßig nachzuweisen das sie ein Kfz noch nutzen dürfen? Es kann nicht sein, das nach dem Erwerb des Führerscheins für private Kfz-Nutzer kaum weitere Tauglichkeitsprüfungen vorgesehen sind. Ein Mensch verändert sich ja körperlich und geistig und kann somit jederzeit zur Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer werden, dank eingeschränkter Reaktionsfähigkeit sowie weiterer gesundheitlicher Einschränkungen. Regelmäßige Tauglichkeitsuntersuchungen nach Erwerb eines Führerscheins, besonders für Mitmenschen ab 60, gegebenenfalls verbunden mit Test in einem Fahrsimulator, sollten zur Pflicht werden.
Ralf Kuke, Erfurt, per E-Mail

Migrantenbeirat fördert weitere Zuwanderung

Zum Artikel „Migrantenbeirat will Abschiebungen erschweren“ vom 11.Oktober:
Man muss nicht Anhänger der AfD oder der Rechtsextremen sein, um Bedenken zu dem Vorhaben des Migrantenbeirats zu haben. Dieses Vorhaben ist offensichtlich auf die Verhinderung von Abschiebungen ausgerichtet. Das wäre noch verständlich, wenn der Beirat überwiegend aus Migranten bestände. Ansonsten liegt die Vermutung nahe, dass der Beirat die Tragweite seines Handelns nicht begriffen hat.

Der Wille des überwiegenden Teils der Bevölkerung und des Gesetzgebers besteht nämlich nicht in der unbegrenzten Aufnahme von Armutsflüchtlingen, sondern in der vorübergehenden Aufenthaltsgewährung für Gewalt und unmittelbaren Kriegshandlungen ausgesetzten Menschen. Das Bestreben des Beirats wird Fluchthelfern und Fluchtwilligen nicht verborgen bleiben. Sie werden es geradezu als Einladung zur Flucht nach Deutschland verstehen, wenn praktisch keine Gefahr der Abschiebung besteht.
Otto Härtig, 04209 Leipzig

ANZEIGE

311510801_001121

Kann ein Mordprozess wieder aufgenommen werden?

In der Rubrik „Recht so“ beantwortet die LVZ rechtliche Fragen der Leserinnen und Leser

Wie ist es, wenn in einem eigentlich schon abgeschlossenen Mordfall, der mit einem Freispruch des Angeklagten endete, neue DNA-Spuren auftauchen? Kann ein Mordprozess wieder aufgenommen werden?

Johanna Deml und Felix Reimann, die beide Jura an der Universität Leipzig studieren, beantworten diese Frage:

Frederike von Möhlmann war 17 Jahre alt, als sie 1981 vergewaltigt und anschließend ermordet wurde. Seitdem kämpft ihr Vater Hans von Möhlmann für eine Verurteilung. Der Hauptverdächtige Ismet H. wurde damals aus Mangel an Beweisen freigesprochen. 2012 fanden Ermittler jedoch DNA-Spuren, die dank neuer Technologien zweifelsfrei Ismet H. zugeordnet werden konnten. Neue Beweise, die eine Verurteilung vielleicht stützen könnten.

Das Problem: Ein Wiederaufnahmeverfahren war bis vor kurzem nach Paragraf 362 der Strafprozessordnung nur unter strengen Vorgaben möglich. So musste beispielsweise ein Geständnis oder ein schwerwiegender Verfahrensfehler vorliegen. Am 24. Juni 2021 hat der Bundestag ein Gesetz beschlossen, das diese Regelung erweitert. Künftig ist bei unverjährbaren Delikten, wie etwa beim Mord, eine Wiederaufnahme auch bei Vorliegen neuer Beweise unter engen Voraussetzungen möglich. Diese Erweiterung bekam viel Zuspruch, aber auch viel Gegenwind.

Der Fall Möhlmann ist ein sehr gutes Beispiel dafür, in welchem Spannungsverhältnis die Ziele eines Strafverfahrens stehen. Auf der einen Seite steht das Bedürfnis der Angehörigen nach Gerechtigkeit. Auf der anderen Seite soll ein Angeklagter auf die Endgültigkeit seines Freispruchs vertrauen dürfen. Die Möglichkeit eines erneuten Verfahrens darf nicht wie ein Damoklesschwert über dem Freigesprochenen schweben. Weil ein Strafverfahren eine immense Belastung für den Angeklagten darstellt, gibt es das Verbot der Doppelbestrafung. Artikel 103 Absatz 3 unseres Grundgesetzes sagt, dass niemand wegen derselben Tat mehrmals bestraft werden darf.

Der Schutz des Angeklagten darf aber nicht zu unerträglichen und – wie im Fall Möhlmann – für die Bevölkerung nicht mehr nachvollziehbaren Resultaten führen. Denn Strafe ist nicht nur etwas, was der Staat dem Täter antut, sondern sie leistet etwas für das Opfer, die Angehörigen und die Gemeinschaft. Wahrheitsfindung und Gerechtigkeit sind daher wichtige Werte, denen der Gesetzgeber in Ausnahmefällen auch Vorrang gegenüber dem „Rechtsfrieden" einräumen darf.

Bundestag und Bundesrat haben das Gesetz verabschiedet. Es ist damit zu rechnen, dass das neue Gesetz dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt werden wird. Dann entscheidet sich, ob es im Fall Möhlmann zu einer erneuten Anklage kommt.

Mit unser Rubrik „Recht so“ geben wir Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, uns Fragen zum Thema Recht zu stellen. Unter Leitung von Frau Professor Dr. Elisa Hoven, die an der Leipziger Universität Strafrecht lehrt, antworten Studierende der juristischen Fakultät.

Haben auch Sie eine Frage rund um das Thema Recht? Ihre Fragen können Sie richten an:

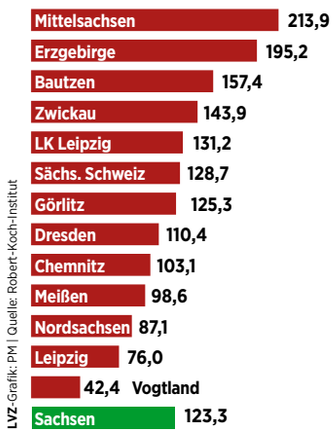
leserbriefe@lvz.de
Kennwort: „Recht so“

Wann kann ein Prozess neu aufgerollt werden? FOTO: VOLKER HARTMANN/DPA

Die aktuellen Corona-Zahlen

SACHSEN

7-Tage-Inzidenz
Datenstand: 18.10.2021



LVZ-Grafik: PM | Quelle: Robert-Koch-Institut

Infizierte Personen
seit 3/2020
308028
+180

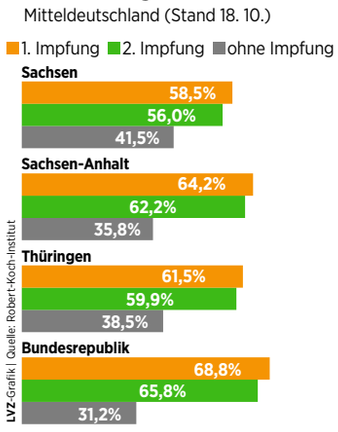
Verstorbene
10247
+1

Aktive Infektionen
8851
–171

Genesene
seit 3/2020
288930
+350

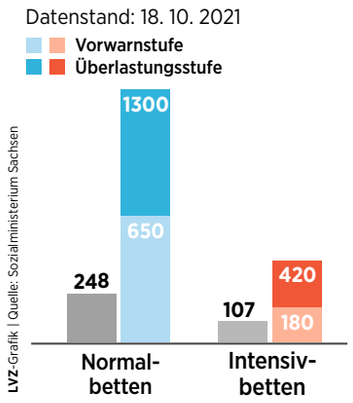
Geimpfte Personen
2373684
+3069

Corona-Impfungen: Bevölkerungsanteil
Mitteldeutschland (Stand 18. 10.)



LVZ-Grafik | Quelle: Robert-Koch-Institut

Bettenbelegung
Datenstand: 18. 10. 2021



LVZ-Grafik | Quelle: Sozialministerium Sachsen

Unfälle durch Falschfahrer

Görlitz. Ein Falschfahrer auf der Autobahn 4 hat zwei Unfälle verursacht und wurde dabei schwer verletzt. Laut der Polizei war der 22-Jährige in der Nacht zu Montag auf der A 4 von Dresden nach Görlitz für etwa 40 Kilometer in die falsche Richtung unterwegs. Dabei habe er gegen 4 Uhr zwei Unfälle im Abstand von vier Kilometern verursacht.

GEWINNQUOTEN

Lotto am Samstag

Gewinnklasse 1:	unbesetzt
Im Jackpot: 5 195 264,80 Euro	
Gewinnklasse 2:	unbesetzt
Im Jackpot: 2 495 024,90 Euro	
Gewinnklasse 3:	39 x 22 177,90 Euro
Gewinnklasse 4:	404 x 6381,60 Euro
Gewinnklasse 5:	2980 x 240,00 Euro
Gewinnklasse 6:	26 442 x 64,10 Euro
Gewinnklasse 7:	62 917 x 23,00 Euro
Gewinnklasse 8:	545 971 x 12,50 Euro
Gewinnklasse 9:	512 823 x 6,00 Euro

(alle Angaben ohne Gewähr)

Herr Ofarim, haben Sie Ihre Kette im Hotel offen getragen?

Der Musiker wirft dem Leipziger Westin-Hotel antisemitische Beleidigungen vor. Im Interview nimmt der 39-Jährige Stellung zu Zweifeln an seinen Vorwürfen.

Leipzig. Vor zwei Wochen sorgte Gil Ofarim (39) mit Anschuldigungen gegen das Leipziger Hotel Westin weltweit für Aufsehen. Der Musiker behauptet in einem Video, das direkt vor dem Hotel aufgenommen wurde, er sei unter anderem von einem Mitarbeiter antisemitisch beleidigt worden. Konkret soll der Mann am Empfang verlangt haben, Ofarim solle seine Davidstern-Kette erst ablegen, ehe er einchecken könne. Inzwischen wurden Aufnahmen von Überwachungskameras veröffentlicht, in denen zwar Ofarim im Hotel zu erkennen ist – allerdings nicht seine Davidstern-Kette. Seither mehren sich Vorwürfe, die Anschuldigungen des 39-Jährigen könnten nicht stimmen. Im Interview mit der Leipziger Volkszeitung nimmt Gil Ofarim dazu Stellung.

Blick auf das Hotel Westin, in dem Gil Ofarim beim Einchecken antisemitisch beleidigt worden sein soll. FOTOS: ANDRÉ KEMPNER UND FOTO: TOBIAS HASE/DPA

Herr Ofarim, das ganze Land diskutiert über ihre Kette. Haben Sie diese im Hotel Westin offen getragen?
Ich habe diese Kette im Hotel getragen. Ich ziehe sie praktisch nie aus – auch an diesem Tag nicht. Ich trage diese Kette seit meinem 13. Geburtstag, als ich sie zur Bar Mitzwa (bezeichnet im Judentum die religiöse Mündigkeit – Anmerkung d. Red.) von meinem Vater geschenkt bekommen habe. In einem Interview am Wochenende hieß es, ich hätte angeblich gegenüber der Polizei ausgesagt, dass ich gar nicht genau wüsste, ob ich diese Kette an diesem Tag getragen habe. Das ist nicht wahr. Ich habe auch bei der Polizei klar ausgesagt, dass ich die Kette an diesem Tag im Hotel Westin getragen habe.

Auf Videobildern, die wohl aus der Hotellobby stammen, lässt sich Ihre Kette zumindest nicht offen erkennen.
Das was bisher gezeigt wurde, sind nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel. Ich bitte diejenigen, die diese Bilder veröffentlicht haben, doch alles zu zeigen. Dann würde man auch sehen, dass ich die Kette nicht etwa später erst für mein Video umgehängt habe – so wie es jetzt auch behauptet wird. Es würde auch zeigen, dass ich mich nicht etwa pöbelnd verhalten habe. Es wurde ein Bild veröffentlicht, das mich an der Rezeption zeigt. Das ist der Moment, in dem ich dem Hotelmitarbeiter erklärte, dass ich von hinten antisemitisch beleidigt wurde und in diese Richtung zeige. Danach hat der Mitarbeiter den Satz allerdings noch einmal wiederholt.

Sie sind sich absolut sicher, dass man Sie im Hotel Westin antisemitisch beleidigt hat?
Ja, bin ich, felsenfest. Nicht nur einmal, sondern zweimal. Erst, als ich noch in der Schlange stand, kam der Satz von hinten. Ich stand da mit meiner Gitarre, hatte auch das Outfit von der TV-Show noch an. Da hat mich wahrscheinlich jemand erkannt. Dann bin ich zum Hotelmitarbeiter gegangen und wollte mich über die Beleidigung von hinten beschweren. Dann fiel der Satz noch einmal: Packen Sie Ihren Stern ein, dann können Sie einchecken.

In ihrem eigenen Video zeigen Sie Ihren Stern in die Kamera und deuten an, dass der gut sichtbar gewesen sei. Bereuen Sie inzwischen, das Video in dieser Form mit dem Verweis auf Ihre Kette aufgenommen zu haben?
Ich würde das Video auch heute noch genauso machen, wie damals. Aus dem einfachen Grund: Ich wurde zweimal an einem Abend aufgrund meiner jüdischen Herkunft antisemitisch beleidigt. Ich war erst am Abend zuvor bei einer Gala für einen jüdischen Klarinettisten in Berlin. Dort habe ich darüber gesprochen, dass der Antisemitismus in Deutschland wieder stärker und salonfähig wird. Einen Tag später passiert genau das in dem Leipziger Hotel. Was jetzt allerdings geschieht, ist auch ganz klassisch: Aus der Opferrolle wird eine Täterrolle gemacht.

Das Hotel Westin sucht selbst Zeugen, um zu beweisen, dass der Satz nicht gefallen ist. Haben Sie versucht, jemand zu finden, der Ihre Perspektive stützen kann?
Ich habe damals nach Zeugen geschaut, aber es hat angeblich niemand die Beleidigung gehört. Ich sage nicht, dass es keiner hören wollte und auch nicht, dass es wirklich niemand gehört hat. Mir kommt es aber wie so oft bei Diskriminierungen vor – nicht nur bei antisemitischen. In den meisten Fällen stehen die Betroffenen allein da. Es war auch niemand von meinem Management oder von der Produktion da, die mir helfen konnten. Ich dachte ja auch: Ich gehe einfach ins Hotel.

Die Leipziger Staatsanwaltschaft wird die jetzt veröffentlichten Videoaufnahmen auch in ihre Ermittlungen einbeziehen. Ist Ihre Version noch haltbar?
Ich habe Vertrauen in unsere Justiz. Mir war auch von vornherein klar, dass ich irgendwann wohl als Lügner hingestellt werden würde. So etwas ist mir in meinem Leben auch nicht das erste Mal passiert. Ich kann nicht mehr machen, als zu erzählen, was mir passiert ist. Ich hatte schon viele Auftritte in Leipzig, war oft beim MDR zu Gast. Mir ist in Leipzig noch nie so etwas passiert, und es tut mir auch leid, dass jetzt die ganze Region in einen Topf geworfen wird. Aber mir ist das nun mal so widerfahren und ich kann als Jude in Deutschland nicht einfach die Klappe halten.

Interview: Matthias Puppe

Im Koma nach Genuss von Pilzen

Bilanz im Giftzentrum: Fatale Folgen durch Verwechslungen

Erfurt. Der für Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen.

Im gesamten vergangenen Jahr hatte das Giftinformationszentrum nur einen schweren Vergiftungsfall bei einem Pilzsammler aus Mecklenburg-Vorpommern auf dem Tisch. Auch die meisten schweren Pilzvergiftungen in dieser Saison wurden aus dem Norden gemeldet, jeweils ein Fall kam aus Sachsen und aus Sachsen-Anhalt.

Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Das waren deutlich weniger Beratungsfälle als 2020. Im Corona-Krisenjahr erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. 2019 - einem Jahr mit einer Pilzschwemme – erreichten das Zentrum sogar 474 Anrufe. Die Pilzsaison geht bis Ende November. Die meisten Pilzfälle, die beraten wurden, kamen auch in dieser Saison aus Sachsen (105), gefolgt von Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 42) und Sachsen-Anhalt (40).

Bei den Pilzvergiftungen handele es sich zumeist um Verwechslungen, sagte Prasa. Häufig werde der Karbolegerling oder der Knollenblätterpilz mit dem essbaren Champignon verwechselt. Auch Pantherpilze, die als vermeintliche Perlpilze verspeist werden, kommen den Experten vom Giftnotruf häufig unter. „Es gibt aber auch Leute, die in den Wald gehen und Pilze sammeln, weil sie schön sind – ohne diese zu kennen“, sagte Prasa.

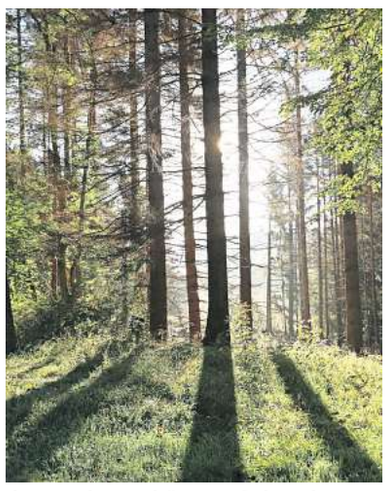
Der Pilzsachverständige der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, Stefan Fischer, sprach von einem bislang eigenwilligen Pilzjahr. Beliebte Speisepilze wie Maronen, Steinpilze und Birkenpilze seien in vielen Wäldern kaum und nur kurzzeitig zu finden gewesen. Diese Röhrenpilze lebten in Symbiose mit Bäumen.

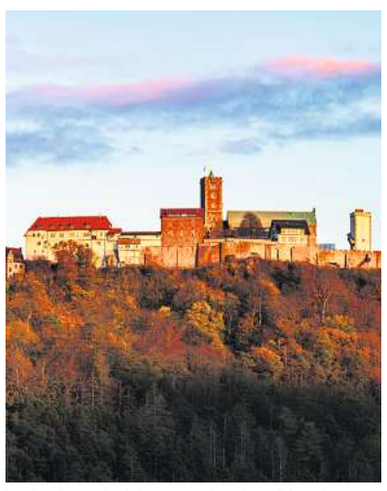
Noch Urlaubs-Chancen für Kurzentschlossene

Viele Regionen in Mitteldeutschland in den Ferien sind gut gebucht – wer flexibel ist, wird in einigen Regionen noch fündig.

Von Björn Meine

Leipzig. Die Herbstferien haben begonnen – und viele Urlaubsgebiete in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg sind gut gebucht. Allein in Sachsen sei mehr als die Hälfte der Unterkünfte belegt, vermeldet die Ferienhaus-Suchmaschine Holidu. Hier liege das Preisniveau aber auch deutlich unter dem deutschlandweiten Schnitt.





Der Herbst zeigt sich in Mitteldeutschland von seiner schönsten Seite – im erzgebirgischen Schlettau (l.), im Oberharz und an der Wartburg nahe dem thüringischen Eisenach (r.). FOTOS: BERND MÄRZ UND ANDREAS VITTING/IMAGO, MATTHIAS BEIN/DPA

■ **Sächsische Schweiz – fast nur noch Hotels frei:** In der Sächsischen Schweiz haben Kurzentschlossene mit Blick auf Übernachtungsmöglichkeiten keine guten Karten mehr. Zumindest die beim Tourismusverband (**www.saechsische-schweiz.de**) gelisteten Ferienwohnungen sind belegt, es sei aber durchaus möglich, dass private Anbieter noch Kapazitäten haben, sagt Mandy Krebs. Hotelzimmer seien zurzeit noch verfügbar. Wer aber keine Unterkunft mehr findet, dem empfiehlt die Marketing-Mitarbeiterin Tagesausflüge. Aus der Region Leipzig ist die Sächsische Schweiz mit dem kostengünstigen Sachsen-Ticket der Bahn gut erreichbar.

■ **Erzgebirge – keine große Auswahl mehr:** „Es gibt noch Chancen auf eine Unterkunft, allerdings nicht mehr in großer Auswahl“, erklärt Angela Tuppatsch von der Buchungsstelle des Tourismusverbandes Erzgebirge. Dort wird durchaus registriert, dass nach wie vor viele Leute den Urlaub im eigenen Land vorziehen. Auch im Erzgebirge seien vor allem die Ferienwohnungen sehr gut gebucht – überwiegend durch Familien. Freie Plätze gibt es daher eher in Hotels – einen guten Überblick liefert die Internetseite **www.erzgebirge-tourismus.de**.

■ **Saale-Unstrut-Region: Freie Ferienwohnungen:** In der Saale-Unstrut-Region an der Landesgrenze von Sachsen-Anhalt und Thüringen ist es genau umgekehrt. In Hotels gebe es nur noch vereinzelt freie Betten, bei den Ferienwohnungen stünden noch etwas mehr Kapazitäten zur Verfügung, erklärt Heidi Heldt vom Saale-Unstrut-Tourismus-Verein. Freie Plätze seien laut den Angaben am besten über die üblichen Internet-Portale zu finden, Inspiration für den Urlaub gibt es außerdem unter **www.saale-unstrut-tourismus.de**. Wer eine Unterkunft ergattert hat, dem empfiehlt die Marketing-Mitarbeiterin die neue WebApp „Der Kreis von Goseck“, mit der die Region auf spielerische Weise erkundet werden kann.

■ **Harz – Flexibilität ist gefragt:** Auch Carola Schmidt vom Harzer Tourismusverband (**www.harzinfo.de**) verzeichnet eine hohe Nachfrage für die mehr als 800 Beherbungsbetriebe, die bei dem Verein gelistet sind. Der Verband vertritt die gesamte Harz-Region in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Teilen Thüringens. Wer noch einen Platz für den kurzfristigen Urlaub suche, müsse mit Blick auf Ort und Unterkunftsart etwas flexibel sein, sagt Schmidt. Es gebe aber durchaus auch noch Chancen in den Hotspots des Mittelgebirges: Von Wernigerode und Quedlinburg bis Braunlage und Goslar. Am besten wüssten die Touristinfos in den jeweiligen Orten Bescheid.

■ **Lausitzer Seenland – gute Chancen:** „Die Urlauber sind da, man kann aber nicht sagen, dass wir überlaufen sind“, erklärt Katja Wersch vom Tourismusverband Lausitzer Seenland. „Es ist auf jeden Fall noch etwas möglich.“ Die Lausitz hat eine eher kleinteilige Vermieterstruktur – ein Großteil der Unterkünfte findet sich im zentralen Buchungsportal **www.lausitzerseenland.de**.

■ **Thüringer Wald – am Rennsteig wird es eng:** Noch freie Übernachtungsmöglichkeiten vermeldet auch der Regionalverbund Thüringer Wald (**www.thueringer-wald.com**). „Wenn es nicht unbedingt entlang des Rennsteigs sein muss“, wie eine Mitarbeiterin erklärt.

Koalitionsstreit um Windräder: CDU und Grüne blockieren sich gegenseitig

Der Konflikt schwelt in der sächsischen Regierung schon länger – doch jetzt ist er offen ausgebrochen. Selbst ein Krisentreffen mit der Staatskanzlei brachte keine Lösung.

Von Andreas Debski

Sachsen kommt beim Ausbau der Windkraft nicht voran: 2021 wurde nur eine Anlage errichtet, während acht Windräder abgebaut wurden. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Dresden. Es kann durchaus vorkommen, dass vor den dienstäglichen Sitzungen des sächsischen Regierungskabinetts ein Tagesordnungspunkt kurzfristig gestrichen wird. Doch die plötzliche Reduzierung aus der vergangenen Woche hatte Seltenheitswert: Das Umwelt- und Klimaschutzministerium von Wolfram Günther (Grüne) zog in letzter Minute das Papier zur neuen Wasserstoffstrategie des Freistaates zurück. Nicht etwa, weil es noch einer Überarbeitung bedurft hätte – der Grund lag in internen Auseinandersetzungen zwischen der CDU und den Grünen.

Im Mittelpunkt des Streits steht die Frage, wo in Sachsen künftig Windräder errichtet werden dürfen. Dieser Konflikt schwelte zwar schon seit Längerem. Aber nun ist er offen ausgebrochen. Bereits beim Energie- und Klimaprogramm (EKP), das Anfang Juni mit etwa einem Jahr Verspätung beschlossen worden war, mussten zunächst die Staatskanzlei und schließlich der Koalitionsausschuss eingreifen, um die unterschiedlichen Vorstellungen in das Kompendium einfließen zu lassen. Inzwischen sind die Meinungsverschiedenheiten so gravierend, dass CDU und Grüne in der schwarz-grün-roten Landesregierung gegenseitig wichtige Vorhaben blockieren.

Kritik der Grünen richtet sich gegen neue Abstandsregel

Beide Seiten setzen sich sozusagen die Pistole auf die Brust – um den jeweils Anderen zum Einlenken zu zwingen. Das überraschend abgesetzte Konzept zur Wasserstoffstrategie, das nicht nur Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) als immanent wichtig ansieht, ist einer dieser Affronts. Das Duell geht mittlerweile so weit, dass sich die Unionsseite aus der interministeriellen Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Energie- und Klimaprogramms zurückgezogen hat. Selbst ein Krisengipfel in der vergangenen Woche, an der unter anderem Umwelt- und Klimaschutzminister Günther sowie Staatskanzleichef Oliver Schenk (CDU) teilgenommen haben, brachte keine Entspannung.

Ausbauziel bei Windrädern könnte nicht erreicht werden

Als Anlass gilt die Novelle zur neuen sächsischen Bauordnung. Die entscheidende, die Grünen derart erzürnende Passage aus dem Hause von Regionalentwicklungsminister Thomas Schmidt (CDU) sieht für den Bau von Windrädern einen Mindestabstand von 1000 Meter zu Wohngebäuden vor – so wie es im Koalitionsvertrag von 2019 festgeschrieben worden war. Doch die soeben nochmals überarbeitete Novelle definiert eine Wohnbebauung im Außenbereich prinzipiell mit wenigstens drei Einheiten.

Die Grünen argumentieren: Damit müsste das Ziel, zwei Prozent des Freistaates für Windkraft-Anlagen zur Verfügung zu stellen, beerdigt werden. Schätzungen haben ergeben, dass bei der geplanten Abstandsregelung lediglich zwischen 0,6 und 0,8 Prozent genutzt werden könnten. Aktuell sind 0,2 Prozent der Landesfläche für Windräder ausgewiesen. Deshalb wird von einer „Verhinderungstaktik" der Union gesprochen.

„Es ist ärgerlich, dass das Gesetz jetzt von den Grünen blockiert wird, obwohl es schon im Mai in der Koalition geeint war. Der Gesetzentwurf beinhaltet auch andere wichtige Änderungen.

Thomas Schmidt (CDU), Regionalentwicklungsminister

Wie erbittert das Duell mittlerweile ausgetragen wird, verdeutlichen die Aussagen von zwei Politikern, die in der Koalition nicht unwesentlich sind. Regionalminister Schmidt nennt es gegenüber der LVZ „ärgerlich, dass das Gesetz jetzt von den Grünen blockiert wird, obwohl es schon im Mai in der Koalition geeint war". Der Gesetzentwurf beinhalte schließlich „auch andere wichtige Änderungen", erklärt Schmidt, etwa die Möglichkeit, Bauanträge elektronisch genehmigen zu lassen oder auch die Genehmigungsfreiheit für Wetterschutz und Bewässerungsanlagen.

Das Umwelt- und Klimaschutzministerium wollte sich zu der aktuellen Auseinandersetzung nicht äußern. Ressortchef Günther hatte der LVZ unlängst gesagt: „Die Wirtschaft ist hier viel weiter als Teile der Politik." Nun warf Grünen-Fraktionschefin Franziska Schubert der CDU in der „Freien Presse" Protektionismus vor. „Die muss sich auch überlegen, was sie eigentlich davon hat, wenn sie beispielsweise bei der Frage der Abstandsregel für Windräder dafür sorgt, dass das Land seine Ausbauziele bei erneuerbaren Energien nicht erreichen kann und Schlusslicht bleibt", attackierte Schubert die Union.

Tatsächlich kommt Sachsen beim Windkraft-Ausbau nicht voran. Bis dato wurde in diesem Jahr eine einzige Anlage neu errichtet, während gleichzeitig acht Windräder abgebaut wurden. Das macht ein Minus von 3,3 Megawatt aus. Auch im vergangenen Jahr herrschte nahezu Flaute: Für 2020 sind drei Neubauten bei gleichzeitig sieben Demontagen registriert worden, was aufgrund der neuen Kapazitäten dennoch einem Plus von 3,8 Megawatt entsprach.

Das scheint allerdings deutlich zu wenig, um den Koalitionsvertrag zu erfüllen: So sollen „die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen" geschaffen werden, damit der Freistaat nach dem Ende der Braunkohlenutzung seinen Strombedarf „vollständig aus erneuerbaren Energien decken" kann, heißt es dort. Als entscheidende Wegmarke wird die Verdoppelung der grünen Energie bis 2024 festgehalten.

„Die CDU muss sich überlegen, was sie eigentlich davon hat, wenn sie dafür sorgt, dass das Land seine Ausbauziele bei erneuerbaren Energien nicht erreichen kann und Schlusslicht bleibt.

Franziska Schubert (Grüne), Landtagsfraktionschefin

Die Kritik an dem schleppendem Ausbau wird parallel zum Koalitionsstreit lauter. So hat der Verband kommunaler Unternehmen in Sachsen, in dem unter anderem Stadtwerke zusammengeschlossen sind, in seiner Stellungnahme zur Baurechtsnovelle formuliert: „Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine 1000-Meter-Wohnbauabstandsregelung das Flächenpotenzial für Windkraft in Sachsen ganz erheblich reduziert." Es bestehe ein „erhebliches Risiko", dass die Ausbauziele verfehlt werden. Vielmehr müssten insbesondere für kleinere Projekte Ausnahmen bei den Abständen gelten.

Auch der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) kritisiert: „In einem dicht besiedelten Bundesland wie Sachsen würde die Abstandsregelung den Ausbau von Windenergie-Anlagen deutlich erschweren und das Ausbauziel von zehn Terawattstunden bis 2030 gefährden." Bereits ohne die 1000-Meter-Regelung sei der Zubau zu gering, erklärt die BDEW-Landesgruppe Mitteldeutschland.

CDU-Landtagsfraktion fordert Vertragstreue von Grünen

Dagegen erhält Schmidt aus der CDU-Landtagsfraktion „uneingeschränkte" Unterstützung. „Wir haben eine klare Vereinbarung im Koalitionsvertrag, der von allen drei Partnern zugestimmt wurde", macht Ronny Wähner, der regionalpolitische Sprecher, klar und verlangt von den Grünen: „Die nun vom Koalitionspartner vorgetragenen Änderungswünsche entsprechen nicht den getroffenen Vereinbarungen. Wir fordern Vertragstreue und daher Zustimmung zum Gesetzentwurf." Ein Aufweichen der angedachten Regelung werde „nicht akzeptiert". Im Übrigen gehe es, so Wähner, darum, „die Menschen besser als bisher vor schädlichen Einflüssen der Windkraft zu schützen".

Eine Einigung zwischen CDU und Grünen scheint gegenwärtig kaum möglich. Deshalb soll es demnächst einen weiteren Vermittlungsversuch auf höchster Regierungsebene geben. Der Zeitplan für das neue Baurecht ist sowieso nicht mehr zu schaffen: Einen Beschluss des Landtags wird es kaum noch in diesem Jahr geben können. Unterdessen orientieren sich die zuständigen vier regionalen Planungsverbände an dem aktuellen Mindestabstand – und dieser beträgt außerhalb von Ortschaften 750 Meter und innerorts 1000 Meter zur Wohnbebauung.

Mehr als 800 illegale Grenzübertritte im Oktober

An der deutsch-polnischen Grenze wächst der Migrationsdruck / Forderungen nach Kontrollen

Von Florian Reinke

Leipzig. Sachsen wird mit einem zunehmenden Flüchtlingsstrom an der Grenze zu Polen konfrontiert. So versuchen in diesen Tagen viele Flüchtige, über das Nachbarland einzureisen. Aktuelle Zahlen, die die Bundespolizei auf LVZ-Anfrage mitteilte, offenbaren nun das Ausmaß der unerlaubten Grenzübertritte: Allein in den Monaten August und September hat die Behörde in Sachsen demnach insgesamt 750 illegale Einreisen festgestellt.

Vom August zum September hätten sich die Zahlen nahezu verdoppelt. Im Oktober waren es mit 820 Personen noch einmal 70 illegal eingereiste oder geschleuste Personen mehr. Allein am vergangenen Wochenende versuchten 135 Menschen, unerlaubt nach Sachsen einzureisen. Den Angaben der Bundespolizei zufolge stammen diese überwiegend aus dem Irak sowie aus Syrien, dem Jemen und dem Iran.

Dabei handelt es sich laut den Behörden nach um Menschen, die über Belarus in die EU gelangen. Die Bundesregierung sowie die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen Machthaber Alexander Lukaschenko, Migranten und Flüchtlinge aus Krisenregionen systematisch an die EU-Außengrenze zu bringen. Dieser hatte Ende Mai angekündigt, keine Menschen mehr an der Weiterreise in die EU zu hindern. Beobachter werten dieses Vorgehen als Versuch, die EU zu erpressen: Sie hatte Sanktionen wegen Menschenrechtsverletzungen verhängt.

Zugleich hat die CDU-Fraktion im sächsischen Landtag am Montag Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen gefordert. „Es muss gehandelt werden und deshalb sollten bis zur Fertigstellung eines Grenzzauns an der polnischen Außengrenze zu Belarus temporäre Grenzkontrollen in Deutschland erfolgen", sagte der Innenpolitiker Rico Anton. „Wir dürfen nicht tatenlos zuschauen, wie immer mehr illegale Flüchtlinge ins Land kommen." Anton spielt dabei auf die Reaktion der polnischen Regierung an: Sie hat begonnen, einen Zaun an der Grenze zu Belarus zu errichten, um Flüchtlinge am Überqueren der Grünen Grenze abzuhalten. Am Montag hat zudem der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, temporäre Kontrollen gefordert.

Wie ein Sprecher der Bundespolizei der LVZ sagte, werden die aufgegriffenen Personen in die zuständigen Bundespolizeiinspektionen Ludwigsdorf und Ebersbach gebracht. Dort erfolge eine Überprüfung der mitgeführten Dokumente, eine Identifikation und eine Vernehmung. Im Anschluss obliege der Landesdirektion Sachsen eine Unterbringung der Personen, etwa in einer Erstaufnahmeeinrichtung. Wie viele Geflüchtete auf die jeweiligen Bundesländer verteilt werden, regelt der Königsteiner Schlüssel. Die Durchführung der Asylverfahren fällt in die Zuständigkeit des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge.

Linke fordert Hilfe für Dorfläden

Dresden. Tante-Emma-Läden sind in Sachsen nach Ansicht der Linken noch immer Mangelware. Am Montag warf die Landtagsabgeordnete Antje Feiks der Landesregierung vor, die Versorgung auf dem Land zu vernachlässigen. Zugleich forderte sie ein Förderprogramm für Dorfläden, das jedes Jahr vier Millionen Euro bereitstellen soll. „Auch beim Thema Dorfläden bedeutet ‚So geht sächsisch' leider allzu oft ‚Hier geht nichts'", sagte Feiks mit Blick auf den Titel der sächsischen Imagekampagne „So geht sächsisch". Wo Versorgungsangebote weggebrochen sind, müsse man öffentlich gestützte Alternativen schaffen.

„Das lässt sich erreichen, indem gemeinschaftlich organisierte Einkaufsmöglichkeiten wie genossenschaftliche oder vereinsgetragene Dorfläden finanziell unterstützt werden, oder indem ein öffentlich gefördertes Nahversorgungsnetz aufgebaut wird, das dort einspringt, wo sich die Privatwirtschaft zurückgezogen hat", so Feiks. In Dorfläden könnten sich die Einwohner nicht nur versorgen, sondern auch Bekannte treffen, sich informieren, gesellschaftliches Miteinander erleben. Oft seien kleine Läden in Ortskernen aber kaum überlebensfähig, weil die Leute lieber preisbewusst in großen Discountern auf der grünen Wiese einkauften – sofern sie mobil seien.

Die LVZ hatte zuletzt über den Versorgungsmangel berichtet – und auch darüber, dass Sachsen-Anhalt und Thüringen anders als Sachsen keine speziellen Förderprogramme aufgelegt haben, um den Betrieb von Dorfläden zu unterstützen.

Projekt zu Kohlendoxid

Freiberg. Wissenschaftler der Freiberger Bergakademie widmen sich mit Kollegen aus Wissenschaftler aus Norwegen, Großbritannien und den Niederlanden bei einem neuen Projekt der Lagerung von Kohlendioxid in der Erde. Wie die Technische Universität am Montag mitteilte, haben sie ehemalige Erdgasfelder unter der Nordsee im Blick. „In diesem porösen Gestein könnte in Zukunft CO_2 aus Industrie-Emissionen und der Atmosphäre gespeichert werden", hieß es. Damit ließe sich nicht nur das Treibhausgas reduzieren. Zudem könne man so die unterirdischen Lagerstätten nach Ende der Erdgasförderung stabilisieren.

ZUR PERSON

De Maizière nächster Kirchentagspräsident

FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Thomas de Maizière, ehemaliger CDU-Landesminister in Sachsen und Bundesminister, wird der nächste Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige stehe an der Spitze der Veranstaltung 2023 in Nürnberg, teilte der Kirchentag am Montag mit. De Maizière wurde in Bonn geboren. Er ist evangelisch-lutherisch getauft, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Er war von 1999 bis 2005 in Sachsen Staatskanzleiminister sowie Ressortchef für Finanzen, Justiz und Inneres. Danach verantwortete er auf Bundesebene das Kanzleramt sowie die Ministerien für Inneres und Verteidigung.

Neben de Maizière gehören dem am Wochenende neu gewählten Präsidiumsvorstand die thüringische Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) und der Wittenberger Oberbürgermeister Torsten Zugehör (parteilos) an. Sie werden in den Jahren 2025 und 2027 den jeweiligen Kirchentagen vorstehen.

KULTUR

AUSGEPRESST

Von Janina Fleischer

Rausch

Der Zeitgeist trägt Hashtags. Zum Beispiel „#ZeitFuerLegalisierung“. Bei dieser Aktion geht es um das Recht auf Cannabis. Vergleichbar einem Recht auf Alkohol, wozu neben dem Durst der Rausch gehört. Der dem Thema zugewandte Film „Der Rausch“ hat nicht nur den Europäischen Filmpreis gewonnen, sondern auch Publikumspreise, was einiges mit Mads Mikkelsen, viel aber auch mit Selbsterfahrung bei der Zielgruppe zu tun hat.

Und wieder macht Helene Fischer, die in Sachen Massengeschmack ohnehin wenig falsch macht, alles richtig, wenn sie ihr neues Album „Rausch“ nennt. „Ich war mir aber auch noch nie so sicher bei einem Album wie dieses Mal“, sagte die Multifunktionskünstlerin der Deutschen Presse-Agentur. Die Lieder seien „sehr persönlich“, sie liebe es, „Neues auszuprobieren“.

Da brennt die Frage zwischen den Fingern, was sie mit dem Ausprobieren meinen und ob sie ein Gefühl der Enthemmung kennen könnte. Die Fischerin: „Rausch hat für mich persönlich wenig mit Enthemmung zu tun.“ So weit, so vernünftig. Kenne dein Limit! Besser: #kenndeinlimit. Ihr Rausch sei „eine ganz besondere Form der Geistes- und Sinneswahrnehmung“, sagt sie und schreitet mit dieser Beschreibung den Erfahrungshorizont früherer Absinth-Konsumenten aus.

Um sogleich scharf abzubiegen zum „Glücksgefühl der spirituellen Art“. Das riecht nach Räucherstäbchen. Fischer meint „spezielle Momente des Lebens, wenn sich eine neue Tür öffnet und alles möglich zu sein scheint“. Momente, die gewöhnlich Berauschte nur von den schon älteren Türen kennen, wenn sie das Polizeirevier verlassen.

TAGESTIPP

„Melancholischer Milchshake-Pop aus Schweden und Kurzgeschichtenlieder über Alltags(alb)träume aus Großbritannien“ werden heute für einen **Songwriter-Abend mit Emma Elisabeth und Ryan O'Reilly** ab **20 Uhr** im **Horns Erben** (Arndtstraße 33) versprochen. Karten (ca. 12/10 Euro) gibt es im Vorverkauf bei www.tixforgigs.de sowie an der Abendkasse.

IN KÜRZE

Alpen Film Festival kommt nach Leipzig

Leipzig. Am 30. Oktober gastiert in Leipzig das Alpen Film Festival. Im Kino Cineplex sind fünf Kurzfilme zu sehen, die den Alpinismus als Lebenseinstellung in den Vordergrund stellen. Anstelle von Action-Filmen, Ski-Pornos und heroischen Posen zeigt das Festival Filmkunst und Selbstironie. Es gehe, sagt Kurator Tom Dauer, um Zusammenhalt und Solidarität und das Kulturgut Alpinismus, seit 2019 Teil des Unesco Weltkulturerbes. 30. Oktober, 17 Uhr, Cineplex in der Ludwigsburger Straße 13.

Elvis-Schlagzeuger Ronnie Tutt gestorben

Las Vegas. US-Schlagzeuger Ronnie Tutt ist tot. Der Musiker, der an der Seite von Elvis Presley spielte, aber auch für Stars wie Johnny Cash, Neil Diamond oder Stevie Nicks am Schlagzeug saß, starb zu Hause im Kreise seiner Familie, wie seine Tochter am Sonntag mitteilte. „Es war ein Privileg, mehr als 40 Jahre lang mit Ronnie eine Bühne zu teilen“, schrieb Diamond auf Twitter. Tutt war Teil einer Band, die Gitarrist James Burton für ein Konzert von Elvis 1969 in Las Vegas zusammenstellte, und blieb bei dem Sänger, bis dieser 1977 starb.

Deutscher Lichtkunstpreis für Kunsthistorikerin Gehring

Celle. Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10 000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte der Universität Trier gewürdigt, teilte gestern die Robert Simon Kunststiftung mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre im Kunstmuseum Celle verliehen. Erster Preisträger war der Lichtkunst-Pionier Otto Piene (1928–2014). Es folgten die Künstler Mischa Kuball, Brigitte Kowanz und Jan van Munster.

Ernsthaftigkeit des Vergnügens

In einer Woche beginnt der Literarische Herbst – dann kommen über 60 Autorinnen und Autoren nach Leipzig, darunter Friedenspreisträgerin Tsitsi Dangarembga.

Von Janina Fleischer

Leipzig liest durch. Das war vor einem Jahr so, als im Oktober der Literarische Herbst zu den letzten Veranstaltungen vor dem Lockdown gehörte. Erst danach wurde es dunkel im Kulturbetrieb. Bis im Mai die Leipziger Buchmesse mit ihrem „Leipzig liest Extra“ in Gärten, Höfen und auf Freiluftbühnen die Stadt wieder zum Schwingen brachte.

Gleich nach der Frankfurter Buchmesse, die vom 20. bis 24. Oktober zwar kleiner als vor der Pandemie, aber wieder in Präsenz stattfindet, wird in knapp einer Woche der Literarische Herbst in Leipzig eröffnet. Mehr als 60 Autorinnen und Autoren werden zu 23 Veranstaltungen erwartet – zu einem Programm, bei dem Jörn Dege, Nils Kahlefendt, Anja Kösler und Claudius Nießen nichts dem Zufall überlassen. Seit drei Jahren organisieren sie das Festival.

Es geht ihnen bei der Auswahl der Beteiligten – ob scheibend, verlegend oder moderierend – um Konstellationen, die nicht nur das Vorstellen neuer Bücher ermöglichen, sondern Gespräche über das Geschriebene hinaus. Und das an den jeweils genau passenden Orten dafür.

Dabei gibt es Veranstaltungen, „die kuratieren sich von allein“, wie Nils Kahlefendt sagt. Und zu den Abenden, die gewissermaßen aus sich selbst heraus entstehen, gehört „Alles auf Anfang!“ Da treffen der Schriftsteller Bov Bjerg und seine Kollegin Sophia Fritz auf den Verleger Gunnar Cynybulk. Der hat mitten in der Pandemie, im November 2020, den Kanon Verlag gegründet – zusammen mit einem Gesellschafterkreis, zu dem Bov Bjerg gehört. Cynybulks Credo: „Wer ernsthaft schreibt, begreift, selbst eine komplexe, verstörende Zeiterscheinung zu sein. Wer ernsthaft verlegt, lässt sich darauf ein.“ Programmatisch sagt er „Nein zum Nicht-Integren, zum Kitsch, zum Banalen, zum Brutalen und zum Weinerlichen“.

Am 26. Oktober stellt der Verleger im Horns Erben zwei Debüts aus seinem Haus vor: zum einen ein wirklich frisches: „Steine schmeißen“ der 1997 in Tübingen geborenen Sophia Fritz ist im September erschienen, beschreibt „das erbarmungslose und doch auch berührende Ringen einer Generation mit sich selbst, die Rebellion durch Achtsamkeit ersetzt und ihr Weltvertrauen irgendwo zwischen den Quellenverweisen im Internet verloren hat“. Bjergs Debüt „Deadline“ stammt eigentlich aus dem Jahr 2008, allerdings wurde die Druckauflage bei einem Lagerbrand vernichtet.

Die Alte Post Lindenau wird im Literarischen Herbst zum Lyrikhotel. Hierhin hat der Leipziger Schriftsteller und Journalist Jörg Schieke die Berliner Musikjournalistin und Autorin Juliane Liebert eingelader (30. Oktober, 20 Uhr). FOTO: BERTRAM HAUDE

Debütanten sind es auch, die sich am gleichen Abend in „Beste erste Bücher“ vorstellen, einer Reihe, die im nun dritten Jahr fortgeführt wird – wie auch „Lyrikhotel“, Kritikergespräch, Essay-Preis der Literaturzeitschrift „Edit“, der Abend mit dem Joseph-Breitbach-Preisträger (diesmal Karl-Heinz Ott) – und der „Kriminaldauerdienst“.

Mit der Kuppel im LVZ-Verlagsgebäude bekommt der Krimiabend ein neues Domizil. Zu Gast sind Pieke Biermann („Berlin-Quartett“) und Johannes Groschupf („Berlin Heat“). Wenn Nils Kahlefendt an Kriminalliteratur denkt, dann „nicht an Fitzek und Miss Marple“, sondern an den „Kriminalroman als politischen Roman der Gegenwart“, an Autoren, „die dahin gehen, wo es wehtut“. So wie Johannes Groschupf mit seinen Berlin-Romanen. Und so wie Pieke Biermann. Die Journalistin, Schriftstellerin und Übersetzerin war in den 70ern Aktivistin der Berliner Frauenbewegung, wurde in den 80ern berühmt mit ihren Berlin-Krimis. Die vier „Berlin-Quartett“-Bände („Potsdamer Ableben“, „Violetta“, „Herzrasen“ und „Vier, fünf, sechs“) erscheinen Anfang November in neuer Hardcover-Ausgabe im Ariadne Verlag – und sind am Abend der Lesung bereits exklusiv in der LVZ-Kuppel zu haben.

Beide Krimiautoren wurden schon mehrfach ausgezeichnet, Pieke Biermann hat 2020 für ihre Übersetzung von Fran Ross' „Oreo“ den Preis der Leipziger Buchmesse erhalten. Überhaupt sei die „Dichte an hochkarätigen Preisträgern“ bei diesem Literarischen Herbst beträchtlich, sagt Kahlefendt. Das beginnt mit Tsitsi Dangarembga, Schriftstellerin und Filmemacherin aus Simbabwe und Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, die einen Tag nach ihrer Rede in der Frankfurter Paulskirche in Leipzig zu Gast sein wird. Die Veranstaltung ist allerdings nur im Stream zu erleben (25. Oktober, 19 Uhr). Ariane Koch und Ferdinand Schmalz gehören zu den Debütanten am Abend „Beste erste Bücher“– am Wochenende wurde bekanntgegeben, dass Ariane Koch für ihren Roman „Die Aufdrängung“ den aspekte“-Literaturpreis erhält. Schmalz hatte es mit seinem Romandebüt „Mein Lieblingstier heißt Winter“ auf die Longlist zum Deutschen Buchpreis geschafft und 2017 bereits für einen Ausschnitt daraus den Ingeborg-Bachmann-Preis erhalten (26. Oktober, 20 Uhr, Ost-Passage Theater).

Den Abschluss des Literarischen Herbstes bildet die 14. Leipziger Poetikvorlesung, eine Gemeinschaftsveranstaltung des Deutschen Literaturinstituts und der Stadt Leipzig. Diesmal gibt der Filmemacher Rosa von Praunheim Einblicke in seine künstlerische Arbeit (31. Oktober, 18 Uhr, Paulinum)

Literarischer Herbst

Der Literarische Herbst findet vom 25. bis 31. Oktober statt. Zu 23 Veranstaltungen werden mehr als 60 Autorinnen und Autoren erwartet. Unter ihnen bekannte Namen wie Pieke Biermann, Bov Bjerg, Angelika Klüssendorf, PeterLicht, Rosa von Praunheim und Helga Schubert.
Die meisten Veranstaltungen folgen der 3-G-Regel, einige – in sehr kleinen Räumen – setzen auf 2G.
Info Alle Informationen und ein Podcast auf: literarischer-herbst.com

Von der belebenden Wirkung des Mutes

Zur Eröffnung der Lachmesse gratulieren Andreas Rebers und Dieter Nuhr der „Löwenzahn“-Preisträgerin Lisa Eckhart

Von Janina Fleischer

Es funktioniert mit der Ansteckung. Der Zeitgeist geht um mit inspirierender Wirkung. „Das freie Wort ist gut für die Bühne, gut für die Kunst und gut vor allem für Leipzig“, sagt Andreas Knaut, Pressesprecher der Leipziger Messe, die den mit 3500 Euro dotierten „Löwenzahn“ stiftet, der am Sonntag an die Kabarettistin Lisa Eckhart verliehen wurde. Damit hat die 31. Leipziger Lachmesse begonnen, die bis 24. Oktober über die Bühnen der Stadt geht – mit Kabarett, Comedy, Chanson, Literatur, Puppenspiel ...

Dass die in Leipzig lebende Österreicherin „den Mut und das freie Wort zurück auf die Bühne“ bringe, hat zuvor schon Kulturamts-Chefin Anja Jackes gewürdigt bei der Übergabe von Blumen und jener Skulptur, in der der imposante Zahn eines Leipziger Löwen die namensgebende Rolle spielt.

Dieter Nuhr scheint ihn nicht zu kennen und sinniert in seiner Videogrußbotschaft über die „blühende Pflanze, die man verzehren kann“, weshalb der Preis so gut zu Lisa Eckhart passe ...

Lisa Eckhart bei der Verleihung des „Leipziger Löwenzahns“. Die Laudatio ihres Kollegen Andreas Rebers wurde am Sonntagabend im Academixer-Keller per Video eingespielt. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Doch auch er, in dessen TV-Sendung sie regelmäßig zu Gast ist, betont das Wesentliche: Was ihre Kunst von dem unterscheidet, „was viele andere Kabarettisten machen: Sie interessiert sich für die Abgründe und Verwirrungen des Lebens und nicht für das ideologische Rechthaben.“ Viele, die sich „kritisch an ihr abarbeiten, tun das, weil sie nichts von Kunst verstehen. Sie wissen nicht, dass das Ziel der Kunst nicht weltanschauliche Bestätigung ist, sondern Verstörung und Erregung.“ Nicht das Banausentum sei der größte Feind der Kunst, sondern ideologische Linientreue. Weil es nicht um Gesinnung gehe, sondern um Denkanstöße.

Dass nicht allen gefällt, was diese „vortragende Künstlerin“ zu sagen hat, würdigt der Kabarettist Andreas Rebers in seiner Video-Laudatio. Wie ein „frisch geschliffenes Sushi-Messer“ schneide ihr Vortrag „durch den verlogenen Zeitgeist und das billige Discounterfleisch des Opportunismus. Und da tut weh. Und dafür bekommst Du Gegenwind.“

Rebers spielt an auf Antisemitismus-Unterstellungen nach einem WDR-Auftritt. Was Antisemitismus und Nazivergleiche betreffe, empfehle er „unseren Empörungsdienstleistern und Betroffenheitsclowns einen etwas sorgfältigeren Umgang. Die Leichtfertigkeit im Umgang mit dem Nationalsozialismus führt letztendlich dann doch zu einer Verharmlosung dessen, was er wirklich war: der absolute Kultur- und Zivilisationsbruch. Also gebt etwas Obacht“, sagt Rebers.

In einer Zeit, in der „der Online-Pöbel und die Zeitgeist-Flittchen zunehmend die Aufmerksamkeit auf sich ziehen“, gebe es „auf unserem Markt das politisch korrekte Bauerntheater und den TV-tauglichen Problem-Boulevard“. Eckhart aber sei „weder Märchentante noch Poserin, sondern eine denkende und emanzipierte Frau, die nicht auf die Bühne geht, um sich zu beschweren, sondern um auszuteilen.“

Das tut sie in einem gut einstündigen Ausschnitt aus ihrem preisgekrönten Programm „Die Vorteile des Lasters“, das sie im Sommer aktualisiert hat. „Wo darf ich denn jetzt noch auftreten? In der Lobby vom Westin?“, nimmt sie den Antisemitismus-Ball auf. Wie Eckhart und Rebers dem Zeitgeist unters Nachtgewand schauen, entfaltet beim Publikum eine enorm belebende Wirkung.

Gastspiele heute

- Ulan & Bator: „Zukunst“, Popkabarett (Leipzig-Premiere); 20 Uhr, Academixer
- Fischer & Jung: „Innen 20 – außen ranzig“, Comedy-Kabarett; 20 Uhr, Funzel
- Amjad: „Radikal witzig“, Stand up; 20 Uhr, SanftWut
- HG Butzko: „aber witzig“, Kabarett; 19.30 Uhr, Central Kabarett
- Der Tod: „Zeitlos“, Death Comedy; 20 Uhr, Kupfersaal

Info Karten gibt es in den Veranstaltungsstätten, in der Ticketgalerie (LVZ-Foyer, Petersteinweg 19; Barthels Hof, Hainstr. 1) sowie auf www.ticketgalerie.de
Programm: lachmesse.de

Rückkehr zum Gespräch vor Leuten

Thomasius-Club wieder live im Café Alibi

Nun kehrt auch der Thomasius-Club zurück. Nach einem Jahr Ausweichen in Online-Veranstaltungen geht es mit dem neuen Programm wieder ins Café Alibi. Mit dem Ende der Video-Streams kehrt die Reihe konsequent zum vertrauten Format des Live-Gesprächs zurück – mit anschließender Veröffentlichung eines Audio-Mitschnitts als Podcast.

Zum Auftakt sprechen Bettina Kremberg und Ulrich Johannes Schneider am morgigen Mittwoch mit Dieter Burdorf über das Thema Zerbrechlichkeit. Burdorfs Buch „Zerbrechlichkeit. Über Fragmente in der Literatur" ist bei Wallstein erschienen, die Lektüren sind Texten etwa von Johann Wolfgang Goethe, Rainer Maria Rilke, Walter Benjamin, Ruth Klüger und Susan Sontag gewidmet, in denen es um zerstörte Tempel und Brücken, brennende Bibliotheken und Kathedralen sowie die Vernichtung ganzer Lebensräume durch Kriege und Naturkatastrophen geht.

Der nächste Thomasius-Club nimmt sich am 24. November Klaus Viewegs Hegel-Biographie „Der Philosoph der Freiheit" vor. Am 8. Dezember spricht Lothar Müller über „Freuds Dinge", am 19. Januar Jens Bisky über sein Buch „Berlin: Biographie einer großen Stadt", am 16. Februar Michael Hagner über „Foucaults Pendel und wir" und – zur Leipziger Buchmesse – am 20. März der Cartoonist BECK über den gezeichneten Witz. Anschließend wird Geburtstag gefeiert: 15 Jahre Thomasius-Club.

Info Thomasius-Club mit Dieter Burdorf: 20. Oktober, 20 Uhr, Café Alibi in der Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße 6 in Leipzig; Informationen und Podcasts auf www.thomasius-club.de

IN KÜRZE

Dänischer Autor Anders Bodelsen tot

Kopenhagen. Der dänische Roman- und Drehbuchautor Anders Bodelsen ist tot. Wie gestern der dänische Verlag Gyldendal mitteilte, ist der Schriftsteller am Sonntag im Alter von 84 Jahren gestorben. In Dänemark zählt der aus Kopenhagen stammende Bodelsen zu den größeren Literaten der jüngeren Geschichte, auch als Journalist war er jahrelang aktiv. Auf Deutsch sind unter anderem seine Romane „Brunos tiefgekühlte Tage" („Fryepunktet") und „Goldregen" („Guldregn") erschienen.

Diskussion über Racial Diversity

Leipzig. Im Literaturhaus Leipzig geht es am Donnerstag um nichtweiße Menschen und Diversität in Kinder- und Jugendbüchern. Darüber diskutieren die Literaturwissenschaftlerin Élodie Malanda und die Pädagogin Sarah Bergh – und auch darüber, wie Selbstbilder aufgrund von Illustrationen entstehen, was die Fallstricke gut gemeinter Bücher sein können. Am 21. Oktober, 19.30 Uhr, Gerichtsweg 28; der Eintritt kostet 5/3 Euro, Anmeldung unter 0341 30851086 oder tickets@literaturhaus-leipzig.de.

Sopranistin Gruberova gestorben

München/Zürich. Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb gestern im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie mitteilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur" bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin. Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos" von Richard Strauss.

Das neue Album ist ein Science-fiction-Kunstwerk – Chris Martin von Coldplay bei einem Konzert 2017. SCOTT ROTH/AP

Kaltes Spiel mit kalten Klängen

Mit „Music of The Spheres" wollen Coldplay beweisen, dass sie noch das Zeug zum Chartsmonster haben. Atmosphäre und Gefühl bleiben dabei auf der Strecke.

Von Matthias Halbig

Eigentlich könnte „Humankind" so ein schöner, klassischer Coldplay-Popsong sein. Mitreißendes Tempo, eine eingängige Melodie, die klingelnde, wonnige Gitarre von Jonny Buckland und der verständnisvolle Mitsingrefrain von Chris Martin: „I know, I know, I know, we're only Human". Aber der Song über die Menschlichkeit steckt in einem Soundpanzer. Beats und Synthesizer, verzerrte Micky-Maus-Stimmen. Noch überwältigender ist „My Universe", ein Lied über die Liebe, die alle Gegensätze überwindet – dazu haben Coldplay sich gewinnträchtig mit den global umarmten K-Pop-Göttern BTS zusammengetan. Ein Overkill an Sound, der sofort den Spitzenplatz in den US-Singlecharts einfuhr.

So viel wurde hier gewollt. Die ganze Welt möchte Coldplay diesmal in Bewegung bringen. Songweise sind sie ja schon seit langem auf Tanzkurs gegangen, und mit Max Martin haben sie für ihr Album „Music of The Spheres" einen Produzenten gewonnen, der ein versierter, ja weltberühmter Tanzlehrer ist. Zu den Referenzen des Schweden zählen die Britney Spears der Anfangstage, die Backstreet Boys (aber auch The Weeknd, Pink und Taylor Swift). Er nutzt Mathematik, um mit seinen Songs maximale Wirkung zu erzielen.

Und genauso klingt die neue Coldplay-Platte. Sphärisch ist dabei vornehmlich die erste Minute. Die Anmut, das Anrührende, der erhabene Pop, für den die vier Briten lange Jahre standen, ist in der Folge weitgehend perdu. In „Infinity Sign" hört man zu Beginn im Hintergrund sogar ewig lang „Olé Olé Olé"-Gesänge. Wohl für Fans, die die Stadionkonzerte des Quartetts vermissen. Oder für die nächste Fußballmeisterschaft. Der Tiefpunkt des Albums.

„Music of The Spheres" ist ein technischer Brecher, ein Album des Kalküls. Die erste Single „Higher Power" wurde sogar auf der ISS präsentiert, höher kann man auf diesem Planeten nicht hinaus. So hoch waren U2 jedenfalls nie. Für das Album haben Coldplay ein eigenes Sternensystem mit neun All-Bällen kreiert – einen für jeden Song.

Das Album ist ein Science-fiction-Kunstwerk, das als künstlich empfunden wird, zu dem Chris Martin Inspiration angeblich bei den Spacejazzern aus dem ersten „Star Wars"-Film fand. Wir hätten lieber das „Game of Thrones"-Fake-Musical genommen, das Coldplay mit den Stars der Fantasy-Szene vor ein paar Jahren in einem (hinreißenden) Video ankündigten. Der Witz von damals ist besser als der Ernst von heute.

In diesen Ernst wurde außer den Bangtan Boys auch noch Selena Gomez einbezogen. Der Teeniestar von einst, der jüngst als Schauspielerin in der Comedy-Crime-Serie „Only Murders in The Building" überzeugte, singt zusammen mit Martin „Let Somebody Go" – eine eher austauschbare Abschiedsballade. In „Biutyful" erbringt der Sänger zur vielleicht eingängigsten Melodie

Ein eigenes Sonnensystem schmückt das Cover von „Music Of The Spheres". FOTO: DPA

des Albums noch einen Zwiegesang mit der eigenen kindlich verfremdeten Autotunestimme. Und mit „People of The Pride" wehrt die Band allen Tyrannen, ohne dabei relevante Lyrik zu erzeugen. Der Song hat ein Glamrockriff, ohne dabei je ein Glamrockkracher zu sein.

„Wenn du dein Bestes versuchst, dir das aber nicht gelingt", hatte Chris Martin vor langer Zeit in „Fix You", einer der schönsten Coldplay-Balladen versprochen, „werde ich versuchen, dich wieder aufzurichten". Jetzt müsste das jemand vielleicht doch mal mit Coldplay anstellen. Wie berührend waren Songs wie „The Scientist", „Yellow", „In My Place" wie euphorisch waren „Violet Hill" und „Viva La Vida". Man hatte eigentlich gedacht, sie hätten ihre Discophase, die mit dem Avicii-Teamwork „A Sky Full of Stars" begann und während der sie vor sechs Jahren bei „Hymn for The Weekend" sogar Beyoncé an Bord hatten, überwunden.

Denn auf dem wundersamen Doppelalbum „Everyday Life" waren sie vor zwei Jahren durch viele Popwelten gewandert. Hatten zwischendurch sogar orientalische Klänge eingestreut und sind im Song „Arabesque" für Frieden auf der Welt und zwischen den Religionen eingetreten. Ein Versöhnungs- und Umarmungswerk – auch für die Fans der ersten Stunde. Und wenn dort vom Tanzen die Rede war, hieß es „du musst weitertanzen, auch wenn das Licht angeht", sang Martin damals. Sehr simpel, und – wie er es sang - sehr romantisch.

Mit dem letzten Song von „Music of The Spheres" erinnern Coldplay, nachdem sie vielleicht ihre Angst besiegt haben, nicht mehr zu Mega-Chartsmonstern zu taugen, dann doch noch an sich selbst, wie sie mal waren, als mancher Kritiker sogar Vergleiche zu Pink Floyd zog. „Coloratura" heißt diese zehnminütige Space-Suite, die wie die Einstimmung eines Weltraumorchesters beginnt und ein traumwalzerndes, zwischenzeitlich taktwechselndes, dann wieder hymnisches Progpopding mit Piano und Glockenspiel wird. Und das am Ende nur ein Lied für die Liebe ist: „In dieser verrückten Welt, will ich nur dich", singt Martin, wie nur er Einfaches groß klingen lassen kann. „Zusammen – so kommen wir durch."

Coldplay sind durchgekommen – bis zur Spitze. Was zu beweisen war. Aber um welchen Preis? „Music of The Spheres" ist ein ziemlich kaltes Spiel.

„Ein kleines Wunder"

Gold-Ei August des Starken wieder in Dresden

Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall", sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram gestern bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis". Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

Das Ei ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre danach gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen", sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe" in die Hand nahm.

Wer das Dresdner Ei fertigte sei unklar, wie dessen Verbleib seit 1924. Seine Rückkehr aber zeige, dass Verlorenes wiederkommen könne. „Und das gibt Hoffnung", sagte Syndram, in dessen Amtszeit der spektakuläre Juwelendiebstahl aus dem Grünen Gewölbe fiel. Zwei Männer waren am 25. November 2019 in das berühmte Museum eingedrungen, hatten mit einer Axt Löcher in eine Vitrine geschlagen und darin befestigte Schmuckstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert herausgerissen. Von der Beute fehlt bisher jede Spur.

Das Goldene Ei ist zurück im Grünen Gewölbe in Dresden. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

„Literatur als fragile Gegenmacht"

Antje Rávik Strubel hat gestern in Frankfurt den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau" erhalten

Sie muss erstmal einen Schluck Wasser trinken, denn sie könne ja nicht sprachlos hier stehen, „schon gar nicht in diesen zänkischen Zeiten", sagte Antje Rávik Strubel gestern Abend im Frankfurter Römer. Gerade hatte sie erfahren, dass sie den Deutschen Buchpreis 2021 erhält, dass ihr Buch „Blaue Frau" als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet wird.

Sprache sei für sie eigentlich ein Ort des Berauscht- und Entrücktseins. Ein Ort, der jedoch immer lauter vom Meinungslärm beschallt wird. Gefährlich werde es dann, wenn Männer das Ende ihrer Meinungshoheit zum Ende ihrer Meinungsfreiheit erklärten, meint die Schriftstellerin. Sprache sei „wandelbarer als wir in unseren Gewohnheiten".

Ihr bei S. Fischer erschienener Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin

Überwältigt, aber nicht sprachlos: Antje Rávik Strubel erhielt gestern Abend in Frankfurt den Deutschen Buchpreis. FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision", urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern."

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.

Der „aufwühlende Roman" überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt."

Der Deutsche Buchpreis ist mit 25 000 Euro dotiert, die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob"), Christian Kracht („Eurotrash"), der Leipziger Thomas Kunst („Zandschower Klinken"), Mithu Sanyal („Identitti") und Monika Helfer („Vati") auf der Shortlist für den Buchpreis.

Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet", hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Ihre Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur".

Die Verleihung des Buchpreises findet traditionell am Vorabend der Eröffnung der Frankfurter Buchmesse statt. Nach der pandemiebedingten Pause 2020 darf sie in diesem Jahr wieder mit Publikum stattfinden. Heute wird sie um 17 Uhr mit einem Festakt eröffnet. Aus dem Ehrengastland Kanada reist Generalgouverneurin Mary May Simon an, die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood wird live zugeschaltet Morgen öffnen sich die Tore zunächst für Fachbesucher, ab Freitagnachmittag dürfen auch die Leser kommen. Die Besucherzahl ist auf täglich 25 000 begrenzt, es gilt die 3G-Regel.

Eine Mutter sucht nach Erlösung

Vierteiliger Thriller „The Drowning“

Von Jan Freitag

Unterföhring. In „The Drowning“ verschwindet der vierjährige Tom beim Familienpicknick am Seeufer spurlos. Neun Jahre nach dieser Tragödie glaubt seine Mutter (Jill Halfpenny) ihren Sohn plötzlich in einem Teenager am anderen Ende der Stadt zu erkennen. Jodie Walsh hegt keinerlei Zweifel, in Daniel (Cody Molko), so heißt er heute, Tom zu erkennen und beginnt ihm nachzustellen. Doch was heißt hier nachzustellen: sie stalkt ihn förmlich.

Jill Halfpenny
FOTO: IAN WEST/PA WIRE/DPA

Gegen den Willen ihres geschiedenen Mannes Ben (Dara Devaney), gegen den zudem ihrer eigenen Mutter Lynn (Deborah Findley), die das Unglück einst auseinandergebracht hat, schleicht sich Jodie peu à peu ins Leben ihres vermeintlich wiedergefundenen Sohnes. Sie bewirbt sich an seiner Schule als Musiklehrerin, gibt dem Gitarrentalent gar Privatstunden und lernt dort Mark (Rupert Penry-Jones) kennen, den Jodie natürlich nicht für Toms Vater, sondern für dessen Entführer hält. Mit fatalen Konsequenzen für alle.

Optisch gedimmt von Zeitlupen und Zooms, kriecht die Serie ins Unterbewusstsein der Zuschauer, ohne das zugkräftige Serienthema dafür billig auszureizen. „The Drowning“ geht tiefer als all die „Tatorte“ im Missbrauchsmilieu. Hintergründig sucht Jodie ja weniger nach Tom als einer Art Erlösung vom Bösen einer Gesellschaft, die den Individualismus zum Fetisch erklärt.

„The Drowning“ | Sky, Magenta
Mit Jill Halfpenny, Cody Molko, Dara Devaney, bereits streambar
★★★★☆

Paukenschlag bei Springer

Julian Reichelt ist bei „Bild“ als Chefredakteur Geschichte. Zum Verhängnis wurde ihm offenbar das eigene Verhalten – und eine Story, die nie erschienen ist

Presserecherchen gaben wohl den Ausschlag: Der Medienkonzern Axel Springer trennte sich am Montag von Julian Reichelt, dem Chefredakteur der „Bild“-Zeitung. Er habe Berufliches und Privates nicht klar getrennt, hieß es von Unternehmensseite. FOTO: NORBERT SCHMIDT/DPA

Von Imre Grimm

Berlin. Es ist der spektakuläre Sturz einer Reizfigur, wie er in der Redaktion der „Bild“-Zeitung gewiss hektische Betriebsamkeit ausgelöst hätte, wäre sie diesmal nur nicht selbst betroffen. Julian Reichelt (41), von Februar 2017 bis März 2021 alleiniger „Bild“-Chefredakteur, stolpert am Ende nun doch über das, was ihm zunächst raunend, dann immer lauter, zuletzt unüberhörbar vorgeworfen worden war: sein Verhalten. Reichelt wird „mit sofortiger Wirkung“ von seinen Aufgaben entbunden. Die Begründung des Unternehmens Axel Springer: Er habe Privates und Berufliches nicht klar getrennt. Und mehr noch: Er habe dem Vorstand die Wahrheit über jüngste Versäumnisse verheimlicht.

Schon im Frühjahr hatte sich Reichelt intern einem Compliance-Verfahren stellen müssen. Es ging um den Vorwurf, er habe sich seine Machtposition zunutze gemacht, um junge Mitarbeiterinnen unter Druck zu setzen, sich zur Karriereförderung privat mit ihm einzulassen. Zudem sei er für ein toxisches Arbeitsklima bei „Bild“ verantwortlich, das von Sexismus und Machogehabe geprägt sei. Der Verlag beauftragte damals die Rechtsanwaltskanzlei Freshfields damit, mögliche Verstöße zu untersuchen. Reichelt wurde für knapp zwei Wochen freigestellt – und durfte zurückkehren. Der Konzern sah „keine Anhaltspunkte für sexuelle Belästigung oder Nötigung“, wohl aber eine Vermischung beruflicher und privater Beziehungen.

Nun aber ließ Springer-Chef Mathias Döpfner seinen Schützling doch fallen. Anlass dürfte unter anderem ein Bericht der „New York Times“ vom Wochenende gewesen sein. Darin zitierte „NYT“-Medienreporter Ben Smith eine Mitarbeiterin mit den Worten: „Wer mit dem Boss schläft, bekommt einen besseren Job.“ Ebenso brisant: Der Ippen-Verlag, schrieb Smith, habe die Veröffentlichung einer umfangreichen Story zu den Vorwürfen gegen Reichelt in letzter Minute gestoppt. Das preisgekrönte frühere Investigativteam von Buzzfeed Deutschland, das inzwischen unter dem Namen „Ippen Investigativ“ unter dem Dach des Medienhauses aktiv ist, habe mehrere Monate recherchiert - und ein Last-Minute-Veto des Verlegers Dirk Ippen kassiert. Eine überzeugende inhaltliche Begründung lieferte Ippen bisher nicht. Von „Geschmacksfragen“ war die Rede.

Nicht nur Springer, sondern auch Ippen macht in diesem Komplex keine gute Figur. Es bleiben relevante Fragen: Welche neuen Erkenntnisse über Reichelt hat Springer zuletzt gewonnen, um seinen Beschluss vom Frühjahr zu revidieren? Warum hielt Dirk Ippen die Story zurück? Warum hielt Döpfner so lange zu Reichelt und raunte zuletzt sogar Schwurbelnd-Rätselhaftes zu seiner Verteidigung? So sei er „der letzte und einzige Journalist in Deutschland, der noch immer mutig gegen einen autoritären Staat nach DDR-Vorbild rebelliere“.

Lange galten höchstens Kettenrauchen, zu viele Gummibärchen und eine legendäre Ungeduld als lässliche Sünden des Julian Reichelt. Sein erzwungener Abgang ist das unrühmliche Ende einer Ära, die „Bild“ neben vielen Lesern flächendeckend Sympathien gekostet hat. Der ehemalige Kriegsreporter Reichelt, der sich 2017 im Machtkampf gegen die eher moderate Vizechefin Tanit Koch durchgesetzt hatte, wurde zur streitlustigen Reizfigur. Er stand für einen immer aggressiveren, humor- und kulanzfreien Kurs, einen giftigen Grundton und einen Hang zu Kampagnen, etwa gegen den Virologen Christian Drosten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Offenbar getrieben von starken Auflagenverlusten umgarnte er publizistisch eher das Wutbürgertum.

Doch all das nützte wenig. Auch der Start des linearen Fernsehsenders Bild TV entwickelt sich trotz massiver Werbung zum Flop. Der Marktanteil am vergangenen Donnerstag etwa dürfte Springer schmerzen: Er betrug exakt 0,0 Prozent. Neuer Vorsitzender der dreiköpfigen „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie (37), derzeit Chefredakteur der „Welt am Sonntag“. Er wird gut damit beschäftigt sein, die Scherben zusammenzufegen, die Reichelt hinterlässt.

IN KÜRZE

Bushnells Kritik an „Sex and the City“

New York. „Sex-and-the-City“-Autorin Candace Bushnell (62, Bild) findet, dass die Serie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie im Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90ern schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die als Buch veröffentlicht wurde und auf der die HBO-Serie lose basiert.

Dreh zu zwei „Ostfriesenkrimis“

Mainz. Basierend auf den gleichnamigen Romanen von Klaus-Peter Wolf werden in Norden, Norddeich, Aurich und Umgebung derzeit die ZDF-Samstagskrimis „Ostfriesenmoor“ und „Ostfriesenfeuer“ gedreht. Picco von Groote (Bild) übernimmt die Rolle der eigenwilligen Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Julia Jentsch. Regie führt Marcus O. Rosenmüller. In „Ostfriesenmoor“ taucht die Leiche einer jungen Frau im Moor auf. Im Film „Ostfriesenfeuer“ werden in der Asche besagten Feuers menschliche Überreste entdeckt. Gedreht wird bis zum 12. Dezember 2021. Die Sendetermine sind noch offen.

Dresden-Krimi siegt mit großem Abstand

Berlin. Der „Tatort“-Krimi hat am Sonntag die Konkurrenz weit auf Abstand gehalten. Die Dresdner Episode „Unsichtbar“ mit Karin Hanczewski und Cornelia Gröschel schalteten ab 20.15 Uhr im Ersten 8,95 Millionen (27,9 Prozent) Zuschauerinnen und Zuschauer ein. Das ZDF hatte die Romanze „Marie fängt Feuer“ mit Christine Eixenberger im Programm – 3,99 Millionen (12,4 Prozent) wollten das sehen.

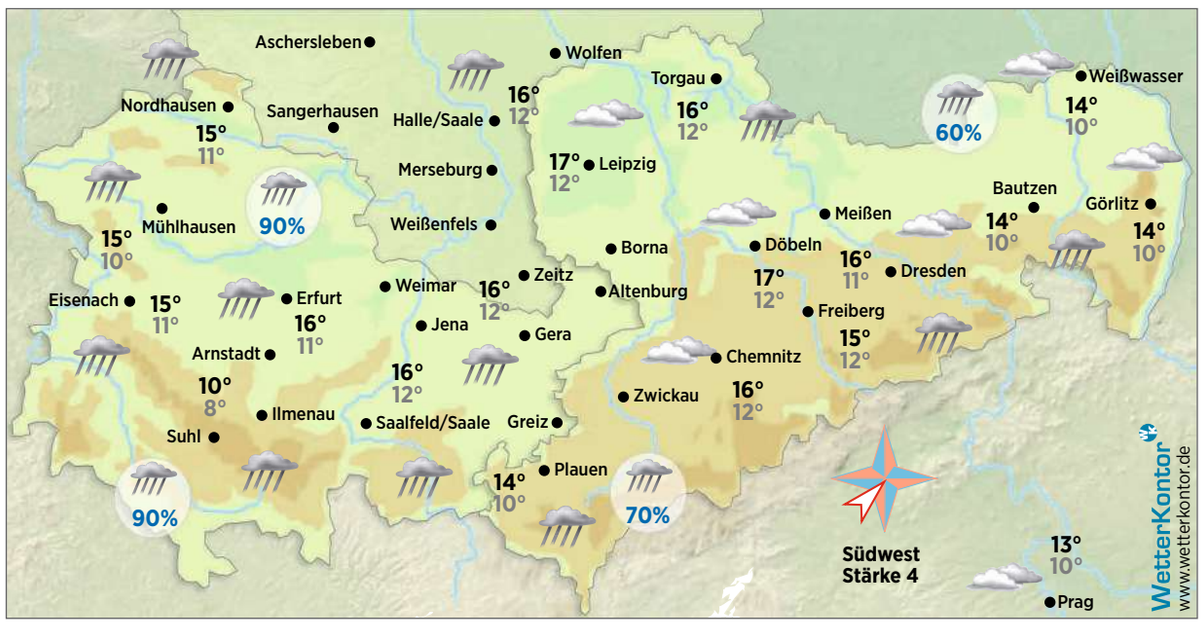
Anzeige

Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch.. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

WL LIFT SYSTEME
WL-Liftsysteme GmbH
Klostergasse 5
04109 Leipzig
Tel. 0341 462 626-490
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de

311753801_001121

17° 12° Meist starke Bewölkung, örtlich Regen



VORHERSAGE FÜR HEUTE

Es überwiegen meist dichte Wolken, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte von 14 bis 17 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 12 bis 10 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen scheint zunächst die Sonne. Im Laufe des Tages werden die Wolken zahlreicher, es bleibt aber noch trocken. Die Temperaturen erreichen ungewöhnlich hohe Werte von 18 bis 22 Grad. Am Donnerstag und am Freitag treten Schauer auf, und die Temperatur geht zurück.

BIOWETTER

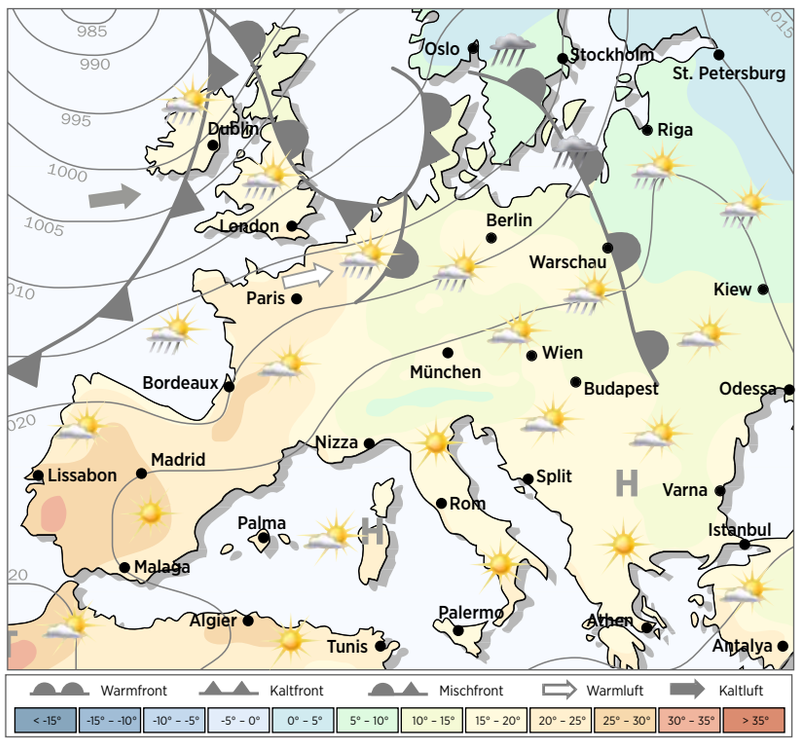
Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Mittwoch 20° 14° | Donnerstag 16° 6° | Freitag 12° 5°

20.10. | 28.10. | 04.11. | 11.11.

Leipzig 07:41 18:09

Leipzig 18:08 05:59



Mitteldt.	heute		morgen	
Brocken	11°	Regen	12°	Schauer
Wernigerode	16°	Regen	20°	Schauer
Eisenach	15°	Regen	18°	Schauer
Oberhof	10°	Schauer	14°	Schauer
Klingenthal	13°	Schauer	18°	wolkig
Bad Schandau	17°	Schauer	22°	Schauer

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	12-14°	Biskaya	17-20°
Ostsee	12-14°	Balearen	24-25°
Adria	22-24°	Kanaren	23-24°
Ägäis	18-21°	Riviera	19-23°
Algarve	20-22°	Dom. Rep.	27-29°

REISEWETTER

Nordsee	heute		morgen	
List/Sylt	15°	Regen	16°	Gewitter
Spiekeroog	16°	Regen	17°	Schauer
Ostsee				
Binz/Rügen	14°	Regen	18°	Schauer
Ahrenshoop	15°	Regen	19°	Schauer
Usedom	14°	Regen	18°	Schauer
Warnemünde	15°	Regen	19°	Schauer
Osteuropa				
Danzig	13°	bedeckt	17°	wolkig
Prag	13°	st. bew.	19°	wolkig
Budapest	16°	wolkig	18°	wolkig
Varna	16°	wolkig	15°	sonnig
Spanien				
Barcelona	24°	wolkig	24°	wolkig
Palma/Mallorca	25°	wolkig	25°	heiter
Malaga	25°	heiter	26°	heiter
Las Palmas	27°	wolkig	27°	wolkig
Portugal				
Lissabon	28°	heiter	26°	heiter
Faro	26°	heiter	26°	heiter
Italien				
Bozen	18°	heiter	18°	wolkig
Florenz	22°	wolkig	21°	wolkig
Neapel	22°	sonnig	21°	heiter
Östl. Mittelmeer				
Athen	22°	heiter	22°	heiter
Antalya	28°	heiter	27°	sonnig

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe. Telenovela **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer. Dokureihe

17.00 Tagesschau
17.15 Brisant
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Bodensee Holde Isolde. Krimiserie
19.45 Wissen vor acht – Natur
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau
20.15 Die Kanzlei Ohne Spuren. Anwaltsserie. Mit Sabine Postel, Herbert Knaup
21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Arztserie
21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 Tagesthemen
22.50 Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter. Zu Gast: Caren Miosga (Tagesthemen-Moderatorin und Grimme-Preisträgerin), André Rieu (Stargeiger und Orchesterleiter), Maria Höfl-Riesch (ehemalige Skirennläuferin und Olympiasiegerin), Ingolf Lück (Schauspieler und Comedian). Im Showteil: Rocko Schamoni
0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzlei Anwaltsserie
1.25 In aller Freundschaft

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops. Krimiserie

17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute
18.00 SOKO Köln Alphatiere Serie. Mit Sonja Baum, P. Besson, Lukas Piloty
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymer Anruf. Serie
20.15 Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste.
21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht
21.45 heute-journal
22.15 Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf
22.45 Markus Lanz Talkshow
0.00 heute journal update
0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk
1.45 Inspector Banks Jeder Tropfen meines Blutes. Krimiserie. Mit Stephen Tompkinson
3.15 The Mallorca Files Mord an einem Junggesellen

MDR

5.00 Thüringen-Journal **5.30** Rote Rosen **6.20** Sturm der Liebe **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co. **10.55** MDR aktuell **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp. Drama, D 2004 **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **16.30** MDR um vier

17.00 MDR um vier
17.45 MDR aktuell
18.05 Wetter für 3
18.10 Brisant
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Zeigt uns eure Welt
20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mitteldeutschen Gipfel gehören / Opel Manta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionsreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer
21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Doku
21.45 MDR aktuell
22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Gespräch mit Marianne Birthler, Roland Jahn, Günther Wallraff, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß
22.55 Polizeiruf 110 Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm, DDR 1988. Mit Peter Borgelt, Jürgen Frohriep, Lutz Riemann
0.05 Morden im Norden Krimiserie
0.50 Umschau Magazin

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring. Dokusoap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap **16.00** Klinik am Südring

17.00 Lenßen übernimmt Dokusoap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler
19.00 Buchstaben Battle Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyl u.a.
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahrradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.
22.15 akte. Magazin
23.15 Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
0.15 SAT.1 Reportage Reihe Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González
3.00 So gesehen
3.05 Auf Streife – Die Spezialisten Dokusoap

RTL

5.15 Anwälte der Toten **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anders wohnen **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen. Dokureihe **16.45** RTL Aktuell

17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin Moderation: Jana Azizi
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap
20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare So viel „Sommerhaus" gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021„?
22.15 RTL Direkt
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show
23.00 Take Me Out Show
0.10 RTL Nachtjournal
0.40 CSI: Miami Der letzte Zeuge. Krimiserie
1.30 CSI: Miami Verstärkung. Krimiserie. Mit David Caruso, Emily Procter, Adam Rodriguez
2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang. Krimiserie
3.10 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine. Ein voll fetter Tatort / Die Honigfalle. Comedyserie **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory. Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!

17.00 taff Wie tickt Deutschlands Jugend? (2) / Promis und ihre Mütter
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge. Serie
19.05 Galileo Magazin
20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben. mussten.
22.40 Late Night Berlin Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance
23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opdenhövel
2.40 The Masked Singer – red. Spezial Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert
3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show
3.15 Songs für die Ewigkeit Dokureihe. Celine Dion

BR

8.45 Aktiv und gesund **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn, Zebra & Co. **13.25** Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern

17.30 Frankenschau aktuell
18.00 Abendschau
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gesundheit! Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam Soap
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Gier. TV-Kriminalfilm, A 2015. Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Peter und Paul Ja mei! Unterhaltungsserie
22.50 Man nannte sie „Jeckes" Dokumentation
23.35 Nachtlinie extra Moderation: Andreas Bönte
0.05 KlickKlack Magazin

RBB

9.00 In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rentnercops **12.10** Gefragt – Gejagt **13.00** rbb24 **13.10** Giraffe & Co. **13.40** Rentnercops **14.30** Eine Chance für die Liebe. Drama, D 2006 **16.00** rbb24 **16.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

17.00 rbb24
17.05 Gefragt – Gejagt
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 Mit Sport
18.27 zibb
19.30 Brandenburg aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Bilderbuch Reportagereihe. Rund um den Schwielowsee
21.00 Leben am Ostsee
21.45 rbb24
22.15 WIEPRECHT Diskussion
22.45 extra 3 Spezial Der reale Irrsinn auf der Couch
23.15 Jürgen Becker Solo: Volksbegehren
0.00 Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe

WDR

8.55 Land und lecker **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **15.15** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Narben TV-Kriminalfilm, D 2016 Mit Klaus J. Behrendt
21.45 WDR aktuell
22.15 Tatort Satisfaktion TV-Kriminalfilm, D 2007 Mit Axel Prahl
23.40 Tatort Tote Taube in der Beethovenstraße TV-Kriminalfilm, D 1973 Mit Glenn Corbett
1.20 Unterwegs im Westen Dokureihe

NDR

10.30 buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag

17.00 NDR Info
17.10 Leopard, Seebär & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll?
21.15 Panorama 3 Magazin
21.45 NDR Info
22.00 Polizeiruf 110 Sabine TV-Krimi, D 2021. Mit A. Kim Sarnau, C. Hübner
23.30 Weltbilder Magazin
0.00 Neben den Gleisen Dokumentarfilm, D 2016

3SAT

6.20 Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama. Reihe **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Bauernherbst im Salzburger Land **11.00** Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz

18.30 nano Magazin
19.00 heute
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Der 7. Tag Thriller, D '17. Mit S. Stappenbeck, Marcus Mittermeier
21.45 kinokino „The French Dispatch" – Neues aus Wes Andersons Wunderwelt
22.00 ZIB 2
22.25 makro Magazin Das CO2-Endlager
22.55 Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm, D 2020
0.15 Reporter Reportagereihe

ARTE

8.35 Stadt Land Kunst **9.45** X:enius **10.15** Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm, D 2020 **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 **16.00** Auf den Dächern der Stadt

17.50 Italien, meine Liebe Dokureihe
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Reportagereihe. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung
20.15 Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht
21.10 Auf dem Trockenen Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten
22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019
23.45 Das Stadt-Experiment Dokumentation
0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg Dokumentation

SIXX

10.30 Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta. Dokusoap. Die Zerreißprobe / Was lange währt? / Wiedersehen vor dem Altar **12.05** Gilmore Girls **13.55** Ghost Whisperer. Tödlicher Kettenbrief / Für immer / Die Herzoperation / Panikraum

17.20 Numb3rs – Die Logik des Verbrechens Krimiserie
18.20 Grey's Anatomy Fünflinge / Einsamkeit. Serie Mit Ellen Pompeo
20.15 Elementary Fragen und Antworten / Irene. Krimiserie. Mit Jonny Lee Miller, Aidan Quinn
22.10 Profiling Paris Zwei halbe Leben / Todesengel. Krimiserie. Mit Shy'm
0.20 Elementary Fragen und Antworten / Irene
1.55 Profiling Paris Zwei halbe Leben. Krimiserie

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. Krimiserie **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich

17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: R. Donner
22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis, Kevin Pollak, Jimmy Bennett. Regie: Florent Siri
0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D '06. Mit B. Willis

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Dokusoap **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap
19.00 Das perfekte Dinner Dokusoap
20.15 Besonders verliebt Dokusoap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben ein Handicap.
22.15 Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe
0.15 vox nachrichten
0.35 Medical Detectives

RTL 2

6.50 Der Trödeltrupp **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens. Dokusoap **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Dokusoap **16.55** RTLZWEI News

17.00 RTLZWEI Wetter
17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?
18.05 Köln 50667 Dokusoap
19.05 Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Revierkämpfe
20.15 Hartz und herzlich Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2)
22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Reihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker
0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Im Würgegriff des Vaters / Verliebt in einen Mörder. Reihe

EUROSPORT 1

9.30 Olympische Spiele **10.30** Ski alpin: WM **11.30** Lombardei-Rundfahrt **12.30** Radsport: Grand Prix Morbihan **13.30** Paris-Marathon **14.30** Amsterdam-Marathon **15.30** Ski alpin: Weltmeisterschaften **16.00** Ski alpin: Weltmeisterschaften **16.30** Radsport: Paris–Roubaix der Damen

18.00 Eurosport News Aktuelle Meldungen, Resultate und Interviews
18.05 Radsport: Paris–Roubaix
20.30 Radsport: Cycling Show Aktuelles und Hintergründe aus der Radsport-Welt
21.00 Tourenwagen: Weltcup Höhepunkte aus Pau (F)
21.30 Tourenwagen: ETCR Das Rennen
22.00 Motorsport: Extreme E
22.30 Eurosport News
22.35 Ski alpin: WM
23.30 Lombardei-Rundfahrt

SPORT 1

5.00 Sport-Clips **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel **8.00** Teleshopping **15.00** Teleshopping **15.30** Normal **16.00** Storage Hunters. Dokureihe. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Pickelhauben / Hoher Einsatz / Piratenschatz / Mein Name ist Hase

18.30 Street Outlaws Dokureihe. Vocal Local Yokels
19.30 Sport1 News
20.15 Fantalk 3. Spieltag, Gruppenphase
23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum Moderation: Thomas Helmer, Hartwig Thöne, Jana Wosnitza
0.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott Dokusoap. Claudias Neuer / Der Traum vom Porsche

SUPER RTL

15.00 ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf – Die Legende des Mondsteins

17.00 Woozle Goozle
17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie
17.55 Paw Patrol
18.25 Grizzy & die Lemminge Animationsserie
18.55 Die Tom und Jerry Show
19.15 ALVINNN!!!
19.45 Angelo!
20.15 On the Case Das Pizzamädchen / Ein ungebetener Gast. Sherry liefert gerade Pizza aus, als sie verschwindet. Ihr Auto wird mit laufendem Motor in einer Straße entdeckt.
22.20 Snapped – Wenn Frauen töten Dokusoap
0.25 Infomercials

DISNEY CHANNEL

7.25 PJ Masks – Pyjamahelden **7.55** Big City Greens **12.30** Taffy **12.55** Phineas und Ferb **13.55** Schlimmer geht's immer mit Milo Murphy **14.25** Miraculous **15.25** GhostForce **15.55** Amphibia **16.25** Bären wie wir **16.55** Phineas und Ferb

17.55 Big City Greens Strand-Streiche / Traumspinner
18.15 Taffy
18.50 Miraculous
19.45 Die Beni-Challenge
20.15 Desperate Housewives Gewinner und Verlierer / Schuldig / Das Geständnis. Comedyserie. Mit Brenda Strong, F. Huffman
23.00 New Girl Es werde Licht / Party im Bus / Jess und Julia / Der Vermieter Mit Zooey Deschanel
1.00 Teleshopping

KIKA

11.40 Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo

17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde
18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei
18.15 Super Wings
18.35 Elefantastisch!
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Robin Hood
19.25 pur+
19.50 logo!
20.00 KiKA Live
20.10 Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria
20.35 Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia

N-TV

6.05 Telebörse **10.40** Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Ratgeber – Hightech **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial

17.10 #beisenherz
18.20 Telebörse
18.35 News Spezial
19.15 Telebörse
19.30 Ratgeber – Steuern & Recht Magazin
20.15 Röntgenbild Tiefsee Verlorene Giganten / Japans Übermacht
22.05 Telebörse
22.10 Röntgenbild Tiefsee Dokureihe
23.15 Telebörse
23.30 Röntgenbild Tiefsee
0.25 Schiffs-Recycling – Zerstörung im Großformat

PHOENIX

8.15 ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation

17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 HERstory Reportagereihe. Lebensgefahr
19.15 ZDF-History Dokureihe
20.00 Tagesschau
20.15 Die wilde Bergwelt Kantabriens Dokumentation. Winter und Frühling / Sommer und Herbst
21.45 heute-journal Moderation: Marietta Slomka
22.15 phoenix runde Diskussion
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix runde

ZDF NEO

5.45 Frag den Lesch **6.00** Terra X **8.15** Die Küchenschlacht **9.00** Stadt, Land, Lecker **9.40** Bares für Rares. Magazin. Mit Horst Lichter **11.30** Dinner Date **12.15** Monk. Mr. Monk steckt im Stau / Mr. Monk in Las Vegas. Krimiserie. Mit Tony Shalhoub **13.35** Psych. Krimiserie **15.00** Monk **16.20** Psych. Krimiserie

17.45 Dinner Date
18.30 Bares für Rares Magazin Mit Horst Lichter
20.15 München Mord Kein Mensch, kein Problem. TV-Kriminalfilm, D 2016. Mit Bernadette Heerwagen, Marcus Mittermeier, Alexander Held
23.15 Nix Festes Comedyserie
0.00 München Mord Kein Mensch, kein Problem TV-Kriminalfilm, D 2016

TIPPS AM DIENSTAG

THRILLER 20.15 Uhr, 3sat

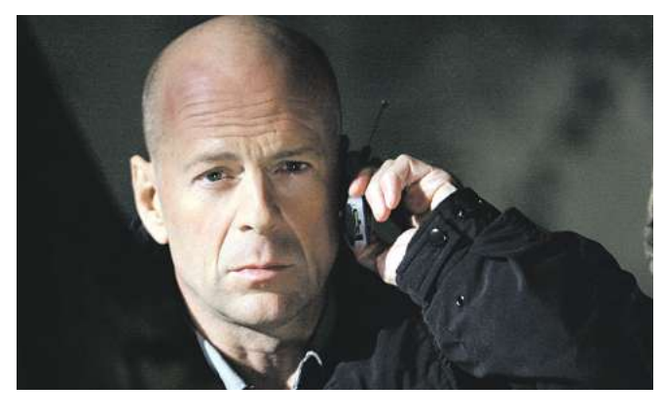
Der 7. Tag

Der Tag beginnt wie ein Albtraum: Sybille Thalheim (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Panisch flieht sie. Der Tote ist ihr einst abgetauchter Mann Michael Thalheim. Vor anderthalb Jahren hatte sich der Notar mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. **Regie:** R. Suso Richter **90 Min.**

ACTIONFILM 20.15 Uhr, Kabel 1

16 Blocks

Der abgehalfterte Cop Jack Mosley (Bruce Willis, r.) soll den Kleinkriminellen Eddie (Mos Def) rechtzeitig zum Gerichtsgebäude bringen, damit dieser dort als wichtiger Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss seine Aussage macht. Aus dem vermeintlichen Routinejob wird ein Überlebenskampf über 16 Blocks hinweg, haben es doch die angeklagten Polizisten auf Eddie abgesehen – und auch auf seinen Beschützer. **Regie:** R. Donner **130 Min.**



ACTIONFILM 22.25 Uhr, Kabel 1

Hostage – Entführt

Der einstige Geiselunterhändler Jeff Talley (Bruce Willis) kommt auch als Polizeichef einer Provinzstadt nicht zur Ruhe: Er bekommt es mit drei jugendlichen Kriminellen zu tun, die die Familie Smith in deren Haus in ihre Gewalt gebracht haben. Die Lage verschärft sich, als Talleys eigene Familie von der Mafia bedroht wird, die verlangt, dass der Sheriff belastende Unterlagen aus dem Tresor der Smiths verschwinden lässt. **Regie:** Florent Siri **140 Min.**

DRAMA 13.50 Uhr, Arte

Der seidene Faden

Der berühmte Modedesigner Reynolds Woodcock steht im London der 50er-Jahre im Mittelpunkt der glamourösen Modewelt. Prominente geben sich bei ihm die Klinke in die Hand. In einem Restaurant ist Woodcock fasziniert von der Kellnerin Alma. Sie zieht bei ihm ein, wird sein Modell, seine Muse und Geliebte. **Regie:** Paul T. Anderson **130 Min.**

DOKUMENTARFILM 2.30 Uhr, Arte

Station Bathyale

Ein Tauchgang der Superlative: 2019 unternahm der Unterwasserfotograf Laurent Ballesta mit seinem Team eine Mission im Mittelmeer. Das Ziel der „Gombessa"-Expedition war es, auf einer 300 Kilometer langen Strecke entlang der Côte d'Azur neue Welten zu erforschen. **50 Min.**

KRIMISERIE 1.45 Uhr, ZDF

Inspector Banks – Jeder Tropfen meines ...

Am Gedenkaltar für die Selbstmörderin Sian im Wald findet ihr Freund Kyle die Leiche des jungen Damon. Laut Kyles Mutter hat dieser Sian mit Drogen versorgt. Fingerabdrücke in Damons Wohnung führen Banks (Stephen Tompkinson) zu einem Handlanger des Verbrechers Richards. Der konnte alle Anklagen abschütteln. Banks ist fanatisch hinter ihm her. **Regie:** Robert Quinn **90 Min.**

LEIPZIG

Völkerschlachtdenkmal
Neue Ausstellung widmet sich der Zeit der Sanierung **Seite 16**

KOMMENTAR

Von Klaus Staeubert

Alibi-Demokratie führt in die Irre

Eines muss man den Verkehrsstrategen im Rathaus lassen: Man kann ihnen nicht vorwerfen, sie hätten die Leipzigerinnen und Leipziger nicht gut eingestimmt auf das, was da kommen soll. Denn wenn auf dem westlichen Innenstadtring möglicherweise schon Ende des Jahres eine der beiden Spuren pro Fahrtrichtung zugunsten neuer Radwege für den Kfz-Verkehr gesperrt sein wird, dann werden die Staus, die heute lediglich Folge von temporären Baustellen sind, in einen Dauerzustand übergehen. Schließlich fehlt es an leistungsfähigen Alternativen zum Innenstadtring. Aber immerhin: Die Autofahrerinnen und Autofahrer haben sich dann ja schon mal dran gewöhnt. Ironie Ende.

Es ist wie so häufig: Mancher Rathaus-Experte macht eben gerne den zweiten vor dem ersten Schritt. So war es jüngst auch bei den Taxis. Die Unternehmen sollten sich E-Fahrzeuge anschaffen, dabei gibt es an keinem Taxistand auch nur eine Ladesäule. Schließlich knickte die Stadtverwaltung ein und zog die E-Verpflichtung zurück.

Dass es immer wieder zu derlei Fehlentscheidungen kommt, liegt auch an einer Art Alibi-Demokratie. Zwar werden zuvor Beratergremien in die Entscheidungen eingebunden. Aber mit der Zusammensetzung lässt sich leicht Politik steuern. Wenn nämlich ein Interessenvertreter der Wirtschaft oder Automobillobby mehr als einer Handvoll Rad- oder Umweltlobbyisten gegenüber sitzt, muss man sich über den Ausgang solcher Beteiligungsverfahren nicht wundern.

IN KÜRZE

17-Jähriger bei Überfall auf Spätkauf verletzt

Zwei Unbekannte überfielen am Sonntagabend einen Spätkauf in der Kochstraße. Laut Polizei betraten die maskierten Männer das Geschäft in der Südvorstadt gegen 19.30 Uhr und bedrohten den Verkäufer mit einem spitzen Gegenstand. Als dieser das Geld nicht herausgeben wollte, kam es zu Handgreiflichkeiten. Die Täter entkamen mit Bargeld sowie Tabak- und Alkoholwaren im Gesamtwert im unteren vierstelligen Bereich. Während der Auseinandersetzung wurde der 17-jährige Mitarbeiter des Geschäftes verletzt und musste in einem Krankenhaus behandelt werden.

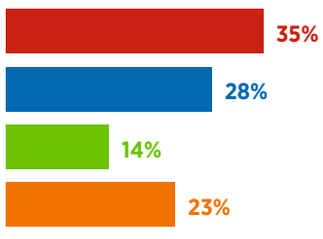
Airport: Pistole und Bajonett in Reisetasche entdeckt

Am Sonntagabend stellte die Bundespolizei am Flughafen Leipzig/Halle im aufgegebenen Reisegepäck eines Passagiers mehrere Waffen fest. Bei der Gepäcknachschau fanden die Beamten beim 49-jährigen Deutschen eine zugelassene Schreckschusspistole, einen Dolch und ein Bajonett. Nach seinen Angaben hatte er nicht mehr daran gedacht, dass sie sich noch in der Reisetasche befinden. Die Waffen wurden sichergestellt, der Mann konnte seine Urlaubsreise in die Türkei antreten.

LVZ.de-Umfrage

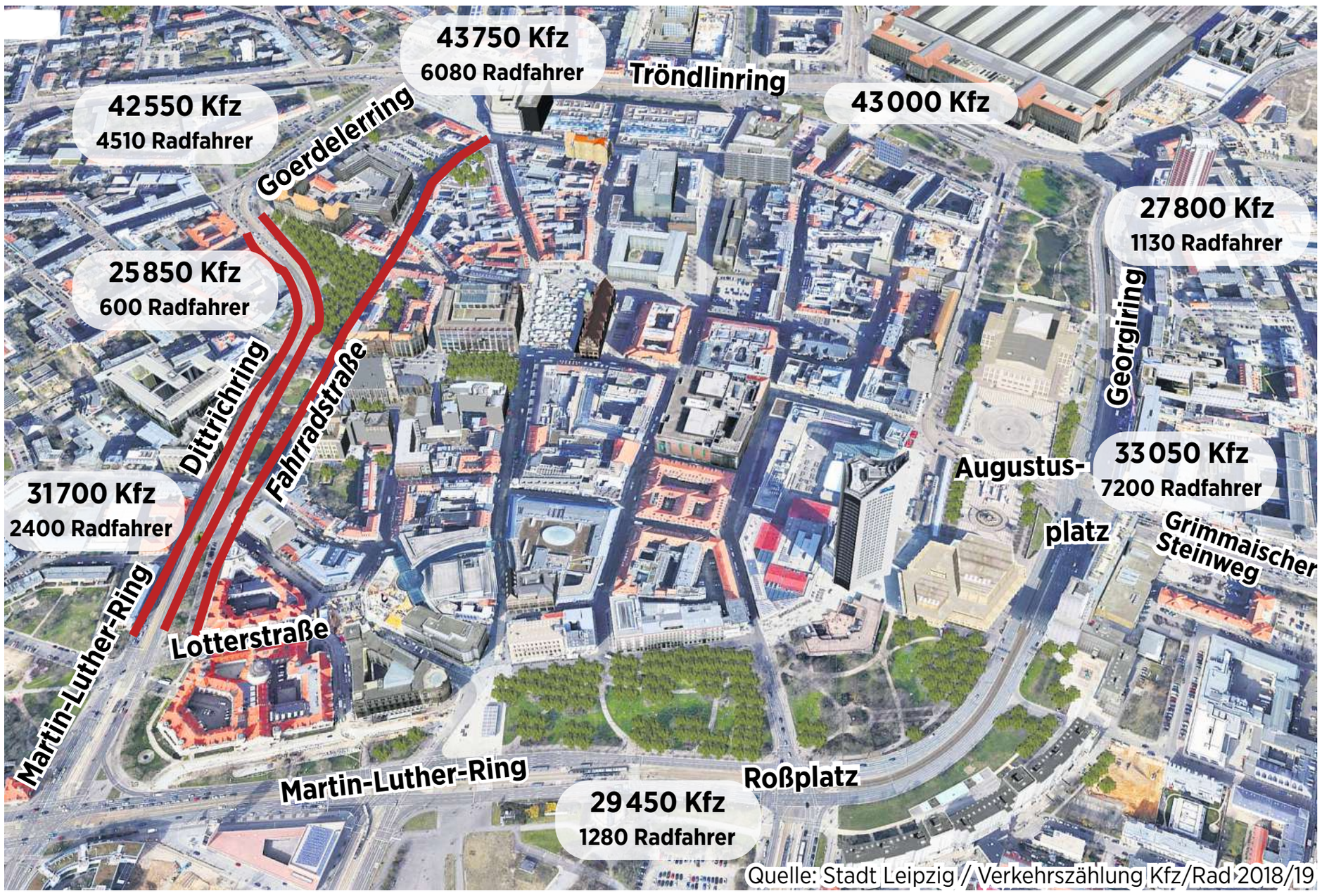
Die Lebensmittelpreise steigen, wie reagieren Sie?

- Ich kaufe bewusster ein und werfe so auch weniger weg.
- Ist mir egal, ich kaufe, was mir schmeckt.
- Ich muss mich bei gesunder Ernährung deutlich einschränken.
- Ich kann gar nichts machen.



STAND: 18.10.2021, 19.30 UHR / ABGEGEBENE STIMMEN: 2282

Heute auf LVZ.de:
Sollen in Sachsen mehr Windräder gebaut werden?



Quelle: Stadt Leipzig / Verkehrszählung Kfz/Rad 2018/19

„Für Symbolpolitik lassen sich andere Baustellen finden“

Der Innenstadtring zählt zu den meistbefahrenen Straßen. Trotzdem will die Kommune den Platz für den Kfz-Verkehr drastisch einschränken. Wirtschaftsverbände schlagen Alarm.

Von Klaus Staeubert

Über diesen Satz von Grünen-Fraktionschefin Katharina Krefft brach nicht nur der halbe Stadtrat in schallendes Gelächter aus. Der westliche Innenstadtring, auf dem die Stadtverwaltung zugunsten von Radfahrern den Kfz-Verkehr von bislang zwei auf eine Fahrspur je Richtung reduzieren will, werde durch den motorisierten Individualverkehr ja ohnehin nur „äußerst wenig genutzt“, befand Krefft.

Über so viel Realitätsverlust kann auch Helmut Büschke, Vorstandsmitglied des Automobilclubs ADAC Sachsen, nur den Kopf schütteln. Es gehe hier schließlich um „die wichtigste Hauptverkehrsstraße in Leipzig mit der höchsten Verkehrsbelegung und Verkehrsverteilerfunktion“, sagt er.

Bis zu 43 760 Fahrzeuge pro Tag auf einzelnen Ring-Abschnitten

Tatsächlich führen mangels Alternativen nach wie vor die meisten Wege zwischen Ost und West oder Nord und Süd über den Innenstadtring. Je nach Abschnitt registrieren die Zählstellen dort täglich zwischen 25.850 und 43.750 Kraftfahrzeuge. Der Ring ist damit eine der am meisten frequentierten Straßen in Leipzig – getoppt lediglich von der Bundesstraße 2, die in einem kurzen Abschnitt im Süden der Stadt auf knapp 47.000 Fahrzeuge pro Tag kommt. Diese letzten von der Stadt veröffentlichten Daten stammen aus der Zeit vor der Pandemie, sie wurden durch Verkehrszählungen in den Jahren 2018/19 ermittelt. „Inzwischen hat der Verkehr sogar zugenommen“, ist sich Büschke sicher, „durch Corona fahren deutlich weniger Menschen mit Straßenbahnen und Bussen, dafür umso mehr mit dem Auto.“

Für den ADAC-Mann ist daher klar, worum es bei dem vermeintlichen Schritt hin zu einer radfahrerfreundlicheren Stadt wirklich geht: „Das ist eine Maßnahme, um den Fahrzeugverkehr weiter vom Promenadenring zu verdrängen, obwohl die Alternative, der Mittlere Ring, noch nicht komplett ausgebaut ist.“ Das Straßennetz zu verengen, werde sich jedoch spätestens in der kalten Jahreszeit rächen, warnt er. Eine Umfrage des ADAC im Jahr 2019 unter 4000 Teilnehmern ergab, dass 61 Prozent der Radfahrer im Winter wegen Kälte, Schnee, Matsch und schlechter Witterung auf das Radfahren verzichten. Büschke: „Dann fehlen die Fahrbahnen, wenn diese Menschen auf das Auto umsteigen.“

Maßnahmen ohne sichtbare Koordination

Wie berichtet, will die Stadt auf dem Innenstadtring beidseitig auf dem Abschnitt zwischen Runder Ecke und Neuem Rathaus jeweils eine Radspur einrichten. Die Folge: Zwischen Gottsched- und Rudolphstraße auf der einen Seite und zwischen Lotterstraße und Runder Ecke auf der anderen Seite entfällt eine Kfz-Fahrspur. Auch wenn es sich formal nur um einen Prüfauftrag des Stadtrates handelt, für den Linke, Grüne, Freibeuter und Teile der SPD-Fraktion gestimmt hatten, scheint das Ergebnis für Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) schon festzustehen. Es gehe, sagte er in der vorigen Woche vor der Ratsversammlung , „um das symbolische Ja der Stadt Leipzig zur Verkehrswende“.

„Man will Großstadt sein und hat ein Verkehrskonzept, das nicht mal dörflichen Charakter hat.

Matthias Forßbohm, Präsident der Leipziger Handwerkskammer

Wirtschaftsverbände schlagen indes Alarm. „Die existierende ‚Mobilitätsstrategie 2030‘ für Leipzig führt immer noch nicht dazu, dass die Leipziger Verkehrspolitik eine stringente Ausrichtung erhält. Stattdessen werden Einzelmaßnahmen ohne sichtbare Koordination umgesetzt“, kritisiert Kristian Kirpal, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig. Es sei völlig unverständlich, warum die Stadtverwaltung parallel zu einer gut gestalteten Fahrradstraße ein weiteres Angebot für den Fahrradverkehr auf dem Martin-Luther-Ring aufbauen und dafür den Kfz-Verkehr weiter einschränken will.

„Wir fordern die Stadt Leipzig auf, endlich den Wirtschaftsverkehr in angemessener Weise in der Gestaltung des Verkehrsraums zu berücksichtigen und ihm genauso viel Aufmerksamkeit zu schenken wie den anderen Verkehrsarten“, fordert Kirpal. Besonders erstaunt habe ihn die Aussage des Oberbürgermeisters, wonach es sich bei dem Eingriff in den Ring auch um einen symbolischen Akt handele. Kirpal: „Für reine Symbolpolitik lassen sich sicher andere Baustellen finden, zum Beispiel die Verbesserung der Radinfrastruktur in den Außenbezirken der Stadt.“

Auch Handwerkskammerpräsident Matthias Forßbohm stellt dem Rathaus ein vernichtendes Zeugnis aus. „Man will Großstadt sein und hat ein Verkehrskonzept, das nicht mal dörflichen Charakter hat“, schimpft er. „Leipzig braucht endlich ein richtiges Verkehrsplanungskonzept, das weiter denkt, als bloß kurzfristig ein paar Striche auf die Straße zu malen.“ Forßbohm, der selbst Bauunternehmer ist, warnt zudem vor den Folgen einer verfehlten Verkehrspolitik. Die Zeche würden letztlich alle Leipzigerinnen und Leipziger zahlen. „Bauen heißt transportieren“, sagt Forßbohm, „Jede Transportminute kostet Geld. Wenn meine Lkw oder Transporter im Stau stehen, muss ich das meinen Leuten bezahlen. Ich kann diese Kosten nur auf den Endpreis umlegen. Es ist dann der Kunde und letztlich der Steuerzahler, der das alles bezahlt.“

Forßbohm wirbt für ein gemeinsames Vorgehen von Handwerkskammer und IHK. „Wir müssen öfter gemeinsam die Stimme erheben, wenn wir schon keinen Wirtschaftsbürgermeister haben oder glauben, den uns nicht leisten zu müssen“, sagt er. Und mit einem Augenzwinkern fügt er hinzu: „Wenn die Stadt die linke Spur auf dem Ring streicht, dann könnten die Unternehmer ja auch mal die linke Zahl bei der Gewerbesteuer streichen.“

Verkehrsstau am Tröndlinring. Derzeit sind Baustellen die Ursache. Künftig könnten die teilweise Reduzierung von Fahrspuren regelmäßig zu solchen Rückstaus führen. FOTO: A. KEMPNER

Polizei rüstet sich für Großeinsatz

Erneut Demo in Connewitz geplant.

Die Leipziger Polizei rüstet sich für einen erneuten Großeinsatz. Am kommenden Samstag (23.10.) seien ab 16 Uhr drei Versammlungen bei der Ordnungsbehörde angezeigt worden, zu deren Absicherungen in Absprache mit dem sächsischen Innenministerium auch Einsatzkräfte aus acht anderen Bundesländern angefordert wurden.

„Die Bevölkerung wird gebeten, sich im Stadtgebiet auf einsatzbedingt entstehende Verkehrsbeeinträchtigungen einzustellen", hieß es am Montag aus der Leipziger Polizeidirektion. Es könne immer wieder zu Sperrungen von Straßenzügen kommen, aber auch zu Behinderungen im öffentlichen Nahverkehr. Dies dürfte nicht nur Auswirkungen auf den üblichen Verkehr in der Innenstadt haben, sondern könnte auch die An- und Abreise für das parallel stattfindende Bundesliga-Heimspiel von RB Leipzig gegen Greuther Fürth (Anstoß 15.30 Uhr) am Sportforum beeinträchtigen.

Sternmarsch nach Connewitz

Bei den genannten Versammlungen handelt es sich offenbar um drei Demonstrationen, die seit Wochen in sozialen Netzwerken unter dem gemeinsamem Titel „Alle Zusammen – autonom, widerständig, unversöhnlich" beworben werden. Den Ankündigungen zufolge sollen die Proteste als Sternmarsch in Richtung des Stadtteils Connewitz stattfinden, wo am Abend eine gemeinsame Kundgebung geplant sei.

Die Polizei Leipzig ging am Montag in der Gemengelage von einer vierstelligen Teilnehmerzahl aus. Wie es heißt, werde dafür im „linken beziehungsweise linksextremistischen Spektrum bundesweit mobilisiert". Die drei Demonstrationen sollen um 16 Uhr auf dem Augustusplatz, auf der Karl-Heine-Straße und im Lene-Voigt-Park beginnen und sich später dann in Connewitz vereinigen. Mit einem Ende werde um 21 Uhr gerechnet, so die Polizeiangaben.

Die Beamten kündigten am Montag an, dass neben der üblichen Polizeitechnik auch Wasserwerfer sowie Hubschrauber zur Verfügung stünden.

Erst vor gut einem Monat, am 18. September, war eine bundesweit beworbene Demonstration verschiedener linker Initiativen unter dem Motto „Wir sind alle Linx" mit mehreren Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Leipzig gezogen. Aus dem Protestzug heraus wurden damals Steine auf Gebäude und Beamte geworfen, zudem sorgte ein mitgeführtes Transparent mit Drohungen gegen den Chef der sächsischen Soko Linx für Empörung.

Nach Beendigung der Abschlusskundgebung am Connewitzer Kreuz errichteten Teilnehmende brennende Barrikaden im Quartier. Die Polizei reagierte unter anderem mit dem Einsatz von Wasserwerfern und einer temporären Räumung der Wolfgang-Heinze-Straße. *mpu*

IN KÜRZE

Hilfe für Angehörige Demenzkranker

Angehörige Demenzkranker übernehmen nicht nur eine große Verantwortung sondern auch eine schwierige Aufgabe. Der Austausch mit Anderen, die ähnliche Erfahrungen haben, ist sehr hilfreich. Gespräche bieten die Möglichkeit, die Erkrankten besser verstehen zu lernen.

Im Seniorenbüro Nord auf dem Gelände der Parkbühne Geyserhaus findet am Dienstag, den 19.10. von 15.30 Uhr bis 17:30 Uhr wieder die Angehörigen-Selbsthilfegruppe, unter der Leitung von Ergotherapeutin und Psychologin Sabrina Goldstein statt.

Der Besuch kann nur mit Anmeldung unter: 0341 902 902 13 oder seniorenbuero@geyserhaus.de erfolgen.

Der Charme großer Fotos

Völkerschlachtdenkmal erinnert mit Ausstellung in Katakomben an den Kraftakt der Sanierung.

Eine neue Ausstellung in den Katakomben des Völkerschlachtdenkmals beschäftigt sich mit der Sanierung des Objekts in den vergangenen 20 Jahren. Volker Rodekamp (l.) und Steffen Poser (Leiter Völkerschlachtdenkmal) haben die neue Ausstellung in den Katakomben des Monuments entwickelt. FOTOS: CHRISTIAN MODLA, ARMIN KÜHNE

Von Mathias Orbeck

Es gab eine Zeit, Anfang der 1990er-Jahre, da wollten einige Leipziger den jahrelang der Industrieabluft ausgesetzten kaputten, schwarzen Koloss dem „kontrollierten Verfall" aussetzen, damit dieser nicht weiter das Stadtbild „verschandelt" und verschwindet. Doch es kam zum Glück anders. Engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen sich für das Völkerschlachtdenkmal ein, das inzwischen rundherum saniert und ausgebaut wurde. Längst ist das Wahrzeichen unserer Stadt wieder zum Magneten für Besucher von nah und fern geworden. Die Mammutaufgabe, ein teilweise ungeliebtes National-Denkmal der Kaiserzeit zu sanieren, kritisch neu zu bewerten und inhaltlich zu entwickeln, scheint da nahezu vergessen. Eine bildgewaltige Ausstellung in den Katakomben des Denkmals zeigt nun großformatige Fotos der wichtigsten Etappen dieser kolossalen Sanierungsaufgabe, die mehr als zwei Jahrzehnte dauerte und fast 30 Millionen Euro kostete.

Rodekamp: Eine Erfolgsgeschichte

Erst im Juli 1999 konnte sich der damalige Stadtrat mit einer „Leipziger Erklärung" dazu entschließen, das Völkerschlachtdenkmal „demokratisch zu umarmen". Wie viele Menschen auch, die diese Initiative förderten. So jedenfalls drückt es Volker Rodekamp, der Geschäftsführer der Stiftung Völkerschlachtdenkmal, die 2001 gegründet wurde, aus. „Es ist eine Erfolgsgeschichte, die allerdings für viele Besucher nur noch rudimentär erkennbar ist. Denn inzwischen sieht alles gut aus." Deshalb will die Ausstellung in den Katakomben dies – neben jener seit drei Jahren existierenden zur Baugeschichte des Denkmals – in Erinnerung rufen. Und die hat ihren besonderen Charme: Aus rund 3600 Fotos, die für eine aufwendige Dokumentation angefertigt worden sind, wurden 36 ausgewählt, die großformatig und beleuchtet auf die Besucherinnen und Besucher wirken. Jene ausgewählten Meilensteine sind bildgewaltig inszeniert.

40 Kilometer Fugen abgedichtet

Ein erster Kraftakt war es beispielsweise, das Plateau am Fuße des Denkmals zu befestigen. Dort versanken teilweise die Platten und bildeten Stolperfallen. Hintergrund: Während das 300 000 Tonnen schwere Monument auf 65 Betonpfeilern und einer Fundamentplatte steht, verzichteten die Erbauer beim Vorplatz auf die Verdichtung des Bodens. Doch der Vorplatz steht ebenfalls auf einer ehemaligen Aschegrube. Bevor die Platten angehoben und neu gerichtet werden konnten, mussten im Spätsommer 2003 mehr als 100 bewehrte Betonbohrpfähle in den Boden gerammt werden. Eine Herausforderung war auch die Außenhülle des Monumentes, in das gewaltige Mengen Wasser eindringen konnten. Fangnetze sollten verhindern, dass ausgebrochene Gesteinsbrocken auf Gäste fallen. 40 Kilometer Fugen wurden außen per Hand freigeschnitten, gereinigt und neu verfugt – das war eine Sisyphosarbeit.

> Wir wollen verdeutlichen, dass es uns keineswegs darum ging, den Zustand von 1913 wiederherzustellen.
>
> **Steffen Poser,** Denkmalsleiter

Unter dem Michaelrelief wurde ein neuer Eingang geschaffen, der die Besucher über die Katakomben ins Innere geleitet. Auch ein neu eingebauter Lift – solche substanziellen Eingriffe in den Baukörper waren damals sehr umstritten – ermöglicht Gästen das barrierefreie Erreichen der Krypta, der Sängergalerie und des äußeren Besucherumganges. Eine Riesenaufgabe sollte ebenfalls die Sanierung der Reiterkuppel werden, in die ein Gerüst gehangen wurde, das abschnittsweise nach unten wanderte. Doch auch die 324 Reiterfiguren hatten es in sich. Aus einem Kubikmeter Gestein wurde dort gleich mal aus einer Figur eine Badewanne voller Wasser herausgeholt.

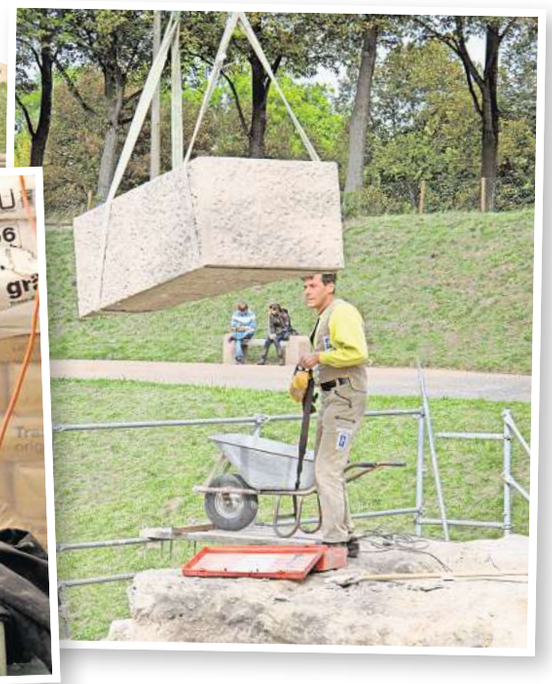
Poser: „Auch eine moralische Sanierung"

„Wir wollen verdeutlichen, dass es uns keineswegs darum ging, den Zustand von 1913 wiederherzustellen", sagt Denkmalsleiter Steffen Poser. Deshalb gebe es neben der Reparatur der Schäden einige technische Neuerungen – bis hin zum eigenen Blockheizkraftwerk und zur LED-Außenbeleuchtung. Anders als früher wird Regenwasser nicht einfach in den See geleitet, sondern für die Bewässerung des Parkes genutzt. „Es ging uns aber auch um eine moralische Sanierung", so Poser. Anders als 1913, als die Besucher demutsvoll und mit ehrwürdigen Schauer auf dem Rücken das Denkmal anschauen durften. „Heute ist es barrierefrei für alle Besucher da."

Die Ausstellung kann bei den öffentlichen Führungen am Donnerstag sowie nach Voranmeldung für Gruppen besichtigt werden. Einzeln wird der Besuch der Katakomben von der Baubehörde nicht gestattet, da es keinen zweiten Ausgang gibt.

Über zwei Jahrzehnte und fast 30 Millionen Euro nahmen die Sanierungsarbeiten in Anspruch.

Die Ausstellung in den Katakomben des Denkmals zeigt in beeindruckenden Fotos die aufwendige Sanierung. FOTOS (3): STIFTUNG VÖLKERSCHLACHTDENKMAL



Insgesamt entstanden 3600 Aufnahmen. 36 können die Ausstellungsbesucher nun bestaunen.

Der Bischof, die Zwangsvereinigung und der innerbetriebliche Frieden

Im Streit zwischen den Leipziger City-Kirchgemeinden St. Nikolai und St. Thomas auf der einen und dem sächsischen Landeskirchenamt auf der anderen Seite setzt Tobias Bilz auf Vermittlung.

Von Dominic Welters

In diesem Gotteshaus hat es Friedensgebete von historischer Tragweite gegeben. Daraus wurde im Herbst 1989 die gewaltlose Friedliche Revolution in der DDR. In dieser Kirche ist nach der deutschen Wiedervereinigung etliche Male für den Erhalt von Arbeitsplätzen gebetet worden. Nachdem derlei Nachrichten die mediale Runde durch die Republik machten, durfte beispielsweise die Brauerei in Leipzig-Reudnitz weiter Bier brauen. In St. Nikolai haben Umwelt- und Tierschutzgruppen auch schon Andachten ob der fortdauernden Zerstörung von Flora und Fauna abgehalten. Etwa als der Zoo der Messestadt jungen Bären den Garaus machte. Am Montag nun hat die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde St. Nikolai als Gestalterin des traditionellen Friedensgebetes sich selbst zum Thema gemacht. Sich und die innerstädtischen Nachbarn von St. Thomas. Denn die beiden protestantischen City-Gemeinden protestieren seit einigen Tagen auf das Schärfste gegen einen Bescheid des sächsischen Landeskirchenamtes (LKA). Und zu dem Gebet hatten sie sich einen besonderen Gast eingeladen: Landesbischof Tobis Bilz.

Hält die Stunde der Vermittlerinnen und Vermittler für gekommen: der sächsische Landesbischof Tobias Bilz bei seiner Predigt am Montag während des Friedensgebetes in der Leipziger Nikolaikirche. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

> Der gegenwärtige Konflikt untermauert, dass es Veränderungsbedarf gibt.
>
> **Tobias Bilz,** Landesbischof

Das Schriftstück vom 19. Juli verdonnerte Nikolai und Thomas dazu, ab 1. Januar 2022 im Rahmen der aktuellen Strukturreform innerhalb der Landeskirche Sachsen ein sogenanntes Schwesterkirchverhältnis einzugehen. Eine Vereinigung auf Verwaltungsebene, bei der Thomas die anstellende Kirchgemeinde werden soll. Ziel in Leipzig wie überall im Land: schlankere Strukturen schaffen, um Geld zu sparen, um als Landeskirche trotz drastisch sinkender Mitgliederzahlen bis 2040 überleben zu können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst von St. Nikolai würden demnach zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von St. Thomas, darunter auch die Pfarrer. Beide Kirchenvorstände legten gegen diesen Bescheid Widerspruch ein. Sie forderten und fordern den Erhalt von Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit, „um die jeweils unterschiedlichen Profile beider Gemeinden zu bewahren". Doch das schriftliche Aufbegehren wurde Anfang des Monats vom LKA zurückgewiesen. Seither herrscht mehr denn je dicke Luft zwischen der Basis in Leipzig und dem Amt in Dresden. Die Messestädter sind willens, in den nächsten Tagen die kirchliche Gerichtsbarkeit einzuschalten.

Nikolaipfarrer Bernhard Stief und die nach ihrer Krebserkrankung genesene Thomaspfarrerin Britta Taddiken haderten zu Beginn des Friedensgebets mit besagter übergeordneter Kirchenbehörde, deuteten an, dass sie in den zurückliegenden drei Jahren vom LKA mehrfach tief enttäuscht worden seien. Sie und beide Kirchenvorstände verstehen bis heute nicht, warum für die national wie international bekannten Leipziger City-Gemeinden keine Ausnahme von der Regel gelten soll, obwohl die Kirchenbezirkssynode im Dezember 2018 dies ausdrücklich empfahl; getreu dem Motto: Eine enge Kooperation ist gut, die Bewahrung der vollkommenen Selbstständigkeit hier wie dort viel besser. Denn Nikolai steht auch 32 Jahre nach dem 9. Oktober '89 für Revolution und Offenheit, Thomas für Bach und die Musik als Mittel der Verkündigung. Was Stief und Taddiken den 150 Gläubigen ferner mitteilten: Landesbischof Bilz, bis 1. März 2020 im Landeskirchenamt einer der Architekten der neuen Strukturen, wurde von dem „Verschwisterungsbescheid" aus dem Juli erst durch die Betroffenen informiert, nicht aber durch seine eigene Verwaltung.

Lieferten zu Beginn der Liturgie die Chronologie des Konflikts: Thomaspfarrerin Britta Taddiken und Nikolaipfarrer Bernhard Stief. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

So weit, so schlecht. Doch Friedensgebete heißen Friedensgebete, weil es in ihnen um Wege zum Frieden geht. Den innerbetrieblichen Frieden hält Bischof Bilz für möglich. Und den „Erhalt und die Ausprägung" der beiden Alleinstellungsmerkmale von St. Nikolai und St. Thomas auch. Streit sei etwas zutiefst Menschliches, auch wenn sich Christen damit schwer täten. „Der gegenwärtige Konflikt untermauert, dass es Veränderungsbedarf gibt." Und Streit brauche seine Zeit. Kontraproduktiv sei dabei „das Aufbauen von Druck" und „die tendenziöse Auslegung einzelner Fakten". Wie nun aber die Kurve kriegen? Hier hat Bilz drei Wünsche, die das Auditorium an der Stätte des Friedensgeistes andächtig zur Kenntnis nahm: Der 57-Jährige pocht auf „direkte Kommunikation", hofft auf „Achtsamkeit untereinander" und sieht „die Stunde der Vermittlerinnen und Vermittler gekommen". Heißt: Er will Ausschau nach Menschen halten, „die sich mitten in die Spannungen hineinbegeben".

Am Montagabend begab sich der Bischof erst einmal selbst mitten unter die angespannten Christen aus der City. Er sprach mit Vertretern beider Kirchenvorstände. Über Ergebnisse wurde nichts bekannt.

Moschee-Bau: Initiative begrüßt Genehmigung

Die Initiative Weltoffenes Gohlis freut sich über die Baugenehmigung für die neue Moschee in der Georg-Schumann-Straße. Das Bündnis und ihre Vorgängerinitiative Dialoge für Gohlis hätten den Moschee-Neubau der Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) seit Beginn der öffentlichen Debatte im Jahr 2013 stets unterstützt, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die kürzlich erteilte Genehmigung stellt klar, dass Bauanträge nicht anhand diskriminierender Zuschreibungen, sondern ausschließlich auf der Basis des geltenden Baurechtes entschieden werden und dass die im Grundgesetz verankerte Religionsfreiheit für alle Menschen gilt", heißt es wörtlich. Die AMJ sei aktiver Teil der Stadtgesellschaft und langjähriger Partner im interreligiösen Dialog – gemeinsam mit den christlichen Kirchen, der Israelitischen Religionsgemeinde und der Bahai-Gemeinde.

Seit 2014 hatte die Initiative – gemeinsam mit weiteren zivilgesellschaftlichen Institutionen – eine Vielzahl von Informations- und Diskussionsveranstaltungen in Gohlis zum interreligiösen Dialog und zum geplanten Moschee-Neubau durchgeführt – und damit auf Proteste der rechten Szene reagiert. *lvz*

Ausbau von Bushaltestelle in Thekla

Seit gestern wird die Bushaltestelle Thekla in der Tauchaer Straße barrierefrei umgebaut. Das hat das Verkehrs- und Tiefbauamt jetzt mitgeteilt. Bis voraussichtlich Mitte November werde der Verkehr per Ampel einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet, hieß es.

Betroffen sind die Haltestellen der Leipziger Verkehrsbetriebe an der Tauchaer Straße (Steig E und Steig F). Sie werden um circa 80 Meter in Richtung Taucha verschoben. Hierzu würden Ersatzhaltestellen eingerichtet, so das Amt. Die Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 9 sowie die Wendeschleife für Busse (Steig D) blieben derweil unverändert in Betrieb. Der Fußgängerverkehr sei gewährleistet.

Der Umbau wird durch den Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) gefördert. *lvz*

ANZEIGE

GLÜCKWÜNSCHE

Mein liebes Renchen,
zu Deinem
80. Geburtstag
wünsche ich Dir alles Gute,
Glück und Gesundheit.
Ich freue mich auf noch
viele Jahre mit Dir.
Dein Molli

311810301_001121

Liebe
Oma Inge
bleib schön gesund und stets
vergnügt ,weil uns das am
Herzen Liegt.
Zu Deinem heutigen
Ehrentag wünschen wir (Birgit
& Peter ; Peggy & Basti ;
Shirin & Tom und die kleine
Lea) dir alles Gute.
und wünschen alles Gute und
beste Gesundheit.

311331201_001121

BEKANNTSCHAFTS-ANZEIGEN

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Prick. Erotik a. H+H ☎ 0177 - 5219727

Nachrichten aus Leipzig, Sachsen und der Welt.
www.lvz.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

BIG DEAL ++ PLUS ++
6 Jahre Garantie[1)]
3 Inspektionen[2)]
+ MATERIAL INKLUSIVE
GESCHENKT!

Beispielabbildungen mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

AUCH ONLINE
BEI UNSEREN PREISEN
WÄHLEN SIE OPEL!

Corsa 1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3) 89,- €
Einmal. Leasingsonderzahlung 990,- €, Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 17.155,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.194,- €

Astra 5-Türer 1.2 Benziner, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3) 139,- €
Einmal. Leasingsonderzahlung 990,- €, Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 23.805,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.994,- €

Astra Sports Tourer 1.2 Benziner, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3) 149,- €
Einmal. Leasingsonderzahlung 990,- €, Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 26.700,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.354,- €

Crossland 1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3) 149,- €
Einmal. Leasingsonderzahlung 990,- €, Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 21.510,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.354,- €

Mokka 1.2 Benziner, 74 kW (100 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
MONATLICH ab 3) 179,- €
Einmal. Leasingsonderzahlung 990,- €, Gesamtkreditbetrag/-Fahrzeugpreis 22.705,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.434,- €

1) Händlereigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.dia-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben inklusive Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. **3) EffektiverJahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht.** Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. **Alle Angebote nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens.** Alle Angebote nur gültig solange Vorrat reicht. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert 4,7 - 4,1 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 107 - 93 g/km. Energieeffizienzklasse B - A.

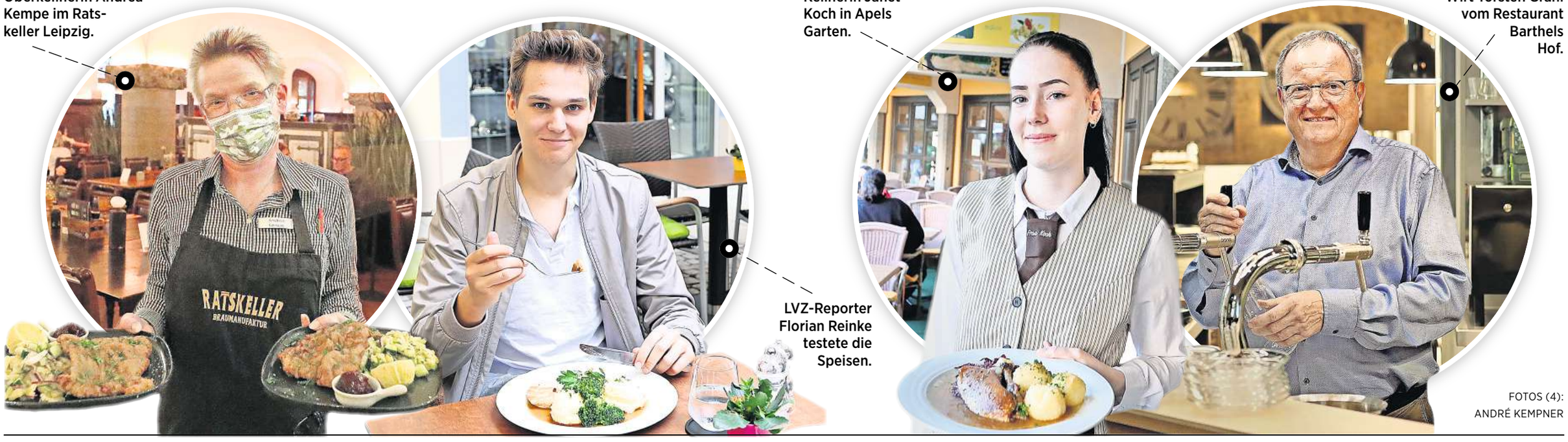
AMZ Leipzig GmbH
opel-amz.de

Unternehmenssitz: Groitzscher Str. 1-15, 04179 Leipzig, Tel. (03 41) 49 01 90
Filiale Grünau: Kiewer Str. 28, 04205 Leipzig, Tel. (03 41) 41 50 10
Filiale Schönefeld: Torgauer Str. 108, 04318 Leipzig, Tel. (03 41) 23 49 40
Filiale Markkleeberg: Magdeborner Str. 12, 04416 Markkleeberg, Tel. (03 42 97) 72 40
Filiale Schkeuditz: Äußere Leipziger Str. 82, 04435 Schkeuditz, Tel. (03 42 04) 7 77 70
Filiale Staiger: Waldstraße 87, 04105 Leipzig, Tel. (03 41) 98 21 20
Filiale Merseburg: Brandisstraße 1, 06217 Merseburg, Tel. (0 34 61) 7 37 20
Filiale Angersdorf: Lauchstädter Straße 9b, 06179 Angersdorf, Tel. (03 45) 1 31 67 90

311797701_001121

Deutsche Küche in Leipzig: So lecker schmeckt Hausmannskost

LVZ-Gastro-Test: Hausmannskost ist mehr als Schnitzel und Roulade: In Leipzig werden deutsche Gerichte mitunter kreativ serviert. Wo schmeckt deutsche Küche am besten? **Florian Reinke** hat fünf Restaurants in der Stadt unter die Lupe genommen.



Oberkellnerin Andrea Kempe im Ratskeller Leipzig.

LVZ-Reporter Florian Reinke testete die Speisen.

Kellnerin Janet Koch in Apels Garten.

Wirt Torsten Grahl vom Restaurant Barthels Hof.

FOTOS (4): ANDRÉ KEMPNER

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Ratskeller Leipzig

■ **Was steht auf der Karte?**
Hausmannskost, nicht neu interpretiert, aber äußerst solide. Die heimische Spezialität Leipziger Allerlei wird ebenso serviert wie Schnitzel und Käsespätzle. Auch ein Exkurs in die Vereinigten Staaten ist möglich, dafür sorgt eine umfassende Burger-Karte.

■ **Wie fühlt es sich hier an?**
Gelegen unter dem neuen Rathaus, bietet der Ratskeller ein historisches Ambiente. Durch die zentrale Lage ist das Restaurant eine beliebte Adresse bei Touristen. So kann es auch unter der Woche voller und lauter werden.

■ **Das Besondere?**
Der Ratskeller eignet sich auch für einen Besuch ohne großen Hunger – Durst allein genügt. Denn im Restaurant wird Bier gleich selbst gebraut.

■ **Wie schmeckt es?**
Das Leipziger Backhendl hat begeistert, nur zum Salzstreuer musste einmal gegriffen werden. Die Sauce schmeckt hervorragend, das Gemüse ist frisch und noch bissfest. Der Cheesecake zum Dessert hat überrascht, durch das Mango-Sorbet entsteht eine fruchtige Note.

■ **Bewertung und Fazit**
Ambiente, Geschmack und Freundlichkeit: Der Ratskeller kann auf ganzer Linie überzeugen. Da es auch unter der Woche voller werden kann, lohnt sich in jedem Fall eine Reservierung. Wir vergeben 4,5 von 5 Punkten.

■ **Adresse und Öffnungszeiten**
Lotterstraße 1, 04109 Leipzig;
Montag bis Mittwoch: 16 bis 22 Uhr, Donnerstag bis Samstag: 12 bis 22 Uhr, sonntags ab 11 Uhr geöffnet

★★★★½

Das Backhendl im Test ... übrigens braut der Ratskeller sein eigenes Bier.
FOTO: FLORIAN REINKE

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Schaarschmidts Restaurant

■ **Was steht auf der Karte?**
Deutsche Küche wird in diesem Restaurant auf ein neues Niveau gehoben. Gereicht werden traditionelle deutsche Gerichte, kombiniert mit neuen und ungewöhnlichen Zutaten. Eine klassische Speisekarte gibt es nicht, dafür bringen die Gastgeber eine große Tafel an den Tisch.

■ **Wie fühlt es sich hier an?**
Im Gegensatz zum großen Ratskeller kommt im Scharrschmidts schon fast ein familiäres Gefühl auf. Das Lokal ist von innen eher überschaubar, zugleich liebevoll eingerichtet. Volle Bücherregale und Gemälde lassen Museumsatmosphäre aufkommen.

■ **Wie schmeckt es?**
Das Lammfilet ist auf den Punkt gebraten und zart, die Sauce rundet das Gericht hervorragend ab. Als Highlight offenbart sich ein frittiertes Vanilleeis zum Dessert – die Kombination von heiß und kalt sorgt für einen außergewöhnlichen Kontrast.

■ **Das Besondere?**
Das Restaurant in Gohlis findet Erwähnung im renommierten Guide Michelin.

■ **Bewertung und Fazit**
Wer in Leipzig gehobene deutsche Küche sucht, wird im Schaarschmidts glücklich. Für Speisen, Ambiente und Service gibt es die volle Wertung: 5 von 5 Punkten.

■ **Adresse und Öffnungszeiten**
Coppistraße 32, 04157 Leipzig;
Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr

★★★★★

Gehobene Küche: Rosa gebratenes Lammfilet wurde im Restaurant Schaarschmidts serviert.
FOTO: FLORIAN REINKE

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Thüringer Hof

■ **Was steht auf der Karte?**
Deftige Küche, wie sie der Name verspricht: Thüringer Klöße, Rouladen, Braten und natürlich Bratwurst. Auch fränkische Speisen kommen auf den Tisch. Ein klassisches Gericht wird übrigens nicht serviert: das Wiener Schnitzel. Vegetarier haben das Nachsehen: Eine Hauptspeise ohne Fleisch steht nicht auf der Karte.

■ **Wie fühlt es sich hier an?**
Die hohe Decke lässt den Gastraum sehr weitläufig erscheinen, ein Interieur aus Holz schafft eine rustikale Atmosphäre. Die passende Stimmung also, um eine Haxe zu verspeisen.

■ **Das Besondere?**
Touristen, die Sachsen besuchen, in ein Thüringer Traditionsrestaurant zu locken, ist vermutlich kein leichtes Unterfangen. Doch der Thüringer Hof stellt sich dieser Herausforderung seit Jahrzehnten erfolgreich.

■ **Wie schmeckt es?**
Das Testessen ist schmackhaft: Die Kruste beim Fränkischen Schäufele hält, was sie verspricht, die Klöße schmecken ausgezeichnet, und auch das Fleisch ist zart, allerdings etwas zu fettig. Alternativ zum deftigen Braten konnte auch das gebratene Lachsfilet mit Bandnudeln überzeugen.

■ **Bewertung und Fazit**
Für große Portionen ist gesorgt, der Fleischhunger wird also vollends gestillt. Vegetarier suchen auf der Karte vergebens, sie können sich höchstens mit einem Dessert oder einem Salat zufriedengeben. Die Preise fallen insgesamt sehr fair aus – und das in zentraler Innenstadtlage. Der Thüringer Hof bekommt die Note 4 von 5.

■ **Adresse und Öffnungszeiten**
Burgstraße 19, 04109 Leipzig;
Sonntag bis Mittwoch von 11.30 bis 21 Uhr,
Donnerstag bis Samstag von 11.30 bis 22 Uhr

★★★★☆

Hier wird man satt: das Fränkische Schäufele wurde im Thüringer Hof aufgetischt.
FOTO: FLORIAN REINKE

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Apels Garten

■ **Was steht auf der Karte?**
„Ente ohne Ende“ lautet ein Motto des Restaurants – Entenbraten und Entenleber gehören also zum Programm. Unter der Überschrift „typisch sächsisch“ wird regionalen Spezialitäten eine eigene Kategorie auf der Speisekarte gewidmet – und so gibt es zum Abschluss auch Quarkkäulchen.

■ **Wie fühlt es sich hier an?**
Wer das erste Mal in Apels Garten einkehrt, wird die Fassade des Restaurants womöglich etwas ungläubig anblicken: So befindet sich die Gaststätte im Erdgeschoss eines Hauses, das DDR-Charme ausstrahlt. Im Gastraum ist davon aber wenig zu spüren, hier wird es gemütlich.

■ **Wie schmeckt es?**
Zum Testessen wurde „Apels Leibgericht“ serviert – ein zartes Schweinerückensteak mit einer Hülle aus Ei und Blauschimmelkäse, gereicht mit Bratkartoffeln. Vor allem Blauschimmelkäse ist nicht für jeden etwas – doch auch denen kann das Gericht schmecken. Mit der Zeit offenbarte sich das Gericht aber als etwas zu salzig. Umso passender, dass zum Dessert eine Crème brûlée serviert wird. Für die französische Spezialität besonders: Die Crème wird kalt serviert.

■ **Das Besondere?**
Sollte das Essen doch mal länger dauern, können sich Gäste die Zeit bei einem „Enten-Rätsel“ vertreiben – auf jedem Tisch liegt ein entsprechendes Blatt bereit. Für Kinder ist das in jedem Fall eine gute Idee.

■ **Bewertung und Fazit**
Apels Garten gilt als Klassiker unter den deutschen Restaurants in Leipzig. Das Preis-Leistungs-Verhältnis konnte überzeugen, beim Essen blieb eine Überraschung aber aus. Daher gibt es 3 von 5 Punkten.

■ **Adresse und Öffnungszeiten**
Kolonnadenstraße 2, 04109 Leipzig;
Montag bis Samstag: 11 bis 21 Uhr,
Sonntag von 11 bis 15 Uhr

★★★☆☆

„Apels Leibgericht“: Schweinerückensteak mit deftigen Bratkartoffeln gab es in Apels Garten.
FOTOS: FLORIAN REINKE

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Barthels Hof

■ **Was steht auf der Karte?**
Die kulinarische Reise beginnt mit einem „Gespießten Mutzbraten wie zu Luthers Zeiten“ schon weit in der Vergangenheit, das Saiblingsfilet holt den Gast dann aber wieder schnell zurück in die Gegenwart. Regionale Spezialitäten werden ebenfalls serviert – etwa eine Leipziger Lerche, eine sächsische Kartoffelsuppe oder ein Sauerbraten. In den Mittagsstunden lockt ein günstiges Angebot: Für zehn Euro gibt es eine Speise inklusive Getränk.

■ **Wie fühlt es sich hier an?**
Wenn man im Hof bei einem Getränk verweilt, verschwindet der Alltag in der Großstadt für einen Augenblick. Das Restaurant liegt zwar direkt im Stadtzentrum, im Vergleich zum ruhigen Innenhof könnte der Kontrast aber größer nicht sein. Der Freisitz wird flankiert von historischen Gebäuden, zweifelsohne eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.

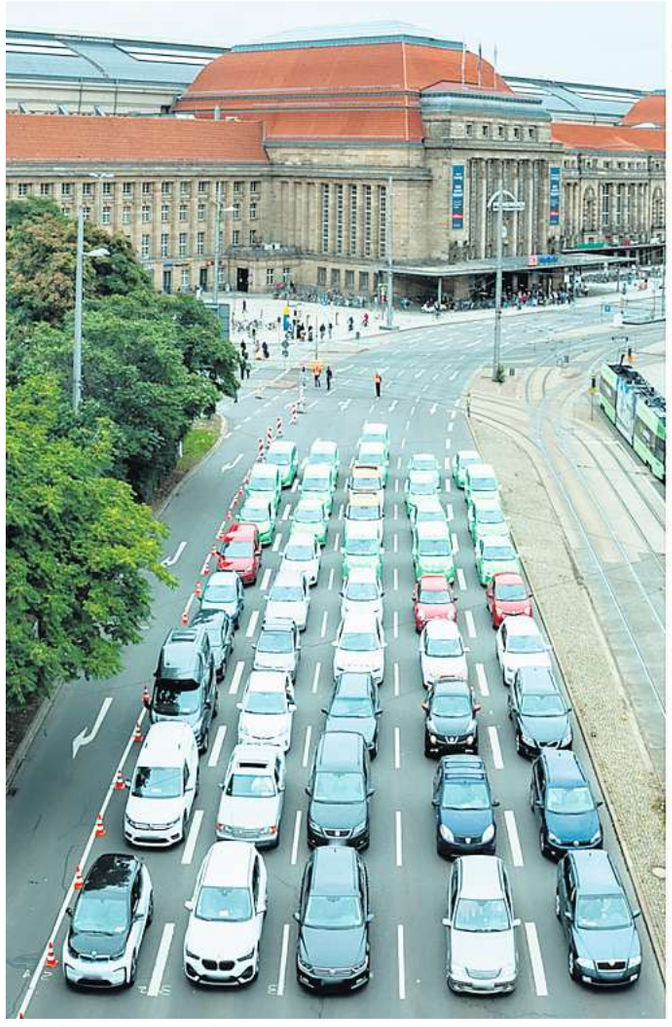
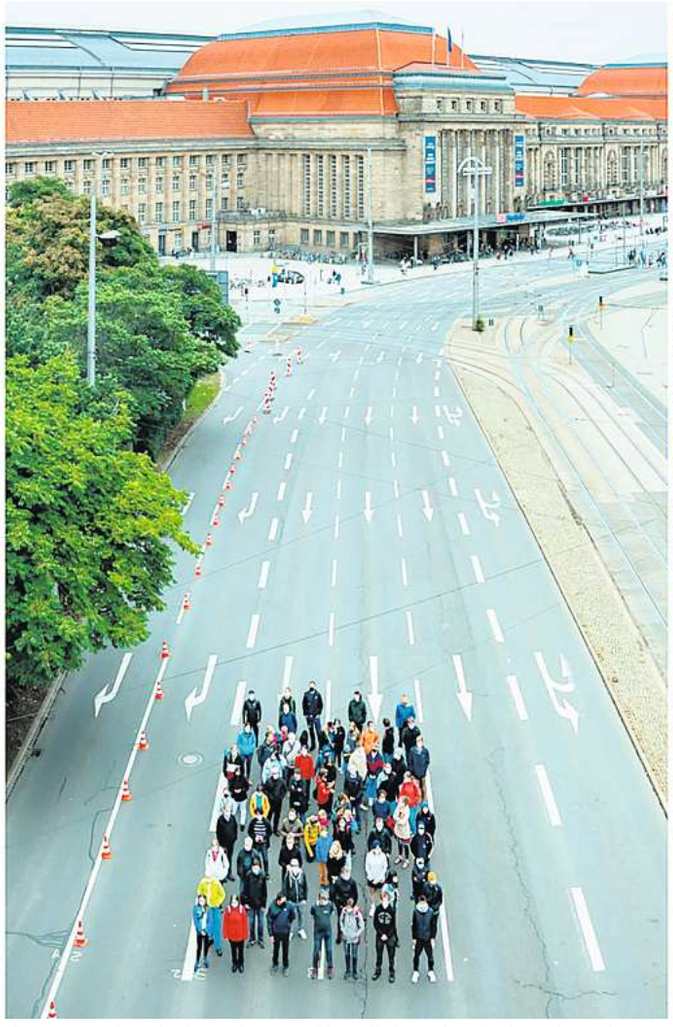
■ **Wie schmeckt es?**
Etwas zäh war der Sauerbraten, umso zarter dafür die Hähnchenbrust. Bei Barthels Hof landen regionale und frische Gerichte auf dem Teller – das schmeckt man auch.

■ **Bewertung und Fazit**
Barthels kann mit Stolz einen der schönsten Innenhöfe der Stadt bieten, auch geschmacklich können die Speisen überzeugen. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gibt es außerdem beim Mittagsmenü. Dafür gibt’s 4 von 5 Punkten.

■ **Adresse und Öffnungszeiten**
Hainstraße 1, 04109 Leipzig;
Montag bis Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 22 Uhr

★★★★☆

Die butterzarte Hähnchenbrust: Regionale und frische Küche verspricht das Restaurant Barthels Hof.
FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Zu sehen ist der Flächenbedarf von jeweils 60 Personen auf der Straße, wenn sie mit dem eigenen Pkw (links), dem Fahrrad (rechts) oder zu Fuß unterwegs sind. FOTOS: FRANK LOCHAU

Drohnenfotos zeigen Flächenbedarf

Aktion auf dem Ring soll das Nachdenken befördern und eine breite Diskussion in Gang setzen

Von Kerstin Decker

Was wäre, wenn sehr viel weniger Autos in Leipzig unterwegs wären? Wie viel Fläche würde frei für mehr Lebens- und Klimaqualität? Um das Nachdenken darüber zu befördern, veranstalteten vier Unternehmen und Initiativen an jenem autofreien Tag auf dem Ring am 19. September eine Fotoaktion mit Drohnen vorm Hotel Astoria. Ziel war es, den Flächenbedarf unterschiedlicher Verkehrsmittel zu ermitteln.

▸ Die Herangehensweise

Ursprünglich sollte verglichen werden, wie viel Platz 100 Personen brauchen, wenn sie mit Privat-Pkw, ÖPNV-Bussen, in Fahrgemeinschaften, per Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind. Dafür fanden sich jedoch trotz öffentlicher Aufrufe nicht genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der Ansatz auf 60 Freiwillige reduziert wurde.

▸ Die Erkenntnisse

Erwartungsgemäß, und das beweisen die Fotos, brauchen Leute im eigenen Auto den meisten Platz auf der Straße. Fußgängerinnen und Fußgänger dagegen den wenigsten. 60 Radfahrerinnen und Radfahrer benötigen mehr Fläche als 60 Personen in ÖPNV-Bussen. Schlussfolgerung: Fahrzeugdichte, Staus und Parkplatznot könnten sich deutlich verringern, wenn viele Menschen auf ein eigenes Auto verzichten würden. Und statt dessen Fahrgemeinschaften nutzen (wie Clevershuttle) oder ein Auto mieten, wenn sie es wirklich brauchen (wie Teilauto). „Damit kann der Flächenbedarf sowohl für parkende als auch fahrende Pkw um mehr als 90 Prozent verringert werden“, heißt es in dem Hintergrundpapier. Während private Pkw die längste Zeit des Tages nur parken, werden „Gemeinschafts-Autos“ rund um die Uhr genutzt und bewegt.

▸ Die Lösung

Es gibt nicht den einen Ausweg aus dem Verkehrskollaps. Die Lösung heißt Intermodalität – das bedeutet, dem eigenen Bedarf entsprechend verschiedene Fahrzeuge zu nutzen, die einem nicht selbst gehören. Dazu gibt es bereits viele Angebote in Leipzig, sie müssen aber besser bekannt gemacht werden, damit die Leute sich dazu bewegen lassen, es auszuprobieren und das eigene Verhalten umzustellen. Fürs Buchen und Bezahlen werden unkomplizierte Mobilitäts-Apps mit gut vernetzten Angeboten gebraucht.

▸ Wie geht es weiter?

Die Foto- und Videoaufnahmen stehen allen Interessierten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Nach der Aktion gab es bereits viele positive Reaktionen in den sozialen Netzwerken. Die Initiatoren wünschen sich, dass ein breites Nachdenken in Gang kommt und auch die Wirtschaft mitdiskutiert, wie die Verkehrswende erreicht werden kann. Bis 2025, so das Ziel der Stadt Leipzig, sollen 70 Prozent des Verkehrsaufkommens über öffentlichen Personennahverkehr, Radverkehr und Fußgängerverkehr laufen. Der motorisierte Individualverkehr mit Auto oder Zweirad soll dann nur noch 30 Prozent ausmachen.

Corona – hier wird in dieser Woche geimpft

Bereits seit Ende Juli sind in den Leipziger Stadtteilen mobile Impfteams unterwegs. Wer sich gegen das Coronavirus schützen will, sollte sich direkt und ohne Anmeldung an die folgenden Standorte begeben – wobei überwiegend das Vakzin von Biontech/Pfizer zum Einsatz kommt:

Heute

- Amtsgericht, Tel. 49400, Bernhard-Göring-Straße 64: 9-16 Uhr
- Kommunaler Eigenbetrieb, Lindenthaler Straße 65: 9-16 Uhr
- Neues Augusteum, Tel. 9735038, Augustusplatz 10: 9-16 Uhr
- Promenaden Hauptbahnhof (im Untergeschoss Westseite), Tel. 141270, Willy-Brandt-Platz 7: 11-19 Uhr

Mobile Impfteams sind in den Leipziger Stadtteilen auch in dieser Woche unterwegs. FOTO: IMAGO

Mittwoch

- Kommunaler Eigenbetrieb, Holzhäuser Straße 72: 9-16 Uhr
- Männer-Jungen-Treff, Zollikoferstraße 27: 9-10 Uhr
- Neues Augusteum, Tel. 9735038, Augustusplatz 10: 9-16 Uhr
- Solidarisches Gesundheitszentrum, Taubestraße 2: 9-16 Uhr

Donnerstag

- Allee-Center, Tel. 426850, Ludwigsburger Straße 9: 10-18 Uhr
- Höfe am Brühl (im Untergeschoss), Richard-Wagner-Platz 1: 11-19 Uhr
- Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1: 11-19 Uhr
- Promenaden (im Untergeschoss Westseite), Tel. 141270, Willy-Brandt-Platz 7: 11-19 Uhr

Freitag

- Allee-Center, Tel. 426850, Ludwigsburger Straße 9 in Grünau: 10-18 Uhr
- Höfe am Brühl (im Untergeschoss), Richard-Wagner-Platz 1: 11-19 Uhr
- Paunsdorf Center, Paunsdorfer Allee 1: 11-19 Uhr
- Promenaden Hauptbahnhof (im Untergeschoss Westseite), Tel. 141270, Willy-Brandt-Platz 7: 11-19 Uhr

Samstag

- Freizeitzentrum Völkerfreundschaft, Tel. 4152435, Stuttgarter Allee 9: 9-16 Uhr
- Stadtbibliothek, Tel. 1235343, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11: 10-16 Uhr *lvz*

Vortrag zum Grundlohn

Um das Thema „Grundeinkommen – Ein Reformvorschlag für Deutschland und Europa in der Diskussion“ geht es heute Abend ab 19 Uhr in einem Vortrag, den Ronald Blaschke in der Heilandskirche Plagwitz, Erich-Zeigner-Allee/Weißenfelser Straße, hält. Der Referent vom Netzwerk Grundeinkommen befasst sich mit Fragen wie „Was ist Grundeinkommen?“, „Welche Ansätze gibt es?“ und „Wie läuft die Diskussion in Deutschland?“

Ein weiterer Schwerpunkt des Referats und der anschließenden Diskussion liegt auf der Einführung von Grundeinkommen in der Europäischen Union. Hierzu wird die Europäische Bürgerinitiative Grundeinkommen (EBI; www.ebi-grundeinkommen.de) und die Konferenz zur Zukunft Europas vorgestellt.

Blaschke ist Mitgründer des Netzwerks Grundeinkommen in Deutschland und des europäischen Netzwerks Unconditional Basic Income Europe. Er ist Mitherausgeber mehrerer Bücher und Autor zahlreicher Beiträge zum Grundeinkommen.

Zu beachten sind die aktuellen Hygienevorgaben (3G), die Maskenpflicht und die Kontaktnachverfolgung. *lvz*

Info www.grundeinkommen.de/

Film zum „Trick mit dem Plastik“

In den Oktoberferien bietet die Medienwerkstatt Leipzig gemeinsam mit dem Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig einen Trickfilm-Workshop für Kinder im Alter ab zehn Jahren an. Unter dem Titel „Der Trick mit dem Plastik – Mach' deinen eigenen Film für die Umwelt“ gehe es um die Belastung der Umwelt durch Plastik, informierte das kommunale Amt für Umweltschutz. Bei dem Workshop, der gestern begann und noch bis Freitag im Soziokulturellen Zentrum „Die Villa“ in der Lessingstraße 7 läuft, werden Fragen wie „Was ist Plastik?“, „Wieso ist es in der Umwelt?“ und „Was passiert damit?“ beantwortet. Im Anschluss kreieren die Kinder im Team eine Idee für ihren Trickfilm. Sie schreiben das Skript, bauen die Kulissen, setzen die Szenen ins rechte Licht, sprechen die Dialoge ein, nehmen die Bilder auf, animieren die Figuren und schneiden den fertigen Trickfilm. Treffpunkt ist immer um 10 Uhr. In der Regel ist um 15.30 Uhr Schluss.

Vorkenntnisse seien für den Workshop nicht vonnöten, hieß es. Das Angebot sei kostenlos. Für die Teilnahme gelte die 3G-Regel. Interessenten kontaktieren am besten das Soziokulturelle Zentrum „Die Villa“ unter www.villa-leipzig.de. *lvz*

ANZEIGE

311905101_001121

Jugendparlament wird neu gewählt

Aktuelle Mitglieder berichten in Schkeuditz über Arbeit / Oberbürgermeister rügt Online-Kommentare

Von Linda Polenz

Blumen für den aktuellen Kinder- und Jugendrat in Schkeuditz: Oberbürgermeister Rayk Bergner (CDU) dankte den Mitgliedern. Im November wird ein neues Jugendparlament gewählt. FOTOS: MICHAEL STROHMEYER

Schkeuditz. Die Schkeuditzer Schülerinnen und Schüler sind derzeit wieder aufgerufen, sich für die Wahl in den Kinder- und Jugendrat (KiJuRa) zu melden. Der derzeitige KiJuRa, der erste, der überhaupt gewählt wurde, stellte derweil in der jüngsten Sitzung des Stadtrates seine Arbeit der vergangenen zwei Jahre der Öffentlichkeit vor.

Geschäftsordnung erarbeitet

Zwölf junge Schkeuditzerinnen und Schkeuditzer hatten im Stadtrat einen großen Auftritt. Nach einem Image-Video des KiJuRa trugen sie nacheinander vor, was sie in den vergangenen zwei Jahren geleistet haben. Ihre Arbeit hatten die zunächst 14 Kinder und Jugendlichen am 1. Januar 2020 aufgenommen – kurz bevor die Corona-Pandemie nahezu alle Pläne zunichte machte. „Wir haben erstmal eine Geschäftsordnung erarbeitet“, erklärte die Vorsitzende Emily Gleichmann. „Und wir haben gelernt, wie man gemeinsam diskutiert und sich austauscht.“ Alle Mitglieder seien stolz auf das, was der KiJuRa geschaffen und erreicht hat.

> Wir haben eine großartige Unterstützung von Stadt und Stadtrat bekommen.
>
> **Emily Gleichmann,** KiJuRa-Chefin

Neue Tischtennisplatte

Insgesamt vier Müllsammelaktionen wurden in den vergangenen zwei Jahren geplant. Die erste im Mai 2020 musste ausfallen, die weiteren fanden – auch unter Teilnahme von Jugendlichen, die nicht dem KiJuRa angehören – statt. Während des zweiten Lockdowns über den Jahreswechsel 2020/21 habe der Rat eine Bastelaktion mit Bastelanleitungen durchgeführt – verbreitet wurde das alles über die Social-Media-Kanäle. Beim Buchsommer und im Rahmen der Kulturtage wurden die gesammelten Werke dann verkauft, das Geld „erbt“ der neue Jugendrat. „Das sollte eigentlich für Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen ausgegeben werden, die wurden dann allerdings alle über Fördermittel realisiert“, erklärte die Vorsitzende. „Daher haben wir es bisher nicht gebraucht.“ Ebenfalls ein Erfolg des KiJuRa: eine neue Tischtennisplatte für Schkeuditz. Die wurde am Samstag mit einem kleinen Turnier eingeweiht.

Die erste KiJuRa-Chefin Emily Gleichmann. FOTO: PRIVAT

Radweg in der Aue noch offen

Allerdings gibt es auch Dinge, die noch nicht umgesetzt werden konnten. Der Radweg in der Aue zum Beispiel. Der ist ab dem Schkeuditzer Abschnitt ein Kiesweg, während der Leipziger Teil asphaltiert ist. „Dazu haben wir mehrere Anfragen gestellt“, hieß es in der Stadtratssitzung. Auch ein Chillplatz und ein Outdoor-Fitnessparcours seien auf der weiteren Agenda. „Wir haben eine großartige Unterstützung von der Stadt und dem Stadtrat bekommen“, erklärte Emily. So habe die Verwaltung den KiJuRa-Mitgliedern iPads zur Verfügung gestellt, damit die Sitzungen während der Corona-Pandemie online stattfinden konnten. „Wir wünschen dem neuen KiJuRa auch diese Unterstützung von allen Seiten.“

Voll des Lobes war auch Oberbürgermeister Rayk Bergner (CDU), der die „sehr respektablen Erfolge“ trotz „aller Hindernisse“ in der Stadtratssitzung hervorhob – um dann all jene zurechtzuweisen, die sich tags zuvor in den sozialen Medien negativ zu einer Anti-Diskriminierungsaktion des KiJuRa geäußert hatten. „Es treibt einem die Tränen in die Augen und macht wütend, wenn bei Facebook die jungen Leute als Schmierfinken bezeichnet werden, weil sie ein paar Sprüche gegen Diskriminierung aufs Pflaster vor dem Rathaus geschrieben haben“, sagte er. „Das ist wirklich eine beschämende Diskussion.“

Seifenblasen Flashmob auf dem Schkeuditzer Rathausplatz.

Für den neuen KiJuRa können sich Kinder und Jugendliche von der vierten Klasse bis zum 20. Lebensjahr zur Wahl aufstellen lassen. Ihren Hauptwohnsitz müssen sie in Schkeuditz haben. Insgesamt können 15 Kandidatinnen und Kandidaten für den Jugendrat gewählt werden. Die Wahl findet vom 22. bis 29. November an den Schkeuditzer Schulen statt.

Dokfilm über Flugplatz

Taucha. Der Tauchaer Roger Liesaus ist Dokumentarfilmer und beschäftigt sich in seinen Filmen mit der Geschichte der Luftfahrtindustrie im Raum Leipzig. Nach den Filmen über die MIMO in Taucha, die ERLA- und die HASAG-Werke steht nun der Flugplatz Brandis im Mittelpunkt seines neuesten Streifens.

In dem 140-minütigen Dokumentarfilm werden Geschichten und Erinnerungen von Zeitzeugen an die Geschehnisse aufbereitet und Bilder, Filme und Berichte von auf dem Fliegerhorst Waldpolenz zwischen 1935 und 1945 stationierten und erprobten Flugzeugtypen gezeigt.

Zur Finanzierung der DVD-Produktion bittet Liesaus um Unterstützung. Die Publikumsfinanzierung wurde am 15. Oktober gestartet und endet am 22. November. Nur wenn die Zielsumme von 6000 Euro bei dieser Crowdfunding-Aktion zusammenkommt, kann der Film auf DVD produziert werden. Wenn sie nicht zustande kommt, bekommt jeder sein Geld zurück. Auf dieser Basis konnten auch die bereits entstandenen Filme finanziert werden. *räd*

Info Infos unter www.ROG-Film.de sowie Telefon 03429 813035

Die Filmgruppe am Brandiser Tower. FOTO: ROG-FILM

IN KÜRZE

Radfahrer schwer verletzt

Schkeuditz. Ein 53-jähriger Radfahrer ist am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in Schkeuditz schwer verletzt worden. Ein 27-jähriger Autofahrer, der gegen 18.50 Uhr mit seinem Peugeot in der Leipziger Straße in Richtung Markt unterwegs war, hatte den Mann auf dem Rad beim Abbiegen in die Albanusstraße übersehen und war mit ihm kollidiert. Der 53-Jährige musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. *lvz*

Das Rad des schwer verletzten Unfallopfers. FOTO: M. STROHMEYER

KONTAKT

Markkleeberg/Zwenkau
Telefon: 0341 2181-2440
E-Mail: Markkleeberg@lvz.de
Schkeuditz
Telefon: 0341 2181 2431
E-Mail: Schkeuditz@lvz.de
Taucha
Telefon: 0341 2181 1521
E-Mail: Taucha@lvz.de
Markranstädt
Telefon: 0341 2181 2431
E-Mail: Markranstaedt@lvz.de
Großpösna
Telefon: 0341 2181 1521
E-Mail: Grosspoesna@lvz.de

Bei Fragen zu Zustellung und Abonnement wenden Sie sich bitte an:
Telefon: 0800 2181-020

Merkwitzer arbeiten an Weihnachtsmarkt

1400 Euro – Interessengemeinschaft gewinnt bei Wettbewerb

Von Reinhard Rädler

Taucha. Herbstliches Beisammensein der Merkwitzer am Samstag im Park hinter dem Gemeindestübchen: Die Interessengemeinschaft Merkwitz (IG) hatte zu Bratwurst, Steak und Glühwein eingeladen, um mal wieder ins Gespräch zu kommen.

„Corona hat uns in diesem Jahr ja leider etwas ausgebremst, aber ein klein wenig ging dann doch“, resümierte IG-Chef Henry Ottlie. „Wir können immerhin auf ein schönes Sommerfest im Juli und auf das Teichfest im August zurückblicken.“

In der deutlich ruhigeren Zeit war die ansonsten stets rührige Truppe aus dem Tauchaer Ortsteil trotzdem aktiv, denn sie mischte beim Kleinprojektewettbewerb, ausgerufen von der Lokalen Aktionsgruppe Delitzscher Land (LAG), mit. Die LAG unterstützt und honoriert damit das bürgerschaftliche Engagement von Ehrenamtlichen im Leader-Fördergebiet Delitzscher Land. Die Preisgelder für die Sieger des Wettbewerbs werden aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes zur Verfügung gestellt. Mit ihrer nachhaltigen Projektidee „Naturpark Merkwitz“ war die IG bei der Auswertung Anfang Oktober unter den Gewinnern. In Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) wollen Ottlie und Mitstreiter das Preisgeld in Höhe von 1400 Euro für Schilder aufbringen, die im Park über die verschiedenen Baumarten aufklären. Zudem soll eine Tafel angefertigt werden, auf der die heimischen Vogelarten zur Bestimmung abgebildet sind. „Damit erhält unser Park als Ort der Entspannung, Begegnung und kulturellen Vielfalt einen weiteren Aspekt für die Förderung der Heimatpflege und Landeskunde in unserer Gemeinde“, freute sich der IG-Chef.

So unbeschwert wie hier beim Dorffest im Juni 2018 würden die Merkwitzer gern mal wieder zusammenkommen. FOTO: R. RÄDLER

Die nächsten Aktionen bis zum Jahresende stehen auch schon fest: Am Sonntag, 24. Oktober, steht ab 10 Uhr eine kleine Herbstwanderung nach Hohenheida an. Dort gibt es vom Seehausener Ortsvorsteher Berndt Böhlau Informationen rund um den Nachbarort. Nach der Rückkehr ins Merkwitzer Stübchen erwartet die Ausflügler gegen 12 Uhr ein Mittagessen, zu dem aber auch Nicht-Wanderer eingeladen sind.

Am 13. November wird es eine Parkreinigung geben und am 4. Dezember soll im Park wieder ein Weihnachtsmarkt steigen. Dabei wird auch wieder das traditionelle Weihnachtsmärchen aufgeführt. Welches genau, bleibt erst mal geheim. Geprobt wird jedenfalls schon.

Neuer Spielplatz in Markranstädt übergeben

Am Nobelring kann nun mit Verzögerung getobt werden.

Von Linda Polenz

Markranstädt. Vor wenigen Tagen ist im Markranstädter Nobelring ein Spielplatz an die Stadt übergeben worden. Entstanden ist er bereits im vergangenen Jahr. Eigentlich sollte die sprichwörtliche Schlüsselübergabe schon eher stattfinden – allerdings gab es noch Abstimmungsbedarf zwischen der Markranstädter Bau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft (MBWV), in deren Auftrag der Spielplatz gebaut wurde, und dem ausführenden Unternehmen.

„Ich bin froh, dass jetzt alles geklärt ist und der Spielplatz freigegeben werden konnte“, sagte Bürgermeisterin Nadine Stitterich (parteilos). „Ab sofort können die Kinder die vielfältigen Spielgeräte auf dem Areal erobern.“ Entstanden ist der Spielplatz im Rahmen der Erschließung des Wohngebiets „Urbanes Wohnen“. Die MBWV hat dafür 35 000 Euro investiert. Er richte sich, so die Stadtverwaltung, an die Altersgruppe der Drei- bis Zehnjährigen. Neben einem Holzhaus mit Brücke und Rutschen gibt es eine Krabbelschnecke und zwei Wipptiere. Geöffnet ist der Spielplatz ab sofort jeden Tag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.

Viel Platz zum Toben: Der neue Spielplatz am Markranstädter Nobelring wurde übergeben. FOTO: RAINER KÜSTER

Bereits im Frühjahr wurde der beliebte Piratenspielplatz am Kulkwitzer See erneuert – er war ein wenig in die Jahre gekommen. Dort können sich kleine Piraten nun auf einem Rutschenturm mit Kletternetz, einer Fischerhütte und in einem Spielhüttendorf mit Verbindungsstegen zu den einzelnen Hütten austoben. Zudem sind eine Vierer-Schaukel und zwei Federwippen zu finden. An dieser Stelle hat die Stadt 30 000 Euro investiert.

> Ich bin froh, dass jetzt alles geklärt ist und der Spielplatz freigegeben werden konnte.
>
> **Nadine Stitterich (parteilos),** Bürgermeisterin

In Markranstädt und den Ortsteilen gibt es insgesamt 30 Spielplätze. Jährlich sind, nach Aussage der Stadtverwaltung, für Investitionen in Spielplätze 30 000 Euro vorgesehen. Für Instandhaltung und Reparatur sind weitere 20 000 Euro pro Jahr eingeplant. Für die wiederkehrenden Tüv-Prüfungen gibt die Stadt pro Jahr etwa 3.200 Euro aus.

LVZ GRATULIERT

Zum 85.: Helga Bertram aus Taucha; **zum 84.:** Gisela Heinemann, Johanniterhaus „Am Mariannenpark“; **zum 82.:** Gisela Witt, Pflegeheim St. Gertrud; **zum 80.:** Edith Krombholz aus Wolteritz; **zum 75.:** Harald Schwarz aus Taucha; **zum 70.:** Erika Metke aus Schkeuditz

IN EIGENER SACHE

Sie möchten gern in unserer Rubrik „gratuliert“ erwähnt werden, dann schicken Sie uns **jährlich** nachstehende Einverständniserklärung an folgende Adresse: **Leipziger Volkszeitung, Redaktionsservice, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig**

Einverständniserklärung
Hiermit gebe ich mein Einverständnis zur Veröffentlichung meines Namens und meiner Geburtsdaten.

Vor- und Nachname

Postleitzahl / Ort

Geburtsdatum, Alter

gewünschte Lokalausgabe

Datum, Unterschrift

SPRUCH DES TAGES

Stress kenne ich nicht. Ich kenne nur Strass.

Karl Lagerfeld (1933–2019), deutscher Modeschöpfer

CORONA-INFOS

MOBILE IMPFTEAMS

Termine können ohne Anmeldung wahrgenommen werden.
Amtsgericht Bernhard-Göring-Str. 64: 9-16 Uhr
Kommunaler Eigenbetrieb Lindenthaler Str. 65: 9-16 Uhr
Neues Augusteum Augustusplatz 10: 9-16 Uhr
Promenaden Hauptbahnhof Willy-Brandt-Platz 7: 11-19 Uhr, im Untergeschoss Westseite

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

Mo., Di., Do. 19-7 Uhr, Mi., Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr. Fachärztliche Bereitschaftsdienste (Chirurgie, Augen, HNO), Vermittlung dringender Hausbesuche und Informationen zu diensthabenden Praxen: Tel. 116117, Internet: www.kvsachsen.de
KINDERARZT
Praxis Reudnitz-Thonberg Tel. 2132202, Riebeckstr. 65: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 8-22 Uhr
Universitätsklinikum Tel. 9726242, Liebigstr. 20a, Haus 6 (24 Stunden)
St. Georg Delitzscher Str. 141, Haus 12: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr
Robert-Koch-Klinikum Tel. 4231331, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100
ALLGEMEINARZT
Klinikum St. Georg Delitzscher Str. 141, Haus 12: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr **Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik** Tel. 116117, Liebigstr. 22, Haus 7.1 (im Untergeschoss): Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
Diakonissenkrankenhaus Georg-Schwarz-Str. 49: Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-19 Uhr
Allgemein-Chirurgische Bereitschaftsdienstpraxis Reudnitz-Thonberg Tel. 963670, Riebeckstr. 65: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 8-22 Uhr
AUGENARZT
Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik Tel. 116117, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
Augenklinik am UKL Tel. 9721696, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo.-Fr. 22-7 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 22-9 Uhr
HNO-ARZT
Bereitschaftspraxis der KV Sachsen an der Uni-Klinik Tel. 116117, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertage, Brückentage 9-22 Uhr
HNO-Klinik am UKL Tel. 9721814, Liebigstr. 12, Haus 1: Mo.-Fr. 22-7 Uhr, Sa., So., Feiertage 22-7 Uhr
Kopfzentrum in der Acqua-Klinik Käthe-Kollwitz-Str. 64: Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-15 Uhr, So., Feiertage 9-12 Uhr
NOTAUFNAHME
Universitätsklinikum Tel. 9717800, Paul-List-Str. 27 (24 Stunden)
St. Georg Tel. 9093404, Delitzscher Str. 141
Robert-Koch-Klinikum Tel. 4231614, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100 (momentan nur Kindernotaufnahme!)
Helios-Park-Klinikum Tel. 8642445, Strümpellstr. 41
Diakonissenkrankenhaus Tel. 4445010, Georg-Schwarz-Str. 49
St.-Elisabeth-Krankenhaus Tel. 39596300, Biedermannstr. 84
BRUSTSCHMERZ-AMBULANZ
Herzzentrum Tel. 865252222, Strümpellstr. 39
Klinikum St. Georg Tel. 9092330, Delitzscher Str. 141 (24 Stunden)
Universitätsklinikum Tel. 9712433, Liebigstr. 20 (24 Stunden)
DIALYSE
Dialyse-Praxis Leipzig Tel. 4512236, Plantagenweg 2
Akutdialyse Notaufnahme St. Georg Tel. 9093404, Delitzscher Str. 141
ZAHNARZT
DS Kathrin Prinz Tel. 03419411008, Großer Marktweg 2 (19-22 Uhr, in Notfällen tel. erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages)

APOTHEKEN

Dienstag 8 Uhr bis Mittwoch 8 Uhr:
Apotheke im HIT Alte Messe Tel. 2255300, Straße des 18. Oktober 44; **Fontane-Apotheke** Tel. 9010991, Yorckstr. 56; **Medici-Apotheke** Tel. 490940, Lützner Str. 164; **Neue Apotheke Schönefeld** Tel. 2311320, Gorkistr. 119

Tagestipp Ohne Moos nix los

Ferienangebote für Groß und Klein im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig: Da wäre zum Beispiel der Workshop „Ohne Moos nix los“. Sprichwörter um Knete, Kohle, Mäuse oder Piepen gibt es viele. In diesem Workshop können Kinder das tun, wovon viele Erwachsene träumen: mit Druckerpresse und Prägezange ihr eigenes Geld herstellen (Foto). Also ran an die Knete! Wer mitmachen möchte, muss allerdings mindestens sechs Jahre alt sein. Das Ganze findet am morgigen Mittwoch ab 14 Uhr im Kindermuseum, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3 statt. Eine Anmeldung unter Telefon 0341 9651340 oder E-Mail stadtmuseum@leipzig.de ist erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro; die Materialkosten sind darin enthalten. FOTO: EVA LUSCH

TERMINE

KABARETT & VARIETÉ

Central Kabarett Tel. 52030000, Markt 9: 19.30 Uhr Lachmesse: HG Butzko: Aber witzig
Funzel Tel. 9603232, Nikolaistr. 6-10: 20 Uhr Lachmesse: Innen 20 - außen ranzig, mit Fischer & Jung
Kabarett SanftWut in der Mädler-Passage Tel. 9612346, Grimmaische Str. 2-4: 20 Uhr Lachmesse: Amjad: Radikal witzig
Kupfersaal Kupfergasse 2: 20 Uhr Lachmesse: Der Tod: Zeitlos
academixer Tel. 21787878, Kupfergasse 2: 20 Uhr Lachmesse: Ulan & Bator - Zukunst

KONZERTE

Bach-Museum Tel. 9137202, Thomaskirchhof 15-16, **Sommersaal:** 20 Uhr Benefizkonzert zur Bepflanzung von 1 Hektar Wald am Störmthaler See, mit der Barockviolinistin Nadja Zwiener und der Cembalistin Michaela Hasselt, Werke von Bach, Telemann, Corelli u. a., gefördert vom Lions Club Leipzig Felix Mendelssohn Bartholdy
Felsenkeller Karl-Heine-Str. 32: 20 Uhr Film ab!, mit dem MDR-Sinfonieorchester, Marcus Jeroch (Live-Artistik), Frank Strobel (Dirigent); gezeigt werden Stummfilme in Begleitung von neukomponierter Musik
Hochschule für Musik und Theater Tel. 2144615, Grassistr. 8, **Kammermusiksaal:** 19.30 Uhr Vortragsabend der Fachrichtung Streicher (Studierende der Streicherklassen)

FILM

Autokino Alte Messe Alte Messe 1: 19.30 Uhr Dune; 19.30, 22 Uhr Keine Zeit zu sterben; 22.30 Uhr Saw: Spiral
Cineplex im Allee-Center Tel. 4269622, Ludwigsburger Str. 13: 10.30 Uhr Madison - Ungebremste Girlpower; 10.30, 14.40 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 10.40 Uhr Tom & Jerry; 10.45, 14.30 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; 11 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D; Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings; 11, 13, 14.30, 17 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 12.15, 17.10 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D; 12.40 Uhr Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft; Ostwind - Der große Orkan; 12.45 Uhr Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert; 14.20 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 15 Uhr Wonders of the Sea 3D; 15, 20 Uhr Nowhere Special; 15.30, 16.30, 16.45, 19.30, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 16.30 Uhr Dune; 16.50, 20.10 Uhr The Last Duel; 17.15, 20.10 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 19.30 Uhr Dune 3D; 19.45 Uhr Fly; 19.50 Uhr The Ice Road
Cinestar Tel. 3366300, Petersstr. 44: 11 Uhr Ostwind - Der große Orkan; 11.15 Uhr Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert; 11.30 Uhr After Love; 11.40 Uhr Space Jam: A New Legacy; 11.40, 14.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 12, 14.40, 17.05 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 12.15, 13.40 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; 12.30 Uhr Die Croods - Alles auf Anfang; 13.45 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 14, 14.30, 16.30, 18, 19.30, 20.30, 22, 22.30 Uhr Keine Zeit zu sterben; 14.25 Uhr Tom & Jerry; 15 Uhr Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings; 16, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D; 17, 19.45 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 17.20 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D; 18.15 Uhr Dune; 19 Uhr Keine Zeit zu sterben (OV); 20.15 Uhr Dune 3D; 21.45 Uhr Dune (OV)
Filmclub KassaBlanka/Cineding Karl-Heine-Str. 83: 10 Uhr Ostwind - Aris Ankunft; 15 Uhr Jim Knopf und die Wilde 13
Kinobar Prager Frühling Tel. 3065333, Bernhard-Göring-Str. 152: 13 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 15 Uhr Herr Bachmann und seine Klasse; 19 Uhr Helden der Wahrscheinlichkeit
LURU-Kino in der Spinnerei Tel. 8799165, Spinnereistr. 7: 19 Uhr Nomadland (OmU); 21 Uhr Here We Move Here We Groove
Passage Kinos Tel. 2173865, Hainstr. 19a: 11 Uhr Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel; 11, 12.15, 14, 16.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 11, 13, 15, 16.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 11, 16.45 Uhr Uta; 11.15, 14.20 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 13 Uhr Tagebuch einer Biene; 13.30, 17.15, 20.30 Uhr Keine Zeit zu sterben (OmU); 15.30, 19 Uhr Supernova; 17.30, 20.45 Uhr Dune (OmU); 18.15 Uhr Schachnovelle; 18.30, 21 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 20.45 Uhr Auf alles, was uns glücklich macht; Der Rausch
Regina-Palast Tel. 6492111, Dresdner Str. 56: 10.30, 12.30 Uhr Bigfoot Junior - Ein tierisch verrückter Familientrip; Paw Patrol: Der Kinofilm; 10.30, 12.30, 14.45, 17.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 10.45, 12.45, 15, 17.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 11, 12.30 Uhr Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel; 11, 13 Uhr Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft; 14 Uhr Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert; 14.30, 17.45, 19.45 Uhr Keine Zeit zu sterben; 14.45 Uhr Tagebuch einer Biene; 15.15 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 16, 20.30 Uhr Fly; 17, 19.45 Uhr The Last Duel; 17.30, 20 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 18.15 Uhr Töchter; 21 Uhr Dune
Schauburg Tel. 4244641, Antonienstr. 21: 16, 19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben; 16.30 Uhr Fabian oder der Gang vor die Hunde; 17.15 Uhr Schachnovelle; 20 Uhr Helden der Wahrscheinlichkeit; 20.15 Uhr Supernova
Schaubühne Lindenfels Tel. 484620, Karl-Heine-Str. 50: 19 Uhr Freistaat Mittelpunkt; Lateinamerikanische Tage Leipzig 2021: Sin Senas Particulares; 21 Uhr Lateinamerikanische Tage Leipzig 2021: Nuevo Orden; 21.30 Uhr Dune (OmU)
GÜNTHERSDORF UCI Kinowelt Nova Eventis Tel. 034638 39340, Merseburger Str. 17a: 16, 17.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten; 16.15, 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 16.30, 20.20 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase; 16.40, 19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben; 16.50, 19.50 Uhr Fly; 17.40 Uhr Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings; 17.45 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; 19 Uhr Honsla Rakh; 20.10 Uhr Dune; 20.15 Uhr Keine Zeit zu sterben 3D; 20.30 Uhr The Last Duel; 20.40 Uhr The Ice Road; 20.50 Uhr Saw: Spiral
TAUCHA CT Lichtspiele Tel. 034298 68678, Karl-Große-Str. 2: 10 Uhr Tom & Jerry; 10, 15, 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 14 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 16.15, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 20.15 Uhr Dune 3D
ZWENKAU KulturKino Tel. 034203 62393, Hugo-Haase-Str. 9: 10 Uhr Ruf der Wildnis

FÜHRUNGEN

Clown-Museum Tel. 0170 3110332, Breite Str. 22: 11-17 Uhr Führungen durch die Ausstellung (letzter Einlass 16 Uhr)
Deutsche Nationalbibliothek Tel. 22710, Deutscher Platz 1: 15 Uhr Depotgeflüster - von Maschinen, Schreibfedern und 3D-Druckern, Führung durch das Magazin der kulturhistorischen Sammlung
Stadtgeschichtliches Museum im Alten Rathaus Tel. 9651340, Markt 1: 16.30 Uhr Clara Schumann im Aufbruch zur Moderne, die Sängerin Ulrike Richter führt als Clara Schumann mit Liedern und Erzählungen durch „Moderne Zeiten“ (bitte anmelden)

VORTRÄGE & LESUNGEN

Ariowitsch-Haus - Zentrum jüdischer Kultur Tel. 22541000, Hinrichsenstr. 14, **Salon:** 19 Uhr Hans Eisler und Erwin Schulhoff, Vortrag mit Musikbeispielen von Hartmut Bockenheimer
Haus der Demokratie Tel. 3065100, Bernhard-Göring-Str. 152, **Café:** 17 Uhr Sicher bis ins hohe Alter mit einem Hausnotruf, Referent: Uwe Schulze, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (Anmeldung erforderlich)
Heilandskirche Plagwitz Tel. 4801939, Weißenfelser Str.: 19 Uhr Grundeinkommen - Ein Reformvorschlag für Deutschland und Europa in der Diskussion, Vortrag und Diskussion mit Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen
Neues Schauspiel Leipzig Tel. 92799770, Lützner Str. 29: 20 Uhr 7:77 - Die Open Stage
Stadtbibliothek Tel. 1235343, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, **Oberlichtsaal, 2. OG:** 18-19 Uhr Konfliktherde weltweit: Afghanistan, Vortrag von Nicole Birtsch, Anmeldung unter Tel. 0341 22476045

SENIOREN

Aktive Senioren Leipzig Tel. 2521451, Döllingstr. 31: 12.20 Uhr Stepptanz
Caritas-Seniorenberatungsstelle Tel. 9636134, Ruth-Pfau-Str. 2: 10-16 Uhr Allgemeine soziale Beratung für Senioren und Angehörige, bitte anmelden
Caritas-Seniorentreff Mittendrin Tel. 9636134, Nonnenmühlgasse 2: 9.30-11 Uhr Smartphone-Aufbaukurs
Frauenkultur Tel. 2130030, Windscheidstr. 51: 10-11 Uhr In Bewegung sein, mit Simone Bussler; 15-16.15 Uhr Seniorentanz
Museum für Druckkunst Tel. 231620, Nonnenstr. 38: 15 Uhr Führung 60+, bitte anmelden
Mühlstraße 14 Tel. 9903600, Mühlstr. 14: 14 Uhr 50+ Gruppe
Netzwerk älterer Frauen Sachsen Tel. 4251420, Herrmann-Meyer-Str. 38: 14-17 Uhr Spielenachmittag
Senioren- und Familienselbsthilfe SEFA Tel. 56109316, Wittenberger Str. 5: 11-14 Uhr Sprechstunde Großelterndienst
Seniorenbüro Alt-West der Volkssolidarität Tel. 49541102, Saalfelder Str. 12: 14 Uhr Smartphone-Sprechstunde
Seniorenbüro Nord auf der Parkbühne Geyserhaus Tel. 90290213, Kleiststr. 52: 15.30-17.30 Uhr Alzheimer- und Demenz-Selbsthilfegruppe und Beratung für Angehörige, bitte anmelden
Seniorenbüro Ost „Inge & Walter“ Tel. 26371168, Eisenbahnstr. 66: 10-11.30 Uhr Gedächtnistraining ; 14-15.30 Uhr Besuch des Neuen Paulinum und Orgelführung; 14.30-17 Uhr Beratungsangebot für seniorenrelevante Fragen; 17-18.30 Uhr Chor
Seniorenbüro West mit Begegnungsstätte Tel. 94683439, Stuttgarter Allee 18: 9-11 Uhr Damals war's, Erzählcafe; 13-15 Uhr Bingo-Nachmittag; Offenes Kennlernen
Seniorenhaus Plagwitz Tel. 4011572, Karl-Heine-Str. 41: 10 Uhr Aus alt mach neu: Upcycling; 10.30 Uhr Handysprechstunde; 13 Uhr Bridge; 16.30 Uhr Frischlinge
Seniorentreff Sonnenwall der Volkssolidarität Tel. 6976761, Löbauer Str. 68-70: 9.30-12.30 Uhr Handy- und Smartphonesprechstunde (Anmeldung erforderlich); 14 Uhr Sicher mobil, Gesprächskreis mit dem ADAC
Stadtteilzentrum Messemagistrale Tel. 2126211, Str. des 18. Oktober 10a: 10 Uhr Musik und Bewegung; 13 Uhr Spiele-Café

KINDER & JUGENDLICHE

Familienzentrum Müzel Tel. 4128515, Potschkaustr. 50: 16-17 Uhr Freyas fröhliche Bastelstunde, basteln von Schmuck, Deko oder Nützlichem, Anmeldung per E-Mail an katrin.rudloff@muetterzentrum-leipzig.de
Freizeittreff Wilde 11 Tel. 9419132, Selliner Str. 11: 13 Uhr Offener Kinder- und Jugendtreff
Freizeitzentrum Völkerfreundschaft Tel. 4152435, Stuttgarter Allee 9: 9-16 Uhr Maker Days for Kids, offene, temporäre und kostenlose Werkstatt, in der Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren mit Werkzeugen, Materialien und digitalen Technologien kreativ gestalten, Dinge ausprobieren und Neues entdecken können; Anmeldung erforderlich unter makerdaysforkids.eu/leipzig
Indoor-Spielplatz Play Together Puschstr. 9: 14-18.30 Uhr Geöffnet
Jugendclub Mölkau Engelsdorfer Str. 90: 9-15 Uhr Let's Show toLErance!, Theaterprojektwoche von 12 bis 16 Jahren, Infos und Anmeldung unter Tel. 01520 8923381, Mail: jc-moelkau@gmx.de
Museum für Druckkunst Tel. 231620, Nonnenstr. 38: 10-12 Uhr Linolschnitt: Deine erste Grafik: wir schneiden Bildmotive in Linoleum und drucken diese anschließend auf Papier, um die Ergebnisse anzuschauen, bitte anmelden
Mühlstraße 14 Tel. 9903600, Mühlstr. 14: 9.30-10.15 Uhr Babytreff
Naturkundemuseum Tel. 982210, Lortzingstr. 3: 9, 10, 11 Uhr Tierische Rekorde
Puppentheater Sterntaler Tel. 9615435, Talstr. 30: 10, 16 Uhr Ein Ort zum Glück, Gastspiel mit dem Theaters 7schuh aus Görlitz für Kinder ab 5 Jahren
Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“ Tel. 3552040, Lessingstr. 7: 10 Uhr Filmworkshop: Create/Shot/Cut/Repeat, 4-Tages-Kurs für Kinder ab 12 Jahren; Musizieren in der Band: Du spielst dein Instrument bisher alleine? Wir zeigen dir, wie das in einer Band geht, für Kinder und Jugendliche von 11 bis 16 Jahren; Schauspielwerkstatt, 5-Tages-Kurs von 12-16 Jahren; Storyteller Projekt 2021: Wir werden träumen und uns erinnern, Gedanken aufschreiben, in die Zukunft schauen, filmen und in Stop Motion animieren, für Kinder ab 10 Jahren; 16-17.30 Uhr Mädchen machen Medien, ab 10 Jahren; 16.30 Uhr Kurs: Improvisationstheater, 3 - 2 - 1 - Los!, von 10 bis 16 Jahren
Stadtteilzentrum Messemagistrale Tel. 2126211, Str. des 18. Oktober 10a: 12.30 Uhr Kinder- und Jugendtreff; 14 Uhr Sport mit Mo
Zoologischer Garten Tel. 5933500, Pfaffendorfer Str. 29: 10-16 Uhr Ferienprogramm: Kunterbunte Lampions und Laternen basteln

ROCK, POP & JAZZ

Der Anker Tel. 9128327, Renftstr. 1: 20 Uhr Thomas Langrock
Horns Erben Tel. 26426029, Arndtstr. 33: 20 Uhr Emma Elisabeth und Ryan O'Reilly
Moritzbastei Tel. 702590, Kurt-Masur-Platz 1, **Ratstonne:** 20 Uhr HMT Stage Night; **Veranstaltungstonne:** 20 Uhr Nick & June
UT Connewitz Tel. 4626776, Wolfgang-Heinze-Str. 12a: 21 Uhr Mulatu Astatke

WAS SONST NOCH LOS IST

Eiszirkus An den Tierkliniken 42: 12-18 Uhr Öffentliches Eislaufen
Gemeindesaal Auferstehungskirche Möckern Georg-Schumann-Str. 198: 18 Uhr Männerkreis Möckern
Johannishaus Johannisallee 2: 19 Uhr Buddhistische Meditation mit Mönchen und Nonnen der Buddhistischen Klosterschule Ganden Tashi Choeling in Päwesin
Soziokulturelles Zentrum „Die Villa“ Tel. 3552040, Lessingstr. 7: 16-19 Uhr Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt
Umweltinformationszentrum Tel. 1236711, Prager Str. 118-136, **Fußgängerbereich, Hauseingang A.II:** 15-17 Uhr Kostenlose Beratung zu Trink- und Brunnenwasserqualität (nur mit Anmeldung); 16-18 Uhr Kostenlose Beratung zu energieeffizientem Bauen und Sanieren mit dem Verein für ökologisches Bauen Leipzig (nur nach telefonischer Anmeldung)
Völkerschlachtdenkmal Tel. 2416870, Str. des 18. Oktober 100: 15 Uhr Klangwelten am Nachmittag
agra-Veranstaltungsgelände Bornaische Str. 210: 8.30-18 Uhr Organwelt, über 26 verschiedene begehbare und überdimensionale Organe

WOCHENMÄRKTE

Gohlis-Park Landsberger Str./Max-Liebermann-Str.: 9-16 Uhr
Grünau WK 4 Stuttgarter Allee/Alte Salzstr.: 9-15 Uhr
Innenstadt Marktplatz: 9-17 Uhr
Markkleeberg Marktplatz: 8-15 Uhr

BLITZER

Vormittags:
Quasnitzer Weg, Hallesche Straße, Stahmelner Straße, Rittergutsstraße, Friederikenstraße, Newtonstraße, Telemannstraße, Wundtstraße, Bahnhofstraße, Messe-Allee, Seehausener Allee, Eisenacher Straße, Eitingonstraße, Schenkendorfstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Beethovenstraße, Arthur-Winkler-Straße, Hans-Weigel-Straße, Paunsdorfer Straße, Elisabeth-Schumacher-Straße
Nachmittags:
Leipziger Straße, An den Linden, Burghausener Straße, Rückmarsdorfer Straße, Pittlerstraße, Travniker Straße, Kirschbergstraße, Balzacstraße, Alte Theklaer Straße, Wiederitzscher Landstraße, Plaußiger Dorfstraße, Fritz-Reuter-Straße, Connewitzer Straße, Ludolf-Colditz-Straße, Prager Straße, Frau-Holle-Weg, Pfaffendorfer Straße, Zöllnerweg, Gemeindeamtsstraße, Hans-Driesch-Straße

KONTAKT

Veranstaltungshinweise an:
E-Mail: terminredaktion@lvz.de
Geschäftsstelle:
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Ticketgalerie im Barthels Hof:
Hainstr. 1, 04109 Leipzig
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr

TELEFON

Nationale Ferngespräche im Inland:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-6 Uhr	01028	0,10
	01017	0,47
6-7 Uhr	01028	0,10
	01017	0,47
7-9 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59
9-12 Uhr	01017	0,47
	010012	0,63
12-18 Uhr	01017	0,47
	010012	0,63
18-21 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59
21-24 Uhr	01017	0,47
	01078	0,59

Ortsgespräche:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-7 Uhr	01028	0,10
	01078	0,59
7-18 Uhr	01067	0,86
	01078	1,16
18-24 Uhr	01078	0,59
	01067	0,86

Vom Festnetz zum Handy:

Zeit	Vorwahl	Cent/Min.
0-24 Uhr	01078	1,74
	01040	2,78

Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage ohne Anmeldung. Die Tarife stellen eine Momentaufnahme dar und können mit fortschreitender Zeit an Aktualität verlieren. Angaben ohne Gewähr!

Stand: 18.10.2021. Quelle: www.teltarif.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG
Gegründet 1894

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Chefredakteurin: Hannah Suppa
Stellvertreter: André Böhmer, Olaf Majer

Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Robert Nößler, Matthias Roth. **Chefreporter:** Guido Schäfer. **Landespolitik Sachsen:** Kai Kollenberg, Andreas Debski. **Kultur:** Peter Korfmacher. **Sport:** Antje Henselin-Rudolph (Leitung Sport-Desk), Frank Schober (Print). **Redaktionsproduktion**: Bert Klinghammer.

Die LVZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**.
Chefredakteur: Marco Fenske. stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier.

Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, epd

Geschäftsführer: Björn Steigert, Benjamin Schrader
Anzeigen: Thomas Jochemko
Vertrieb und Marketing: Alexandra Grothe

Verlag und Redaktion: 04088 Leipzig. Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0. Telefax: 0341 21811640

Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle

Aboservice: 0800 2181-020, **Kleinanzeigen:** 0800 2181-010, **Internet:** www.lvz.de

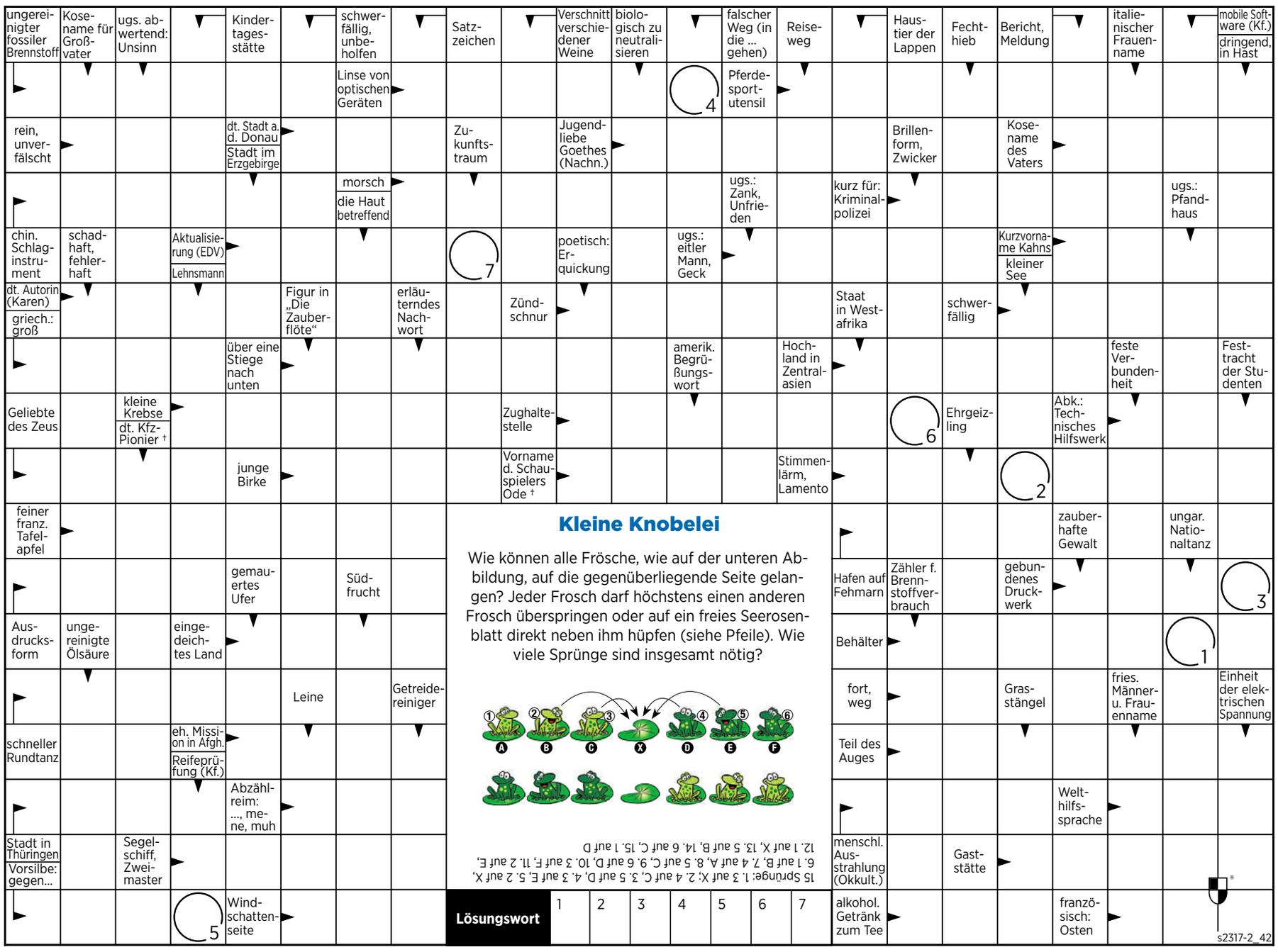
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,40 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,70 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten.
Die Auflage ist IVW-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 29, gültig ab 1. 3. 2021

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



Kleine Knobelei

Wie können alle Frösche, wie auf der unteren Abbildung, auf die gegenüberliegende Seite gelangen? Jeder Frosch darf höchstens einen anderen Frosch überspringen oder auf ein freies Seerosenblatt direkt neben ihm hüpfen (siehe Pfeile). Wie viele Sprünge sind insgesamt nötig?

15 Sprünge: 1. 3 auf X; 2. 4 auf C; 3. 5 auf D; 4. 3 auf E; 5. 2 auf X; 6. 1 auf B; 7. 4 auf A; 8. 5 auf C; 9. 6 auf D; 10. 3 auf F; 11. 2 auf E; 12. 1 auf X; 13. 5 auf B; 14. 6 auf C; 15. 1 auf D

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

4		5				2	1	
	3							
	7	1	2		3		9	5
	1	3			2		8	
5				1				2
	2		9			7	6	
3	5		1		8	9	4	
							2	
	4	6				1		8

MITTEL

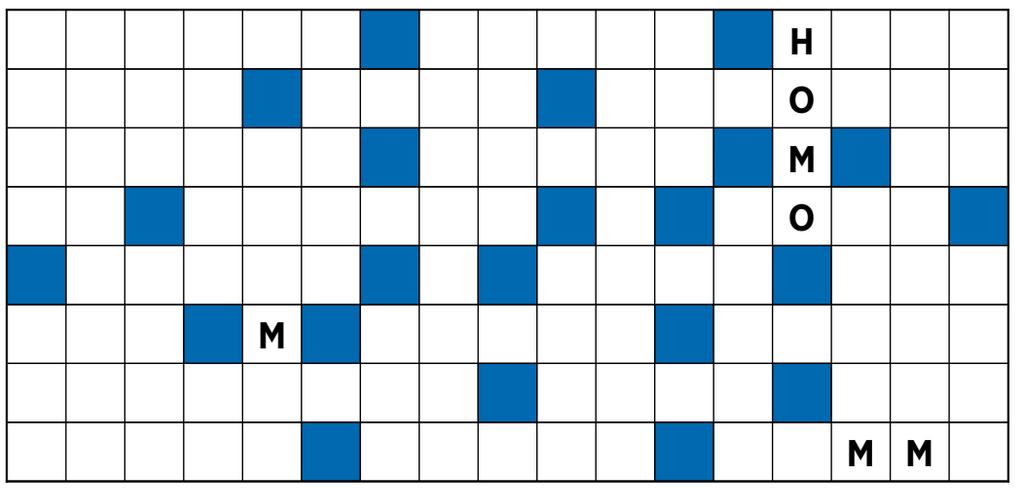
		1	6				5	9
		9	7					
		7			3		8	6
3					8			
9	4			7			1	2
			5					3
2	1		4			6		
					1	3		
7	8				5	1		

SCHWER

2					6			7
8	1	9						
	5		1	2				
					8		5	
		4		3		7		
	3		2					
				1	2		4	
						9	1	2
9			6					8

KREUZWORT FÜR TÜFTLER

Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.

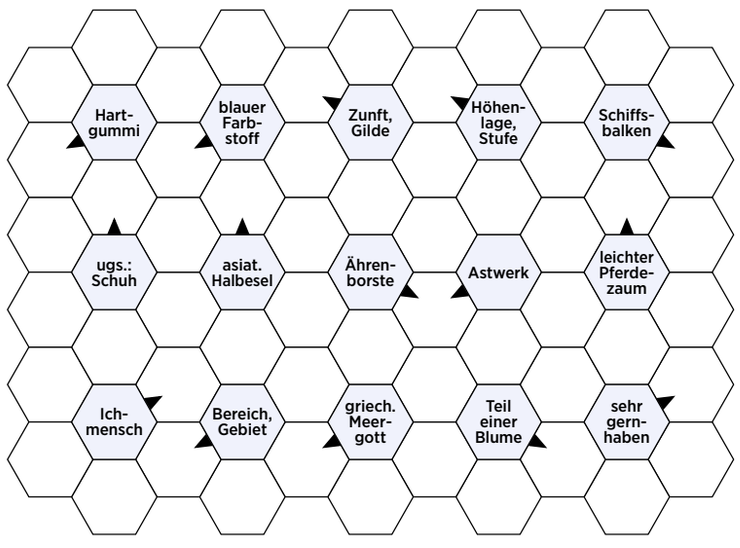


Waagerecht: veraltet: Flugzeug – franz. Komponist † 1871 – arktischer Seevogel – Bantuvolk in Ruanda, Burundi – lateinisch: ich – Schriftstellerin – unbestimmter Artikel – Fluss zum Duero – bayer. und österr.: Rückentrage – Tierprodukt – altmexikanischer Indianer – dän. Physiker (Niels) † 1962 – athletisch, drahtig – Fußspur – Hauptstadt von Marokko – Bild ländlichen Friedens – immergrüne Zimmerpflanze – finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921 – Vorderasiat – Vortrag – Verbindungslinie – letzter Mohikaner bei Cooper – Musikstück für drei Instrumente – Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl – Befestigungspflock (Schiff) – Kfz-Z. Kenia – Produzent, Hersteller – german. Wassergeist – Figur bei J. Verne † 1905 – Spitzenschlager (engl.) – islamisches Frauengemach – weiblicher Vorname – Vorname des Komikers Laurel † – Fluss in der Normandie – Währungscode für Euro – englischer Adelstitel – früheres Druckmaß (Kurzwort) – ~~lateinisch: Mensch, Mann~~ – Staat in Asien (Siam) – Auerochse – Gesteinsart – schweiz. Stadt am Rhein – Bergmannshammer – Hochschule (Kurzwort) – Stadt bei Teheran

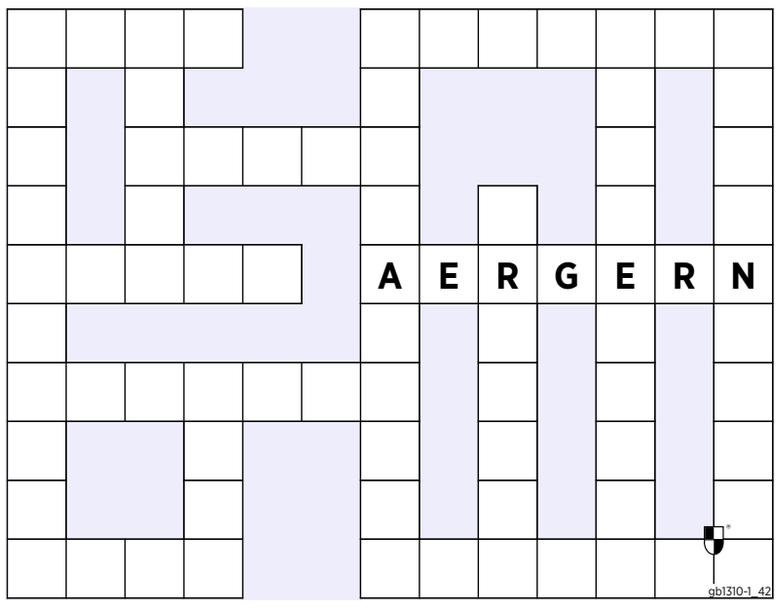
WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



GITTERBASTEL

Die vorgegebenen Wörter sind in das Gitter einzutragen.



4 Buchstaben:
FELL – GAUL – LUPE

5 Buchstaben:
KREBS – PUTTE – TURIN

7 Buchstaben:
ENTLANG – KRATZER – SOUFFLE – SPROEDE

10 Buchstaben:
ACHTELNOTE – EINMALEINS – GALANTERIE – LIEBKOSUNG

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

1=S, 2=U, 3=E, 4=D, 5=P, 6=M, 7=W, 8=L, 9=K, 10=R, 11=Z, 12=O, 13=H, 14=N, 15=T, 16=G, 17=B, 18=A, 19=F, 20=I

5	2	4	9	3	1	6	7	8
3	6	1	7	5	8	9	4	2
9	7	8	6	4	2	3	5	1
1	9	6	8	2	7	4	3	5
2	4	3	1	9	5	8	6	7
7	8	5	4	6	3	2	1	9
6	3	2	5	1	9	7	8	4
8	5	9	3	7	4	1	2	6
4	1	7	2	8	6	5	9	3

1	2	9	6	4	3	8	7	5
5	6	4	7	8	1	2	3	9
7	3	8	2	5	9	6	4	1
4	7	6	9	3	5	1	2	8
3	9	2	8	1	6	4	5	7
8	5	1	4	2	7	3	9	6
9	8	3	5	6	4	7	1	2
2	1	7	3	9	8	5	6	4
6	4	5	1	7	2	9	8	3

5	2	7	6	9	3	1	4	8
6	4	1	7	5	8	9	3	2
3	9	8	2	4	1	7	5	6
8	5	3	1	6	7	4	2	9
1	6	2	4	8	9	5	7	3
9	7	4	3	2	5	6	8	1
2	8	6	5	1	4	3	9	7
7	1	5	9	3	2	8	6	4
4	3	9	8	7	6	2	1	5

1 NORMENKLAGE, 2 AUERHAHN, 3 GANGART, 4 EHRENGARDE, 5 LIEDERJAN, 6 LAFETTEN, 7 ALTSTIMME, 8 CENTIME, 9 KREDITHAI
= Nagellackentferner

Widder 21.3. – 20.4.
Heute dürfte eigentlich nichts Ihre gute Laune trüben. Keine Probleme weit und breit! Auch gesundheitlich sind Sie ganz auf der Höhe.

Stier 21.4. – 20.5.
Nennen Sie die Dinge beim Namen und reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Nur so kann sich etwas an Ihrer Situation ändern.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Es gilt, einige Missverständnisse und Ungereimtheiten aus dem Weg zu räumen und Ordnung in eine Angelegenheit zu bringen.

Krebs 22.6. – 22.7.
Der Abschluss von Verträgen, Studien und Prüfungen ist jetzt begünstigt. Allerdings muss sich dafür ordentlich ins Zeug gelegt werden.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Kollisionskurs sollte heute besser vermieden werden. Setzen Sie stattdessen auf gegenseitiges Verständnis. Das entspannt die Lage.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Vertrauen, das man in Sie setzt, werden Sie bestimmt nicht enttäuschen. Dieser Tag bringt schöne Stunden und Sie sollten sie genießen.

Waage 24.9. – 23.10.
Keine Experimente! Halten Sie sich an die Methoden, die Ihnen bestens vertraut sind und die Sie bislang sicher ans Ziel geführt haben.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Planen Sie seit geraumer Zeit etwas grundsätzlich Neues? Die Zeit ist jetzt reif dafür, zumal Ihnen der Zufall zu Hilfe kommen könnte.

Schütze 23.11. – 21.12.
Störungen im zwischenmenschlichen Bereich können jetzt nur durch verständnisvolles Verhalten und etwas Zurückhaltung bewältigt werden.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihr gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt ist jetzt besonders ausgeprägt. Ein Vorhaben wird nun auch in der Familie Anklang finden.

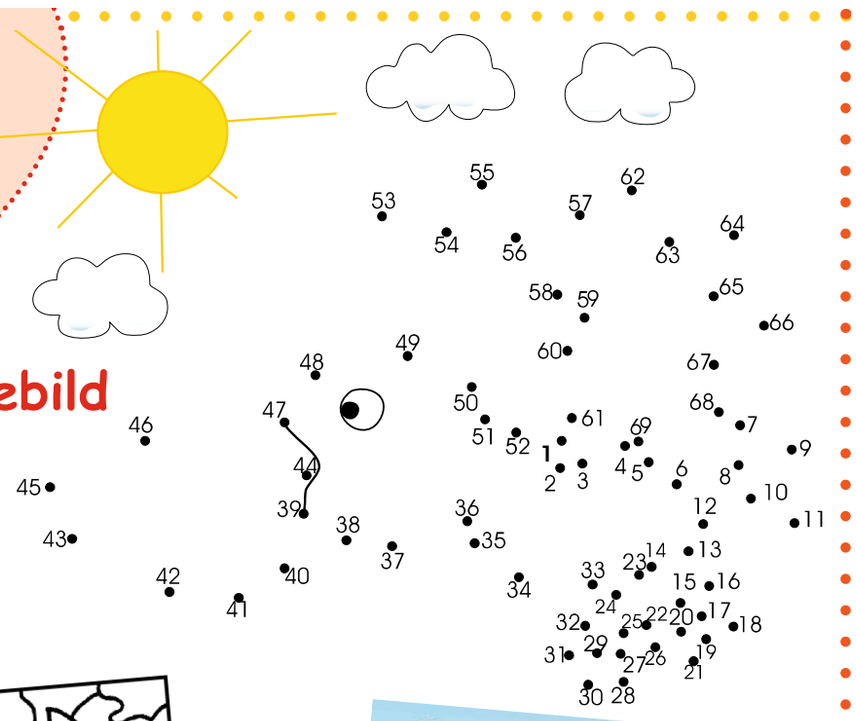
Wassermann 21.1. – 19.2.
Besonders günstig ist dieser Tag für finanzielle Transaktionen und Entscheidungen. Haben Sie die Risiken im Griff, das sichert Sie ab.

Fische 20.2. – 20.3.
Das tägliche Einerlei liegt Ihnen schwer auf der Seele und Sie wollen gern ausbrechen. Jetzt ist die Chance da, nicht lange überlegen!

Kinder - Ratespaß

Punktebild

Was ist zu sehen, wenn die Punkte 1 bis 69 verbunden werden?

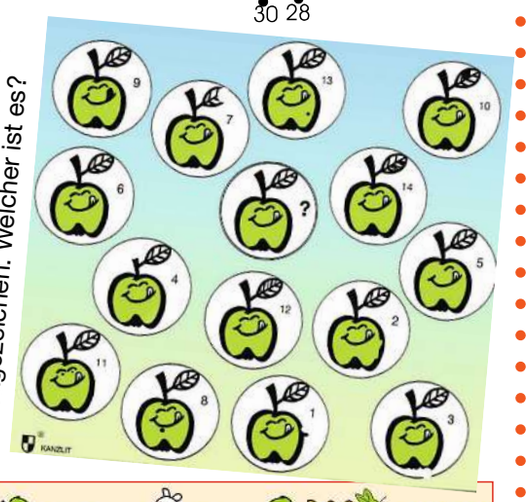


Schattenspiel

Wenn du alle Felder, die einen Punkt beinhalten, ausmalst, entsteht ein fertiges Bild.

Zwilling gesucht

Nur ein Apfel gleicht dem mit dem Fragezeichen. Welcher ist es?

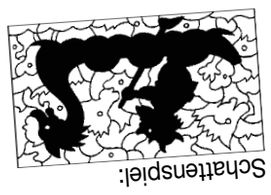


Acht Unterschiede

Kannst du die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern finden?

Lösungen:

Punktebild: ein Pelikan
Acht Unterschiede:



Schattenspiel:
Zwilling gesucht:
Apfel Nummer 6 ist der Zwilling.

BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

	X	X				O	O	X	
							O	O	
X					O				X
	O	X		X			O		O
		O							
		O	X			X	O	O	
	X			X		O			
	O		X	X		O			
						X		X	O
X			X	X					

SUDOKU

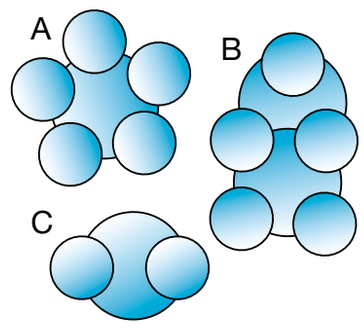
Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

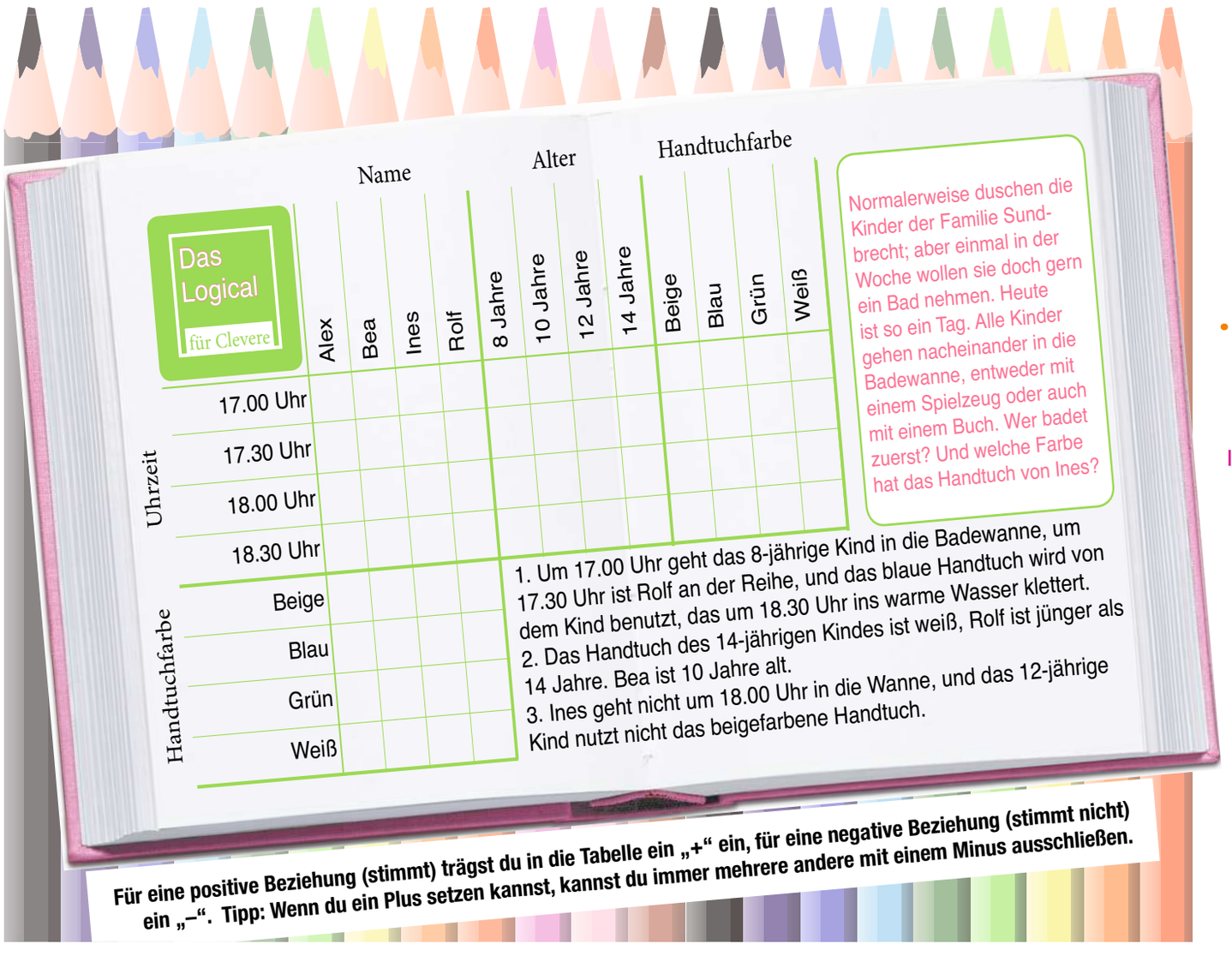
2	8		7			4	5	
	3				2		1	
	7		8			9		3
	2	6	3		8		4	
3		7			9			8
5	1		6				9	2
1	9			8		5		4
		4	9	3		2		1
		2			4			

Scharf nachgedacht

Wenn A gleich 35 und B gleich 40 ist, welchen Wert hat dann C?

a) 12
b) 15
c) 16
d) 17





Das Logical für Clevere

Uhrzeit	Alex	Bea	Ines	Rolf	8 Jahre	10 Jahre	12 Jahre	14 Jahre	Beige	Blau	Grün	Weiß
17.00 Uhr												
17.30 Uhr												
18.00 Uhr												
18.30 Uhr												
Handtuchfarbe: Beige												
Blau												
Grün												
Weiß												

Normalerweise duschen die Kinder der Familie Sundbrecht; aber einmal in der Woche wollen sie doch gern ein Bad nehmen. Heute ist so ein Tag. Alle Kinder gehen nacheinander in die Badewanne, entweder mit einem Spielzeug oder auch mit einem Buch. Wer badet zuerst? Und welche Farbe hat das Handtuch von Ines?

1. Um 17.00 Uhr geht das 8-jährige Kind in die Badewanne, um 17.30 Uhr ist Rolf an der Reihe, und das blaue Handtuch wird von dem Kind benutzt, das um 18.30 Uhr ins warme Wasser klettert.
2. Das Handtuch des 14-jährigen Kindes ist weiß, Rolf ist jünger als 14 Jahre. Bea ist 10 Jahre alt.
3. Ines geht nicht um 18.00 Uhr in die Wanne, und das 12-jährige Kind nutzt nicht das beigefarbene Handtuch.

Für eine positive Beziehung (stimmt) trägst du in die Tabelle ein „+“ ein, für eine negative Beziehung (stimmt nicht) ein „–“. Tipp: Wenn du ein Plus setzen kannst, kannst du immer mehrere andere mit einem Minus ausschließen.

AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Das Logical für Clevere. 17.00 Uhr, Ines, 8, Beige 17.30 Uhr, Rolf, 12, Grün 18.00 Uhr, Alex, 14, Weiß 18.30 Uhr, Bea, 10, Blau

Scharf nachgedacht. d) 17 (Die kleinen Kreise haben jeweils den Wert 6, die großen den Wert 5.)

BINOXXO.

o	x	x	o	x	x	o	o	x	o
o	x	x	o	o	x	x	o	o	x
x	o	o	x	o	o	x	x	o	x
x	o	o	x	o	x	o	o	x	o
o	x	o	x	o	o	x	x	o	x
x	o	o	x	o	x	x	o	o	x
o	x	x	o	x	o	o	x	x	o
x	o	o	x	x	o	o	x	o	x
o	x	x	o	o	x	x	o	x	o
x	o	o	x	x	o	o	x	x	o

SUDOKU.

2	8	1	7	9	3	4	5	6
6	3	9	4	5	2	8	1	7
4	7	5	8	6	1	9	2	3
9	2	6	3	1	8	7	4	5
3	4	7	5	2	9	1	6	8
5	1	8	6	4	7	3	9	2
1	9	3	2	8	6	5	7	4
7	6	4	9	3	5	2	8	1
8	5	2	1	7	4	6	3	9

EMPFEHLUNG

Die verschwundene Schwester

In „Lost in Random“ macht sich Even auf die Suche nach Odd. FOTO: ELECTRONIC ARTS

In Random regiert der Zufall: Alles dreht sich um die Zahlen eines Würfels. Wird ein Kind zwölf Jahre alt, muss es seine Zukunft auswürfeln. Je nach Ergebnis verbringt es sein Leben an einem der sechs Orte im Königreich. Das bedeutet für die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur eine geografische Trennung: Random ist eine Klassengesellschaft. Eine Eins führt zu einem harten Arbeiterleben, eine Sechs zum Palast der Königin. Die Schwestern Even und Odd leben in Onecroft, der Welt der Menschen, die eine Eins gewürfelt haben. Als Odd zwölf Jahre alt wird, würfelt sie die Sechs und wird der Familie entrissen. Even macht sich auf die Suche nach ihrer Schwester, die sie in Gefahr glaubt.

An diesem Punkt der Geschichte wird zum ersten Mal das Spielprinzip vorgeführt: Even trifft auf Dicey, einen Würfel, der ab sofort ihr Weggefährte ist. Er ist im Kampf gegen unterschiedliche Gegner eine große Hilfe. Das System in „Lost in Random“ wirkt zunächst kompliziert, doch es bricht mit den gewohnten Spielmechanismen aus anderen Games. Der Kampf gegen computergesteuerte Gegner ist kein simples Draufhauen, sondern wortwörtlich „random“, also vom Zufall abhängig. Das verspricht große Abwechslung. Mal hat Even ein Schwert, mal einen Bogen, dann kann sie die Zeit für den Gegner verlangsamen, oder sie platziert eine Bombe. Einziger Dämpfer ist die Vertonung des Spieles. Die Charaktere sprechen alle Englisch, deutschsprachige Spielerinnen und Spieler müssen auf die Untertitel zurückgreifen.

„Lost in Random“ ist ein Abenteuerspiel mit aufregender Kampfmechanik. Spielbar ist der EA-Titel auf nahezu allen Plattformen: Playstation 4, Playstation 5, Xbox One, Xbox Series X/S, Nintendo Switch und PC. *fin*

DAS IST MADS

MADS – das steht für **Medien an der Schule** – hilft, den Durchblick in der Medienwelt zu behalten – und zwar crossmedial und unter Verwendung aktueller Nachrichten. Unterstützt durch engagierte Partner stellen wir Klassen der Jahrgänge sieben bis zwölf ihre regionale Tageszeitung zur Verfügung, vergeben Zugänge zur Digitalausgabe und unterstützen damit Lehrkräfte, Medien leicht und flexibel in den Schulalltag zu integrieren. Das MADS-Projektbüro begleitet die Klassen mit Unterrichtsmaterial und Arbeitsbögen zu Themen, die vor der Haustür und in der Welt passieren.

Anmeldung für interessierte Lehrer unter www.mads.de/anmeldung

Unser MADS-Projektbüro erreichen Sie von montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter Telefon (0800) 50 52 478 (gebührenfrei).

Mit MADS.de, dem Onlineportal, gibt es einen Platz für Reportagen, Interviews, Serien- und Musiktipps von jungen Autoren.

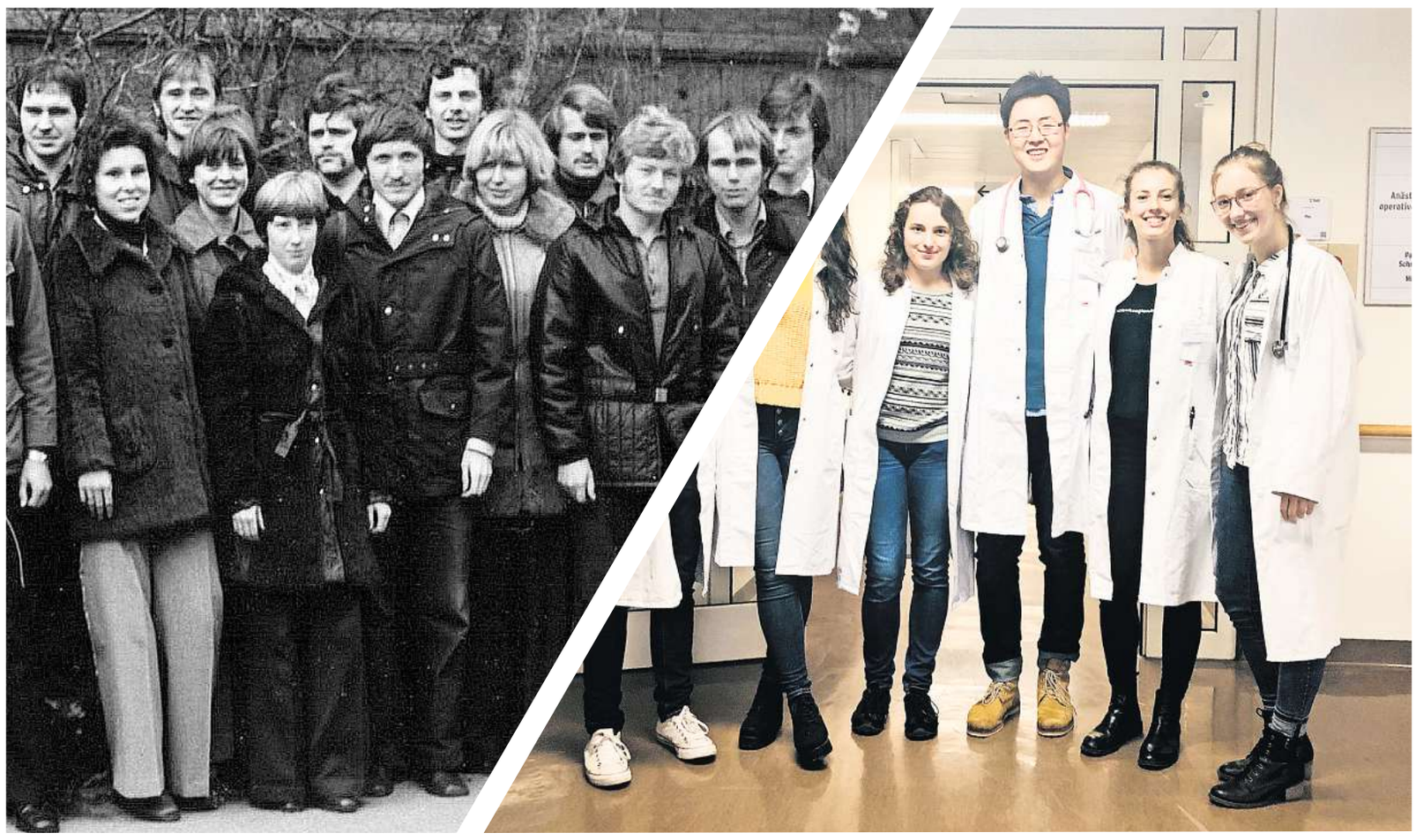
Jede Woche erscheint zudem eine MADS-Seite in der Zeitung.

Projektleitung: Johanna Stein, (0160) 90 25 21 42
johanna.stein@mads.de

MADS.de | Instagram.com/mads.de

Der erste Tag

Für viele Erstsemester beginnt gerade ein neuer Lebensabschnitt. Wie erlebten unsere Großeltern und Eltern den Uni-Start? Drei Generationen berichten.



Wolfgang Fischer (linkes Bild, Mitte) studierte in den Siebzigerjahren Elektroingenieurwesen in der DDR – sein Studium unterschied sich kaum von der Schulzeit. Anders geht es heute Jeffrey Ji-Peng Li (rechtes Bild), der sich bei 300 Studierenden und mehreren Campus erst einmal zurechtfinden musste. FOTOS: PRIVAT

Marx im Ingenieurstudium

Als Dozent an der Universität habe ich viele Studierende an ihrem ersten Tag beobachten können. Mein eigener Start des Studiums sah aber um einiges anders aus, als ich 1974 das allererste Mal den Campus in Magdeburg betrat. Das Studienfach war Elektroingenieurwesen und der Abschluss damals noch das Diplom.

Eine Voraussetzung für das Studium war der Wehrdienst. Also leistete ich nach meinem Abitur 1972 anderthalb Jahre Grundwehrdienst, bevor ich mich auf einen Platz bewarb. Mit 27 Studierenden war unser Studiengang kaum größer als eine Schulklasse. Es gab eine klare Struktur, und wir alle hatten denselben Stundenplan, dieselben Prüfungen und schrieben die Diplomarbeit gleichzeitig. Der Unterschied zur Schule war also gar nicht so groß.

Wolfgang Fischer studierte ab 1974 in Magdeburg.

Noch dazu lernte man sich schnell untereinander kennen. Mit Beginn des Studiums zog ich in das Wohnheim ein, wo fast alle meine Kommilitonen lebten. Die Jungs waren alle auf einem Flur, wir teilten uns die Zimmer zu zweit. In den ersten Tagen im Wohnheim verbrachten wir viel Zeit miteinander und hatten eine typische Ersti-Woche mit Einführungsveranstaltungen und Kennenlernen der Dozenten – schließlich waren wir Neuen eine Woche früher da als die älteren Studierenden. Nach zwei Tagen kannte ich den ganzen Studiengang, was heutzutage wohl kaum jemand mehr von sich behaupten kann.

Einerseits war es toll, dass alles bereits organisiert war und man sich um fast nichts mehr kümmern musste. So waren die ersten Tage entspannt, und die gesamten vier Jahre als Student war ich frei von komplizierter Selbstorganisation. Das DDR-Studium hatte aber auch seine Nachteile: Alle waren zwangsweise Mitglieder in der Freien Deutschen Jugend (FDJ), dem kommunistischen Jugendverband der DDR, der einzigen staatlich anerkannten und geförderten Jugendorganisation. So gab es neben dem Studium Arbeitseinsätze, und ein Drittel der Jungs musste sich als Reserveoffizier bereit erklären. Wir hatten das Pflichtfach Marxismus-Leninismus, in dem wir auch eine Prüfung ablegten. Was das mit Elektroingenieurwesen zu tun hatte, blieb mir ein Rätsel.

Dennoch habe ich die ersten Tage in guter Erinnerung. Nach dem Studium blieb ich schließlich auch an der Universität, erwarb einen Doktortitel und konnte aus nächster Nähe miterleben, wie eine DDR-Universität in eine international anerkannte Bildungseinrichtung umgewandelt wurde. Aber das ist eine andere Geschichte.

Aufgezeichnet von Marie Bruschek

Wo geht’s hier zum Hörsaal?

Der erste Tag an der Uni war für mich gleichzeitig der erste Tag nach meinem Auszug aus dem Elternhaus. Direkt nach dem Abi zog ich für das Medizinstudium von meiner Heimat Hannover nach Berlin. Ich musste mich neben dem Uni-Alltag also auch noch auf das selbstständige Leben umstellen – ganz schön viel auf einmal.

Erst mal war es sehr ungewohnt, am ersten Uni-Tag allein im Wohnheimzimmer aufzuwachen. Den Veranstaltungsplan für die erste Woche hatten wir zum Glück im Voraus per Mail erhalten, weshalb ich schon ungefähr wusste, was mich erwartete. Den Campus hatte ich vorher zwar schon mal besucht. Trotzdem musste ich am ersten Tag googeln, in welchem Hörsaal die Einführungsveranstaltung stattfindet – und wie ich dort hinkomme. So ein Campus ist eben nicht mit einem Schulgebäude vergleichbar. So machte ich es in der ersten Woche zum abendlichen Ritual, den Campusplan eingehend zu studieren.

Jeffrey Ji-Peng Li studiert seit 2018 Medizin in Berlin.

Obwohl es am ersten Tag und auch in der Orientierungswoche bereits Vorlesungen und Seminare gab, ging es eigentlich eher darum, sich in das Uni-Leben einzuleben. Da ich fast niemanden in der neuen Stadt kannte, nutzte ich die Vorlesungspausen oder das Uni-Grillfest, um neue Menschen kennenzulernen. Nachdem ich acht Jahre lang auf dem Gymnasium dieselben Freunde hatte, war es doch etwas Fremdes für mich, wieder neue Kontakte knüpfen zu müssen. Vor dem ersten Uni-Tag war ich deshalb besonders aufgeregt, aber auch ängstlich. Würde ich mit den anderen Studierenden gut klarkommen?

Wie sich herausstellte, waren meine Sorgen unbegründet. Schließlich ging es den meisten der 300 Studierenden in meinem Jahrgang nicht anders als mir. Alle waren auf der Suche nach neuen Leuten, dementsprechend leicht war es, Bekanntschaften zu schließen. Meine Whatsapp-Kontaktliste war nach wenigen Tagen um einige Einträge länger. Die meisten meiner jetzigen Freunde aus der Uni habe ich während dieser Zeit kennengelernt.

Auch den Campus erkundeten wir schließlich am ersten Tag bei einer geführten Campustour. Blöd nur, dass wir insgesamt drei Hochschulstandorte haben, die quer über Berlin verteilt sind. Für die anderen gab es leider keine Tour, und wir mussten uns in den ersten Tagen des Studiums selbst einen Überblick verschaffen. Obwohl der Lernstoff der ersten Woche schlussendlich nicht klausurrelevant war, war diese Woche rückblickend also doch eine der wichtigsten Phasen meines Studiums. *Jeffrey Ji-Peng Li*

Alles auf Anfang

Ines Walkowiak begann 1990 ihr Studium in Hamburg: Draußen auf dem Flur vor den offenen Türen des Hörsaals saß ich und versuchte, so viel wie möglich von meiner ersten Vorlesung über Literaturgeschichte mitzubekommen. Was blieb mir anderes übrig, alle Plätze im Hörsaal waren bereits belegt. Meinen Vorstellungen von der ersten Woche entsprach dies gar nicht.

Das Studium in Hamburg begann ich nach der Wende. Zu dieser Zeit war ich im sechsten Semester meines Germanistik- und Slawistikstudiums, das ich 1986 an der Pädagogischen Hochschule Erich Weinert in Magdeburg begonnen hatte. Ich hatte also sozusagen zwei erste Tage an der Uni. Dass ich mal Lehrerin werden wollte, war mir schon lange vor meinem Abitur klar.

Ich weiß noch, wie müde ich an meinem ersten Tag in Hamburg war. Nachdem wir am Tag zuvor unser Studentenwohnheim bezogen hatten, verbrachten wir eine feierreiche Nacht. Diese Müdigkeit minderte meine Nervosität leider gar nicht. Ganz im Gegenteil. Vor lauter Aufregung bekam ich so gut wie nichts von dem obligatorischen Rundgang über das Gelände mit.

Erst als es an der Zeit war, die Dozierenden kennenzulernen, war ich wieder hellwach. Diese weisen und gebildeten Menschen würden für die nächsten Jahre meine Lehrkräfte sein. Ihre allwissende Aura schüchterte mich mehr ein, als mir lieb war. Als mein Professor dann auch noch anfing, auf Russisch zu sprechen, befürchtete ich endgültig, den Anforderungen nicht zu genügen. Im Rückblick kann ich sagen: Mein Lieblingsprofessor wurde er nicht, weitergebracht hat mich sein Seminar dennoch.

Die ersten Uni-Tage waren eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Neben Bauchkribbeln und Vorfreude dominierte vor allem ein Freiheitsgefühl. Ich war froh, endlich von zu Hause ausgezogen zu sein. Gefeiert habe ich natürlich auch viel in meiner Studentenzeit. Eins meiner Highlights der ersten Woche war die Fete der Erstsemester im pädagogischen Institut und das anschließende Verrotten in der Kneipe mit meinen neuen Kommilitonen und Kommilitoninnen.

Müsste ich ein Wort wählen, um meine erste Woche in Hamburg zu beschreiben, dann wäre dieses wohl „chaotisch“. Aus Magdeburg kannte ich nur Organisation und Ordnung, während hier alles durcheinander lief. Bei der Größenordnung war dies allerdings auch kein Wunder. Die Vorlesungen waren mit bis zu 200 Studierenden in einem Hörsaal deutlich besuchter als die in Magdeburg. Da musste man schon mal von draußen zu hören.

Aufgezeichnet von Maja Walkowiak

MADS FOLGT

Mehr als nur hübsche Kleidung

FOTOS: INSTAGRAM/@UNLABELED_

Upcycling ist schön und gut, doch das alte Kleid von Oma wird nicht durch Zauberei zum einzigartigen It-Piece. Dafür braucht es eine gute Idee und jede Menge handwerkliche Skills. Wie das geht, zeigt die 17-jährige Paula auf ihrem Tiktok-Account **@unlabeled_**. Dort können ihre Follower den gesamten Prozess von der Skizze bis zur Naht mitverfolgen. Die junge Influencerin erklärt praktische Handgriffe und zeigt zum Beispiel, wie man eine zu weite Hose ganz einfach enger näht.

Ihre Leidenschaft entdeckte Paula mit 15 Jahren durch Youtube-Videos. Das Hobby, das sie noch neben der Schule ausübt, möchte sie eines Tages zu ihrem Traumjob machen. Dafür ist Paula bereits auf dem besten Weg, denn schon jetzt sind ihre knapp 275 000 Follower auf Tiktok und mehr als 60 000 Abonnenten bei Instagram begeistert von ihrer Mode. Mit ihren Videos will sie beweisen, dass Secondhandmode nicht zwangsläufig altbacken und langweilig aussehen muss. Mit Youtube-Tutorials will sie in Zukunft auch anderen helfen, durch das Umnähen alter Kleidung etwas Gutes für die Umwelt zu tun. *mwa*

PLAYLIST

Kraftvolles Gefühlschaos

Pop-Punk mit Ohrwurmcharakter: Die neue Platte von Hot Milk. FOTO: MUSIC FOR NATIONS

Was passiert, wenn man tot ist? Dieser Frage geht die Band Hot Milk auf ihrer neuen EP „I Just Wanna Know What Happens When I’m Dead“ nach. Die Musiker spielen Pop-Punk mit Ohrwurmcharakter, doch was sie am meisten hervorhebt, sind die wechselnden Sänger. Mit Jim Shaw und Han Mee mischt die vierköpfige Gruppe männlichen und weiblichen Gesang. Niemand steht im Vordergrund, die Stimmen ergänzen einander.

Bereits der Titelsong verliert keine Zeit, direkt beginnt die energiegeladene Musik und gibt den Ton für die folgenden Lieder vor. Die mitreißenden Melodien stehen im Kontrast zu den Texten – düster, nachdenklich und hilflos handeln sie von Depressionen, Medikamenten und Zukunftsängsten. Damit treffen die jungen Musiker aus Manchester ebenso den Nerv der Zeit wie mit den immer wieder eingestreuten technischen Elementen. Die EP führt das Genre modern fort.

Im Voraus hatte die Band bereits drei der fünf Songs als Singles mit Musikvideo veröffentlicht, auch „Woozy“ und „The Good Life“ können sich sehen lassen. *nik*

MITGAS

Das Projekt „Medien an der Schule“ wird unterstützt von der Mitgas Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH.

MADS Medien an der Schule Ein Projekt der LVZ

SPORT

Heute auf sportbuzzer.de
Bereitschaft zur Kandidatur: Peters bestätigt DFL-Rückzug und will DFB-Präsident werden

VOR DEM ANPFIFF

Paris Saint-Germain — **RB Leipzig**

Paris: Donnarumma – Hakimi, Marquinhos, Kimpembe, Mendes – Gueye, Verratti, Herrera - Messi, Icardi, Mbappé. Trainer: Mauricio Pochettino

RB: Gulacsi – Klostermann, Orban, Simakan, Gvardiol – Laimer Kampl, Adams, Haidara, Szoboszlai, Nkunku. Trainer: Jesse Marsch

Schiedsrichter: Marco Guida (Italien)

Anpfiff: Dienstag, 21 Uhr

Fernsehen: dazn.com überträgt das Spiel live, Eine Zusammenfassung gibt es im ZDF am Mittwoch ab 23 Uhr.

Bisherige Duelle: Drei Mal trafen beide Teams im Jahr 2020 in der Champions League aufeinander. Paris gewann im Halbfinale in Lissabon 3:0 sowie daheim 1:0. RB revanchierte sich im eigenen Stadion mit einem 2:1-Überraschungssieg.

Wettquoten: Die Anbieter errechnetem bei einem Sieg für Favorit Paris im Schnitt eine Quote von knapp 1,5. Bei einem Remis wäre das 4,7fache des Einsatzes fällig, bei einem Außenseitersieg für RB liegt die Quote bei 6,3.

Aktuelle Form: Paris hat fünf der letzten sechs Partien gewonnen – bei einer Niederlage in Rennes. RB verzeichnete in den letzten sechs Pflichtspielen zwei Heimsiege, zwei Auswärts-Remis sowie die Niederlagen in der Königsklasse bei Manchester City (3:6) und gegen Brügge (1:2).

DER STAND IN GRUPPE A

1. Paris St.-Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Heute spielen, 18.45 Uhr:
FC Brügge – Manchester City
21 Uhr: Paris Saint-Germain – RB Leipzig

Bisher spielten:

Manchester C. – RB Leipzig	6:3
FC Brügge – Paris	1:1
Paris – Manchester City	2:0
RB Leipzig – FC Brügge	1:2

Schiri Guida pfiff RB schon einmal in Trondheim

Paris. Ein Italiener in Paris: Schiri Marco Guida wird das Spiel zwischen Paris und RB leiten. Für den 40-Jährigen ist es die vierte Begegnung in der Königsklasse. Im Oktober 2019 gab er in Pompeii geborene Unparteiische bei Tottenham Hotspur gegen Roter Stern Belgrad sein Debüt. Zuletzt pfiff er die Begegnung zwischen Bayern München und Dynamo Kiew – die Nagelsmann-Elf gewann 5:0.

Für die Leipziger ist Guida kein Unbekannter. In der Gruppenphase der Europa League pfiff er am 4. Oktober 2018 die Partie zwischen Rosenborg Trondheim und RB. 3:1 (1:0) gewannen die Sachsen damals bei den Norwegern. Jean-Kevin Augustin, Ibrahima Konaté und Matheus Cunha besorgten die Tore. Keiner der drei steht inzwischen noch im RB-Kader. In der Königsklasse übertrieb es Guida bisher nicht in Sachen Verwarnungen, zückte in drei Partien fünfmal den gelben Karton, entschied einmal auf Elfmeter.

Schiedsrichter Marco Guida. FOTO: WITTERS

In der italienischen Serie A, wo er seit der Saison 2009/10 166 Mal zum Einsatz kam, sieht die Bilanz etwas anders aus. 836 mal griff er hier insgesamt zur gelben Karte, was einem Schnitt von rund fünf Mal pro Spiel entspricht. 22 Gelb-Rote Karten sowie 27 Mal glatt Rot kamen hinzu. In insgesamt 60 Fällen entschied Guida auf Elfmeter.

Wettbewerbsübergreifend – der Italiener pfiff auch bereits in der Chinese Super League – stand der 40-Jährige 315 mal auf dem Platz, verteilte insgesamt 1416 mal Gelb, ein Durchschnitt von knapp 4,5. 107 mal, also in etwa jedem dritten Spiel, zeigte er auf den Punkt.

Marco Guida wird heute von seinen Landsmännern Ciro Carbone und Giorgio Peretti an den Seitenlinien sowie dem vierten Offiziellen Fabio Maresca unterstützt. Als VAR wird Marco Di Bello ein Auge auf mögliche kritische Situationen haben. *Antje Henselin-Rudolph*

Das magische Trio der Franzosen jubelt am 28. September über den 2:0-Erfolg gegen Masnchester City: Auf Lionel Messi (links) und Kylian Mbappe (rechts) muss RB heute gewappnet sein. Dagegen fällt der Brasilianer Neymar aus. ALEXIS REAU/WITTERS

Kampf gegen Giganten

RB muss heute im Prinzenpark-Stadion gegen Superstars wie Messi und Mbappe ran – und irgendwie punkten / Angeschlagener Neymar feht

Von Guido Schäfer

Paris. Am 18. August 2020 begingen die Roten Bullen das größte Ereignis der Club-Historie. Oder war es doch nur das zweitgrößte? Die Gelehrten streiten sich, ob der RB-Triumph unterm Lotter Autobahnkreuz vom 2. Juni 2013 historisch gesehen höher zu bewerten ist als die Halbfinal-Teilnahme in der Champions League. Vor 14 Monaten in Lissabon. Pandemie-bedingt ohne Zuschauer. Gegen, oui!, PSG, auch Paris St. Germain genannt. Sagen wir es so: Im nachtschattigen Lotte wurde dereinst der Zug von Matthias Morys und Tobias Willers aufs Gleis gesetzt. In Lissabon guckte 2020 erstmals die ganze Fußball-Welt bei RB-Leibesübungen zu – auch ein gewisser Timo Werner, der bereits bei Chelsea unter Vertrag stand.

An jenem Abend legten sich die Nagelsmänner beim fehlerhaften Herausspielen aus der Abwehr zwei Eier selbst ins Nest, waren mit dem 0:3 gegen Thomas Tuchels Pressing-Giganten und Alleskönner gut bedient. Den Pott holten die Bayern.

Seitdem ist viel passiert. Hansi Flick trainiert die Nationalmannschaft, Tuchel Chelsea, Nagelsmann die Bayern, Jesse Marsch RB und Mauricio Pochettino PSG. Zu denen neuerdings ein gewisser Lionel Messi gehört.

Heute, 21 Uhr, treffen Pochettinos Superstars auf Marschs Stars. Im Parc de Princes (Prinzenpark-Stadion). Königsklasse, dritter Spieltag, Gruppe A. Wenn alles normal läuft, gewinnt das Weltklasse-Ensemble auch ohne den brasilianischen Star Neymar und den Argentinier Mauro Icardi (beide angeschlagen) sowie den gesperrten Angel di Maria.

Paris kann vor Kraft, Überzeugung und Klasse kaum laufen (im übertragenen Sinn), Leipzig will das einst so erfolgreiche Schwarm-Verhalten (alle rennen für einen, einer rennt für alle) zurück und den Favoriten derart Lust und Luft nehmen. „Wir brauchen Punkte", sagt Marsch mit Blick auf die Arithmetik in Gruppe A. „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu erreichen. Wir müssen sehr hart verteidigen und brauchen die Unterstützung von unserem Super-Tormann Peter Gulacsi." Und: „Lasst uns mit totaler Leidenschaft und Selbstvertrauen nach Paris fliegen." Wenn Leidenschaft und Selbstvertrauen im Jet verbleiben, wird's vor 48 000 Fans (1300 aus Leipzig) nix.

> Wir müssen sehr gut sein im Eins gegen Eins und brauchen einen Peter Gulacsi in Bestform.
>
> **Jesse Marsch**
> RB-Trainer

Dreier- oder Viererkette, Mister Marsch? „Siebenerkette ist auch eine Möglichkeit."

Auf- und Einstellung: Dani Olmo ist nicht dabei, auch Marcel Halstenberg und Brian Brobbey fehlen. RB braucht Raum-Schließer, Raum-Deuter, Kompaktheit, Biss, Frechheit, Gier. Spricht für Herren wie Josko Gvardiol, Tyler Adams, Amadou Haidara oder Konrad Laimer. Das sind Party-Gäste, die nicht tanzen, wenig reden, viel trinken und zu fortgeschrittener Stunde ihren roten Wein überm weißen Ledersofa des Gastgebers verschütten.

Und was sagt ein intimer Kenner der Szene? David Fioux, Reporter der L'Équipe: „Das ist nicht das beste Leipzig der letzten Jahren, nach dem Umbruch des letzten Sommers fehlen Stabilität und Erfahrung. Aber Nkunku ist eine echte Gefahr. Er ist super schnell, kann Paris weh tun. Ich tippe auf ein 2:1 für PSG."

Papst in der Tasche? Der französische Premierminister Jean Castex weilte just zu einer Privataudienz im Vatikan. Mitbringsel für Papst Franziskus: ein handsigniertes Messi-Trikot.

„Wir haben eine Chance"

RB-Offensivspieler Christopher Nkunku meint: „Keiner kann wie Messi spielen"

Paris. Christopher Nkunku von RB hat große Vorfreude auf das Champions-League-Spiel bei Paris Saint-Germain. „Es ist wie ein Ritual: Jedes Jahr spielen wir gegen PSG, und immer ist es ein besonderes Spiel für mich. Gerade das Stadion, der Prinzenpark, ist speziell für mich, es war fast mein Wohnzimmer, und die Fans sind gerade bei Abendspielen frenetisch", sagte der 23-Jährige vorab der „Sport Bild".

Der 2019 von Paris zum Fußball-Bundesligisten Leipzig gewechselte Offensivspieler, der zuletzt wettbewerbsübergreifend in elf Spielen neun Tore erzielte, rechnet sich gegen das Starensemble etwas aus. „Klar ist das eine Supermannschaft, doch wir sollten uns nicht kleinreden. Wir haben in Paris eine Chance!"

RB-Star Christopher Nkunku bei seinem Dreierpack im September in Manchester, wo Leipzig 3:6 verlor. FOTO: ROGER EVANS/ACTION PRESS

Der zuletzt schon aufgrund seines Wechsels zu Berater Pini Zahavi stark umworbene Nkunku hat nach guter Vorbereitung beim Vizemeister große Fortschritte gemacht. Das liegt auch am Trainerwechsel von Julian Nagelsmann zu Jesse Marsch, denn „unter Julian hatte ich wesentlich mehr Aufgaben, die ich auf dem Platz erfüllt habe. Jesse gibt mir mehr Freiheiten, meine Qualitäten abzurufen. Diese Freiheit nutze ich", betonte er.

Vergleiche zu Messi spielt er herunter. Diese kämen nur aufgrund der Position im Spiel. „Auf den ersten Blick stimmt das vielleicht, aber keiner kann wie Messi spielen. Das ist einzigartig auf der Welt. Ich schaue auf ihn oder auch darauf, was Cristiano Ronaldo macht. Ich kopiere Messi nicht, aber es gibt Laufwege oder Spielideen, die ich übernehmen kann."

RB-Coach Jesse Marsch wunderte sich zuletzt, dass Nkunku noch keine Einladung zur französischen Nationalmannschaft erhalten hat. „Der Nationaltrainer hat noch nicht mit mir gesprochen. Wenn ich so weitermache, kommt der Nationaltrainer wahrscheinlich nicht an mir vorbei", meinte Nkunku, der bis 30. Juni 2024 in Leipzig Vertrag hat.

Auswechslung ein schwerer Tiefschlag

Auftritte von Messi in Paris sind bislang wenig glorreich

Paris. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er sein bestes Gesicht nicht gezeigt. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden ungern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall", sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Quali-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten." Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18 Mal in 371 Partien ausgewechselt – wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Murren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 immer auf dem Platz und spielte stets durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überrumpelt zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immerhin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Elysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22 000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um bis 2023 die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Heute wird von ihm zunächst eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. *Alexis Menuge*

VIERERKETTE

Von Ronald Reng

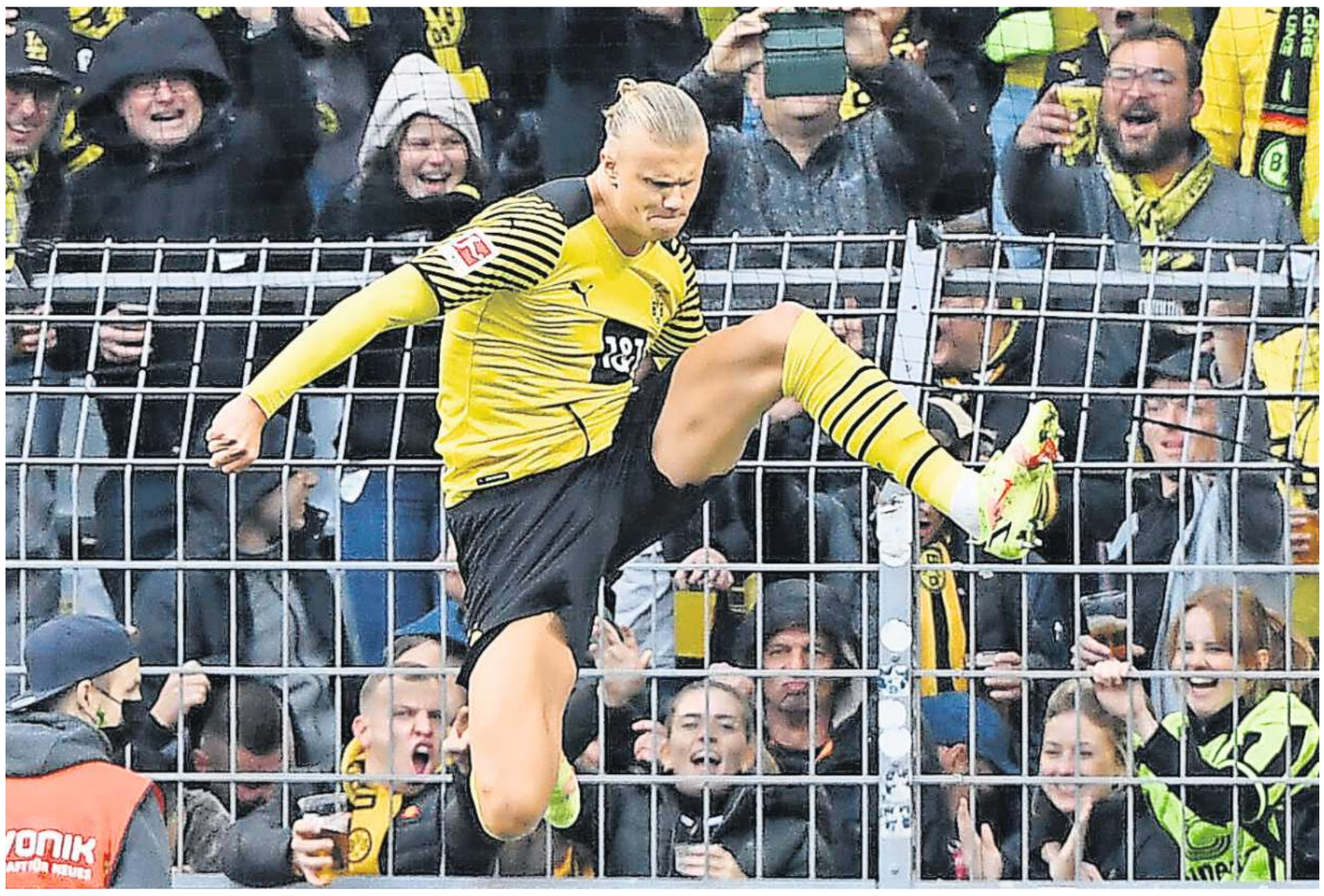
Diese Erfolge sind blutig

Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke, dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.

Info Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).



In Galaform: BVB-Stürmer Erling Haaland erzielte am Wochenende in der Bundesliga gegen Mainz einen Doppelpack. FOTO: IMAGO/MAIK HÖLTER/TEAM2

Geölte Maschinen

Borussia Dortmund und Ajax Amsterdam haben einen Lauf – und zwei echte Torjäger, die aktuell kaum aufzuhalten sind

Von Heinz Büse

Amsterdam. In der Bundesliga im Soll, in Europa auf richtig gutem Weg – Borussia Dortmund reiste am Montag mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg in die Niederlande. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr, Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter Ajax Amsterdam wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der ausverkauften Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürte auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine ganz besondere Anspannung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55 000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia indes eine deutlich anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat aktuell einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausforderung“, kommentierte Rose vor der Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

> Für mich persönlich ist Erling unter den Top-3-Stürmern der Welt.
>
> **Julian Brandt,** Mittelfeldspieler von Borussia Dortmund, über Kollege Erling Haaland

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung für den Gegner bei Brandt: „Was die momentan für einen Fußball spielen, das ist schon herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte noch nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphaël Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax Amsterdam noch zu früh. Immerhin steht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannten Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Ajax hat eine spielerisch starke Mannschaft. Aber auch wir können kicken. Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, da zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf die sogenannte und viel zitierte Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Julian Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Teamabschlusstraining, stehen aber zum Anpfiff in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Toptorjäger Sébastien Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern in zwei Spielen die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen – in der Liga kommt Haller auf sechs Treffer in neun Partien.

Dortmunds Tormaschine Haaland war bereits in der vergangenen Saison bester Schütze des Wettbewerbs und steuerte am vergangenen Samstag zwei Treffer zum 3:1 seines Team bei FSV Mainz 05 bei, er steht bei 13 Toren in neun Pflichtspielen. Nach Einschätzung von Brandt braucht sein Teamgefährte keinen Vergleich zu scheuen: „Für mich persönlich ist Erling unter den Top-3-Stürmern der Welt. Er hat sich in seinem Spiel außerhalb der Box extrem gesteigert, macht Bälle fest, liefert Assists.“ Auch heute?

Klopp zurück in Madrid

Mit einem weiteren Auswärtssieg will der FC Liverpool den nächsten Schritt Richtung Achtelfinale der Königsklasse machen. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Klopp führt die Gruppe B mit sechs Punkten aus zwei Partien vor Atletico Madrid an und trifft heute (21 Uhr) im Estadio Wanda Metropolitano auf die Spanier.
Am Ort seines bisher größten Erfolgs als Trainer möchte Klopp das Tor zur nächsten Runde weiter aufstoßen.

Am 1. Mai 2019 gewann der FC Liverpool mit einem 2:0 über Tottenham Hotspur in Madrid die Champions League. Mit Schiedsrichter Daniel Siebert ist am heutigen Abend ein weiterer Deutscher im Metropolitano im Einsatz.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

Von Patrick Strasser

München. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauermeister, der die unnötige 1:2-Heimpleite vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu gehen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández. FOTO: MARIUS BECKER/DPA

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt.“ Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig	Di., 21.00

1. Paris St. Germain	**2**	**3:1**	**4**
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool	Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand	Di., 21.00

1. FC Liverpool	**2**	**8:3**	**6**
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon	Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund	Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	**2**	**7:1**	**6**
2. Bor. Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid	Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol	Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	**2**	**4:1**	**6**
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORT IN KÜRZE

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

Frankfurt/Main. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Positiver Test bei Weghorst

Wolfsburg. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen nach der 0:2-Niederlage bei Union Berlin, bei der er eingewechselt wurde, über Symptome geklagt. Anschließend wurde er positiv auf das Coronavirus getestet. Der Stürmer befindet sich seitdem in Quarantäne.

Geisterspiel für englisches Team

London. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.

Olympisches Feuer entzündet

Athen/Olympia. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

Amborn besorgt den Ausgleich

Stadtliga: LSC gegen Schkeuditz 1:1 / Mölkau feiert ein 10:1

Leipzig. Er hat es schon wieder getan: Stadtliga-Torschützenkönig Marco Jerome Amborn verhalf seiner Schkeuditzer Eintracht bei Leipziger SC 1901 zwar nicht zum Sieg. Doch der 27-Jährige erzielte in Schleußig sein 22. Tor im neunten Spiel. Die Partie endete 1:1 und riss die 53 Zuschauer nicht unbedingt von den Sitzen. Daniel Flöth brachte den LSC nach einer Viertelstunde in Führung, ehe der Eintracht-Torjäger, der ansonsten ganz gut an die Kette gelegt wurde, in der 53. Minute für den Ausgleich sorgte.

Der SV Panitzsch/Borsdorf hatte am Donnerstag im – von Referee Matthias Clement souverän geleiteten – Spitzenspiel mit 2:0 beim SV Lindenau die Tabellenführung erobert und am Sonntag mit einem 6:0 bei Schlusslicht VfB Zwenkau II erwartet eindrucksvoll untermauert. Noch höher gewann der SV Mölkau, der den Vorletzten Rotation 1950 II mit einer schmerzhaften 10:1-Packung auf den Heimweg schickte. Den Gastgebern verhalf das zu Platz sechs.

Die SG MoGoNo triumphierte auswärts sehr klar, schoss Gastgeber SG Taucha II mit 5:1 ab. „Es war wichtig, dass wir drei Punkter mitnehmen, um oben dran zu bleiben“, sagte MoGoNo-Spielertrainer Manuel Kurt Kienitz, der verletzungsbedingt diesmal aber nicht mitmischen konnte. „Wir waren überlegen und mit viel langen Bällen erfolgreich. Wir haben fast alle Zweikämpfe gewonnen.“ Drei Tore markierte Albrecht Liebmann.

Ein anderer Auswärtssieg fiel wesentlich knapper aus, war aber nicht minder bemerkenswert. Dass Chemie-Idol Hans-Jörg Leitzke als Trainer des FSV Großpösna ausgerechnet bei Chemie II per 1:0-Sieg die Abstiegsplätze verließ, entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie. Turbulent ging es in Eutritzsch zu, wo sich Lipsia II von Lok Engelsdorf nach finalem Treffertausch 4:4 trennte. *Frank Müller*

Marco Jerome Amborn (l.) macht sein 22. Saisontor im neunten Spiel. FOTO: ALEXANDER PRAUTZSCH

Pietätloses Banner im Ostseestadion

Rostock. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten Hansa Rostock im Spiel gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Das ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichten. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“

Die RB-Fans der Deaf Bulls mit Europa-Park-Maskottchen Ed Euromaus vor dem neuen Freiburger Stadion. FOTO: ANNA THOMA

Zwei XXL-Reisen: viele RB-Fans in Freiburg, nun geht’s nach Paris

17 Mitglieder des Gehörlosen-Fanclubs Deaf Bulls werden vom Europa Park eingeladen / Melanie von den A-Block-Bullen im französischen Fernsehen

Von Frank Schober

Freiburg. Einige Freiburger Fans äußerten in der Straßenbahn auf dem Weg ins neue Stadion ein ungutes Gefühl. „Jede Serie reißt einmal“, mutmaßte der eine. Sein Kumpel meinte gar: „Das kann heute schon passieren. RB ist kompakt und offensiv stark.“ Doch auch die Anhänger der Roten Bullen wirkten nach der bescheidenen Auswärtsbilanz der vergangenen Monate vorab wenig euphorisch. Am Ende hielten beide Serien: Der SC Freiburg bleibt mit dem 1:1 als einziges Erstligateam ungeschlagen, Leipzig ist auswärts nach wie vor sieglos.

Bier und Wurst etwas billiger als in der Red-Bull-Arena

Die weiteste Auswärtsreise der Bundesliga-Saison hatten immerhin mehr als 800 RB-Fans angetreten. Natürlich waren sie neugierig auf das neue Freiburger Schmuckstück – das Europa-Park-Stadion. Die Leipziger waren begeistert von der vielfältigen Auswahl im neuen SC-Fanshop, einige ärgerten sich aber auch über den nervigen Stau auf dem letzten Kilometer vor dem Parkplatz. Einige Sehbehinderte vermissten während des Spiels die sonst übliche Audioreportage.

Das Stadion-Bier und die in der Region beliebte Rote Wurst sind mit dem Umzug vom altehrwürdigen Dreisam- ins Europa-Park-Stadion übrigens nicht teurer geworden und liegen mit 4,30 Euro sowie 3 Euro nach wie vor knapp unter den Preisen in der Red-Bull-Arena (4,40 und 3,50 für die Bratwurst). Lange Schlangen gab es am Samstag in Freiburg weder vor dem Imbiss noch vor den Toiletten. Jeder einzelne Fan wurde am Eingang ungewohnt ausgiebig nach verbotenen Gegenständen abgetastet, auf dem Oberrang wurden die Leipziger Anhänger fast während des gesamten (extrem friedlichen) Spiels von sechs Polizisten mit Schusswaffen beschützt.

Die absolute Top-Stimmung wollte unter den Gäste-Fans nicht aufkommen, was zum einen an der schwachen zweiten Halbzeit ihrer Lieblinge lag. Zum anderen standen/saßen die RB-Anhänger aber auch in Unter- und Oberrang nicht besonders kompakt. Nach dem Abpfiff gab es immerhin vier durchschwitzte Souvenirs: Yussuf Poulsen, Emil Forsberg, Péter Gulácsi und Josko Gvardiol steckten ihre Trikots durch den Zaun.

Für 17 Mitglieder der „Deaf Bulls“, dem 32. offiziellen RB-Fanclub, war es ein besonders erlebnisreiches Wochenende. Die gehörlosen RB-Anhänger waren vom Freiburger Stadion-Namenssponsor

RB-Fan Melanie von den A-Block-Bullen gibt ein Interview für den TV-Sender Canal+. FOTO: PRIVAT

eingeladen, verbrachten die Nacht nach dem Match in Rust in einem Europa-Park-Hotel und hatten am Sonntag drei Stunden lang die Gelegenheit, einige Attraktionen im Park zu genießen. Am Mittag ging es auf die rund achtstündige Heimreise, ehe am heutigen Montag die nächste richtig lange Fahrt ansteht: Der Champions-League-Trip nach Paris zu Messi, Mbappe und Co. Da wären einige am liebsten von Freiburg aus direkt nach Paris gereist.

So macht es Melanie vom Fanclub A-Block-Bullen mit ihrem Mann. Beide reisten mit dem Flieger (Berlin–Basel) Richtung Breisgau, von dort geht es in die französische Hauptstadt.

„Nkunku ist mit seiner Torgefahr unsere Lebensversicherung“

Kleines Highlight für Melanie vor dem Freiburg-Spiel: Reporter Julien vom Sender Canal+ befragte sie ausgiebig zu Christopher Nkunku, ehe die Kamera des Senders 90 Minuten lang auf den dynamischen Franzosen gerichtet war. „Es war schon mein drittes Interview – bisher waren es in Trondheim und Bremen Radioreporter, die auf mich zukamen.“ Vor dem Dienstag-Match in Paris wird Canal+ ein ausführliches Nkunku-Porträt senden – mit der Einschätzung von Melanie: „Ich habe dem Reporter gesagt, dass Nkunku bei uns Fans beliebt ist. Mit seiner diesjährigen Torgefahr ist er unsere Lebensversicherung.“

Ihr Mann habe den RB-Star schon mal vor dessen Wohnung am Briefkasten getroffen – im Freizeit-Schlabber-Look. Kann Nkunku die Bullen auch in Paris zu einer Überraschung führen? Melanie und ihr Mann machen sich da wenig Hoffnungen, sie befürchten eher ein 0:3 oder gar 0:5. „Es wird verdammt schwer. Aber ich bin ja auch Messi-Fan“, lächelt Melanie, die sich in Freiburg im vierten Anlauf über den ersten RB-Punkt freute.

Füchse müssen „wieder bei Null“ starten

Berliner Handballer spielen europäisch / Flensburg verlängert mit Machulla / Leipzig trifft auf Göppingen

Berlin. Im deutschen Handball überschlagen sich dieser Tage die Ereignisse. Denn nicht nur die Ergebnisse der vergangenen Spiele sorgten für Spannung in der Tabelle, auch oder vor allem die fehlenden Spielwertungen des Wochenendes machte medial die Runde. So platzte die Revanche der Leipziger bei den Rhein-Neckar Löwen, da die Gastgeber mehrere Corona-Fälle zu beklagen haben und die Partie zwischen dem Bergischen HC und Wetzlar musste aufgrund eines Notarzteinsatzes auf der Tribüne abgebrochen werden. Gesundheitlich. Doch auch nach dem turbulenten Wochenende kehrt wenig Ruhe ein.

Mit einer klaren Zielsetzung starten die Füchse Berlin in die Gruppenphase der European League. „Wir wollen die bestmögliche Ausgangslage für die K.-o.-Spiele haben“, sagte Trainer Jaron Siewert. Heute (18.45 Uhr/DAZN) empfängt der Bundesligist in der Max-Schmeling-Halle den französischen Vertreter Fenix Toulouse. Dass die Füchse im vorigen Jahr das Finale erreichten, spielt dann keine Rolle mehr. „Es startet alles wieder bei Null“, sagte Spielmacher Marian Michalczik. Und auch, dass die Füchse in dieser Saison in allen zehn Spielen noch ungeschlagen sind, ist bedeutungslos. „Das ist ein neuer Wettbewerb mit unbekannten Gegnern. Da hilft auch kein Gerede von einer Serie. Deshalb wird das kein Selbstläufer“, sagte Siewert.

Während in Berlin auf eine Spitzenplatzierung auf europäisches Ebene gesetzt wird, kämpfen die Handballer der SG Flensburg-Handewitt mit Verletzungssorgen. Das Fehlen zahlreicher Leistungsträger schränkt die Norddeutschen weiter ein und sorgt für einen enttäuschenden sechsten Tabellenrang (7:5 Punkte). Immerhin konnten die Flensburger den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig und langfristig verlängern. Wie der Club gestern mitteilte, gilt das ursprünglich bis 2023 datierte Arbeitspapier des 44-Jährigen nunmehr bis zum 30. Juni 2026. „Das ist eine wegweisende Personalentscheidung für die Zukunft. Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke.

Füchse-Coach Siewert erwartet Bestleistungen. FOTO: A. GORA/DPA

In Leipzig wird nach dem abgesagten Spiel der Blick auf die Partie gegen Göppingen am Donnerstag (19.05 Uhr/Sky) gerichtet. Noch konnten die Sachsen ihre starke Leistung gegen TVB Stuttgart nicht bestätigen, und sind durch die unerwartet lange Pause etwas aus dem Rhythmus geraten. Ganz anders als die Gäste, die nach einem großartigen Saisonstart sogar auf Rang vier der Tabelle stehen. Zuletzt gab es für die Truppe von Hartmut Mayerhoffer jedoch zwei Remis gegen Wetzlar und Melsungen.

Info Die LVZ verlost für das Heimspiel des SC DHfK gegen Göppingen 3x2 Tickets. Zur Teilnahme einfach bis Donnerstag (10 Uhr) eine E-Mail an gewinnspiele@lvz.de mit dem Betreff „DHfK-Göppingen“ senden. Bitte geben Sie für eine Chance auf die Karten Namen, Anschrift und Telefonnummer an.

Zwenkau früh nur noch zu zehnt

Radefeld. Der Radefelder SV hat die Spitze der Fußball-Landesklasse Nord erobert. Die Elf von Trainer Kai-Uwe Ziegler gewann 5:0 gegen Frisch Auf Wurzen, während der bisherige Spitzenreiter VfB Zwenkau gegen Hartenfels Torgau nicht über ein 4:4 hinauskam. Dreimal hatte Ex-Profi Maik Georgi für Jens Wuttkes Team getroffen, einmal Martin Olbricht, doch das reichte nicht, weil Yannic Christian Uhl zwei Minuten vor dem Ende ausglich. Da waren beide Teams nach Gelb-Roten Karten nur noch zu zehnt, Zwenkau sogar schon ab der 35. Minute.

Rotation 1950 feierte mit einem 4:0 in Bad Lausick den sechsten Saisonsieg und festigte Platz drei. Drei war auch das Stichwort für Anthony Rauhe, er traf dreifach. „Ein schönes Ergebnis und endlich mal zu null“, freute sich Trainer Walid Malkawi. „Ich hatte mir die Bad Lausicker vorher angesehen, sie standen wieder tief. Wir haben sie gleich unter Druck gesetzt, das hat gepasst“, so der Gäste-Coach.

Den ersten Saisonsieg feierte Tapfer Leipzig, und dann gleich mit einem 9:1 bei Eintracht Sermuth – Donnerwetter! Lipsia tauschte mit Liebertwolkwitz im direkten Duell die Ränge. Da die Eutritzscher in „Wolks“ 3:2 gewannen, verbesserten sie sich auf Platz fünf. *Frank Müller*

Rüger mit gutem Halbmarathon

Hamburg. Innerhalb des Hamburger Halbmarathons fanden die Deutschen Meisterschaften auf den gut 21 Kilometern mit drei Läufern aus Leipzig statt. Felix Rüger vom SC DHfK belegte im mit 237 Aktiven gut besetzten Starterfeld der Männer nach 67:15 Minuten Rang 20. Es war sein erster Halbmarathon überhaupt und sein erster Wettkampf nach langer Verletzungspause.

„Ich hatte tatsächlich in den vergangenen zwei Jahren viel Pech – erst mit einer Hüftverletzung und dann meldete sich auch noch die Achillessehne. Dadurch bin ich in keine Saison richtig reingekommen“, sagte der 26-Jährige. Zuletzt lief es wieder besser, schaffte er sogar bis zu 140 Wochenkilometer. Das ist um so bemerkenswerter, da er wegen seines Referendariats weniger Zeit hat fürs Training. Mit der Zeit ist er recht zufrieden: „Hinten raus ist die Strecke für mich schon sehr lang gewesen.“

Als angehender Lehrer wird er seine leistungssportliche Karriere beenden – zuvor will der DHfK-Mann beim Leipziger Halbmarathon am 31. Oktober noch einmal angreifen.

In der U20 belegte Gabriele Honscha (SV Automation) in 85:25 Minuten Platz drei. *fs, ps*

Felix Rüger in Hamburg. FOTO: PRIVAT

SPORT IN KÜRZE

ATV-Männer nun fünf Zähler hinter Köthen

Leipzig. Zum Abschluss der Herbstrunde der Mitteldeutschen Hockey-Oberliga kamen die ATV-Männer gegen Dresden nicht über ein 2:2 hinaus. Die Schützlinge von Axel Thieme behaupten mit 16 Punkten Platz zwei, gehen aber mit fünf Zählern Rückstand auf Köthen in die im April beginnende Rückrunde. Nur der Meister steigt in die Regionalliga Ost auf. Das Derby zwischen dem Lindenau-Grünau (6.) und dem LSC (4.) endete 1:1.

IM GESPRÄCH

Rick Astley freut sich über Greta-Auftritt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Kourtney Kardashian im Meer von Rosen

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).

IN KÜRZE

Ermittler suchen Ursache für Absturz

Buchen. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt.

Archie vertreibt Charlie aus Top Ten

London. Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz neun erreichte – sackte Charlie, wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist.

UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauchten Wohnung.

FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe dem Toten Meer gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbekleideten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

Befindet sich Shalomah in den Fängen einer Sekte?

Die Gemeinschaft „Zwölf Stämme“ propagierte immer wieder die Prügelstrafen für Kinder. Jetzt könnte sie mit dem Verschwinden der Elfjährigen zu tun haben

Von Patrick Guyton

München. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schuften und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war. Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern – 15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft.Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

> Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.
>
> **Klaus R.,** Sektenaussteiger

Wendler will zurück nach Deutschland

Dinslaken. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.

Will weiter Musik machen: Michael Wendler. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

Von Birgit Holzer

Paris. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage, ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kirche und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort. FOTO: T. COEX/AP/DPA

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzurudern: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“

LOKALES

Aktuelle Infos aus Delitzsch, Eilenburg oder Bad Düben: Die gibt's täglich kostenlos per Mail. Einfach anmelden: **www.lvz.de/newsletter**

KOMMENTAR

Von Frank Pfütze

Testen muss echte Alternative sein

Impfen oder Testen! So lautet die Alternative für die wohl meisten Bundesbürger. Niemand muss sich impfen lassen, heißt es immer wieder. Wer nicht geimpft ist, muss sich eben testen lassen – erscheint logisch und findet die breite Zustimmung der Masse, wie Umfragen verdeutlichen. Logik hin und her, so einfach ist es leider nicht. Leider, weil die Möglichkeiten, sich testen zu lassen in den Regionen Delitzsch, Eilenburg, Bad Düben eher begrenzt sind. Das provoziert soziale Abseitsstellungen, wie der Fall eines Bad Dübener Ehepaares zeigt. Beide sind herzkrank. Der Kardiologe habe von der Corona-Schutzimpfung abgeraten. Natürlich hören sie auf den Arzt. Damit sind die Dübener schonmal bei allen 2G-Eintritten draußen, weil sie herzkrank sind und nicht geimpft werden können. Bei 3G (geimpft, genesen, getestet) ist das auf dem flachen Land nicht viel besser. Die Anerkennung der letztmöglichen Testung endet rein zeitlich vielerorts, bevor das Wochenende so richtig beginnt. Oder Mann und Frau lassen sich am Wochenende testen, was dann mit aufwendiger Reisetätigkeit verbunden ist. Denn meist gibt es den letzten Test am Freitag, im Fall Bad Düben 12 Uhr. Das kann so nicht gewollt sein, das Testen muss eine echte Alternative zum Impfen bleiben – erst recht, wenn die Betroffenen selbst dafür zahlen. Dafür muss eine Testmöglichkeit in vertretbarer Entfernung erreichbar sein. Sonst wäre es soziale Ausgrenzung. **Seite 30**

E-Mail: pfuetze@lvz.de

CDU unterstützt Manfred Wilde zur OBM-Wahl

Manfred Wilde FOTO: CHRISTOPH RUHRMANN

Delitzsch. Der CDU-Stadtverband gibt Oberbürgermeister Manfred Wilde im anstehenden Wahlkampf politisches Geleit und unterstützt offiziell den Amtsinhaber. Die Mitgliederversammlung habe beschlossen, die Kandidatur von Manfred Wilde zu unterstützen, heißt es dazu in einer Mitteilung des CDU-Stadtverbandes. Manfred Wilde selbst ist kein CDU-Mitglied, wohnte der Veranstaltung aber bei. Die OBM-Wahl findet am 12. Juni 2022 statt. Bisher sind als Kandidaten offiziell nur der Amtsinhaber Manfred Wilde (parteilos) und Kontrahent Uwe Bernhardt (Freie Wähler) bekannt. Beide Kandidaten sind Ende 50 und verfügen über Verwaltungserfahrung. Die Mitglieder des CDU-Stadtverbands Delitzsch wählten kürzlich im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung zudem den neuen Stadtverbandsvorstand. Jörg Kiesewetter ist damit Vorsitzender, seine Stellvertreter sind Mathias Plath und Jürgen W. Wiedling, Enrico Mühlner fungiert als Mitgliederbeauftragter, Moritz Feige als Schatzmeister, Tarek Bezouh und Christian Jackisch als Beisitzer. Damit habe sich der Vorstand insgesamt verjüngt und sich zukunftsfähig aufgestellt, heißt es weiter in der Mitteilung. *cj*

IN KÜRZE

Zusätzlicher Termin bei Krensitzer Flohmärkten

Krensitz. Für die Reihe der Krensitzer Hofflohmärkte an der Leipziger Straße 6 ist ein Zusatztermin am 30. Oktober geplant, damit alle in diesem Jahr noch einmal dabei sein können. Am 20. November soll dann der letzte 2021er-Treff dieser Art stattfinden. Diese beiden Märkte sollen bereits etwas vorweihnachtliches Flair haben. Jeweils von 10 bis 17 Uhr werden um die 20 private Händler ihre Schätze feilbieten. Für 2022 ist Ziel der Organisatoren, den Flohmarkt jeden dritten Sonnabend des Monats durchzuführen. **Info** Infos unter Telefon 01520 4458337 (WhatsApp & Co.) oder 034295 73792.

Friseurmeisterin Kerstin Neubert, Vorstandsmitglied der Friseursalonkette „La Belle" in Delitzsch, bemängelt, dass sie und ihre Mitarbeiter in der neuen Coronaverordnung mit Prostituierten gleichgesetzt werden. FOTO: WOLFGANG SENS

Coronaregeln: Friseurin beklagt Gleichsetzung mit Prostituierten

Die Angestellten der Delitzscher Friseursalons von „La Belle" fordern eine größere Wertschätzung ihrer Arbeit.

Von Mathias Schönknecht

Delitzsch. „Ihr werdet ja jetzt mit Prostituierten gleichgestellt." Mit Sätzen wie diesen werden die Mitarbeiterinnen der Delitzscher Friseursalons „La Belle" seit vergangener Woche angesprochen, berichtet Friseurmeisterin Kerstin Neubert. Sie ist Teil des La-Belle-Vorstandes und fordert eine größere Wertschätzung für handwerkliche Berufe.

Es gehe nicht darum, Prostituierte und deren Beruf abzuwerten oder zu stigmatisieren, sagt Neubert. Viel mehr wünsche sie sich, dass Berufe, die nichts miteinander zu tun haben, in der Corona-Schutzverordnung einzeln aufgelistet werden. Auf diese Weise wäre es für Kunden einfacher, im Vorfeld selbstständig nachzulesen, welche Regeln in den Salons gelten und welche Voraussetzungen für einen Besuch notwendig sind. „Wir sind froh, wenn sich unsere Kunden vorher informieren", sagt Neubert. Doch die aktuelle Form sei ungünstig. Viele wüssten nicht, wo der Berufsstand hinein zähle. Denn Friseure werden wie beispielsweise Physiotherapiepraxen und Kosmetikstudios bei den Maßnahmen bei einer Sieben-Tage-Inzidenz über 35 zusammengefasst. In der Coronaschutzverordnung heißt es wörtlich: die „Inanspruchnahme körpernaher Dienstleistungen und Prostitution". Es habe „ein Geschmäckle, mit dem ich mich nicht identifizieren möchte", sagte Neubert. Sie und andere Angestellte hatten sich in den zurückliegenden Tagen einiges anzuhören, sagt die Friseurmeisterin. In den etwa 25 Salons in Delitzsch, Bad Düben und Leipzig sind etwa 135 Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Als Widerspruch empfindet Neubert, dass beispielsweise Sport im Innenbereich, Hallenbäder und Saunen aller Art, Kultur- und Freizeiteinrichtungen im Innenbereich, Spielhallen, Spielbanken und Wettannahmestellen im Innenbereich, touristischen Bahn- und Busfahrten, Zugang zu Diskotheken, Clubs und Bars im Innenbereich explizit unterschieden werden. Es fehle die Anerkennung, sagt Neubert. Sie seien Dienstleister. Sie dienen, aber „leisten auch etwas". La-Belle-Inhaber Thomas Ruland hatte sich bereits nach der LVZ, über die Pressestelle des Landratsamtes direkt ans zuständige sächsische Ministerium gewandt. Dort habe man ihm nur gesagt, dass das Anliegen weitergegeben werde. Er bemängelt, dass bei allen Befragten sofort der Verweis auf den höhergestellten Verursacher erfolgte und erst nach Erläuterung des Problems eine Beschäftigung mit dem Thema stattfand. Hier müssten Ämter schon beim Erstellen und Weiterleiten von Texten und Verordnungen ihrer Verantwortung der Persönlichkeitswahrung gerecht werden, sagt Ruland.

> „Ich wünsche mir, dass Berufe, die nichts miteinander zu tun haben, in der Corona-Schutzverordnung einzeln aufgelistet werden.
>
> **Kerstin Neubert,** Friseurmeisterin

Auf LVZ-Anfrage an das Sozialminsiterium, weswegen beispielsweise Friseursalons und Kosmetikstudios nicht einzeln in der Verordnung aufgeführt werden, schreibt dieses: Es handle sich um einen Rechtstext und der angesprochene Passus „ist nicht als Wertung zu verstehen". Zudem sei der Terminus der „körpernahen Dienstleistungen" als einheitliche Sammelbezeichnung für Dienstleistungen wie zum Beispiel Friseursalons in Beschlüssen der Ministerpräsidentenkonferenz etabliert worden.

Krostitzer treffen französische Partner

Begegnung auf halber Strecke im Elsass

Krostitz. Zwei Jahre lang mussten die regelmäßigen gegenseitigen Treffen des Freundeskreises Krostitz-Allègre/Monlet wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Doch jetzt machen sich wieder Hoffnung und Reiselust breit. Hoffnung auf ein Treffen der Nordsachsen mit den französischen Partnern. Die Reiselust zielt zwar nicht auf einen der üblichen gegenseitigen Besuche ab, aber auf einen gemeinsamen Ausflug, für den sich Mitglieder der Partnervereine auf halber Strecke treffen.

Dreizehn Mitstreiter des Freundeskreises aus Krostitz werden Ende dieses Monats ebenso wie 20 Mitglieder des französischen Partnervereins mit dem Bus für vier Tage nach Baden-Baden reisen. „Endlich können wir uns wieder begegnen, austauschen und etwas gemeinsam erleben", freut sich Gabriele Obst vom Vorstand des Vereins. An dem verlängerten Wochenende stünden sowohl Städtebesichtigungen auf der deutschen Seite in der Schwarzwaldregion und auf der französischen Seite im Elsass im Programm. Die Begegnung wird vom deutsch-französische Bürgerfonds finanziell unterstützt, sodass die Kosten für jeden Einzelnen überschaubar bleiben.

Der Bürgerfonds berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft und Europa in der Breite der Bevölkerung erlebbar machen. Er ist niedrigschwellig und steht allen Akteuren der Zivilgesellschaft offen. Er geht auf den 2019 zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Vertrag von Aachen zurück und wurde im April 2020 errichtet. Er wird zu gleichen Teilen von der Bundesregierung und der französischen Regierung finanziert.

Die Vereine „Freundeskreis Krostitz – Allègre/Monlet" und „Comité de jumelage Allègre Ceaux Monlet Vernassal – Krostitz" halten die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden am Leben. Im Alltag passiert die Pflege der Verbindung durch Sprachkurse, Kochkurse, Weinabende, Boule-Vergleiche, Ausflüge. Auch wird der Kontakt in die Auvergne über E-Mail & Co. gehalten.

Im April 2004 hatten die Bürgermeister ihre Namen unter den Freundschaftsvertrag zwischen Krostitz mit dem circa 1200 Straßenkilometer entfernten Allègre Ceaux Monlet gesetzt. *Heike Liesaus*

Überraschung für Domenik nach großem Schreck

Nachdem der Achtjährige gestürzt war, leisteten Feuerwehrleute erste Hilfe – jetzt bekam er zum Geburtstag Besuch.

Von Christine Jacob

Delitzsch. Der kleine Domenik kann wieder lächeln. Ende September war ihm das mal für eine Weile tüchtig vergangen. Bei einem Einsatz der Delitzscher Feuerwehr war er schwer gestürzt.

Die Feuerwehrleute waren gerade dabei, in einem Gebäude der Wohnungsgesellschaft der Stadt Delitzsch (WGD) im Norden der Stadt einen Wasserschaden zu beheben, als Domenik auf dem Schulweg mit seinem Rad am Einsatzort vorbeikam. Wie das eben so ist – nach dem großen roten Feuerwehrauto gucken, in die andere Richtung radeln, eine Stolperfalle auf dem Weg und dann auch schon der schwere Crash. „Ich habe noch nie jemanden so schlimm fallen sehen, das sah wirklich beängstigend aus", so der Delitzscher Wehrleiter Andreas Pradel, der an diesem Morgen auch den Einsatz leitete. Domenik fiel direkt und mit hoher Geschwindigkeit auf seinen Kopf. Doch er trug zum Glück einen Helm. So kam er mit einem Nasenbruch davon, sein Kopf blieb heil. „Das hätte richtig böse enden können, dann würdest du jetzt noch im Krankenhaus liegen", so der Feuerwehrchef zum Zweitklässler. Die Feuerwehrleute leisteten an dem Morgen sofort Erste Hilfe, alarmierten den Rettungsdienst. Im Nachgang des Einsatzes taten sich dann Feuerwehr und WGD zusammen, um Domenik eine Freude zu machen. So konnte am Sonntag genau zu seinem achten Geburtstag ein Gutschein für einen neuen Helm übergeben werden. Domenik kann sich damit selbst einen neuen Schutzhelm aussuchen.

Die Feuerwehr Delitzsch überraschte Domenik zu seinem Geburtstag. Sein Helm hat ihn gerettet, jetzt darf er sich einen neuen aussuchen. FOTO: CHRISTINE JACOB

Passend rollte zur Gratulation jenes Fahrzeug vor, das auch bei seinem Sturz im Einsatz war und Domenik bekam so die Gelegenheit, sich alles genau anzusehen und auch mal eine Runde mitzufahren – angeschnallt natürlich, denn auch das ist dem Achtjährigen wichtig. „Du kannst stolz auf dich sein, dass du immer so ordentlich deinen Helm trägst, Helme schützen und wir wissen das auch nur zu gut, darum tragen wir im Einsatz ja auch immer unsere Helme", erzählte der Wehrleiter bei der Übergabe.

25 000 neue Bäume für den Bürgergarten

Helfer gesucht für Pflanzaktion am 30. Oktober

Eilenburg. Im Eilenburger Bürgergarten sollen im Herbst dieses Jahres insgesamt 25 000 Bäume als kleine Setzlinge gepflanzt werden. Und jeder kann mitmachen. Wie Bauamtsleiter Philipp Zakrzewski informierte, findet am Sonnabend, dem 30. Oktober, die erste groß angelegte Pflanzaktion statt.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bürgergarten an der Zufahrt an der Mulde. Von dort geht es dann auch zu den zwei 3,8 beziehungsweise 2,2 Hektar großen Flächen im Bürgergarten, die wieder bewaldet werden sollen. Dabei handelt es sich weitgehend um Bereiche ehemaliger Nadelholzbestände, wo Fichten, Lärchen und Kiefern aufgrund von Hitze und Trockenheit sowie wegen der massenhaften Verbreitung des Borkenkäfers abgestorben sind.

Großzügige Spende

Möglich wird diese Pflanzaktion durch eine 50 000 Euro-Spende, die der Stadt über den Landesverband Sachsen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald vermittelt wurde.

Nun hofft die Stadt, dass sich möglichst viele Eilenburger an der Pflanzaktion beteiligen und möglichst auch gleich passendes Arbeitsgerät wie einen Spaten mitbringen.

Ziel des Wiederbewaldungs-Projektes ist es, einen klimastabilen, standortgerechten und multifunktionalen Mischwald im Stadtwald Eilenburg zu fördern. Der Bürgergarten könne dann noch mehr als Erholungsort für die Bürger und gleichzeitig als Lebensraum für unzählige Lebewesen dienen.

Setzlinge sind bestellt

Bei einer Markkleeberger Baumschule wurden bereits die 25 000 Setzlinge bestellt. Darunter befinden sich 6250 Traubeneichen, 5650 Stieleichen, aber beispielsweise auch 3750 amerikanische Roteichen sowie 1960 Hain- und Weißbuchen und 1100 Esskastanien. *if*

Angebote zur Impfung in Mockrehna

Mockrehna. Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes bieten bis Jahresende in der Gemeinde Mockrehna die Möglichkeit, sich gegen Corona impfen zu lassen. Dieses Angebot besteht heute und morgen sowie an folgenden Tagen: 15. und 16. November sowie 13. bis 15. Dezember. Das Impfangebot besteht jeweils in der Zeit von 9 bis 17 Uhr in der Feuerwehr Mockrehna, Neue Siedlung 25. Es sind keine Voranmeldungen erforderlich, wird informiert. Zu jedem Einsatz werden sowohl Impfstoffe von Moderna als auch von Biontech angeboten. Es werden zu jedem der Impfaktionen Erst-, Zweit und Drittimpfungen vorgenommen. Impfzertifikate werden anschließend ausgegeben.

ANZEIGE

311184001_001121

Die erste Klasse der 3. Grundschule in Taucha hat das Landgut Zschettgau besucht. Neugierig stehen die Kinder vor dem Mähdrescher, der für die Maisernte bereit ist. FOTO: WOLFGANG SENS

Mähdrescher und Popcorn begeistern

Mit großen Augen schauen die 19 Erstklässlerinnen und Erstklässler der 3. Grundschule in Taucha auf dem Landgut Zschettgau zu dem großen, grünen Traktor auf. Sie stellen sich in einer Reihe auf, wollen am liebsten noch eine weitere Runde mit dem Traktor fahren, als der rote Mähdrescher in den Hof einbiegt. Stefan Dietrich, der Chef des Landgutes, hält eine Maispflanze in der Hand und erklärt den Schülern, wie der Mais geerntet wird. Neugierig pulen die Kinder die Körner vom Maiskolben und probieren ihn. Süß schmeckt der hier nicht. Das Landgut Zschettgau baut Mais mit einem hohen Stärkegehalt an. Die Körner sind groß und geformt wie ein Zahn. Eingesetzt wird er als Futtermittel oder in der Biogasanlage. Zum Popcorn machen braucht man süßen Mais, dessen Körner eher klein und rund sind. „Uns ist wichtig, dass die Kinder wissen, wo Nahrungsmittel herkommen und es nicht nur schön aussieht, wenn der Traktor über das Feld fährt", erklärt Stefan Dietrich. Die Klasse geht weiter zum Gemeindehaus. Dort gibt es dann auch noch Popcorn und einen neuen Spielplatz vor dem Haus. *js*

Tests in Bad Düben – ab Freitagmittag geht nichts mehr

Am Wochenende in eine Gaststätte oder zum Konzert? Kurstädter fühlt sich ausgeschlossen. Für einen späteren Corona-Test müsste man fahren – hier eine Auswahl an Teststationen.

Von Frank Pfütze

Bad Düben. Seit 11. Oktober gibt es keinen Anspruch mehr auf mindestens einen kostenlosen Corona-Schnelltest pro Woche. Wer sich nun testen lassen will, muss selber zahlen. Doch es gibt Ausnahmen zum Beispiel für Schwangere, Kinder und Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können. Die Preisbildung ergibt sich allein aus der Marktsituation. Vorerst sei eine Preisspanne zwischen 15 und 40 Euro pro Test erwartbar, wie die Verbraucherzentrale Sachsen erklärt. Vor dem Hintergrund sei es ratsam, Preise zu vergleichen. In Nordsachsen sind immer noch sehr viele Menschen ungeimpft, sie brauchen einen negativen Corona-Test, um zum Beispiel Restaurants oder Kulturveranstaltungen besuchen zu dürfen.

Am Telefon erzählt ein Bad Dübener (Name ist der Redaktion bekannt), dass er und seine Frau Herzprobleme und die Empfehlung eines Kardiologen haben, sich nicht impfen zu lassen. Auch in Bad Düben stehen vor verschiedenen Einrichtungen bereits seit Wochen Schilder, zum Beispiel vor der Obermühle, auf denen zu lesen ist: „Zutritt nur mit 3 G", also geimpft, genesen oder getestet. Der Mann und seine Frau fühlen sich „ausgegrenzt", weil sie in Bad Düben gar keinen Test vorweisen können, der am Sonntag noch Gültigkeit hat. Der Test ist nur zeitlich begrenzt gültig und damit praktisch nicht umsetzbar. Heißt: Zutritt eigentlich nur für Genesene oder Geimpfte. „Meine Frau und ich werden also da schonmal ausgeschlossen, wie viele andere Menschen auch." Bei 2 G sei die Familie sowieso außen vor und ausgeschlossen. „Das ist mit dem Grundgesetz nicht vereinbar, trotzdem wird es gemacht. Ich verspüre deutlich den Impfzwang dahinter", ärgert sich der Familienvater.

Der Bad Dübener spricht von einer Spaltung der Gesellschaft zwischen Geimpften und Nichtgeimpften. Außerdem falle er vom Glauben ab, weil er den Test, den er eigentlich gar nicht möchte, auch noch selber bezahlen müsste. Denn ein Attest vom Kardiologen habe sich die Familie noch nicht ausstellen lassen. Dann wären die Tests kostenfrei. Das hatten sie in Betracht gezogen, aber es rechtfertige inzwischen den Aufwand nicht mehr. Denn mit den Tests in der Marktapotheke sind auch dann wohl sämtliche Planungen fürs Wochenende gestrichen, fallen beispielsweise Gaststättenbesuche oder kulturelle Veranstaltungen für diese beiden Bad Dübener aus. „Ich habe in Bad Schmiedeberg angerufen, was für uns in ungefähr zwölf Kilometern Entfernung gut erreichbar wäre. Da wären wir hingefahren. Aber dort wird nicht getestet. Wir müssten jetzt zum Beispiel bis Eilenburg fahren, gut 40 Kilometer hin und zurück. Das steht in keinem Verhältnis."

In Bad Düben testet ausschließlich das Team in der Marktapotheke, montags und mittwochs 8 bis 9 Uhr und 16 bis 17 Uhr, sowie freitags von 10 bis 12 Uhr. Das Testergebnis gilt in der Regel 24 Stunden, mitunter auch 48 Stunden, das können die Gastronomen oder Veranstalter und alle die, die den Test verlangen, selber festlegen, war in der Bad Dübener Apotheke zu erfahren. Heißt: Freitag, 12 Uhr, wäre in Bad Düben der letztmögliche Termin. Für alle potenziellen Kunden, die im Arbeitsprozess stehen, ein schwieriger Zeitpunkt. Eintritt, wo auch immer, ist mit diesem Test dann bis maximal Sonntag, 12 Uhr, möglich. Oder im schlechtesten Fall bis Samstag, 12 Uhr.

Kommentar Seite 29

Auswahl an weiteren Teststationen

Hier kann man sich derzeit unter anderem testen lassen:

- **EILENBURG** – Berg-Apotheke, Tel. 03423 605202, Ferndinandstraße 4: Mo.-Fr. mit vorheriger Terminvereinbarung, Preis: 19 Euro; Löwen Apotheke, Tel. 03423 602356, Rinckartstraße 1: Mo.-Fr. vormittags nach vorheriger Terminabsprache, 19 Euro; Engel-Apotheke, Tel. 03423 603510, Torgauer Str. 18, Mo.-Fr. nach Terminabsprache, ca. 14-15 Euro; Puschkin-Apotheke, Tel. 03423 607689, Puschkinstraße 99, Mo.-Fr. 9-11 Uhr nach Terminvereinbarung, ca. 14-15 Euro; Neue Ost-Apotheke, Tel. 03423 603617, Gabelweg 58: Mo.-Fr. 9-11.15 Uhr, Mo., Di., Do. 14-17.15 Uhr, nach Terminvereinbarung, 35 Euro
- **DELITZSCH** – Domos Apotheke, Tel. 034202 363560, Eisenbahnstraße 27, Mo., Mi., Do., Fr., Sa. nach Terminvereinbarung. Testkosten: 15 Euro
- **LAUSSIG** – Apotheke Laußig, Tel. 03424 352780, Hauptstraße 1a: nach Terminvereinbarung, E-Mail: apotheke-laussig@t-online.de
- **MOCKREHNA** – Apotheke Mockrehna, Tel. 034244 50449, Reichsstraße 25: nach Terminvereinbarung, E-Mail apotheke-mockrehna@t-online.de
- **RACKWITZ** – Herz-Apotheke Tel. 034294 72112, Hauptstr. 13: Mo., Mi 9-11 Uhr, Fr. 15-16 Uhr, nach Terminvereinbarung oder online unter www.herz-apotheke-rackwitz.de, Testkosten 15 Euro
- **TORGAU** – Bären-Apotheke, Tel. 03421 903544, Lassallestraße 1: nach Terminvereinbarung, E-Mail: baeren-apotheke-torgau@t-online.de; Apotheke am Friedrichplatz, Tel. 03421 903509, Friedrichplatz 14: nach Terminvereinbarung, E-Mail: friedrichplatz-apotheke@t-online.de; Bahnhofs-Apotheke, Tel. 03421 710073, Bahnhofstr. 7, nach Terminvereinbarung, E-Mail marit.hecke@gmail.com; Hahnemann-Apotheke im PEP, Tel. 03421 775824, Außenring 1: nach Terminvereinbarung, E-Mail hahneapot@freenet.de; Pelikan-Apotheke, Tel. 03421 708293, Platz der Freundschaft, nach Terminvereinbarung, E-Mail: pelikan-torgau@t-online.de
- Eine Übersicht über Testmöglichkeiten gibt es unter www.coronavirus.sachsen.de im Internet.

Tanz durch die Jahrhunderte begeistert

Mit 180 Zuschauern ist das Anrechtskonzert der Sächsischen Bläserphilharmonie in Bad Düben ausverkauft.

Von Steffen Brost

Bad Düben. Das war ein magischer Moment, als die Luft durch die über 30 Holz- und Blechblasinstrumente strömte und sich ein satter, brillanter Sound im Saal des Bad Dübener Heide Spa entfaltete. 180 Zuschauer erlebten das am Sonntag beim Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie unter dem Motto „Tanz durch die Jahrhunderte". Auch das zweite Konzert der zweiten Spielzeit von „Classic meets Bad Düben" war ein großer Erfolg. Die Besucher kamen aus dem Großraum Delitzsch, Dommitzsch, Bad Schmiedeberg, Bitterfeld, Eilenburg und Bad Düben und waren froh, dass das Konzert trotz Coronaauflagen stattfand.

Auch Orchestermanagerin Barbara Venetikidou fiel ein Stein vom Herzen. „Die Anrechtsreihe ‚Classic meets Bad Düben' gehört seit März 2020 zum festen Programm des Heide Spa. Die Sächsische Bläserphilharmonie ist ja sozusagen das Hausorchester des Heide Spa. Und wir sind froh, wieder spielen zu dürfen", erklärte Venetikidou. Lange Zeit mussten die rund 30 Musiker wegen Corona pausieren. Mit 115 Altersheim-Konzerten versuchten sie, sich die Freude am Spielen zu bewahren. „Das war eine solidarischer Aktion der Bläserphilharmonie gegenüber unseren Mitmenschen – vor allem unseren älteren Mitmenschen gegenüber, die oft in den Altersheimen im Lockdown alleine waren. Das haben wir alles unentgeltlich gemacht. Jetzt sind wir glücklich, dass es halbwegs normal weitergeht", so die Orchestermanagerin.

Die Sächsische Bläserphilharmonie hat unter Leitung von Chefdirigent Peter Sommer im Heide Spa gespielt. FOTO: STEFFEN BROST

In Bad Düben ist die Veranstaltungsreihe ein Erfolg. Auch das zweite der insgesamt fünf Konzerte war ausverkauft. Chefdirigent Peter Sommerer präsentierte symphonische Tänze auf höchstem künstlerischen Niveau quer durch die Gattungen, schräg durch die Jahrhunderte, einmal um die ganze Welt. Und so bekamen die Zuhörer Werke wie Ludwig van Beethovens „12 deutsche Tänze", John Playfords „The Dancing Masters" oder den Frühlingsstimmungswalzer von Johann Strauß auf die Ohren.

„Das war ein absoluter Hörgenuss. Wir sind so begeistert, endlich wieder mal rauszukommen und ein schönes Konzert zu besuchen. Wir haben uns gleich Tickets für alle fünf Konzerte gesichert", freute sich Wolfgang Werner aus Bad Schmiedeberg.

Noch drei Mal spielt die Sächsische Bläserphilharmonie in der Kurstadt. Den Jahresausklang bildet das Weihnachtskonzert am 19. Dezember. Im Frühling, am 20. März, erklingen berühmte Ballettmusiken unter dem Titel „Spitzentanz und Bläserklang". Zum Abschluss der Konzertreihe am 22. Mai wird das Publikum auf die Opernbühne geführt. In rein instrumentaler Gestalt als „Oper ohne Worte" präsentieren Chefdirigent Peter Sommerer und das Orchester Melodien aus beliebten Opern wie „Die Zauberflöte", „Aida" und „Lucia di Lammermoor".

Heiko Köhler ist ganz in seinem Element: Kürbisse so weit das Auge reicht.

FOTOS: MARIO JAHN

Bei „Kürbis Heiko“ läuft’s rund

Heiko Köhler hat auf seinem Kürbisacker im Altenburger Land für jeden Geschmack etwas parat: vom klassischen Halloween-Kürbis bis zu ungewöhnlichen Formen wie dem Blue Hubbard. Letzterer erinnert an eine übergroße blaue Kakaofrucht. Die LVZ hat sich mit dem passionierten Kürbisbauern getroffen.

Von Dana Weber

Wenn Halloween vor der Tür steht, hat Kürbis Heiko aus Göllnitz Hochsaison. Rund 50 Sorten der farbenprächtigen Feldfrüchte müssen bis zum ersten Frost vom Acker geholt werden. Minusgrade vertragen die Kürbisse nicht. Auch ihre unterschiedliche Reifezeit hält Heiko Köhler und seine Helfer auf Trab. Die Ernte auf vier Hektar Ackerland ist reine Handarbeit. Lediglich Gartenscheren kommen als Hilfsmittel zum Einsatz. Bei dickeren Stielen wie etwa beim Halloween-Kürbis oder dem Gelben Zentner muss auch mal zur Astschere gegriffen werden. Seit acht Jahren hat sich Köhler dem Kürbisanbau verschrieben. Und jedes Jahr aufs Neue ist er fasziniert von der Vielfalt. Mindestens 20 seiner Sorten sind essbar, doch seine eigentlichen Lieblinge sind die Zierkürbisse. „Die ernte ich für mein Leben gern. Das ist immer ein bisschen wie ein Überraschungsei.“

„Keine Angst vorm Kürbisschälen“

„Erst satt sehen – dann satt essen“, lautet die Devise von Kürbis Heiko, der für seine Sortenvielfalt auch Rezepte jenseits der klassischen Suppe parat hat. „Beim Kürbis kann man nichts falsch machen“, meint der Spezialist. So empfiehlt er ofengebackene Hokkaido-Streifen mit Hähnchenkeule auf dem Backblech oder Aschkuchen mit geraspeltem Butternut-Kürbis. Diese Art von Rührkuchen sei besonders gehaltvoll. Wie aber umgehe ich bei ungewöhnlicheren Kürbisformen das mühsame Schälen? Einfach mit Schale aufschneiden, Kerne entnehmen, mit Hackfleisch füllen und im Ofen backen, lautet Köhlers Empfehlung. Sorten wie Patisson und Eichelkürbis eignen sich besonders gut dafür.

Rundes Foto links: Die Eichelkürbisse sind Heiko Köhlers Favoriten unter seinen Speisekürbissen.
Rundes Foto oben: Wie vielfältig Kürbisse aussehen können, zeigen die rund 50 Sorten von Heiko Köhler.
Rundes Foto rechts: Unter den rund 30 Zierkürbissorten findet sich optisch etwas für jeden Geschmack.

Kürbisbauer ist Heiko Köhler im Nebenerwerb. Seine Brötchen verdient der gelernte Landwirt in einem Agrarbetrieb. Hier fährt der 54-Jährige Schichten und kann sich so Zeit für seine Passion freischaufeln. Wo genau im Altenburger Land seine Kürbisse heranwachsen, mag er nicht verraten. Damit weniger gemaust wird, wie er sagt. Ehefrau Andrea teilt seine Leidenschaft für Kürbisse. Die 57-jährige Lehrerin betreut gemeinsam mit Mann und Helfern in jedem Jahr Marktstände auf der Rositzer Kirmes, dem Altenburger Bauernmarkt und zum Schlossherbst in Glauchau. Andrea Wust-Köhler ist auch für Kürbiskreationen im Glas zuständig, die ausschließlich auf den Märkten angeboten werden. In diesem Jahr hat sie Hokkaido-Kürbis, Ingwer und Pflaumen miteinander kombiniert.

Bekannt ist Kürbis Heiko im Altenburger Land für seine Verkaufshänger mit Kasse des Vertrauens. Von Anfang September bis nach Halloween sind die Wagen an vier gut einsehbaren Stellen zu finden. Laminierte Rezepte geben Hilfestellung bei all der Sortenvielfalt. Für gewöhnlich funktioniere der Verkauf auf Vertrauensbasis recht gut, meint Köhler. Er übernahm diese unkomplizierte Methode von seinem Vorgänger. Schon Familie Sattler in Jauern, jetzt ein Ortsteil von Schmölln, hat Kürbisse vor ihrem Hof per Vertrauenskasse angeboten. Kürbis Heiko beliefert diesen Standort auch heute noch. Weitere Hänger stehen in Göhren neben dem Gasthof, am Imbiss Zschaschelwitzer Kreuz und in Brossen am Hof Vincenz. Bis vor kurzem konnten auch an der B 93 in Lehndorf Kürbisse auf Vertrauensbasis gekauft werden. Allerdings habe die Ehrlichkeit der Kundschaft dort so stark nachgelassen, dass man den Standort schließen musste, bedauert Heiko Köhler.

Von blauen Kakaofrüchten und Ufos

Eines zeigt die Köhlersche Sortenvielfalt sehr anschaulich: Ein Kürbis muss keinesfalls rund sein. Der essbare Blue Hubbard beispielsweise erinnert in seiner Gestalt an eine Kakaofrucht von überdimensionierter Größe. Und der kleine grün-weiß gestreifte Patisson hat Ähnlichkeit mit einem Ufo. Nicht nur die Formen mancher Kürbisse sind skurril – auch ihr Verwendungszweck in der Küche. So trägt der längliche Spaghettikürbis seinen Namen mit vollem Recht. Das langfaserige Fruchtfleisch lässt sich nach dem Kochen mit einer Gabel spaghettiförmig auslösen. Es ist laut Kürbisliebhaber Köhler eine ausgesprochene Bereicherung für Pilzcremesuppen. Bis spätestens Ende November will Kürbis Heiko all seine Sorten unter die Leute gebracht haben. Und natürlich heißt es über Herbst und Winter auch in seiner eigenen Küche: Kürbis in allen Variationen.

Foto links: Andrea Wust-Köhler (links) führte auf dem Kürbisfest in Göhren Anfang Oktober so manches Kundengespräch zum Thema Rezepte.
Der Kürbiswagen mit Kasse des Vertrauens wird in Göhren gut angenommen (Foto rechts).

Seniorin ausgeraubt – Polizei sucht Zeugen

Eilenburg. Bereits in der gestrigen Ausgabe berichtete die LVZ von eine Seniorin (89), die am Samstag, 11.32 Uhr, in der Eilenburger Ostbahnhofstraße überfallen wurde. Die Polizei sucht nun Zeugen, die Hinweise zu folgender Straftat geben können:

Die 89-Jährige lief mit ihrem Rollator auf dem Fußweg der Ostbahnhofstraße in Richtung Hartmannstraße, als sich ihr ein Unbekannter mit einem Fahrrad von hinten näherte. Er schubste die Frau, sodass sie stürzte. Der Unbekannte nahm eine Geldbörse aus ihrem Einkaufsbeutel, entwendete Bargeld und flüchtete mit dem Fahrrad. Der Stehlschaden befindet sich im niedrigen zweistelligen Bereich.

Täterbeschreibung

Wie nun bekannt ist, wird der Unbekannte wie folgt beschrieben: Unbekannte kann wie folgt beschrieben werden: 1,70m bis 1,80 m groß, schlanke Statur, führte ein Fahrrad mit sich.

Polizei ermittelt

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen Raubes aufgenommen. Zeugen, die Hinweise zum Sachverhalt oder dem unbekannten Tatverdächtigen geben können, werden gebeten, sich bei der Kriminalaußenstelle Torgau, Husarenpark 21, 04860 Torgau, Tel. 03421 756327 oder bei der Kriminalpolizei, Dimitroffstraße 1 in 04107 Leipzig, Tel. 0341 966 4 6666 zu melden.

IN KÜRZE

Transporter entwendet

Torgau. Unbekannte entwendeten in Torgau zwischen dem 15. Oktober, 18.35 Uhr, und dem 16. Oktober, 8.35 Uhr, einen in der Dommitzscher Straße gesichert abgestellten weißen Mercedes Sprinter mit dem amtlichen Kennzeichen TO-A 701. Der Stehlschaden befindet sich im niedrigen fünfstelligen Bereich. Die Polizei hat das Fahrzeug zur Fahndung ausgeschrieben und ermittelt wegen besonders schwerem Diebstahl.

Pkw stieß gegen zwei andere Pkw

Torgau. Auf Grund gesundheitlicher Probleme des Fahrers geriet ein Pkw am Samstag gegen 11.15 Uhr in der Bahnhofstraße auf die Gegenfahrbahn. Dort kollidierte der Wagen mit zwei abgeparkten Autos. Der Fahrer wurde ins Krankenhaus gebracht. Weitere Verletzte gab es nach Polizeiangabe nicht.

Benno bereitet sich auf Winterschlaf vor

Die warmen Sommermonate sind vorbei und so wie es aussieht, bereitet sich der Torgauer Bär Benno bereits auf den Winterschlaf vor. Der braune Riese im Bärengraben von Schloss Hartenfels zieht immer wieder zahlreiche Besucher an. So auch unseren Leser Werner Arlt, der dieses Foto geschossen hat.

Haben Sie ebenfalls ein Foto aus der Region, das wir auch auf Facebook verwenden dürfen, dann mailen Sie es an termine.region@lvz.de. Fügen Sie bitte Ihren Namen, den Wohnort und Informationen zum Motiv an. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Drogen und Körperverletzung: Delitzscher muss nicht in Haft

Landgericht Leipzig kassiert im Berufungsverfahren ein Urteil des Amtsgerichts Eilenburg

Von Mathias Schönknecht

Leipzig/Delitzsch. Vom beschriebenen Lebenswandel war das Landgericht Leipzig nicht wirklich überzeugt. Dennoch kassierte es das Urteil des Amtsgerichts Eilenburg. Aus der Freiheits- wurde eine Bewährungsstrafe. Das Schöffengericht knüpfte jedoch einige Auflagen an das Urteil für Olaf P.*.

Verantworten musste sich der Angeklagte vor dem Landgericht in zwei Fällen: In einer Januarnacht 2020 stand P., knapp über 30 Jahre alt, vor dem Hauseingang seiner Ex-Freundin im Delitzscher Norden. Er verlangte die Herausgabe eines Duschkopfes, den er bezahlt habe und den sie nach der Trennung behalten hatte. Die Frau schraubte das Baduntensil ab und übergab es P. vor dem Mehrfamilienhaus. Dabei kam es zu einer Auseinandersetzung und einer Körperverletzung mittels Kopfnuss durch den Angeklagten. Einige Zeit später wurde P. in einem Delitzscher Ortsteil kontrolliert. Die Beamten fanden Crystal bei ihm und fertigten eine Anzeige wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln. Das Urteil des Amtsgerichts Eilenburg: vier Monate Freiheitsstrafe. Für den Angeklagten habe gesprochen, dass er mittlerweile einen Job habe und es sich bei den mitgeführten Drogen um eine geringe Menge gehandelt hatte. Doch während der Tatbegehung habe es weitere laufende Bewährungszeiten gegeben, zudem habe P. bereits in Justizvollzugsanstalten eingesessen.

Seine Delitzscher Anwältin legte Berufung ein. Es gehe darum, Olaf P. noch eine Chance zu geben. Er habe seinen Freundeskreis gewechselt und seinen Alltag geändert. Zudem habe er das erste Mal seinen Drogenkonsum öffentlich gemacht und sich in Behandlung begeben, eine Entgiftung beendet. Zuvor hatte kaum jemand von seiner Abhängigkeit gewusst, hob die Anwältin hervor.

Olaf P. zeichnete vor Gericht sein Weg nach, wann er falsch abgebogen sei und was er nun vorhabe, um diesen Lebensstil zu ändern. Als Jugendlicher habe er im Profibereich Fußball gespielt. Nach einer schweren Verletzung führte der Pfad weg vom Leistungssport. Nach dem Wehrdienst arbeitete P. etwa drei Jahre im Baugewerbe. Danach, etwa die vergangenen sieben Jahre, lebte er vor allem von staatlichen Hilfen und geringfügigen Beschäftigungen. Mit dem Konsum von Crystal habe er erst mit 25 Jahren begonnen. Wegen „Stress“, den er sich selbst gemacht habe und falschen Umgang“, sagte P.

Jetzt befinde er sich in einer ambulanten Therapie. Er habe zudem seit längerer Zeit wieder Umgang zu seinem Kind und Kontakt zu seinen Eltern. P. wohne aktuell bei seiner neuen Lebensgefährtin, stehe jeden Tag spätestens um 6 Uhr auf, gehe mit dem Hund spazieren, danach Joggen und zweimal pro Woche zum Fußballtraining. Zudem helfe er seinem Großvater.

„Wir haben hier einen noch recht jungen Mann, der eine Therapie macht und es ist glaubhaft, dass er jetzt versucht, sein Leben in den Griff zu bekommen“, sagte die Anwältin in Richtung des Richters. „Auch wenn sie das oft hören.“

Sieben Einträge in das Bundeszentralregister, dazu offene Verfahren, verlas Richter Klaus Kühlborn. Gegen P. gab es bereits Geld- und Haftstrafen für die Erschleichung von Leistungen, Diebstahl, Betrug, sexuellen Übergriff, Beleidigung und Nachstellung. Die Staatsanwaltschaft plädierte dafür, die Bewährung nicht aufzuheben und für eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten.

Das Schöffengericht folgte dem nicht. Es verurteilte Olaf P. zu einer Strafe von sechs Monaten, die auf eine Bewährungszeit von vier Jahren ausgesetzt wird. Es sei für P. dringend geboten, eine „gewisse Ordnung“ in seine Tagesstruktur zu bekommen, sagte Kühlborn. Diese soll nun in Form von gemeinnütziger Arbeit geleistet werden. Zudem wird P. für zwei Jahre ein Bewährungshelfer zur Seite gestellt.

„Sie sollten sehr hart an sich arbeiten, um dort hinzukommen, wo man sich einen Anfang 30-Jährigen vorstellen kann“, sagte Richter Kühlborn. Wenn er sich einmal professionell im Sport bewegt habe, solle er das nun auch im Leben tun. Man könne anhand des Urteils nun davon ausgehen, dass das Gericht mit dem Leben, wie es P. aktuell führt, zufrieden sei. „So ist es nicht“, sagte Klaus Kühlborn.

*Namen geändert

SPD und Linke zu Gesprächen der „Ampel“

Nordsachsen. Die SPD Nordsachsen begrüßt die Koalitionsverhandlungen und sieht sich derzeit im Hoch. „Wir sind uns sicher, dass unser Kanzlerkandidat Olaf Scholz auch hier gemeinsam mit unserem Team die Ruhe bewahren wird und versuchen, möglichst viele unserer Ziele in die Verhandlungen einzubringen. Dass nicht alle Blütenträume reifen werden, ist bei unterschiedlichen Interessenlagen von drei Parteien klar“, zeigt sich der SPD-Kreisvorsitzende Volkmar Winkler optimistisch.

Das neue Landesvorstandsmitglied Stefan Lange spricht einige kritische Punkte an: „Insbesondere die Bürokratie nimmt stetig zu. Das nervt die Menschen. Zudem wird sich mit Themen beschäftigt, wie dem fahrerlosen Fahren von Bussen, statt sich zu fragen, warum die Linienbusse in großer Zahl ohne Gäste durch die Gegend fahren.“ Über den Rettungsdienst werde seit Jahren diskutiert, statt klar Kante zu zeigen und vom Freistaat dezentrale Leitstellen zu fordern. Der größte Fehler sei die „unsägliche Kreisreform“, so Lange. Als Kreisrat moniert er die fehlende Bereitschaft der Landkreisverwaltung, Vorschläge der SPD aufzunehmen und umzusetzen.

Linke: Ampel ist zweitbeste Lösung

„Ich habe die Hoffnung, dass die soziale Spaltung, die unsägliche Bürokratie und der technologische Mehltau, die über dem Land liegen, sich ein wenig auflösen. Natürlich hätte ich mir viel lieber Rot-Rot-Grün gewünscht, aber das Wählervotum hat entschieden“, erklärt Michael Friedrich, Fraktionsvorsitzender der Linken im Kreistag Nordsachsen. Die Ampel sei die zweitbeste aller Möglichkeiten, weil sie die Chaostruppe CDU endlich ablöse und Dynamik in das Land bringe. Das Sondierungsergebnis glänze noch mit vielen wohlklingenden Absichtserklärungen und gewollter Unschärfe. Anscheinend habe sich die marktradikale FDP bisher durchgesetzt: Keine höheren Steuern von den Besserverdienenden, kein Aufweichen der Schuldenbremse. Die Linke sehe hier viel stärker den Staat in der Verantwortung. Für sie sei überzeugende Oppositionsarbeit jetzt wichtiger denn je. Die soziale Schere dürfe nicht weiter aufgehen. „Der höhere Mindestlohn ist gut, aber nur dann, wenn er auch streng kontrolliert wird. Ich hoffe stark, dass unsere Fraktion besserwisserische Töne und destruktive Selbstbeschäftigung vermeidet und konstruktive Vorschläge einbringt.“

Brot-Sommelier schwört auf einfache Backkunst

Tag des Brotes: Deutschlands wichtigstes Nahrungsmittel im Fokus

Von Kai-Uwe Brandt

Lossatal. Hätten sie das gewusst? Mit rund 3200 verschiedenen Brotsorten, die täglich in den etwa 10 000 Bäckereien gebacken und verkauft werden, ist Deutschland das Land mit der größten Brotvielfalt. Doch nicht nur hierzulande zählt das Brot zum wichtigsten Nahrungsmittel. Eben daran erinnert seit 2006 und stets am 16. Oktober der Welttag des Brotes. Warum die internationale Aktion heute wichtiger denn je ist, weiß der Kühnitzscher Bio-Bäckermeister und Muldentaler Brot-Sommelier Ricardo Fischer.

„Vor allem soll damit die Bedeutung des Brotes in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden und natürlich das Bäckerhandwerk“, so der 39-Jährige. Denn leider gebe es in der Gesellschaft immer noch eine allzu stark verbreitete „Geiz ist geil“-Mentalität – auch bei Lebensmitteln. „Doch billig heißt nicht zwangsläufig gut!“ Zwar gebe es allmählich einen Wandel, allerdings gehe er ihm nicht schnell genug. Fischer plädiert daher anlässlich des Welttages einmal mehr für ein bewusstes Kaufverhalten.

Er weiß ein gutes Brot zu schätzen: der Kühnitzer Brot-Sommelier und Bio-Bäcker Ricardo Fischer. FOTO: ERIC KEMNITZ

Dass Kunden dennoch allmählich Qualität zu schätzen wissen, stellt der junge Brot-Sommelier ins seinen beiden Bio-Fachgeschäften fest. Über 20 Brotsorten bietet er in Kühnitzsch und Leipzig an. Renner sei zum Beispiel das Champagnerroggen-Vollkornbrot. Bauernlaib und Dinkelvollkornbrot folgen auf den weiteren Plätzen. „Übrigens hat das Champagnerroggen-Vollkornbrot keineswegs etwas mit dem perlenden Schaumwein zu tun. „Beim Champagnerroggen handelt es sich vielmehr um eine alte Kulturpflanze, die sehr gut Trockenheit verträgt.“

Ricardo Fischer, der im Oktober des Vorjahres erfolgreich die Ausbildung zum Brot-Sommelier in der Akademie „Deutsches Bäckerhandwerk“ Weinheim abschloss, schätzt insbesondere das puristische Brot. „Dazu gehört lediglich Mehl, Wasser, Salz und Sauerteig.“ Erst durch die Reifezeit entwickelt das Produkt den Geschmack. „Unsere Bio-Backwaren brauchen Zeit und Aufmerksamkeit, damit sie rundum gelingen. Bei uns steckt sozusagen Individualität in jedem natürlichen Brotlaib“, lautet außerdem das Credo des Bäckermeisters, der bei der Wurzener Bäckerei „Schmidt & Söhne“ seine Ausbildung genoss.

Nicht zuletzt verweist Fischer auf die lange Tradition des Brotbackens. Bereits in der Jungsteinzeit vor circa 11 000 Jahren wurde damit begonnen, Getreide wie Dinkel, Emmer und Einkorn anzubauen. Ob zum Frühstück, zwischendurch zur Vesper oder ganz klassisch am Abend: Heute gehört das Brot zum Hauptnahrungsmittel. Jeder Deutsche verspeist im Jahr etwa 69,2 Kilogramm. Das beliebteste Brot in Deutschland, fügt Fischer an, sei nach wie vor das Mischbrot

Der Welttag des Brotes, dessen Motto „Fiat panis“ (lat. „Es werde Brot) lautet, legt jedoch nicht nur den Fokus auf die Bedeutung des Brotes, sondern rückt die globale Ernährung in den Fokus. Denn ebenfalls am 16. Oktober findet der Welternährungstag statt, auch Welthungertag genannt. „Wir sollten eines bei unserem Wohlstand nicht vergessen: Weltweit hungern bis zu 811 Millionen Menschen, über zwei Milliarden leiden an Mangelernährung und alle 13 Sekunden stirbt ein Kind unter fünf Jahren an den Folgen von Hunger.“ Jener Aspekt ist Ricardo Fischer genauso wichtig, wie die Wertschätzung des Bäckerhandwerks und des Brotes, das als Synonym für Nahrung steht.

Gauck kommt nach Torgau

Joachim Gauck FOTO: DPA

Torgau. Der erste parteilose Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Joachim Gauck, kommt nach Torgau. Am 14. November, ab 18 Uhr, stellt er im Kulturhaus sein Buch „Toleranz – Einfach schwer“ vor. Darin streitet Joachim Gauck für eine kämpferische Toleranz: „Ich war und bin bis heute der Meinung, dass es kein Laissez-faire (Anm.d.Red.: machen lasen) geben darf gegenüber jenen, die Pluralität und Toleranz mit Füßen treten. Toleranz, die Nachsicht und Duldsamkeit preist gegenüber den Verächtern der Toleranz, hilft den Tätern und nicht den Opfern“, so der Politiker und Theologe.

Info Karten unter Tel. 03421 70140.

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

Nordsachsenliga

Concordia Schenkenberg – TSV Rackwitz 4:0 (1:0). 1:0 Hoffmann (32.), 2:0 Storch (58.), 3:0, 4:0 Werner (61., 69.).
FV Bad Düben – Roland Belgern 4:1 (3:0). 1:0 Baboucar (10.), 2:0 von Gahlen (11.), 3:0 Voigt (26.), 4:0 von Gahlen (50.), 4:1 Hempel (62.).
FV Bad Düben: Barth; Michalczyk, Schulze (72. Jimenez), C. Hampel, Rücker, Voigt, B. Hampel, Klatte (68. Nitzsche), von Gahlen, Baboucar (53. Tounkara), Luderer.
FSV Oschatz – SV Naundorf 4:2 (3:1). 1:2, 2:0 Gärtner (16., 24.), 2:1 Eilenstein (25.), 3:1 Gärtner (43.), 3:2 Stumpp (EM, 61.), 4:2 Mbye (75.).
SV Naundorf: Raudnitschka; Eilenstein, Ehrmann, Stumpp, Heitele, Haynitzsch, Rohr, Bela (67. Schwarzer), Köhler, L. Held, N. Held.
SV Zwochau – SG Zschortau 5:0 (0:0). 1:0 Jericke (56.), 2:0 Hecht (56.), 3:0 Crolla (79.), 4:0 Wünsch (ET, 81.), 5:0 Kummer (85.).
SV Zwochau: Eichhof; Wahl, Ohme, Nestripke (58. Crolla), Schädlich, Hecht, Richter, Lehmann (58. Ohlig), Pitschner, Jericke (67. Zimmermann), Lengner (78. Kummer).
SG Zschortau: Olm; k.A., k.A., Sonntag, Wünsch, Schmidt, Zahn, Viertel, Gohla, E. Essig (58. Zimmer), Gehrhardt
SV Spröda – FSV Krostitz II 3:4 (0:3). 0:1 Tumbaev (10.), 0:2, 0:3 Walther (14., 31.), 1:3 Pietzsch (50.), 1:4 Kummer (68.), 2:4 Pietzsch (72.), 3:4 Menzel (90.).
SV Spröda: Gröbel; Kuhne (46. Laue), Bonnert (73. Kadelbach), Schutt, Pietzsch, Harrison, Hempel, Tynchenko, Klepzig (46. Menzel), Adrian, Schubert.
FSV Krostitz II: Taubert; Bohnet, Thon, Hobusch (71. Ziemann), Erler (78. Remus), Pawlowsky, C. Beschnidt, Tumbaev (62. Kummer), Persdorf, Walther (78. Oetger), Morgenstern.

TSV Schildau – SV Süptitz	0:0
Wacker Dahlen – BW Wermsdorf	2:2

1. Concordia Schenkenberg	**7**	**25: 6**	**21**
2. FSV Wermsdorf	7	29: 7	19
3. SV Süptitz	7	14: 7	14
4. TSV Schildau	7	19:11	13
5. Wacker Dahlen	8	21:15	12
6. SV Zwochau	8	17:19	11
7. SG Zschortau	7	10:11	10
8. FSV Oschatz	8	18:23	10
9. FV Bad Düben	8	17:26	7
10. FSV Krostitz II	7	11:20	7
11. TSV Rackwitz	7	10:22	7
12. Roland Belgern	8	15:21	6
13. SV Naundorf	7	11:18	6
14. SV Spröda	8	21:32	5

Kreisliga Nordsachsen

Glesien/Delitzsch II – SC Hartenfels Torgau II	3:1
Eilenburg II – Beilrode	0:8
SV Mügeln-Ablaß – Dommitzsch	2:0
LSV Mörtitz – LSG Löbnitz	2:4
FC Elbaue Torgau – Doberschütz-Mockrehna	0:4
SV Wölkau – SV Jesewitz	2:2
Traktor Naundorf – Wermsdorf II	6:3

1. FSV Beilrode	**8**	**40: 3**	**24**
2. SV Mügeln-Ablaß	6	19: 4	18
3. Doberschütz/Mockrehna	8	26:12	18
4. LSG Löbnitz	7	32:13	16
5. SC Hartenfels Torgau II	7	16:14	13
6. FC Elbaue Torgau	7	14:15	13
7. SV Pressel	7	10:11	8
8. LSV Mörtitz	7	9:15	7
9. Dommitzscher SV	8	15:19	6
10. FSV Wermsdorf II	8	16:30	6
11. Jesewitz/Seegeritz	5	12:15	5
12. SV Wölkau	7	11:27	5
13. Traktor Naundorf	7	15:21	4
14. SpG Glesien/Delitzsch II	6	12:26	3
15. FC Eilenburg II	6	6:28	3

Kreisklasse West

Laußig – Wölkau/Naundorf II	7:1
Zschernitz/Zwochau/Lissa – Eintr. Söllichau	2:3
Strelln/Schöna/Röcknitz – SpG Rackwitz II/ Schenkenberg III	5:0
Pehritzsch – Tornau/Düben II	0:3
Battuna Beach – GW Selben	5:0
Conc. Schenkenberg II – Zschortau II	1:2

1. SV Laußig	**7**	**20: 4**	**17**
2. Tornau/Düben II	7	34:22	15
3. Strelln/Schöna/Röcknitz	7	22:12	15
4. SG Zschortau II	6	14: 6	14
5. Eintracht Söllichau	8	21:19	14
6. Conc. Schenkenberg II	6	20: 5	13
7. Battuna Beach	7	24:15	12
8. Grün-Weiß Selben	7	12:18	9
9. Wölkau/Naundorf II	7	14:30	4
10. Rackwitz/Schenkenberg III	7	4:22	4
11. SG Pehritzsch	7	13:23	3
12. Zschernitz/Zwochau/Lissa	8	12:34	1

HANDBALL

Oberliga

HC Glauchau/Meerane – Sonneberger HV	32:21
SV G-W Wittenberg-Piest. – USV Halle	28:34
Conc. Delitzsch – HG 85 Köthen	28:28
HC Elbflorenz 2006 II – HC Einheit Plauen	21:27
HBV Jena 90 – HC Aschersleben	30:22
Bad Blankenburg – SG Pirna/Heidenau	19:20
EHV Aue II – HSG Freiberg	35:30

1. HG Köthen	**5**	**150:124**	**9: 1**
2. SG Pirna/Heidenau	4	103:86	8: 0
3. HBV Jena	6	153:148	8: 4
4. Conc. Delitzsch	5	134:128	7: 3
5. USV Halle	5	150:144	6: 4
6. Einheit Plauen	5	127:123	6: 4
6. HSV Apolda	5	127:123	6: 4
8. HC Elbflorenz II	5	136:135	6: 4
9. Bad Blankenburg	6	165:146	6: 6
10. HSG Freiberg	6	164:156	6: 6
11. EHV Aue II	6	169:176	6: 6
12. Glauchau/Meerane	6	151:156	4: 8
13. HC Aschersleben	6	149:171	2:10
14. Sonneberger HV	6	148:180	2:10
15. Wittenberg-Piest.	6	133:163	0:12

Verbandsliga West

HSG Freiberg II – Neudorf/Döbeln	33:30
SG LVB II – HV Böhlen	35:21
VfL Waldheim – Lok Leipzig-Mitte	24:25
Conc. Delitzsch II – HSG Sachsenring	24: 8
SC DHfK III – Glauchau/Meerane II	26:19
Rückmarsdorf – Rot. Weißenborn	verlegt

1. SC DHfK III	**3**	**89:65**	**6: 0**
2. SG LVB II	4	113:79	6: 2
3. Rot. Weißenborn	3	87:67	4: 2
4. Conc. Delitzsch II	3	64:52	4: 2
5. HSG Freiberg II	3	92:88	4: 2
5. HSG Rückmarsdorf	3	85:81	4: 2
7. Neudorf/Döbeln	4	104:104	4: 4
8. SV Lok Mitte	4	89:103	4: 4
9. Glauchau/Meerane II	3	76:89	2: 4
10. VfL Waldheim	4	106:118	2: 6
11. HV Böhlen	4	115:132	2: 6
12. HSG Sachsenring	4	61:103	0: 8

Bezirksliga Leipzig

Leipziger SV Südwest – Döbeln	31:20
VfL Waldheim II – SV Lok Leipzig-M. II	Wtg. Heim
VfB Eilenburg – SG MoGoNo Leipzig	26:19
Bornaer HV 09 – HSV Mölkau - Die Haie	26:31

1. HSV Mölkau - Die Haie	**4**	**125:97**	**8: 0**
2. SV Lok Leipzig-M. II	4	103:62	6: 2
3. LSV Südwest	4	108:85	6: 2
4. SG MoGoNo Leipzig	4	101:99	6: 2
5. VfL Waldheim II	4	66:67	5: 3
6. VfB Eilenburg	4	100:95	4: 4
7. SC DHfK Leipzig IV	3	65:74	2: 4
8. SG LVB III	3	72:94	2: 4
9. Neudorf/Döbeln II	4	93:108	2: 6
10. Bornaer HV	4	95:124	2: 6
11. SV Lok Leipzig-M. III	3	74:80	1: 5
12. Rückmarsdorf II	3	72:89	0: 6

Freude auf dem Rasen, eine „Sauerei“ daneben

Radefeld übernimmt Spitze der Landesklasse. Die neue Tribüne ist dagegen immer noch nicht da, wird dafür 800 Euro teurer.

Von Johannes David

Radefeld bejubelt den nächsten Treffer. Die Wurzener Toni Miszler (l.) und Yannick Ehrlich (vorn) ziehen bedient von dannen. FOTO: THOMAS JENTZSCH

Radefeld. Das war eine Ansage: Mit einem 5:0-Erfolg gegen den bisherigen Tabellenvierten Frisch Auf Wurzen hat der Radefelder SV am Sonntag die Spitze der Fußball-Landesklasse übernommen. Der bisherige Primus Zwenkau patzte per 4:4 gegen Torgau, der RSV führt nun mit einem Punkt Vorsprung und einem Spiel in der Hinterhand die Tabelle an. Ärger gibt es dafür um die neue Tribüne. Das Teil sollte eigentlich im August geliefert werden, getan hat sich bis heute allerdings nichts, nur der Preis ist gestiegen.

Doch zunächst zum erfreulichen Teil. Wie bei den jüngsten Heimauftritten verkam der Gegner fast schon zum Spielball, spätestens als Markus Richter (27.) und Patrick Böhme (29., 32.) binnen 300 Sekunden auf 3:0 stellten. „Das hat Wurzen natürlich den Nerv gezogen, aber wir haben auch insgesamt eine starke Leistung gezeigt“, sagte RSV-Vizepräsident Jürgen Weber. In Halbzeit zwei schnürte Steven Hache noch einen Doppelpack (50., 83.) zum Endstand.

„Jetzt wollen wir ein bisschen auf dem Sonnenplatz bleiben“, sagt Weber und mahnt gleichzeitig Zurückhaltung an. „Trotzdem müssen wir jedes Spiel ernstnehmen, sonst erleben wir eine böse Überraschung.“ Der unverhoffte Sprung an die Spitze änderte freilich wenig an einer anderen Baustelle. Noch immer warten die Radefelder auf ihre neue Tribüne. Die ist wegen angeblicher Lieferengpässe nun schon zwei Monate überfällig, soll eigentlich in dieser Woche geliefert werden – und kostet überdies 800 Euro mehr als zunächst veranschlagt. „Eine richtige Sauerei“, nennt das Jürgen Weber. „Und einen genauen Termin haben wir noch immer nicht bekommen. Dass das eine unendliche Geschichte wird, haben wir uns nicht träumen lassen.“ Zumal die Radefelder für das neue Schmuckstück großen Aufwand betrieben haben. Die 11 000 Euro für die Tribüne hatte der Verein im Juni per Crowdfunding-Spendenaktion gesammelt. Überweisen muss der RSV nun 11 800 Euro. Aufpreis statt Rabatt für die Verzögerung.

Radefelder SV: Friedrich; Kaiser, Schwarz, Hache (86. Farkas), Eschholz, Salomo (53. Kästner), Böhme, Hirsch, Hintzsch (71. Lüers), Richter, Barofke (84. Choschnau).

Der Befreiungsschlag

Doppelte Sieg-Premiere für den GSVE Delitzsch und Coach Bauer – das soll erst der Anfang gewesen sein

Mit Auge: Delitzschs Lukas Kreißl zirkelt den Ball über den Dresdner Block hinweg. FOTO: ALEXANDER PRAUTZSCH

> Wir wollen jetzt eine Siegermentalität schaffen und auch in Mühldorf gewinnen.
>
> **Felipe Pardini Glaser,** Kapitän GSVE Delitzsch

Delitzsch. Das war mehr als nur ein Befreiungsschlag: Nach drei zum teil deutlichen Niederlagen zum Saisonbeginn hat der GSVE Delitzsch am Sonntagnachmittag selbst klar mit 3:0 (25:20, 25:17, 25:19) gegen Dresden gewonnen. Für Jungcoach Benedikt Bauer war es zugleich der erste Erfolg als Cheftrainer. Und auch in der Tabelle der 2. Bundesliga Süd wirkt sich der Erfolg aus, denn die Loberstädter verlassen den letzten Platz und springen auf Rang zwölf.

„Das war die Belohnung für zwei Wochen hartes Training“, freute sich Bauer. Seine Jungs hätten jedes Detail aus der Videoanalyse vom Freitag umgesetzt und dazu eine echte Teamleistung gezeigt, bei der kein Gymnasialer spielerisch abgefallen sei. Kapitän Felipe Pardini Glaser widmete seine MVP-Medaille denn auch der ganzen Mannschaft, für die er stellvertretend ausgezeichnet worden sei.

Dabei nahmen die Nordsachsen sich auch den großen Konkurrenten aus Leipzig zum Vorbild, denn die L.E. Volleys hatten sich tags zuvor mit 3:1 gegen die Landeshauptstädter durchgesetzt und diese nach dem schwachen ersten Satz dann ebenfalls an die Wand gespielt. Eine Delitzscher Delegation um Robert Karl und Philipp Maaß war auch in der Brüderhalle zugegen, genauso wie einige Leipziger am Sonntag unter den 230 begeisterten Besuchern in der Beckerschachtel waren. Dabei konnten alle Beteiligten wohl auch schon ein paar Erkenntnisse für das ewig junge Derby sammeln, das am 6. November in der Großen Kreisstadt steigt.

Bis dahin fließt aber noch einiges an Wasser den Lober hinab, erstmal steht am nächsten Sonnabend das Nachholspiel in Mühldorf an. „Bis dahin wollen eir die Euphorie aus dem Dresden-Spiel mitnehmen“, gibt Coach Bauer die Richtung vor. Capitano Pardini Glaser kündigt an: „Wir wollen jetzt eine Siegermentalität schaffen und auch in Mühldorf gewinnen.“ *Christian Dittmar*

Stunde der Außenseiter im Pokal

Nordsachsen. Mit Fortuna im Bunde: Der Fußball-Kreispokal (TZ-Bärenpokal) bleibt in diesem Jahr wie gemacht für Außenseiter. Wie die Auslosung gestern Nachmittag ergab, treffen im Viertelfinale zwei Überraschungsteams aufeinander. Die Alten Herren der Spielgemeinschaft Glesien/Zwochau erwarten die Kreisklasse-Männer der Kombi Süptitz II/Schildau II. Klar ist damit, dass eine Mannschaft, mit der wohl kaum jemand gerechnet hat, das Halbfinale erreichen wird.

Pokal-Favoriten sind freilich die sechs noch im Wettbewerb verbliebenen Nordsachsenligisten, die allerdings direkt aufeinandertreffen, zweimal sogar in Derbyform. So bekommen es Blau-Weiß Wermsdorf und Wacker Dahlen sowie der SV Süptitz und der TSV Schildau miteinander zu tun. Concordia Schenkenberg genießt gegen den FSV Oschatz Heimrecht. Gespielt werden die Viertelfinal-Partien am Wochenende 13./14. November. *jd*

Geschenke für Schenkenberg

Diskutables Führungstor bringt Concordia in die Spur und später an die Spitze. Ein anderes heikles Thema treibt den Trainer um.

Schenkenberg. Minutenlange Diskussionen garniert mit drei gelben Karten, dann stand das 1:0 fest und ebnete den Weg von Concordia Schenkenberg an die Spitze der Fußball-Nordsachsenliga. Frage aller Fragen: War die Pille nach dem Schuss von Levi Niklas Hoffmann über der Linie oder nicht. Der Linienrichter sagte ja, die Gäste vom TSV Rackwitz protestierten wild. Concordia-Trainer Sven Roos hielt sich raus und fällte ein salomonisches Urteil: „Ich konnte es unmöglich sehen. Wenn es nicht gegeben worden wäre, hätten wir das Tor wahrscheinlich später gemacht.“ Angesichts des Endstands von 4:0 womöglich keine zu weit hergeholte Theorie.

Andererseits machten die Gäste bis zu diesem Zeitpunkt vieles richtig, vor allem verdichteten sie die Räume mit Silikon, und zwischen den Pfosten stand ein bestens aufgelegter Schlussmann Christoph Kittel. Doch nach dem Seitenwechsel entfalteten die Schenkenberger Luxusprobleme ihre ganze Kraft. Torschütze Hoffmann ging in der Pause vom Platz, für ihn kam Lukas Storch, der eine Viertelstunde später für das 2:0 sorgte. „Wir haben viele Spieler, die auf einem richtig guten Niveau sind, alle wollen spielen und wir müssen sie bei Laune halten. Das ist ein heikles Thema, das mich beschäftigt“, erklärt Roos.

Momentan jedenfalls führt der Kampf um die Stammplätze noch zu durchaus positiven Entwicklungen. „Die Mannschaft ist hungrig. Alle wissen, dass sie sich nicht auf ihren Leistungen ausruhen können. Da läufst du auch mal ein paar Meter mehr“, sagt Roos.

Der Vollständigkeit halber: Die beiden weiteren Treffer zum Endstand steuerte Oliver Werner bei (61., 69.). Spätestens zu diesem Zeitpunkt sprach wohl niemand mehr vom diskussionswürdigen 1:0. Hätte, wäre und wenn rückten erst nach Abpfiff erneut in den Mittelpunkt. Zumindest auf Seiten der Rackwitzer. Schenkenberg darf sich vorsichtig mit Gedanken über die Meisterschaft und einer damit einhergehenden Begleiterscheinung beschäftigen. „Natürlich wollen wir aufsteigen, wenn wir am Ende oben stehen“, berichtet Sven Roos. „Aber wir sind sehr ruhig, was das angeht und schauen von Woche zu Woche.“

Oliver Werner, hier in einem früheren Spiel, entscheidet per Doppelpack das Spiel für Schenkenberg. FOTO: ALEXANDER BLEY

Also schweift der Blick zunächst nach Naundorf, wohin es die Concorden am kommenden Sonntag verschlägt. *Johannes David*

Concordia Schenkenberg: Forstmeier; Schönberg, Mehner, Schulze (70. Welke), Schinke, Perkuhn (46. Reichel), Gohl, Werner, Rinaldoni, Schneemann (62. Heinrich), Hoffmann (46. Storch).
TSV Rackwitz: Kittel; Kurze (46. Haut), Schurig, Röhrborn (73. Pielmaier), Wolff, Burchardt, Bienefeld (46. Schultheiß), Beier, Henck (77. Kabelitz), Haferlandt, Heinicke.

■ **Wacker Dahlen – Blau-Weiß Wermsdorf 2:2 (0:0).** Die Gäste büßten erstmals in dieser Saison Punkte und damit auch die Tabellenführung an die erwähnten Schenkenberger ein. Dabei schlug das Pendel nach torloser erster Hälfte deutlich gen Wermsdorf aus. Justus Keller (47.) und Dominik Weidner (57.) schossen ein blau-weißes 0:2 heraus. Anschließend versäumte das Team von Dierk Kupfer es, den Deckel drauf zu machen – und Wacker kam zurück. Marcus Gensel (70.) und Justin Dintiu (83.) egalisierten zur Punkteteilung, was Trainer Thomas Patommel hoch erfreute: „Wermsdorf hat eine sehr gute Truppe. Ich bin absolut zufrieden mit dem Ausgang.“ Die fast 400 Zuschauer jedenfalls hatten einem echten Spitzenspiel beigewohnt. *klu*

LVZ GRATULIERT

Delitzsch & Ortsteile:
Hannelore Kirschen zum 80.,
Irene Widmer zum 75.
Eilenburg: Christine Weber zum 85.
Löbnitz: Erich Geelhaar zum 85.
Peterwitz:
Lutz-Dietrich Bamberg zum 70.
Schkeuditz: Erika Metke zum 70.
Sprotta: Marlies Schröder zum 70.
Taucha: Helga Bertram zum 85.,
Harald Schwarz zum 75.
Wolteritz: Edith Krombholz zum 80.

CORONA-HILFE

TELEFON-HOTLINES

Corona-Hotline des Gesundheitsamtes Nordsachsen Tel. 03421 758 5555 oder 03421 758 5556, Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-13 Uhr
Corona-Hotline des Freistaates Sachsen 0800 100 0214, Mo.-So. 8-18 Uhr
Krisentelefon der Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222 (24-Stunden-Hotline)

IMPFTERMINE

Impfen ohne Anmeldung für Erst-, Zweit und Drittimpfung mit Moderna und Biontech ab 12 Jahre

BAD DÜBEN Begegnungsstätte Neue Heimat Postweg: 4. bis 6. November, 2. bis 4. Dezember und 29. /30. Dezember jeweils 9-17 Uhr
DELITZSCH Bürgerhaus Securiusstr. 34: mobiles Impfteam am 19., 20. Oktober, 9-17 Uhr
MOCKREHNA Freiwillige Feuerwehr Neue Siedlung 35, mobiles Impfteam am 19., 20. Oktober, jeweils 9-17 Uhr
RACKWITZ Bürgertreff Märchenweg 2 und **ehem. Rathaus Zschortau** Lindenstraße 21, jeweils 9-17 Uhr
Ehem. Rathaus Zschortau 28. bis 30. Oktober, 25. bis 26. November, 22. Dezember
Bürgertreff Rackwitz 27. November, 23. Dezember
SchKEUDITZ Stadtverwaltung, Rathausplatz 3 mobiles Impfteam am 21., 22., 23. Oktober, jeweils 9-17 Uhr
TORGAU PEP Außenring 1 mobiles Impfteam am 21., 22., 23. Oktober, jeweils 9-17 Uhr

TESTSTATIONEN

Übersicht über Testmöglichkeiten unter www.coronavirus.sachsen.de
BAD DÜBEN Marktapotheke Tel. 034243 52730, Markt 15: Mo., Mi. 8-18 Uhr

DELITZSCH Domos Apotheke, Tel. 034202 363560, Eisenbahnstraße 27: Mo., Mi., Do., Fr., Sa. nach vorheriger Terminvereinbarung

EILENBURG
Berg-Apotheke, Tel. 03423 605202, Ferdinandstr. 4: Mo.-Fr. mit vorheriger Terminvereinbarung, Preis: 19 Euro
Löwen Apotheke, Tel. 03423 602356, Rinckartstr. 1: Mo.-Fr. vormittags nach vorheriger Terminabsprache, 19 Euro
Engel-Apotheke, Tel. 03423 603510, Torgauer Str. 18, Mo.-Fr. nach Terminabsprache, ca. 14-15 Euro
Puschkin-Apotheke, Tel. 03423 607689, Puschkinstr. 99, Mo. bis Fr. 9-11 Uhr nach Terminvereinbarung, ca. 14-15 Euro
Neue Ost-Apotheke, Tel. 03423 603617, Gabelweg 58: Mo. bis Fr. 9-11.15 Uhr, Mo., Di., Do. 14-17.15 Uhr, nach Terminvereinbarung, 35 Euro

RACKWITZ Herz-Apotheke Tel. 034294 72112, Hauptstr. 13: Mo., Mi 9-11 Uhr, Fr. 15-17 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung oder online unter www.herz-apotheke-rackwitz.de, Übersicht über Testmöglichkeiten unter www.coronavirus.sachsen.de

LAUSSIG Apotheke Laußig, Tel. 03424 352780, Hauptstr. 1a: nach Terminvereinbarung, E-Mail: apotheke-laussig@t-online.de

MOCKREHNA
Apotheke Mockrehna, Tel. 034244 50449, Reichsstraße 25: nach Terminvereinbarung, E-Mail apotheke-mockrehna@t-online.de

RACKWITZ
Herz-Apotheke Tel. 034294 72112, Hauptstr. 13: Mo., Mi 9-11 Uhr, Fr. 15-17 Uhr. nach Terminvereinbarung oder online unter www.herz-apotheke-rackwitz.de

TORGAU
Bären-Apotheke, Tel. 03421 903544, Lassallestr. 1: nach Terminvereinbarung, E-Mail: baeren-apotheke-torgau@t-online.de
Apotheke am Friedrichplatz, Tel. 03421 903509, Friedrichplatz 14: nach Terminvereinbarung, E-Mail: friedrich-platz-apotheke@t-online.de
Die Bahnhofs-Apotheke, Tel. 03421 710073, Bahnhofstr. 7, nach Terminvereinbarung, E-Mail marit.hecke@gmail.com
Hahnemann-Apotheke im PEP, Tel. 03421 775824, Außenring 1: nach Terminvereinbarung, E-Mail hahneapot@freenet.de
Pelikan-Apotheke, Tel. 03421 708293, Platz der Freundschaft: nach Terminvereinbarung, E-Mail: pelikan-torgau@t-online.de

Leserfoto Herbstliche Farben

Der Herbst ist bunt und auch in Podelwitz bei Renate Datko sieht man jetzt die herbstlichen Farben im Garten. Der Hamamelis hat eine wunderschöne rötliche Färbung bekommen – jede Jahreszeit hat ihre Reize. Haben Sie ebenfalls ein Foto, das wir auch auf Facebook verwenden dürfen, dann mailen Sie es an termine.region@lvz.de. Fügen Sie bitte Ihren Namen, den Wohnort und Informationen zum Motiv an. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

NOTDIENSTE

NOTRUFE

Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Polizei Tel. 110
Rettungsleitstelle Tel. 0341 55004 4000
Krankentransport Tel. 0341 19222

ÄRZTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Mo./Di./Do. 19-7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr: Tel. 116117 (Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche und ambulanter Bereitschaftsdienst, weitere Infos unter www.kvsachsen.de)

APOTHEKEN

RACKWITZ Herz-Apotheke Tel. 034294 72112, Hauptstr. 13: 8-8 Uhr
TORGAU Stadt-Apotheke Tel. 03421 711751, Bahnhofstr. 5: 8-8 Uhr

TIERÄRZTE

BAD DÜBEN TA Dr. Carola Schweitzer Kleintierpraxis, Tel. 034243 22611, 0172 3551037, Ringstr. 24
ZSCHEPPLIN TÄGP Völz Tel. 03423 600925, 0172 6803750, 0162 2635180, Alte Dübener Str. 16

TIERHEIME

DELITZSCH Verein Leben mit Tieren, Tel. 034202 32142 od. 0162 3713668, Amselweg 1
DELITZSCH Tierheim Laue Tel. 034202 51757, Sausedlitzer Str.: Mo., Mi.-Fr. 13-17 Uhr, Sa./So. 9-17 Uhr
DELITZSCH Fundtierabgabe Polizeirevier Delitzsch, Tel. 034202 660, oder über Ordnungsamt, Tel. 034202 67213.
EILENBURG Tierschutzzentrum Tel. 03423 758928 od. 0177 3876742, Am Färberwerder 14

BLITZER

Das Landratsamt Nordsachsen führt Geschwindigkeitsmessungen durch:

Heute B 87, Sprotta-Siedlung

Achtung, auch die Polizei blitzt!

RAT & HILFE

BERATUNGSSTELLEN

BAD DÜBEN Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen Kreisorganisation Eilenburg-Delitzsch (Herr Britze, nach telefonischer Vereinbarung) Tel. 034243 22555, Kirchplatz 1
BAD DÜBEN Diakonie-Jugendmigrationsdienst Tel. 0151 16350622, Postweg 6: Mi. und Do. von 14-17.30 Uhr
Bad DübenMediClin (Reha-Zentrum und Waldkrankenhaus), Gustav-Adolf-Str. 15: jeden 2. und 4. Di. im Monat 13-16 Uhr
BAD DÜBEN Pflege- und Betreuungszentrum Tel. 034243 71020, Lutherstr.: Mo.-Fr. 8-11 Uhr
BAD DÜBEN Awo-Kreisverband - Schuldner- und Insolvenzberatung Tel. 034243 33536, Sandstr. 5: Mo. 13-15 Uhr, Di. 13-17.30 Uhr und Mi. 14-15 Uhr
BAD DÜBEN Sozialstation der Awo Tel. 034243 24276, Neuhofstr. 19a: Mo.-Fr. 8-16 Uhr
BAD DÜBEN Schwangeren- und Familienberatung Tel. 034243 33538, Sandstr. 5: Mi. 8-10 Uhr, Do. 9-12 und 13-16 Uhr und nach Vereinbarung
DELITZSCH/EILENBURG Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen Diakonisches Werk, Tel. 034202 303188, Gellertstr. 26 a: Mo. 10-12 Uhr
DELITZSCH: Ehe- und Lebensberatung Familienzentrum Family, Tel. 034202 329330, Mauergasse 19a; Mo.-Fr. 10-16 Uhr
DELITZSCH Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas Tel. 034202 64544, Schulstr. 11: Mo. und Mi., 13-14 Uhr (telefonische Terminvereinbarung von Mo. bis Do. 8-14 Uhr und Mi. 8-16 Uhr)
DELITZSCH Awo-Schuldnerberatung Tel. 034202 351783, Schäfergraben A-H: Mo. 9-12 Uhr, Di. 9-12 und 13-18 Uhr, Do. 9-12 und 13-18 Uhr
DELITZSCH Awo-Schulsozialarbeit im Berufsschulzentrum Tel. 034202 73797, Karl-Marx-Str. 1: Mo.-Do. 9-15 Uhr
DELITZSCH Diakonie-Beratung und Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren Tel. 034202 50600, Markt 15
DELITZSCH Diakonie Schloßstr. 4 **Ambulanter Hospizdienst** Tel. 0151 16350628, Di., 15-17 Uhr und Do., 10-12 Uhr; **Jugendmigrationsdienst** Tel. 0151 16350622, Di. 14-17.30 Uhr
DELITZSCH Haus Leben, Begegnungs- und Informationszentrum Ludwig-Jahn-Str. 4: Mo. 10-14 Uhr
DELITZSCH DRK-Schulsozialarbeit Artur-Becker-Oberschule Tel. 0160 4710103, Oststr. 11: Mo.-Fr. 8-16 Uhr
DELITZSCH DRK-Schulsozialarbeit Erasmus-Schmidt-OS, Tel. 0151 55119795, Kosebruchweg 16: Mo.-Fr. 8-16 Uhr
DELITZSCH DRK-Schulsozialarbeit Grundschule, Tel. 0160 5516974, Rosenweg 1: Mo.-Fr. 8-16 Uhr
DELITZSCH DRK-Schulsozialarbeit Pestalozzischule, Schule zur Lernförderung Tel. 0160 5516917, Pestalozzistr. 5: Mo.-Fr. 8-16 Uhr
DELITZSCH Schwangeren- und Familienberatung Tel. 034202 351784, Schäfergraben 5, Haus G: Mo. 9-12 Uhr, Di. 13-18 Uhr, Mi. 9-12 Uhr, Do. 13-15 Uhr sowie nach Vereinbarung
DELITZSCH Seniorenberatung des St.-Georg-Hospitals Tel. 034202 83331, Hallesche Str. 44: Mo. 9-12 Uhr, Mi. 14-17 Uhr, Do. 14-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
DELITZSCH Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. 034202 3652140, Schäfergraben 5c: Di. 8-16 Uhr, Mi. 8-12.30 und 14-18 Uhr, Fr. 8-13 Uhr
DELITZSCH Soziokulturelles Zentrum „Mittendrin“ Kosebruchweg: jeden 1. und 3. Mi. im Monat 14-16 Uhr
DELITZSCH Awo-Sozialstation Tel. 034202 962504, Dübener Str. 131: Rufbereitschaft
DELITZSCH Sozial- und Beschäftigungszentrum Tel. 034202 7360, Richard-Wagner-Str. 18a: Mo.-Fr. 7-15.30 Uhr
DELITZSCH Suchtberatung Tel. 034202 3652150, Schäfergraben 5H: Mo. und Do. 8-10 und 13-18 Uhr, Di. 8-16 Uhr, Mi. 8-12.30 und 14-18 Uhr, Fr. 8-13 Uhr
DELITZSCH VdK-Beratungsstelle Tel. 034202 301120, August-Bebel-Str. 2: Mo. 13-16 Uhr
DOBERSCHÜTZ Schulsozialarbeit im BSZ Rote Jahne Tel. 03423 688634, Wöllnauer Chaussee 2: Mo.-Fr. 8-14 Uhr
GRIMMA Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking des Wegweiser e.V. Tel. 03437 708478, Tel. 0162 8040130, Tel. 0177 3039219, Lange Str. 50
EILENBURG Diakonie-Flüchtlingssozialarbeit Tel. 0151 16350631, Nikolaiplatz 4: Di. und Do. 14-18 Uhr
EILENBURG Diakonie-Gewaltprävention Nordsachsen Tel. 0151 88356642, Nikolaiplatz 4: nach Vereinbarung
EILENBURG Diakonie-Jugendberatungsstelle Tel. 0161 16350626, Nikolaiplatz 3: Di. und Do. 14-18 Uhr
EILENBURG Diakonie, Projekt „Gegen-Wind“ Tel. 03423 7583955, Nikolaiplatz 4: nach Vereinbarung
EILENBURG Erziehungs- und Familienberatung der Caritas Tel. 03423 601891, Bernhardistr. 22: Mo. 16-17 Uhr und nach Vereinbarung
EILENBURG Schwangeren- und Familienberatung Tel. 03423 7003980, Röberstraße 14: Mo. 9-12 Uhr, Di. 9-12 und 13-16 Uhr sowie nach Vereinbarung
EILENBURG Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. 03423 7583239, Dr.-Külz-Ring 9: nach Vereinbarung
EILENBURG Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Tel. 03423 7583240, Dr.-Külz-Ring 9: nach Vereinbarung
EILENBURG Awo-KV, Schuldner- und Insolvenzberatung Tel. 03423 7003981, Röberstr. 14: Mi. 9-12 Uhr, Do. 9-12 und 13-17.30 Uhr
Eilenburg Volkssolidarität Eckartstraße 24a: jeden 1. und 3. Di. 10 -13 Uhr
SCHENKENBERG EURAKA-EXKLUSIV Beratungs-Center für Gesundheits- und Pflegeberufe Tel. 034202 82127, Lindenallee 3: Mo.-Do. 7.30-16.30 Uhr, Fr. 7.30-14.30 Uhr
SCHKEUDITZ Diakonie-Ambulanter Hospitzdienst Tel. 0151 11325239, Bahnhofstr. 37
SCHKEUDITZ Erziehungs- und Familienberatung der Caritas, Tel.0171 8607891, Mühlstr. 10: Do. 16-17 Uhr
SCHKEUDITZ Suchtberatungs- und Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. 034204 14000, Markt 5: Mo. 8.30-18 Uhr, Di. 8-16 Uhr, Do. 8-15.30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
TAUCHA Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. 034298 30491, Schlossstr. 13: nach Vereinbarung
TAUCHA Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Tel. 034298 30491, Schlossstr. 13: nach Vereinbarung

KLEIDERKAMMER

DELITZSCH DRK-Kleiderkammer Tel. 034202 3094-16, Eilenburger Str. 65: 8-16 Uhr
TAUCHA Kleiderkammer Leipziger Str. 75: 14-18 Uhr
TORGAU Kleiderkammer Tel. 03421 732117, Prager Str. 6: 8-16 Uhr

FREIZEIT

BIBLIOTHEK

BAD DÜBEN Stadtbibliothek Tel. 034243 713520, Windmühlenweg 16: 14-19 Uhr
DELITZSCH Stadtbibliothek „Alte Lateinschule“ Tel. 034202 67180, An der Kirche 1: 10-18 Uhr
DOBERSCHÜTZ Zentralbibliothek Tel. 034244 54021, Breite Str. 1: 13-18 Uhr (um telef. Anmeldung wird gebeten)
EILENBURG Stadtbibliothek Tel. 03423 652220, Torgauer Str. 40: 10-18 Uhr
JESEWITZ Zentralbibliothek Tel. 034241 50263, Alte Dorfstr. 1: 9-12, 13-18 Uhr
KROSTITZ Bibliothek Tel. 034295 71926, Turnerstr. 9: 9-11.30, 13-18 Uhr
LÖBNITZ Bibliothek in der Grundschule Tel. 034208 7890: 13.30-14.30 Uhr

SCHWIMMBAD

BAD DÜBEN Heide Spa Tel. 034243 33633, Bitterfelder Str. 42: 10-22 Uhr, telefonische Reservierung täglich von 10-16 Uhr
EILENBURG Schwimmhalle Tel. 03423 758398, Ziegelstr. 13,
Sauna Männer: 14-21 Uhr **Bad:** 14-20 Uhr

TIERPARKS

DELITZSCH Tiergarten Tel. 034202 56419, Rosental 60: 9-18 Uhr
EILENBURG Tierpark Tel. 03423 752984, Am Stadtpark 3: 9-18 Uhr

TOURIST-INFORMATION

DELITZSCH Tourist-Information Tel. 034202 67237, Schloßstr. 31: 10-17 Uhr
EILENBURG Tourist-Information (im Museumsshop) Tel. 03423 652226, Torgauer Str. 40: 10-18 Uhr
TORGAU Torgau-Informations-Center Tel. 03421 7014-0, Markt 40: 10-18 Uhr

TERMINE

FILM

TAUCHA CT Lichtspiele Tel. 034298 68678, Karl-Große-Str. 2: 10 Uhr Tom & Jerry; 10, 15, 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere; 14 Uhr Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee; 16.15, 20 Uhr Keine Zeit zu sterben; 20.15 Uhr Dune 3D

FÜHRUNGEN

BAD DÜBEN Obermühle Tel. 034243 21976, Obermühle 1: 9.30-15 Uhr Individuelle Besichtigung ohne Führung, nur geöffnet, wenn Vereinsmitglieder vor Ort sind
DELITZSCH Tiergarten Tel. 034202 56419, Rosental 60: 9 Uhr Tiergartenführung, telefonische Vereinbarung oder per Mail tiergarten@delitzsch.de
TORGAU Torgau-Informations-Center Tel. 03421 7014-0, Markt 40: 14-15 Uhr Stadtführung

KINDER & JUGENDLICHE

BAD DÜBEN Awo-Jugendclub Poly Tel. 034243 71350, Windmühlenweg 16: 14-19 Uhr Offener Jugendclub
DELITZSCH Barockschloss Tel. 034202 67208, Schloßstr. 31: 10-17 Uhr Lirum, Larum, Löffelstiel – die Schlossküche unter die Lupe genommen, Ferienspaß für Königskinder von 6 bis 10 Jahren; Anmeldung unter 034202 67-208
DELITZSCH DRK-Jugendhaus Nord YOZ Tel. 034202 63759, Sachsenstr. 6: 12.30-20 Uhr Offener Jugendclub
DELITZSCH Family - das Familienzentrum Mauergasse 19a: 8-14 Uhr Nähen für Kinder von 8 bis 14 Jahren; 14-16 Uhr Nähkurse, freie Plätze für den Kurs für Kinder von 8-12 Jahren. Anmeldung telef. 034202 329350
EILENBURG Bürgerhaus Franz-Mehring-Str. 23: 10 Uhr Rumpelstilzchen - Die wahre Geschichte, Figurentheater mit dem Theater im Globus (Anmeldung unter Tel. 0341 23880189)
EILENBURG Mehrgenerationenhaus Arche Tel. 03423 604033, Nikolaiplatz 3: 8-18 Uhr Kreative Natur-, Spiel- und Medienwoche, mit upcycling, Billard, Kürbisschnitzen und vielem mehr; am Freitag Kiddi-Parcour-Tag in der Eilenburger Schwimmhalle; Anmeldung unter 03423 604033
EILENBURG Stadtmuseum Torgauer Str. 40: 10 Uhr Auf den Spuren der Heinzelmännchen, eine Bergkellerführung für Kinder, es wird um telefonische Anmeldung unter 03423 652222 gebeten
EILENBURG VHS Nordsachsen/Rinckart-Haus Dr.-Külz-Ring 9: 10 Uhr Kindermalkurs für kreative Kids, Anmeldung erforderlich, Tel. 03421 7587211 oder www.vhs-nordsachsen.de
MEISSEN Albrechtsburg Tel. 03521 47070, Domplatz 1: 19 Uhr Ferienspaß für Königskinder: Taschenlampenexpedition, Kinderführung im Schein der Taschenlampe, Tickets über www.shop-schloesserland-sachsen.de oder www.albrechtsburg-meissen.de

KURSE & TREFFS

BAD DÜBEN Heide Spa Tel. 034243 33633, Bitterfelder Str. 42: 18 Uhr Abschlussveranstaltung, Workshop: Klimaanpassung Kurstadt 2030, die Veranstaltungsreihe ist Teil des EU-Projektes „Life Local Adapt“ und erörtert Fragen, die eine Anregung für das eigene Wohnumfeld, aber auch öffentliche Gebäude und Betriebe geben
DELITZSCH Soziokulturelles Zentrum Tel. 034202 63764, Kosebruchweg 14: 9-12 Uhr Persönliche Beratung, Ansprechpartnerin Sindy Jäger, Tel. 034202 301866
MÖRTITZ Gaststätte Barth 19.30 Uhr Mitgliederversammlung des Denkmalfördervereins Mörtitz/Mensdorf
ZSCHETTGAU Begegnungszentrum Im Bauerndorf: 18 Uhr 2. Dorfwerkstadt, Anmeldung ist erforderlich bei Roswitha Feustel, Tel. 03423659480 oder ortschaftsrat@eilenburg.de

WOCHENMARKT

DELITZSCH Marktplatz 8.30-14 Uhr
EILENBURG Marktplatz 8.30 Uhr

WAS SONST NOCH LOS IST

BAD DÜBEN Heide Spa Tel. 034243 33633, Bitterfelder Str. 42: 10-22 Uhr Anmeldung zum Fortbildungskurs „Ökologischer Landbau“ Kreislauf Boden-Pflanze-Tier-Mensch-Boden am 4. November, Teilnehmer bitte bis 29. Oktober anmelden bei der Sächsischen Interessengemeinschaft Ökologischer Landbau e. V., Tel./Fax. 034243 21491, Teilnehmerzahl ist begrenzt
BRODAU Bürgerhaus Joachim-Bauer-Str. 2: 19 Uhr Ortschaftsratssitzung
DELITZSCH Stadtverwaltung Markt 3: 14-17 Uhr Energieberatung der Verbraucherzentrale, Terminvereinbarung erforderlich unter Tel. 0800 809802400
EILENBURG Torhaus Schlossberg 3: 14-16 Uhr geöffnet
LAUE Bürgerhaus Dorfring 6: 19 Uhr Ortschaftsratssitzung
LICHTENSTEIN Miniwelt Tel. 037204 72267, Chemnitzer Str. 43: 9-18 Uhr

RELIGION

KATHOLISCHE KIRCHE

BAD DÜBEN 8.30 Uhr Heilige Messe
ZWOCHAU 18 Uhr Heilige Messe

KONTAKT

Zustell- und Aboservice 0800 2181 020
leserservice@lvz.de
Anzeigen-Service:
Tel. 0800 2181 010
kleinanzeigen@lvz.de
Private Familienanzeigen:
Tel. 0800 2181 012
familienanzeigen@lvz.de
Ticketgalerie
Tel. 0800 2181 050
info@ticketgalerie.de

Geschäftsstellen
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Ticketgalerie im Barthels Hof, Hainstr. 1, 04109 Leipzig
Montag bis Freitag 10-19 Uhr
Samstag 10-18 Uhr

Vermarktung
Leipzig Media GmbH,
Roßplatz 5, 04509 Delitzsch
Beratung für gewerbliche Kunden:
Katja Mrokwa, Tel. 034202 385035
k.mrokwa@leipzig-media.de
Yvonne Rödel, Tel. 034202 385036
y.roedel@leipzig-media.de
Fax: 034202 385040

Redaktion
Roßplatz 5, 04509 Delitzsch
Sekretariat: Tel. 0341 21811321,
E-Mail: kreiszeitung@lvz.de
Fax: 034202 385019
Veranstaltungshinweise an:
termine.region@lvz.de
Redaktionsleiter:
Frank Pfütze, Tel. 0341 21812111
Lokaldesk:
Inge-Dore Engelhardt, Tel. 0341 21812108
Kay Stolle, Tel. 0341 21812114
Delitzsch und Umgebung:
Christine Jacob, Tel. 034202 385023
Heike Liesaus, Tel. 034202 385014
Mathias Schönknecht, Tel. 034202 385051
Bad Düben, Eilenburg und Umgebung:
Kathrin Kabelitz, Tel. 03423 6198861
Ilka Fischer, Tel. 03423 6198867
Lokalsport:
Johannes David, Tel. 0341 21811419
nordsachsen@lvz.de